

Abschlussarbeit

zur Erlangung der Magistra Artium
im Fachbereich 10
der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Romanische Sprachen und Literaturen

Thema:
Sconfiggere il dragone
Neues engagiertes Schreiben bei Roberto Saviano

Erstgutachter:
Prof. Dr. Peter Ihring

Zweitgutachter:
Prof. Dr. Roland Spiller

Vorgelegt von: **Katrin Raehse**
aus: **Kassel**

Einreichungsdatum: **08.08.2011**

Vielen Dank meinen Korrektorinnen.

Die neben mir hat dieses Jahr eine *wichtige* Altersgrenze überschritten.
Als *cervello in fuga* leidet die im Zentrum parallel unter Abschiedsschmerzen.
Die über mir kümmert sich neben der Produktion um die *Reproduktion*.

Mein Dank gilt auch denen, die mir anders geholfen haben.
Und denen, die mir beistehen wollten.

Molte grazie a chi mi ha mandato articoli, amicizia e pareri.

1 Einleitung	1
2 Saviano, <i>scrittore</i>	3
2.1 Saviano, <i>autore</i>	6
2.1.1 Theaterinszenierungen	25
2.1.2 Verfilmungen	37
2.2 Saviano, <i>giornalista</i>	59
2.2.1 Fernsehauftritte	84
3 Saviano, <i>simbolo</i> und <i>problema</i>	105
4 Poetik	114
4.1 <i>Il potere della parola</i>	114
4.2 Spiegelung in fremden Lebensläufen	117
4.3 Spiegelung in fremden Texten	121
4.3.1 Fiktionalisierung zur Demonstration von Macht/ Interfiktionalität zur Demonstration von Authentizität	126
5 Liste der Gedanken, die sich je nach Intensitätsgrad nach drei, zwei oder einem Jahr bzw. nach acht, sieben oder sechs Monaten Beschäftigung mit Saviano über diesen festhalten lassen	132
6 Literatur	139

1 Einleitung

„Dicono male, non è che le fiabe dicono ai bambini che esistono i draghi, no, i bambini, che esistono i draghi, lo sanno già da soli, le fiabe dicono ai bambini che i draghi possono essere sconfitti“ (AIQ45).

In der ersten Folge von Roberto Savianos und Fabio Fazios 2010 ausgestrahlter Fernsehsendung *Vieni via con me* stellt Roberto Benigni ersteren Gastgeber vor. Hierfür nimmt er den jüngeren und größeren Casalesen bzw. Neapolitaner in den Arm und schildert humorvoll in seiner toskanischen und charakteristischen Schnellig- und Sprunghaftigkeit, was ihn an diesem beeindruckt. Bei dem wiederholten Vorschlag, gemeinsam das Lied *Era de' maggio* zu singen, geniert sich Saviano in seiner jugendlichen Ernsthaftigkeit offensichtlich. Während er das Liebeslied für ihn singt, liest Benigni in Savianos Gedanken die meridionale Besorgnis darum, was sich die anderen wohl dabei denken. Stellvertretend für Norditalien (wenngleich sich die Toskana in Mittelitalien befindet, gehört sie im dichotomen Konflikt des Landes dem Norden an) zollt Benigni Süditalien, das Saviano repräsentiert, Respekt durch seine Bewunderung für die Neapolitanische Musiktradition.

Gleich zu Anfang beschreibt Benigni Saviano als schön, glücklich, virtuos, generös und bescheiden. Für dessen „*possanza epica*“ (ebd.), die aus der idealistischen Vorrangstellung von Gerechtigkeit und Wahrheit und dem damit einhergehenden Verzicht auf ein eigenes Leben resultiert, findet er den Vergleich mit Sergio Leones Westernhelden, deren Unzeitmäßigkeit ihm bewusst ist und mit dem er verdeutlicht, dass Saviano von der öffentlichen Wahrnehmung inzwischen fikionalisiert worden ist. Das schon zuvor betonte Persönliche an ihrer Beziehung hebt Benigni durch die Erinnerung an ihr erstes Zusammentreffen bei einem Konzert hervor. Es mutet ihm als Absurdität an, dass Saviano seine Einladung zum Essen aufgrund der Personenschutzmaßnahmen ablehnen muss, und er zieht die Missgünstigen auf, die behaupten, Saviano würde sich auf Kosten der Steuerzahler vergnügen. Im Interview mit Mario Cicala (LR 2010) hatte dieser offenbart, dass er es noch nicht einmal mehr wage, in der Öffentlichkeit ein Eis zu essen.

Wenn ihm die Unverhältnismäßigkeit auch nicht begreiflich ist, dass jemand, der Bücher schreibt, mit dem Tode bedroht wird, bestätigt Benigni Saviano, den *Schriftstellertraum* realisiert und ein *mächtiges* (und schönes) sowie den *Mächtigen* Angst einflößendes Werk geschrieben zu haben.

Nicht als *Heiliger*, so doch als (sich in dieser Rolle wohl fühlender) *Narr* wendet er sich direkt an den inhaftierten Boss des camorristischen Casalesenclans, Francesco *Sandokan* Schiavone, um diesem zu erklären, wie Vendetta funktioniert: Anstatt Saviano umzubringen (*uccidere*), müsse er ihn fertigmachen (*ammazzare*), indem er ihn – *Auge um Auge, Zahn um Zahn* – mit einem noch besseren Buch übertrumpfe. Um zu verdeutlichen, dass ein Mord dem in seinen Werken verewigten *Schriftsteller* auf lange Sicht nichts anhaben könne, paraphrasiert er wiederum Leone: Wenn ein Mann mit einer Pistole auf einen Mann mit einem Stift trifft, ist der Mann mit der Pistole ein toter Mann. Abschließend lädt Benigni *Sandokan* ein, mit ihnen einen Spaziergang durch Neapel zu machen und gemeinsam zu singen.

Für die Aussage, „strozzeri chi scrive libri sulla mafia perché ci fa fare una brutta figura“ (LR Belardelli 2009), hätte Benigni Silvio Berlusconi gerne ins Ohr gebissen.¹ Weil ihm dies aber nicht gelingt, bringt er Saviano mit einem Klassiker aus seiner Region in Verbindung, den er selbst oft rezitiert. Dante Alighieri sei ebenfalls verbannt und zum Tode verurteilt worden, sei in seinem Werk *hinabgestiegen*, um *dem Bösen ins Gesicht zu schauen*, und habe nicht nur sich selbst und seinen Feinden Unsterblichkeit, sondern auch Italien Berühmtheit verliehen. Dass diese Parallelisierung nicht als komische Hyperbel zu verstehen ist, beweist der Aufsatz des Römischen Literaturwissenschaftlers Giulio Ferroni (LR 2010), der Saviano an das Ende der Reihe großer italienischer Künstler wie Dante oder Giacomo Leopardi stellt, die aus Liebe zu Italien zu *Antiitalienern* wurden. Für Benigni ist es nur natürlich, dass eine „persona buona“ (AIQ45) *das Böse denunziert*, denn wer *das Böse* verleugne, leiste ihm damit Vorschub. Es sei allen klar, dass die Camorra existiere und dass die Dinge in Italien nicht so liefen, wie sie laufen sollten. Die *Märchenerzähler* jedoch besäßen den Schlüssel zur *Tür der Träume* und vermöchten auch die Erwachsenen noch davon zu überzeugen, dass *Drachen besiegt* werden könnten.

Die vorliegende Arbeit stellt Roberto Saviano in seinem Schaffen (2) sowie knapper in seiner Öffentlichkeitswirksamkeit (3) und seinem engagierten Kunstverständnis (4) vor. Da Savianos Schaffen vielfältig ist, bedarf es für eine diesbezügliche Bestandsaufnahme der ersten groben Unterscheidung zwischen seiner *Autorschaft* von meist längeren

¹ Im November 2009 beschuldigte der italienische Ministerpräsident Saviano und die Fernsehserie *La Piovra* der *Nestbeschmutzerei* (vgl. LR Belardelli 2009, Saviano 2010H, Riccardi 2010, Malà 2010C, IQ74, 80, 85, 87, 92), während einer Pressekonferenz im *Palazzo Chigi* am 16.04.2010 dagegen, *Werbung* für die Mafia zu machen (vgl. LR Saviano 2010H, Custodero 2010A, IQ74, 76, 78, 80).

Texten, die in Buchform veröffentlicht wurden (2.1), und seiner *journalistischen* Tätigkeit, bei der *Artikel* entstanden sind, die in *Zeitungen* erschienen (2.2). Savianos Buchtexte wurden in theatralischer (2.1.1) und filmischer (2.1.2) Form weiterentwickelt, wobei er selbst in verschiedenem Maße mitwirkte. Im *Journalismus*-Kapitel werden in Abgrenzung zu Savianos *literarischen* Texten seine *Artikel* über die *Ökomafia* und die Neapolitanische Müllkrise einer genaueren Analyse unterzogen. Des Weiteren soll es hier darum gehen, inwiefern Savianos *journalistisches Engagement* mit einer *politischen Berufung* übereinght. Seine Berechtigung in einer Arbeit über *engagiertes Schreiben* findet das Unterunterkapitel über die Fernsehauftritte (2.2.1) nicht nur darin, dass Benigni Savianos Selbstverständnis als *Schriftsteller* übernimmt, obwohl er in dessen Fernsehshow auftritt, oder darin, dass *Vieni via con me* sowohl ein Resümee von als auch einen Ausblick für Savianos Schaffen ermöglicht, sondern auch darin, dass Savianos mündliches Einschreiten in den meisten Fällen nachträglich verschriftlicht wird.

Kapitel 3 knüpft an die Polemiken an, die vor und während seiner Fernsehsendung ihren Höhepunkt finden, und beschäftigt sich mit dem Wechselspiel zwischen mafiösem und medial-öffentlichem Interesse an Savianos Leben.

Savianos Poetik (4) wird unter 4.1 einer allgemeineren Betrachtung unterzogen, unter 4.2 in Hinblick auf die Vorbilder beleuchtet, mit denen er seine Lebens- und Schreibsituation vergleicht, und unter 4.3 in Bezug auf seine literarischen Referenzen untersucht. Das Unterunterkapitel 4.3.1 widmet sich zuletzt dem Widerspruch, dass Saviano die Fiktionsausnutzung der Mafia anprangert und gleichzeitig intertextuell vorgeht, wenn er anerkannte fiktionale Unterstützung braucht, um seine eigenen Geschichten glaubhaft zu gestalten.

2 Saviano, scrittore

Vergleicht man Fazios Liste der häufigsten Bezeichnungen für Saviano (AIQ40, siehe Kapitel 3) mit den Definitionen, die man in *La Repubblica* für ihn findet, so fällt auf, dass die Zeitung ihn bevorzugt beruflich einordnet. Polemische Etikettierungen werden jedoch ebenfalls zitiert (siehe Kapitel 3).

In mehr als einem Viertel der ca. 400 zwischen 2006 und 2010 bei *La Repubblica* erschienenen Artikel über Saviano, stellt man ihn als „scrittore“ und etwas weniger oft als „autore“ vor.²

Savianos *Autorschaft* wird in den meisten Fällen an seinen Erstling geknüpft („autore di Gomorra“), dagegen ist die auch sprachlich merkwürdige Kopplung seines *Schriftstellerstatus* an sein zugleich bekanntestes Buch („scrittore di Gomorra“³) eine Rarität.

Die Kategorisierung über die *schriftstellerische* Tätigkeit wird von manchen Journalisten um biographische und weitere Informationen ergänzt, die Savianos Arbeit und deren Wirkung genauer spezifizieren. Adjektive geben Auskunft über sein Alter („giovane scrittore“⁴, „ventenne scrittore“⁵, „giovane autore“⁶), über seine Herkunft („scrittore napoletano“⁷, „scrittore campano“⁸, „autore napoletano“⁹, „autore italiano“¹⁰, „autore più italiano di tanti altri“¹¹) und (in dieser Verbindung) seltener über seine Situation („scrittore protteto“¹²). Zur Präzisierung seiner *Schriftstellerei* werden dem Nomen ebenfalls Adjektive wie „impegnato“ (LR Bondi 2008), „civile“ (LR Mauro 2009B), „coraggioso“ (LR IQ23) oder „famoso“ (LR Carotenuto/ Sannino 2008) angehängt oder es wird mit einem weiteren kombiniert wie bei „scrittore anti-camorra“ (LR De Marchis 2008, Polchi 2009B, Lilin 2010), „scrittore-simbolo“ (LR Carotenuto/ Sannino 2008) und „scrittore da milioni copie“ (LR Cicala 2010).

Anbetracht des Umstandes, dass es *Sandokan* ist, der Saviano einen „grande romanziere“ (LR IQ24, Del Porto 2008B) heißt, bekommt diese im Grunde verglichen mit *scrittore* ähnlich schmeichelhafte Bezeichnung den platonischen Sinn des Märchenerzählers. Um Savianos Glaubwürdigkeit zu bestärken, schlägt Cicala vor, ihn

² Diese Wörter wurden nur einmal pro Artikel gezählt. Ob ihrer Wichtigkeit fallen sie meistens auch in den Einleitungen (die Artikel von *La Repubblica* werden einleitend, für nicht regelmäßige und nicht in Italien lebende Leser oft unverständlich zusammengefasst) und trotz des journalistischen Abwechslungsgebots mehrfach.

³ LR Favale 2009H, L, Lopapa 2010, IQ105, 108.

⁴ LR Del Porto 2006A, Statera 2007, De Marchis 2008, IQ9, Del Porto 2008A, Tricomi 2008A, IQ10, Carotenuto/ Sannino 2008, IQ21, 23, 28, Coppola 2008A, B, G, Tonelli 2008, IQ33, Sannino 2008C, IQ42, 142, Tobagi 2010.

⁵ LR Sannino 2007.

⁶ LR Carotenuto/ Sannino 2008, Sannino 2008B, Malà 2010A.

⁷ LR Tricomi 2008B, Finco 2009, Favale 2009D, IQ75, 90, Di Giacomo 2010, Poli 2010, IQ108, Lilin 2010.

⁸ LR Erbanì 2008, IQ38, 80, 91, 129.

⁹ LR Calandri 2010.

¹⁰ LR Malà 2010C.

¹¹ LR Ferroni 2010.

¹² LR Cicala 2010.

nicht länger als „bravo romanziere di respiro internazionale“ (LR 2010), sondern als „scrittore d'intervento“ (ebd.) zu verstehen.

Obwohl Saviano die meisten seiner Artikel bei *La Repubblica* veröffentlicht, scheint es dort tabuisiert, ihn kollegial¹³ als „giornalista“¹⁴ auszuweisen. Dass die eine Arbeit die andere nicht ausschließt, beweisen die Titulierungen „giornalista-scrittore“ (LR IQ1) und „giornalista e scrittore“ (LR IQ89, Calabresi 2008). Ob die Auerbachsche Theorie auf Savianos Texte angewendet wird, um sie vom *Journalismus* (vgl. Mauro 2009B) oder andersherum von der *Literatur* (vgl. Dal Lago 2010: ca. 39) abzugrenzen, lässt am Ende beiderseits nur erkennen, dass letztere erhabener eingestuft wird.

Es kommt ebenfalls nicht oft vor, dass man Saviano als *intellettuale* kennzeichnet. Wenn der Soziologe Ilvo Diamanti dieses Wort im Zusammenhang mit der Fernsehshow benutzt, schränkt er seine Bedeutung dadurch ein, dass er ihm den Ausdruck „leader d'opinione“ (LR 2010) nachschickt. Unter diese mögliche mediale Seite eines *Intellektuellen* sind auch Savianos Definitionen als „personaggio' in grado di indirizzare l'opinione pubblica“ (LR IQ45) und „determinante voce intellettuale“ (LR Ferroni 2010) zu fassen. Dagegen gestehen ihm „scenziato“ (LR Mauro 2009B) und „docent[e]“ (LR Lopapa 2010) eine akademische Ausrichtung zu. Die Bezeichnung „indagatore della camorra“ (LR Sofri 2010) muss ihn nicht auf den *Journalismus* festlegen, sondern kann auch als Anerkennung seiner *künstlerischen* Fähigkeiten gelesen werden. Maurizio Dardano zitiert aus einem Artikel der Zeitung *Corriere della Sera*, in dem Saviano als Erzähler und Essayist eine nicht mehr zeitgenössische, verdrängte *Intellektualität* zugesprochen wird, weil er in der Tradition der 1970er Jahre, z.B. von Pier Paolo Pasolini¹⁵ und Leonardo Sciascia die Welt zu begreifen suche (vgl. 2010: 66). Für den *Ministro dei Beni e delle Attività Culturali*, Sandro Bondi scheint der Ausdruck „intellettual[e] impegnat[o]“ (LR 2008) nicht positiv konnotiert zu sein. Denn er freut sich in seinem ersten Brief noch darüber, dass mit Saviano die Ära der „salotti“

¹³ Denn die „colleghi [bleiben immer noch die] scrittori“ (LR IQ23, vgl. Saviano 2008F).

¹⁴ LR IQ1, Desio 2006, IQ16, Zucconi/ Maggiorelli 2008, Coppola 2008D, Zucconi/ Gaspari 2008, Bondi 2008, IQ80, 137. In einem anonymen Artikel wird Saviano in Bezug auf sein erstes Buch auch „giornalista-reporter“ (LR IQ8) genannt.

¹⁵ Auch die *New York Times* erkennt eine Traditionslinie zu Pasolinis „criticismo [...] privo di compromessi“ (LR IQ8). Dal Lago bemerkt, dass allein dieser in Italien eine „analoga notorietà di fustigatore, anche se ben più controversa“ (2010: 22) genoss. In Kapitel 4.3 wird Savianos Bezug zu diesem Vorbild genauer beleuchtet.

(ebd.) zu Ende gehe.¹⁶ Dementsprechend bittet der Politiker Saviano während seines politischeren Engagements (siehe Kapitel 2.2), die „maschera deformante del pregiudizio ideologico“ (LR 2009) gar nicht erst aufzusetzen, sondern weiterhin „nuove vie di espressione rispetto alla propensione degli intellettuali italiani a farsi partito e farsi impadronire dal demone della politicizzazione e della partitizzazione della cultura“ (ebd.) zu bahnen, denn der „intellettuale militante [ha tradito] nella storia del nostro Paese [...] la missione della cultura e spesso è diventato intollerante verso gli stessi intellettuali non irreggimentati“ (ebd.) und die Wirklichkeit sei „molto più complessa e sfumata, non riducibile a semplificazioni politiche di comodo“ (ebd.).

Das von *La Repubblica* entworfene Bild korrespondiert mit Savianos Selbstverständnis. Bevor er die Berliner *Volksbühne* betritt, verbindet er sich per Videobotschaft mit Michele Santoros Talkshow *AnnoZero*, um zu erklären, dass er sich im Hinblick auf seine Fernsehsendung dem *Erzählen* vor der *Politik* und dem *Journalismus* sowie der *Ästhetik* vor der *Ethik* verpflichtet fühlt:

„La nostra trasmissione [...] è diversa da un programma politico o di inchiesta, anche perché non saprei farne, ma è un programma di narrazione: così l'abbiamo sognato con Fazio e la redazione, con un principio estetico ancor prima che etico“ (LR IQ119, vgl. AIQ36).

Allerdings sieht er seine *Schriftstelleridentität* weniger im Widerspruch zum *Journalismus* allgemein als zu den Berufen der gesprochenen Sprache. Er bezichtigt sich selbst, ein „abusivo del teatro“ (LR 2009J, 2010BB) und ein „abusivo della tv“ (LR 2010BB, vgl. De Marchis' Interview/ LR 2010F) zu sein. Gelegentlich des Filmfestivals in Cannes vermeidet er den roten Teppich mit folgender Begründung: „[...] sono uno che scrive, non uno che recita [...] un film [...]“ (2009A: 43).

2.1 Saviano, *autore*

Gomorra. Viaggio nell'impero economico e nel sogno di dominio della camorra erscheint 2006 im Mailänder Verlag *Mondadori*.

Das Buch oder Werk – denn um den „problema della collocazione di *Gomorra* nell'ambito di un genere ben definito“ (Dardano 2010: 66) zu umgehen, der die Kritiker

¹⁶ Dabei spart er an dieser Stelle aus, dass es die Politik der Mafia verdankt, wieder in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen zu können, weil diese den *Intellektuellen* zu seiner angestammten Einsamkeit zurückführt.

verärgere, ist es am einfachsten, die im Vergleich mit *scrittore* sogar noch bedeutungsneutralen Begriffe „libro“ oder „opera“¹⁷ zu gebrauchen – wird entweder als „romanzo“¹⁸ oder in der „sezione ‚non fiction‘“ (LR IQ8) als „testimonianza“¹⁹, und „autobiografia“ (LR Sofri 2010) sowie als „inchiesta“²⁰, „indagine“ (LR Mauro 2009B, Malà 2010D) oder „repotage“ (LR Del Porto 2006A, IQ8) eingeordnet. Der „forma ibrida tra saggio e romanzo“ (LR Ferroni 2010) tragen Definitionen wie „docu-romanzo“ (LR D’Agostini 2008), „romanzo politico“ (LR Olivero 2008), „romanzo-denuncia“ (LR Bondi 2008) oder „metaromanzo“ (LR Berselli 2009) Rechnung.

In der von Fazio moderierten Gesprächsrunde mit Paul Auster und David Grossman fragt letzterer Saviano, wie er selbst sein Buch verstanden wissen will. Dieser antwortet, dass er sich am ehesten mit der Bestimmung als „no fiction novel“ (AIQ31, vgl. Fabiani 2008, Dardano 2010: 73) anfreunden kann und übersetzt diesen von Truman Capote²¹ entliehenen (vgl. Saviano 2009A: 200) Begriff als „letteratura documentata“ (AIQ31), deren Eigenschaft darin bestehe, Fakten über die Wirklichkeit im lebensnahen und allgemeinverständlichen²² Erzählstil des *Romans*²³ zu schildern. Nach der „grossolana distinzione [...] tra narrazione come invenzione o *fiction* [...] e narrazione come

¹⁷ Dies geschieht dennoch weniger, weil auch in *La Repubblica* mehr der Autor als das Buch im Mittelpunkt steht. *Libro* taucht in ca. einem Achtel der Artikel auf. *Opera* (LR Ansaldo 2008, Zucconi/Grosso 2008, IQ31, Celi 2008, Bondi 2009, Morgoglione 2010D) wird nur einmal als „opera prima“ (LR IQ8) spezifiziert. Die Bezeichnung als „capolavoro“ (LR Fiori 2009) müsste einen Dreißigjährigen für die gegenwärtigen Verhältnisse zu früh in die Midlifecrisis stürzen.

¹⁸ LR IQ1, Veltri 2006, Morgoglione 2008D, E, IQ12, D’Avanzo 2008C, Celi 2008, Fabiani 2009, Berselli 2009, D’Avanzo 2009A, IQ63, 129.

¹⁹ LR IQ8, Moretti 2008, Bondi 2008, IQ75.

²⁰ LR Del Porto 2006A, IQ1, Mauro 2009B, IQ89.

²¹ Genauso wie die spätere Erwähnung von Primo Levi im hiesigen Fall (vgl. Kapitel 4.2) als Ehrerweisung gegenüber dem Israeli Grossman aufgefasst werden kann, soll der englischsprachige und der amerikanischen Literaturgeschichte entnommene Ausdruck wohl Auster schmeicheln. Die *New York Times* verortet Saviano ob der „dettagli sporchi“ (LR IQ8) in Capotes Tradition. Um zu beweisen, dass er Vorgänger hat, erwähnt Dal Lago den „racconto raffinato e ‚letterario‘“ (2010: 33) *In Cold Blood*, in dem die Fakten eines Verbrechens in Kansas dargelegt und die Namen der daran Beteiligten genannt würden. Im Hinblick auf die „casi di narrazione basati su esperienze reali (soprattutto autobiografiche)“ oder die „‚storie reali‘ che finiscono per diventare veri e propri romanzi“ (ebd: 34) stellt Dal Lago Carlo und Primo Levi neben Capote und zeitgenössische amerikanische Schriftsteller. Im Vorwort zu *La bellezza e l’inferno* bezieht Saviano folgenden Satz aus *Answered Prayers* auf seine Lebenssituation: „Si versano più lacrime per le preghiere esaudite che per quelle non accolte“ (2009A: 15). Ein paar Seiten vor Schluss spiegelt er dagegen sein Schaffen in folgendem Capote-Zitat: „Il romanzo e la verità sono divisi da un’isola che si restringe via via sempre di più, ma stanno per incontrarsi. I due fiumi scorreranno insieme, una volta per tutte“ (ebd: 241, vgl. ebd: 203).

²² Vgl. Saviano im Interview mit Fabiani (LR 2008): „I libri italiani sulla criminalità organizzata sono in genere per un pubblico molto ristretto e qualificato di esperti. Gomorra invece parla a tutti“/ im Gespräch mit Rushdie: „[*Gomorra* ha dato più fastidio di altri libri p]erché non è un saggio ma un racconto, è letteratura, e così ha raggiunto un pubblico molto più vasto, [...]“ (LR Calabresi 2008)/ mit Engdahl: „Perché del saggio nel mio libro ci sono i dati [...]; del romanzo c’è la leggibilità [...]“ (Saviano 2009A: 203).

²³ Interviewt von Fabiani erklärt Saviano zudem, sich am „montaggio [...] romanzesc[o]“ (LR 2008) orientiert zu haben, was entfernt an avantgardistische Experimente zu Beginn des 20. Jahrhunderts erinnert.

reportage” (2010: 33) des Genueser Soziologieprofessors Alessandro Dal Lago stünde *Gomorra* demnach trotzdem außerhalb der *Literatur*:

„La *fiction* può richiamare qualche tipo di realtà e anche importarne vere e proprie vedute [...], ma trova la sua verità nella libertà immaginativa dell'autore. [Il reportage] può adottare forme strutturali e stilistiche della *fiction*, ma è ancorata e quindi legittimata in *ciò che è fattualmente successo*” (ebd.).

In *La Repubblica* wird das Buch außerdem mit Adjektiven (positiv) bewertet.²⁴ Besonders weist es sich dort aber über seinen Erfolg aus. In unterschiedlicher Schreibweise wird *Gomorra* als „bestseller“²⁵, „best seller“²⁶ oder „best-seller“²⁷ präsentiert. Die Rechtschreibung des französischen Fremdworts „exploit“ (LR Sannino 2010A) scheint dagegen etabliert. In manchen Fällen wird die Bezeichnung „caso“²⁸ z.B. als „caso letterario dell'anno“ (LR IQ8), „caso eccezionale“ (LR Ferroni 2010) oder „unico, vero caso editoriale degli ultimi anni“ (LR Morgoglione 2008G) nuanciert.

Der „sucesso planetario del libro“ (LR IQ65) wird an italienischen und internationalen Listenplätzen und Verkaufszahlen sowie der Menge der Veröffentlichungen im Ausland, aber auch an der Anerkennung durch Preise und Journalisten- bzw. Leserpräferenz bemessen.

Dadurch, dass *Gomorra* laut Dario Del Porto (LR A) im Oktober 2006 seit fünf Monaten einen der obersten Plätze auf den italienischen Bestsellerlisten einnimmt, ließe sich das genauere Publikationsdatum auf Mai 2006 bestimmen. Den Artikeln der Filmrezensentin Claudia Morgoglione (LR 2008D und E) und des Fernsehkritikers Roberto Rombi (LR 2009) kann man entnehmen, dass das Buch die Ranglisten über drei Jahre anführt, was sicherlich auch an seiner theatralischen und v.a. filmischen Umsetzung liegt, die in den folgenden Kapiteln besprochen werden. Curzio Malteses (LR 2009) Einblick in Andrea Camilleris Schaffen relativiert sowohl Savianos als auch Umberto Ecos Erfolg mit dem Hinweis, dass ersteren Werke sich nie unter den ersten zehn meistverkauften Romanen befanden, letztere beide es dagegen nur mit einem einzigen Buch auf die Listen schafften.

²⁴ So wird es etwa als „coraggioso“ (LR Del Porto 2006A), „importante“ (LR IQ45), „straordinario“ (LR IQ75) oder „bel[lo]“ (LR IQ85) gelobt.

²⁵ LR Sannino 2008A, Coppola 2008A, B, C, G, Calabresi 2008, IQ94.

²⁶ LR Del Porto 2006A, IQ1, 19, 41, 104, De Marchis 2010A.

²⁷ LR Tricomi 2008B, IQ20, 26, 29.

²⁸ LR Sannino 2007, Bondi 2008, IQ35, Vanni 2009, Fabiani 2009.

Die Verkaufszahlen in Italien selbst steigern sich von 80.000 nach einem Monat (LR Sannino 2007)²⁹, über 700.000 im Jahr 2007 (LR Vitali A), 800.000 nach einem Jahr (LR Sannino), eine Millionen Anfang des Jahres 2008 (LR Morgoglione D, IQ11), 1,2 Millionen kurz nach dem Herauskommen der Filmversion (LR Morgoglione E) bzw. Ende des Jahres 2008 (LR Coppola A)³⁰, auf zwei Millionen im Jahr 2009 (LR Rombi, Fabiani, Fiori). Während Leopoldo Fabiani (LR 2009) die letzte Summe schlicht verdoppelt, um die Übersetzungen in die Rechnung einzubeziehen, geht Rombi (LR 2009) weltweit von dreieinhalb Millionen verkauften Exemplaren aus.

Die für den „successo modiale“ (LR Mauro 2009B) insbesondere als Beleg ausgewiesenen Zahlen der Veröffentlichung im Ausland erweisen sich als weniger übereinstimmend: Für 2008 gehen im Mai Mario Calabresi (LR) und ein anonymer Artikel (LR IQ11) jeweils von der Übersetzung in 42 und in mehr als 23 Ländern aus, im Oktober bestätigt Paola Coppola erstere Angabe in drei Artikeln (LR A, B, C). Während Rombi (LR) im März 2009 von der Publikation *Gomorra* in 50 Ländern spricht, nennt Simonetta Fiori (LR) im August desselben Jahres die Zahl 40.³¹ Der Erwähnung wert sind den Journalisten von *La Repubblica* vornehmlich die Erfolge *Gomorra* in der westlichen Welt: In Deutschland finden bereits zehn Tage nach der Veröffentlichung 90.000 Exemplare Absatz (vgl. LR Sannino 2007)³², in den USA erscheint die englische Übersetzung kurz nach der deutschen bei *Farrar, Straus & Giroux* (vgl. LR IQ8). Aus den Artikeln von Morgoglione (LR E) und Franco Vanni (LR) geht hervor, dass das Buch 2008 besonders in Frankreich und im anglophonen Raum einschlägt und sich 2009 über längere Zeit auf den spanischen Bestsellerlisten hält. Allerdings enthält Dario Pappalardis Bericht (LR) über die Eröffnung der Ausstellung *Copy in Italy* in der Mailänder *Biblioteca Braindese* am 21.08.2009 neben der Affirmation, dass Savianos Werk neben denen Cesare Paveses, Italo Calvinos und

²⁹ Sanninos Artikel schreibt über den Stand von September 2006 und widerspricht demnach der auf Del Portos Angabe basierenden Vermutung, *Gomorra* sei im Frühjahr 2006 erschienen (s.o.).

³⁰ Die *Frankfurter Rundschau* erwähnt die Zahl 1,2 Millionen sogar ein paar Tage vor *La Repubblica* (vgl. Staub 2008); nach einem am selben Tag in derselben Zeitung erschienenen Artikel hat Savianos Erstling sich „millionenfach verkauft“ (IQ4).

³¹ Ähnlich widersprüchlich sind die Übersetzungszahlen in der *Frankfurter Rundschau*. Besonders deutlich wird dies in drei Artikeln von Oktober 2008, denen gemäß *Gomorra* in 42 (Staub) oder 30 (IQ4) Sprachen übersetzt bzw. 43 (IQ7) Ländern publiziert worden sei. Derselbe Staub, der hier von 42 Übersetzungen ausgeht, addiert diese ein Jahr später auf 31 (B). Diese Angabe wiederholt Widmanns Artikel von Anfang 2010. Gemäß den Formulierungen interessieren sich die italienischen Journalisten für die Vertretung *Gomorra* auf den nationalen Büchermärkten, während es den deutschen bis auf eine Ausnahme (s.o. IQ7) um die Menge der Übersetzungen geht. Eindeutig nicht in der Chronologie begraben, da die Summe logischerweise mit der Zeit größer werden müsste, liegt des Rätsels Lösung möglicherweise in der nicht konsequent eingehaltenen Unterscheidung dieser Kategorien.

³² *Gomorra. Reise in das Reich der Camorra* wird in der Übersetzung von Hausmann und Seuß bei *Hanser* verlegt.

Camilleris zu den außerhalb Italiens meistverkauften zählt, die Information, dass das Interesse an italienischen Werken in Asien wüchse, wofür wiederum die jüngsten Übersetzungen *Gomorras* für China, Thailand und Vietnam als Beispiel gewählt werden.

Für sein druckfrisches Buch erhält Saviano 2006 den *premio Viareggio Repaci* oder *premio 'Viareggio'* (LR Del Porto A, IQ1) und den vom Neapolitanischen Bürgermeister überreichten *premio Siani*³³ (LR Del Porto A).

Während *Gomorra* von der *New York Times* unter die besten 100 Bücher des Jahres 2007 gewählt wird (LR IQ8), zählt es für die Jury von *La Repubblica* zu den fünf besten italienischen Büchern der gesamten „Anni Zero“ (LR Berselli 2009). Auf der Internetseite *ilmiolibro.it*, die vom *Gruppo Editoriale L'Espresso* zum Zweck des Selbstverlags gegründet wurde, taucht *Gomorra* mit Gabriel García Márquez' *Cien años de soledad* und Khaled Hosseinis *Drachenläufer* auf der Leserpräferenzliste auf (LR IQ18). In seinen sehr pessimistischen Betrachtungen der italienischen Literatur des letzten Jahrzehnts ordnet Ferroni Saviano nicht den Erfolgsautoren zu, deren Werke er zerreißt. Dennoch lässt er dessen „successo straordinario“ (2010: 93) auch nicht unerwähnt. Da weder Verkaufszahlen, noch öffentliche Anerkennungen beweisen können, dass ein Buch auch gelesen wird, kann man zusätzlich noch auf die Rezeptionsbekundungen beispielsweise von Adriano Sofri, Fabio Cannavaro (vgl. LR IQ40, s.u.), Shimon Peres oder Marina Berlusconi verweisen.³⁴

³³ Veltri stellt einen Bezug zwischen dem Namensgeber und dem Träger des Preises her, indem sie letzteren als „un altro Siani“ (LR 2006) bezeichnet. Giancarlo Siani war Journalist bei *Il Mattino* und wurde 1985 26-jährig von den Nuvoletta aus Marano ermordet (ebd., Saviano 2010: 58). Saviano steigt anlässlich seines 20. (LR Sannino 2007) bzw. richtig seines 21. Todestages am 23.09.2006 auf die Rednerbühne in Casal di Principe. Seine kurze Biographie mit dem Titel *Siani, cronista vero* ordnet er in den Teil der vorbildhaften *Uomini* von *La bellezza e l'inferno* ein. Im Zusammenhang mit der Verleumdung des ermordeten Carabinieri Nuvoletta kommt er anhand dessen Gleichnamigkeit mit dem Mafiaklan in der Fernsehsendung *Che tempo che fa* auf Siani zu sprechen (vgl. Saviano 2010: 58). Auf dem letzten Frankfurter Festival des italienischen Films *Verso Sud* wurde der ein Jahr zuvor herausgekommene Film *Fortapàsc* von Marco Risi gezeigt, bei dem es sich um ein „[...] Porträt [d]es Idealisten [handelt], der um der Wahrheit willen sein Leben riskiert“ (Programmheft). Unter den von *La Repubblica* zu den besten der *Anni Zero* gekürten Büchern taucht neben *Gomorra* Antonio Franchinis *L'abusivo* auf, in dem es um Sianis Tod geht (s.u.).

³⁴ In seiner Kritik an Dal Lagos *Gomorra*-Rezension hält Sofri diesem entgegen, dass das Buch auch von vielen anderen gelesen und überdacht wurde (LR 2010). Der nicht namentlich genannte Berichterstatter über Savianos Reise freut sich so darüber, dass der israelische Präsident den Eindruck erwecke, die gesamten 400 Seiten dessen Buchs gelesen zu haben, dass er dies sogar zwei Mal erwähnt (LR IQ42). Savianos Verlegerin betont während ihrer öffentlichen Auseinandersetzung, dass sie das Buch gelesen und es ihr gefallen hätte (LR IQ105). Bis 2011 veröffentlicht Saviano unter dem „marchio di proprietà“ (LR IQ75) des Ministerpräsidentens (bei *Mondadori* und *Einaudi*, s.o./ u., die Transkription seiner *Vieni via con me*-Monologe wird bei *Feltrinelli* erscheinen). Nach Berlusconi's eingangs erwähnten Entgleisungen, die zuerst von Grossman in der Hiobstradition als der „vecchio trucco“ (ebd.) gedeutet werden, „di accusare chi denuncia qualcosa invece di occuparsi del problema vero“ (ebd.), schreibt Saviano diesem einen offenen Brief (LR 2010H), in dem er bereits mit einem Verlagswechsel droht.

Am 19.06.2009 kommt wiederum bei *Mondadori La bellezza e l'inferno* heraus. Im Original trägt das Buch den Untertitel *Scritti 2004-2009*, die deutschen Übersetzerinnen Friedrike Hausmann und Rita Seuß ordnen diese Schriftstücke genauer als *Artikel* ein. Dem stimmen auch Ezio Mauro und Cicala zu, wenn sie das Buch als eines definieren „che raccoglie [gl]i [suoi] articoli“³⁵ (LR 2009B) bzw. es schlicht als „selezione di articoli“ (LR 2010) umschreiben. Diese Artikel hatte Saviano zuvor „in italienischen Zeitungen“ (FR IQ15) publiziert bzw. exakter „per i suoi giornali, ‚Repubblica‘ e ‚L'Espresso‘“ (LR Mauro 2009B) geschrieben. Der *Nota ai testi* (Saviano 2009A: 247f) ist zu entnehmen, dass neben zehn in *La Repubblica* und acht in *L'Espresso* erschienen Artikeln, einer in *il manifesto*, zwei in *Pulp* und drei im Schriftstellerblog *Nazione indiana* veröffentlicht wurden. Bei dem Kapitel *Discorso all'Accademia di Svezia* handelt es sich um die Verschriftlichung von Savianos Rede vor der Nobelpreis-Jury³⁶ (und der zu dieser Gelegenheit von Engdahl an ihn gerichteten Fragen). *Chi scrive, muore* ist zugleich die Einleitung zur 2009 publizierten italienischen Übersetzung von Anna Politkowskajas *Tschetschenien. Die Wahrheit über den Krieg*. Als bislang unveröffentlicht werden das Vorwort *Il pericolo di leggere* und *Ossa di cristallo* präsentiert, wobei ein Teil bzw. eine andere Fassung³⁷ ersteren Textes zum Zweck der Ankündigung in *La Repubblica* vorveröffentlicht wird, auf die auch das oben genannte genaue Erscheinungsdatum zurückgeht.

Die *Nota*-Datierungen der äquivalenten Texte in *La Repubblica* stimmen bis auf eine Ausnahme³⁸ mit der der Online-Publikationen dieser Zeitung überein, für *L'Espresso* kommt es hier außer bei zwei Fällen zu Abweichungen, die sich vermutlich eben durch die spätere Internetarchivierung erklären lassen.³⁹

Anstelle ihres Vaters antwortet die „presidente del G/ gruppo Mondadori“ (LR 2010), die dessen Kritik an einem von seiner Familie herausgebrachten Buch für ein „bell'esempio di dialettica democratica“ (ebd.) hält. In seiner Antwort zeigt sich Saviano nicht einsichtig (vgl. LR 2010I). Nach dem Entwurf der „legge ad aziendam“ (LR Mancuso 2010, Bompani 2010, Scalfari 2010B), die regierungsnahen Verlagshäuser bei der Zurückzahlung von Steuerschulden entlasten soll, sind es v.a. Theologen wie Vito Mancuso (LR 2010) und Don Gallo (LR Bompani 2010, s.u.) die *Mondadori* abspringen.

³⁵ Für Dardano handelt es sich bei *La bellezza e l'inferno* ebenfalls um eine „raccolta“ (2010: 65), allerdings um eine „di saggi“ (ebd.).

³⁶ Sannino ließ eine gekürzte Fassung dieser samt der von Rushdie in einem Artikel drucken (vgl. LR 2008C).

³⁷ In der Einleitung wird der Artikel als „parte dell'introduzione (stesura diversa)“ (LR Saviano 2009K) eingeordnet. Man sollte sich an die in den Klammern nachgegebene Präzisierung halten, denn im Gegensatz zu den nachfolgend untersuchten Texten scheint hier die Buchversion für die Zeitung redigiert worden zu sein. Zu Kürzungen kommt es bis in die Sätze hinein, was Savianos repetitiven Stil bescheidet.

³⁸ Der mit dem Kapitel *Giocarsi tutto* korrespondierende Text war genau ein Jahr später, nicht am 15.02.2008, sondern am 15.02.2009 in der Zeitung zu lesen.

³⁹ Während für die Zeitungsvorgänger der Buchkapitel *Il guardiano del faro* und *Questo giorno sarà vostro per sempre* die gleichen Publikationsdaten (09.11.2007 und 26.03.2007) angegeben werden, sind

Laut der *Nota* wurden die Artikel für das Buch überarbeitet. Wenn man von dem unter *La Repubblica.it* ohne Entsprechung verbleibenden Kapitel *La verità, nonostante tutto, esiste*⁴⁰ und dem aus drei Ursprungstexten zusammengestellten Kapitel *Nel nome della legge e della figlia*⁴¹ absieht, lassen sich diese Eingriffe wie folgt kategorisieren: Veränderungen werden vornehmlich an den Titeln, an den Absatzstrukturierungen, durch Einschübe, Streichungen und Umformulierungen von Textpassagen und bei orthographischen Unsicherheiten vorgenommen.

Bis auf zwei Ausnahmen⁴² weichen die Kapitelüberschriften von den Zeitungstiteln ab. Insgesamt ist hierbei eine Abstrahierung des journalistischen Bezugs zum konkreten und aktuellen Ereignis hin zum Generellen festzustellen. Dies geschieht vornehmlich über die Auslassung unmittelbar nachvollziehbarer Referenzen und durch thematische Präferenz. In den Artikelüberschriften wird Saviano vier Mal namentlich genannt und in einem Fall als „scrittore“ umschrieben (welcher Schriftsteller gemeint ist, spezifiziert hier der Untertitel).⁴³ Solcherlei Vorstellungsbedarf ist in einem Buch, das Texte nur eines Autors enthält, durch dessen Namensangabe auf den Titelseiten und die Informationen im Klappentext gedeckt. Auch die zusammenfassenden Einleitungen und zeitungstypischen Angaben des Rechercheorts oder die Großschrift des Artikelanfangs⁴⁴ verschwinden. Wenn es in den Schriften um eine Person geht, so fällt auch deren Name

für folgende Unterschiede bei der Datierung festzustellen: *Da Scampia a Cannes* (18.07.2008/ LE 17.07.2008), *Tatanka Skatenato* (31.07.2008/ LE 01.08.2008), *L'uomo che era Donnie Brasco* (04.02.2008/ LE 31.01.2008), *La magnifica merce* (08.03.2007/ LE 21.03.2007), *Sindrome Vollmann* (14.11.2007/ LE 13.11.2007) und *Apokalypse Vietnam* (31.03.2008/ LE 03.06.2008).

⁴⁰ Dieser Text geht gemäß der *Nota* auf Savianos Vorwort für das Libretto zum unter 2.1.1 Beachtung findenden Theaterstück *Gomorra* zurück, sei aber in reduzierter Form mit dem Titel *Come sta la verità nel paese di Gomorra* in der *La Repubblica*-Ausgabe vom 27.07.2007 abgedruckt. Unter diesem findet er sich samt der Angabe dieser Zeitung auf Savianos Homepage (AIQ3) und übrigens ohne den Quellenverweis, dafür aber mit vielen Rechtschreibfehlern auch auf der Website des *Pd* (AIQ4). Die Reduktion betrifft hauptsächlich den auf die konkrete Theatererfahrung rekurrierenden Anfang, was der Internetfassung ein politisches Übergewicht verleiht. Vermutlich sind die merkwürdigen Silbentrennungen (mis-urabile, val-utare, econom-ica) dem Layout geschuldet.

⁴¹ In der *Nota* ist zu lesen, das Kapitel generiere sich insgesamt aus folgenden Artikeln: *La rivoluzione di un padre* vom 23.01.2009 (LR Saviano 2009B), *Pidan perdón a Beppino Englaro* vom 11.02.2009 (AIQ5) und *Chiedete scusa a Beppino Englaro* vom 12.02.2009 (LR Saviano 2009D). Auf den ersten Blick wirken sowohl der in *El País* erschienene Artikel, als auch der Buchtext wie Kompositionen beider *La Repubblica*-Artikel (ersterer beginnt mit dem älteren und endet mit dem jüngeren, in letzterem ist der Anfang des jüngeren in den älteren eingeschoben). Es ist allerdings nicht nachzuweisen, ob *Chiedete scusa a Beppino Englaro* aus der verlängerten Fassung entstand, die Saviano in die spanische Übersetzung schickte, oder ob die nur einen Tag später in der italienischen Zeitung veröffentlichte Version umgekehrt dieser zum Baustein gereichte.

⁴² *Sindrome Vollmann* (vgl. LE Saviano 2007H) und *Apocalypse Vietnam* (vgl. LE Saviano 2008D).

⁴³ Vgl. LR 2008E: *Saviano, lettera a Gomorra*, LR 2008I: *Omaggio di Saviano alla Makeba*, LR 2008H: *Saviano: così De Seta mi insegnò a combattere il male con l'arte*, LE 2008E: *Saviano & Donnie Brasco*, LR 2009A: *Lo scrittore e il campione (Saviano e Lionel Messi)*.

⁴⁴ Savianos Artikeln über Messi und das Erdbeben in den Abruzzen wird der Rechercheort Barcelona (LR 2009E) bzw. *L'Aquila* (LR 2009H) vorweggeschickt. Die ersten zwei Wörter in *Saviano, lettera alla mia terra* (LR 2008E) sind in Großbuchstaben gesetzt.

häufiger im Zeitungs- als im Buchtitel.⁴⁵ Die Besprechung von Vittorio De Setas Filmen und der Bericht vom Zusammentreffen mit dem Fußballspieler Lionel Messi sind zunächst mit *Saviano: così De Seta mi insegnò a combattere il male con l'arte* (LR Saviano 2008H) und *Lo scrittore e il campione* (LR Saviano 2009A), dann mit *Combattere il male con l'arte* (Saviano 2009A: 45) und *Giocarsi tutto* (ebd: 71) überschrieben. Für das Buch werden demnach Motti freigestellt von bzw. bevorzugt gegenüber Informationen oder genaueren Identifikationen, die dem Zeitungleser einen Anreiz bieten könnten, bei einem Artikel unter vielen zu verweilen. Im ersten Beispiel besteht übrigens eine Beziehung zwischen Motto und Buchtitel, will man denn die Gegensätze Kunst/ Böses und Schönheit/ Hölle jeweils einem Bedeutungsfeld zurechnen. Beim Nachruf *Omaggio di Saviano alla Makeba* (LR Saviano 2008I) und bei der Gesprächszusammenfassung *Saviano & Donnie Brasco* (LE Saviano 2008A) bleiben die Namen der verstorbenen Sängerin in *Miriam Makeba: La rabbia della fratellanza* (Saviano 2009A: 31) und des ehemaligen Agenten in *L'uomo che era Donnie Brasco* (ebd: 95) dagegen erhalten. Allerdings wird er im ersten Fall durch den Doppelpunkt wiederum mit der Eigenschaft verknüpft, für die er exemplarisch stehen soll (was im Untertitel des Artikels *Rappresentava la voce della libertà. Ci ha insegnato la rabbia della fratellanza* weniger explizit geschieht) und im zweiten durch das Verb als vergangen und fiktionalisiert⁴⁶ gekennzeichnet. Während im ersten Beispiel die kolloquialere Verbindung von Präposition und Artikel vor einem Namen verschwindet, wird die jugendsprachliche Ersetzung des Buchstaben *c* durch den Buchstaben *k* in der Abwandlung des Titeles *Tatanka scatenato* (LE Saviano 2008G) in *Tatanka Skatenato* (Saviano 2009A: 81) erst eingeführt. Eine einfache Erklärung findet sich für die Substitution von *Spartani di George Bush* (LE Saviano 2007E) durch *Questo giorno sarà vostro per sempre* (Saviano 2009A: 177). Vor der Veröffentlichung von *La bellezza e l'inferno* hatte der polarisierende US-amerikanische Präsident sein Amt an Barack Obama weitergegeben, der mehr (europäische) Hoffnungen einzulösen versprach. Der überholte Gegenwartsbezug wird mit einem Zitat aus dem hier rezensierten Comic bzw. Film *300* ausgetauscht. Der Vergleich des Titels *La magnifica merce* (Saviano 2009A: 129) mit dem seines flüchtigeren Vorgängers *Vi racconto l'impero della cocaina* (LE Saviano 2007A) ermöglicht es, aufzuzeigen, dass die Einzugunsten der Mehrdeutigkeit ebenfalls aufgegeben wird, wenn das Thema keinen

⁴⁵ Vgl. hierzu auch die Titelveränderung des zweiten Ausnahmefalls.

⁴⁶ *Donnie Brasco* war Joe Pistones Deckname und ist der Titel von Mike Newells Film über dessen Undercover-Ermittlungen über die New Yorker Mafia.

personalen, sondern einen gegenständlichen Bezug hat. Bis auf die Ausnahme von *Il clan dei Casalesi conquista il centro di Milano* (LR Saviano 2007C) zu *Costruire, conquistare* (Saviano 2009A: 143) geht es mit den Städte- und Regionsnamen auf den ersten Blick in umgekehrte Richtung. Sie sind den Kapitelüberschriften *Lettera alla mia terra* wenn auch nur als emotional definierte und Vorwissen über den Autor verlangende Heimat und *Da Scampia a Cannes* eher zu entnehmen, als den diesbezüglich Rätsel aufgebenden Artikelüberschriften *Saviano, lettera a Gomorra* (LR Saviano 2008E) und *Hanno bocciato Gomorra* (LE Saviano 2008F). Es sei denn, man hat sich als Zeitungsleser daran gewöhnt, dass es bei Journalisten inzwischen Usus ist, den Titel von Savianos Erstling bzw. die biblische Sündenstadt mit des Autors Geburts- und dieses Werks Handlungsort gleichzusetzen.⁴⁷

In die Absatzstruktur wird unterschiedlich stark eingegriffen. Während es bei der Redigierung von *Il clan dei Casalesi conquista il centro di Milano* (LR Saviano 2007C) für das Kapitel *Costruire, conquistare* nur zu einer neuen Absatztrennung⁴⁸ kommt, wird *Imprese, politici e camorra* (LR Saviano 2008A) für *La peste e l'oro* von 21 auf zehn Absätze zusammengeschnitten.⁴⁹ Vom letzten Fall lässt sich allgemein nicht auf eine Vorliebe Savianos oder seiner Lektoren für lange Absätze im Buch schließen.

⁴⁷ Sannino berichtet über „l'ultima indiscrezione che arriva dal fronte di Gomorra“ (LR 2008B), d.h. über das neue Sprengstoffarsenal der von dem Untergetauchten Setola geführten strategischen bzw. terroristischen Gruppe des Casalencians. Als „[n]uov[o] squarci[o] da Gomorra“ (LR Sannino 2010B) gilt die Verhaftung eines Anwalts der Casalesen. Wegen der „cosche di Gomorra“ (LR Del Porto 2010B) oder der „clan di Gomorra“ (ebd.) müssen die Staatsanwälte „a Gomorra“ (ebd.) und andernorts eskortiert werden. Als Geborene „a Gomorra, nati con la crisi“ (LR Larcana 2009) und „figli della stessa terra, quella Gomorra lacerata e sventrata“ (LR IQ109, De Fazio 2010) identifizieren sich der Direktor des *Museo Cam di Casoria*, Antonio Manfredi, und die durch Mariastella Gelminis Bildungsreform von der Entlassung bedrohten casalesischen Lehrer mit Saviano. Manfredi macht darauf aufmerksam „il nostro amica [sic!] Saviano“ (LR Lacan 2009) zu zitieren, wenn er den Standort des Museums als „nel cuore di Gomorra“ (ebd.) liegend beschreibt. Ein Artikel ohne Autorenangabe vergleicht die heimlich-nächtliche Arbeit der Müllabfuhr in der Provinz Mailands mit dem, was man bei Saviano liest und über „Gomorra“ (LR IQ104), d.h. den „hinterland partenopeo“ (ebd.) weiß. Auch in Sondanos Buch über die Müllkrise fällt die Formulierung „terra di Gomorra“ (2010: 14) im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Aufgaben der Neapolitanischen Universität. Dass diese Bedeutungsverschiebung verwirrend sein kann, beweist die Frage der Gewinnerin des Preisausschreibens von *Repubblica@Scuola*, ob man unter *Gomorra* – wie ihre Mutter behauptete – „alleanza tra governo e Camorra“ (LR Cantone 2008) verstehe. Im Zeitungstitel des ersten ausgeschlossenen Texts gelten Buchtitel und die Neapolitanische Provinz ebenfalls als synonym (s.o.). Mit diesem Wissen ist der Titel *Da Gomorra a Stoccolma* (LR 2008J) mit *Da Scampia a Cannes* (s.o.) in der Gegenüberstellung von Parallelwelten zu vergleichen; für *La bellezza e l'inferno* wird wiederum die mottohaftere Überschrift *I fantasmi dei Nobel* gewählt.

⁴⁸ Im 18. Absatz wird ein Nebensatz gestrichen und ein neuer Absatz gesetzt, im Buch findet sich diese Stelle auf S.151.

⁴⁹ Die ersten drei Absätze im Artikel ergeben den ersten im Buch, den vierten Absatz und die zwei ersten Sätze des fünften resümiert der zweite, die zwei letzten Sätze des fünften und zwei ersten des sechsten bilden den dritten, aus dem letzten Satz des sechsten und dem siebten und achten Absatz resultiert der vierte, die Absätze 9-12 sind im fünften zusammengefasst, der 13. und 14. Absatz und der erste Satz des 15. gehen in den sechsten, der Mittelsatz vom 15. Absatz ist der siebte, aus dem letzten Satz des 15. und dem 16. Absatz addiert sich der achte, der 17. wird zum neunten Absatz und die Absätze 18-21 rücken im zehnten zusammen.

Wohl aber fällt an dieser Neugestaltung eine Verschiebung bei der speziellen Anapherverwendung mit der Funktion der Absatzgliederung⁵⁰ auf. Im Artikel beginnen die ersten zwei Absätze mit „È un/a [...]“, im Buchtext wiederholt sich das Verb „guadagnare“ an den Anfängen des dritten, vierten und fünften Absatz’ (vgl. Saviano 2009A: 156f: „Guadagnano [...]“ „Guadagna [...]“ „Ma guadagnano [...]“), nachdem es durch die in den zweiten Absatz hochgezogene Satziniziale „Ci guadagnano tutti: [...]“ (ebd: 156) eingeleitet wurde. Dardano scheint es nicht zu verwundern, dass die Wiederaufnahme von Worten und Ausdrücken in den aufsatzartigeren und diskursiveren Kapiteln von *Gomorra* häufiger wird. Obwohl diese rhetorische Figur – zumal wie bei einem Lied strophenartig am Beginn eines Absatzes repetiert – literarisierend wirkt, belegt schon das eben erwähnte Beispiel, dass sie in *La bellezza e l’inferno* genauso oft anzutreffen ist wie in den Zeitungstexten, aus deren Überarbeitungen sich das Buch zusammensetzt. Die Namensakkumulation an den Absatzanfängen, die der Artikel *Guardiano del faro* (LE Saviano 2007G) mit dem oben als Exempel für den geringfügigen Eingriff in die Absatzstrukturierung gewählten Text gemein hat, wobei sie aus verschiedenen Gründen – nämlich zur Akzentuierung der Denunziation von Verbrechern⁵¹ auf der einen und der dreimaligen Evokation des jüngst verstorbenen Journalisten Enzo Biagi auf der anderen Seite – gewählt wird, geht im Kapitel *Il guardiano del faro* verloren. Dagegen könnte man die Teilung des ersten Absatz’ von *Vi racconto l’impero della cocaina* (LE Saviano 2007A) in *La magnifica merce* (Saviano 2009A: 129ff) als zusätzliche Unterstreichung der im hiesigen Fall auf die Satzanfänge angewandten⁵² Anapher verstehen.

Die Parallelektüre des *La Repubblica*-Artikels Saviano, *lettera a Gomorra* und des ersten Kapitel *Lettera alla mia terra* kann insgesamt Aufschluss über die geringfügigeren Umformulierungen, Einschübe und Streichungen geben. Der letzte Satz des dritten Absatz’ lautet zunächst „Cinque, sei persone, sempre le stesse“ (LR Saviano 2008E), dann „Sono cinque, sei killer, sempre gli stessi“ (Saviano 2009A: 19f). In *La bellezza e l’inferno* wird der von Dardano ebenfalls als eins der Stilmittel *Gomorras* erkannte Nominalsatz (vgl. 2010: 70) durch die Ergänzung des Verbs vervollständigt.

⁵⁰ Dieser Gebrauch ist Dardanos aus der Stilanalyse *Gomorras* hervorgehender Definition der rhetorischen Figur als „ripetizione di un vocabolo o di un’intera espressione in frasi contigue“ (2010: 69) zwecks „sottolineatur[a] espressiv[a]“ (ebd.) hinzuzufügen.

⁵¹ Der erste und zweite Absatz von *Il clan dei Casalesi conquista il centro di Milano/ Costruire, conquistare* beginnt mit „Bin Laden“ (Saviano 2009A: 143), der dritte und 14. mit „Pasquale Bin Laden Zagaria“ (ebd: 144, 148), der 16. mit „Pasquale Zagaria“ (ebd: 149), der 17. mit „Michele Zagaria“ (ebd: 150) und der 18. mit „Donna Immacolata“ (ebd.).

⁵² Die ersten sechs Sätze beginnen mit den Negativpronomen „niente“, „nessun“ und „(non...) nulla (che)“, das Wort „nessun/a“ wird im vierten Satz durch eine Aufzählung noch zusätzlich angehäuft.

Zudem kommt es zur Substitution von *persone* durch *killer*, die vor dem Hintergrund, dass beide Wörter im unveränderten vorigen Satz auftauchen, wo ersteres durch das Adjektiv „innocenti“ im Gegensatz zu letzterem steht, noch zur deutlichen Unterscheidung von Opfern und Tätern beiträgt. In Absatz 15 bzw. 14 wird der Satz „Ma questa paranza, nell’inganno delle reti, fa cadere esseri umani, non spigole“ (Saviano 2009A: 23) eingefügt, der die Herkunft des heute für die Killerkommandos⁵³ der MafiACLans verwendeten Worts *paranza* aus der Fischersprache moralisch wendet. Die Ersetzung des Fremdworts „hometown“ durch „townships“ (ebd.) in Absatz 17 bzw. 16 kann ebenso wie die von „agogo“ durch „agoghé“ (ebd: 181) als nachfolgend besprochene Korrekturmaßnahme gelten. Dem fünften Satz des 18. bzw. 17. Absatz’ ist zwecks genauerer historischer Einordbarkeit die Apposition „finita la guerra fredda“ (ebd: 23) eingeschoben. Dass von den vielen Satzanfängen mit „E [...]“ im 20. bzw. 19. Absatz (ebd: 24) gerade der am Absatzanfang gestrichen wird, ließe sich auch unter die obige Anapherdiskussion fassen. Der Satz „Uccisero sei persone, fra cui il gestore, [...]“ endet im Artikel (Absatz 22) mit „[...] e ne ferirono molte altre“ und im Buch (Absatz 21) mit „[...] e suo figlio di quattordici anni rimasto con la spina dorsale spaccata da un proiettile“ (ebd: 25). Ob letztere Information dem Autor zu Zeiten der Umschrift für das Buch neu war oder nicht, schafft das Einzelschicksal doch mehr Betroffenheit als die vage Erwähnung von Verletzten neben den Ermordeten. Die Aufzählung von Fragen im 32. Absatz beginnt nicht mehr direkt mit dem Verb, sondern wiederholt die Präposition „Di [...]“ (ebd: 28), womit es sich einerseits wiederum um Satzanaphern handelt und andererseits um die bereits erwähnte Tendenz zu kompletteren Sätzen. Im selben Absatz wird aus letzterem Grund auch das elliptische „E trovarli simpatici [...]“ in „E magari li considerate simpatici [...]“ (ebd.) umformuliert. So wie hier mit „considerare“ das gehobenere Synonym im Buch erscheint und in einem anderen Kapitel das „Ciò“ mit einem „Quello“ (ebd: 160) ausgetauscht wird, beginnt der Anfang des 37. Absatz’ nun mit „Eppure“ (ebd: 29) anstatt mit „Ma“.⁵⁴

⁵³ Hausmann übersetzt das von Saviano als „gruppi di fuoco“ (2006: 110, 2010B: 23) definierte Wort *paranza* mit „Trupp[s]“ (Saviano 2007: 119), Seuß mit „Killerkommando[s]“ (Saviano: 2009B: 56f). In den 1920er Jahren noch als „Diebeszüge“ (2008: 17) verstanden, widmet Alfred Sohn Rethel sich seiner Etymologie: „Das ist ein Ausdruck aus der Fischersprache. Im neapolitanischen Meerbusen wurde Lichtfischerei betrieben. In der Mitte lag ein Boot mit starkem Licht, das die Fische aus der Tiefe anzog, und um dieses Lichtboot lagen die anderen Boote in der Dunkelheit und warfen sich das Netz zu. Dann wurde das Netz mit der Beute herausgezogen – das hieß ‚Far Paranza‘“ (ebd.).

⁵⁴ Diesen generellen Beobachtungen kann man noch die Umstellung von Satzteilen hinzufügen, die insbesondere in *Quando la terra trema, il cemento uccide* zum Tragen kommt: Im Zitat des Journalisten Antonello Caporale wird die Floskel „I/in pratica“ aus der Mitte („Più il danno si fa grave in pratica, più

Das gesamte Buch betrachtet, sind als größere derartige Veränderungen drei neue Absätze – einer mit der Begründung, warum Frank Millers Comic *300* eher der Kunst angehört als dessen Verfilmung von Zack Snyder (Saviano 2009A: 179), und zwei andere über die Nobelpreisträger und die von ihnen erhaltene Unterstützung (ebd: 189f, 193f) –, die die Anführungszeichen und Angabe der geistigen Eigentümerin löschende Paraphrasierung Elie Wiesels am Ende von *Costruire, conquistare* und die Unterschlagung der fünf Sätze in der Mitte des zweiten und des zweiten Satz' des letzten Absatz' von *Saviano & Donnie Brasco* (LE Saviano 2008A), die die Information enthalten, dass sich als dritter der Protokollant und Übersetzer Stefano Pitrelli am Gespräch beteiligte, zu nennen.

Die dem Zeitdruck der journalistischen Arbeit geschuldeten Druckfehler werden in den meisten Fällen korrigiert.⁵⁵ Bezüglich der Groß- und Kleinschreibung, der Ausschreibung von Zahlen und Symbolen, des euphonischen *d*, der Satz- und Anführungszeichensetzung und der Schriftartverwendung sind die Entscheidungen als mehr oder weniger konsequent aufzufassen.⁵⁶

guadagni" [LR Saviano 2009H]) an den Anfang gerückt („In pratica, più il danno si fa grave più guadagni" [Saviano 2009A: 56]). Im Beispiel der Auftragsverteilung unter den regionalen Mafie am Ende des nächsten Absatz' ist zunächst die Rede von „la ricostruzione in subappalto d'Abruzzo", im Buch dann von „la ricostruzione d'Abruzzo in subappalto" (ebd: 57).

⁵⁵ Der Kommafehler im Artikel *Saviano, lettera a Gomorra* wird durch den eines fehlenden Punkts ausgetauscht (Saviano 2009A: 26). Im Kapitel über seine Rede in der *Schwedischen Akademie* wurde ein *i* vergessen (ebd: 193) und in ihrer Verschriftlichung steht „messe" (ebd: 202) statt „massa"

⁵⁶ Während die Wörter „Stato" (Saviano 2009A: 27) und „Tangentopoli" (ebd: 114) Majuskeln erhalten, bekommen „polizia" (ebd: 81), „consorzio" (ebd: 156) und „procura" (ebd: 158) Minuskeln. Im Gegensatz zu den Artikeln werden die Zahlen im Buch (außer in Datumsangaben) ausgeschrieben und es steht „per cento", statt dem Symbol % (vgl. z.B. ebd: 22, 26, 31, 156, 164). Es ist keine Kontinuität in der Ergänzung des *d* bei der Konjunktion *e* und der Präpositionen *a* vor Vokalen festzustellen: Einmal bleibt es bei „Ed ecco [...]" (ebd: 24), ein anderes Mal verschwindet das *d* in „A un tratto [...]" (ebd: 55) oder erscheint neu in „Ed effettivamente [...]" (ebd: 145). Auf S.20, S.32 und S.145 ersetzen jeweils ein Fragezeichen, ein Komma und ein Doppelpunkt einen Punkt. Von der Verwendung der verschiedenen Anführungszeichen lässt sich keine Regel ableiten: Zur Ankündigung der direkten Rede oder von Zitaten werden die in den Artikeln benutzten amerikanischen Gänsefüßchen (angeschräger: ") teilweise durch französische («») substituiert. Weiterhin kennzeichnen die amerikanischen Anführungszeichen Motti (vgl. bspw. ebd: 85) und kritisierbare, fremde Wortverwendungen oder Parolen ("trafficienti" [ebd: 24], "camorristi" [ebd.], "Saviano merda" [ebd: 26], "Saviano verme" [ebd.], "cultura" [ebd: 97], "contratti" [ebd: 98], "permesso" [ebd: 147], "infangando" [ebd: 149]). Neuerdings zeigen sie die im Buch zuvor frei stehenden Spitznamen an (vgl. z.B. ebd: 71, 82, 85, 97, 143, 149) – wobei ihre einmalige Setzung ausreicht (vgl. bspw. ebd: 144, 148) –, und ersetzen die einfachen Anführungszeichen bei Fremdwörtern ("Foreign Policy" [ebd: 129], "Vinland" [ebd: 164]) und Zeitungsnamen ("Pulp" [ebd: 164]). Das Zitat im Zitat (ebd: 150), das im Artikel noch durch eine Dopplung der amerikanischen Gänsefüßchen eingegrenzt war, wird nun durch die amerikanischen Anführungszeichen innerhalb der generellen französischen erkennbarer. Ist die direkte Rede fremdsprachlich, wird sie zusätzlich in Kursivschrift gesetzt («*Forget about it!*» [ebd: 98], «*thanks*» [ebd: 100]). Fremdwörter können ebenfalls kursiv (*Graphic Novel* [ebd: 177], *narcos* [ebd: 131]) oder im Fall des Eingangs in den italienischen Sprachgebrauch auch unabgehoben auftauchen (money transfer [ebd: 24], joint venture [ebd.]). Ansonsten bedeutet die Kursivschrift in *La bellezza e l'inferno*, dass von einem Werktitel die Rede ist. Diese verbleiben in den Artikeln entweder in der Standardschriftart oder sind dort ebenfalls in halbe Anführungszeichen gesetzt (vgl. ebd: 82, 146 oder die Rezensionen, z.B. *Apocalypse Vietnam, L'infinita congettura*).

Noch vor der deutschen Übersetzung *Die Schönheit und die Hölle* erscheint im *Carl Hanser Verlag* eine Zusammenstellung von zwei Texten, die so keine italienische Entsprechung hat. *Das Gegenteil von Tod* beinhaltet die gleichnamige Erzählung, die auf Hausmanns Übersetzung vom 2007 in der Reihe *I Documenti del Corriere della Sera* erschienenen Original *Il contrario della morte. Ritorno da Kabul* zurückgeht, und die Kurzgeschichte *Der Ring*, die Seuß vom im selben Jahr gedruckten *L'Espresso*-Artikel *Ragazzi di coca e di camorra* ins Deutsche überträgt.⁵⁷ *Il contrario della morte* ist ebenfalls Teil der 2010 im Turiner Verlag *Einaudi Stile Libero* herausgekommenen Anthologie *Sei fuori posto. Storie italiane*, deren *Nota al testo* genauere Angaben zur Erstveröffentlichung bietet: Im April 2007 wird der Text in der Sammlung *Corti di carta*, einer Sonderedition des *Corriere della Sera* publiziert. Vermutlich handelt es sich bei *I Documenti del Corriere della Sera* (s.o.) also um eine Buchbeilage dieser Mailänder Zeitung. Savianos für *Die Zeit* transkribierte und übersetzte Dankesrede für den *Geschwister-Scholl-Preis* (DZ 2009D) ist zu entnehmen, dass er diesen für *Das Gegenteil von Tod* erhielt.⁵⁸

Aureliana Sorrento stellt die in den „beinah[...] Novellen“ (FR 2009) – und zuvor in *Gomorra* – geschilderten „nackte[n] Fakten“ (ebd.) in der Wichtigkeit gleich mit dem, was sie, definiert allein durch den Gegensatz, unter „Literatur“ (ebd.) versteht und identifiziert den Ich-Erzähler aus *Der Ring* mit dem Autor. Im Klappentext ist bezüglich der Kurzgeschichte *Das Gegenteil von Tod* die Rede von einem „namenlose[n] Erzähler“ (vgl. Saviano 2009B). Die Journalistin interpretiert den „kleine[n] Band“ (FR Sorrento 2009)/ die „kleine Textsammlung“ (FR Widmann 2010) „[a]uf den ersten Blick“ (FR Sorrento 2009) als „Hommage an diejenigen, die im Territorium der Camorra wohnen, mit der Camorra-Hölle aber nichts zu tun haben wollen“ (ebd.). Auf den zweiten Blick fällt ihr bezüglich der Erzählung *Das Gegenteil von Tod* aber auf, „[d]ass es im Grunde keinen Unterschied gibt zwischen den einen und den anderen Söldnern“ (ebd.), d.h. zwischen denen, die wie der von der „17-jährige[n] Kinderwitwe“ (ebd.)/ „blutjunge[n] Beinahewitwe“ (vgl. den Klappentext von Saviano 2009B)⁵⁹ Maria

⁵⁷ Die von Seuß sehr treu übersetzte Geschichte war laut Internetarchivierung in der *L'Espresso*-Ausgabe vom 18.06.2007 zu lesen (vgl. Saviano F).

⁵⁸ Diese Anerkennung wird in der *Frankfurter Rundschau* mit Savianos „Zivilcourage“ (FR Staub 2009B) bzw. nicht (FR IQ16, IQ18) begründet. Während Saviano in der Dankesrede demütig an die Widerstandskämpfer im Nationalsozialismus und die vorherige Preisträgerin Politkowskaja erinnert, rechtfertigt er in seiner Antwort auf den zweiten, weniger solidarischen offenen Brief von Bondi (LR 2009) eine Einmischung in die Politik u.a. mit der bei der deutschen Preisverleihung erfahrenen Sorge um die italienische Demokratie (LR Saviano 2009Y).

⁵⁹ Vgl.: „[al]la vedova, [al]la sposina inciampata di giungere all'altare“ (Saviano/ Lucarelli etc. 2010: 7), „una caricatura delle sue nonne perennemente vestito a lutto“ (ebd: 12), „una donna che sta per sposarsi“

erinnerte Soldat Gaetano⁶⁰ zum Töten und in den Tod nach Afghanistan geschickt werden, und denen, die wie der Mitschüler des Erzählers, Salvatore, zuhause bei Manövern umkommen, die die Polizei von Drogentransporten ablenken sollen. Auch dem Klappentext gilt das „Leid derer, die dem Elend auf legale Weise zu entgehen suchen“ (vgl. Saviano 2009B) und „auf der Seite des Gesetzes stehen“ (ebd.), als „die andere Seite der Medaille“ (ebd.). Ihr Avers soll vermutlich die „Macht“ (ebd.) und „Kriminalität“ (ebd.) der Camorra abbilden, auf die das Thema *Gomorra* reduziert wird. Der Eindruck der Ausweglosigkeit spitzt sich allerdings durch *Der Ring* zu, denn hier geht es neben dem Objekt der „Wut über das Nicht-Verstehen-Wollen“ (FR Sorrento 2009) – eine Norditalienerin, deren jugendliche Naivität sich zur Ignoranz einer wohl situierten Journalistin steigert – auch um die unschuldigen und trotz der Verhältnisse rechtschaffen arbeitenden Opfer der kampanischen Mafia, denen man bereits in Savianos erstem Buch begegnet.

Dal Lago deutet einen Artikel, den Saviano nach dem Tod sechs italienischer Fallschirmjäger in Afghanistan im September 2009 schreibt, ähnlich wie Sorrento und der Klappentexter von *Das Gegenteil von Tod*. Allerdings hält er die Ehrung von Süditalienern für den inneren wie äußeren Kampf „del bene contro il male“ (2010: 95) für eine „equazione priva di senso“ (ebd.). Der „intervento“ (ebd: 94) gilt ihm als Beispiel dafür, dass Saviano jedes Geschehen seiner „ottica ossessiva di scrittore anti-camorra“ (ebd.) unterordnet und mit einem *deterministischen* und *demagogischen* „richiamo ai sentimenti più convenzionali“ (ebd: 95) – als da wären „i più triti luoghi comuni patriottici“ (ebd.) und „la retorica secolare della nazione proletaria e dei giovani del sud che si immolano per noi che restiamo a casa“ (ebd.) – den Verantwortlichen für die Entsendung der Soldaten zum Gefallen das wahre Geschehen verschleierte.

Quel sangue del Sud versato per il Paese und *Das Gegenteil von Tod* verbindet die These, dass es sich bei den italienischen Soldaten, die bei den „mission[i] per la pace“ (LR Saviano 2009Q)/ „Friedensmissionen“ (Saviano 2009B: 15) fallen, „sempre o quasi sempre“ (LR 2009Q) bzw. bei „[m]ehr als der Hälfte“ (2009B: 19) um Süditaliener handelt. Saviano belegt diese im Artikel anhand der Namen und Herkunftsorte⁶¹ der in „Affà/ani/istan, Afrànistan, Afrà“ (ebd: 12, LR 2009Q) Gefallenen und in der

(ebd: 19), „una bimba vedova“ (ebd: 24)“, „[u]na sposa bianca“ (ebd.), „[la] ragazzin[a] che rimaneva[no] vedov[a] di [un] soldat[o] ragazzin[o]“ (ebd.), „[u]n’Euridice al contrario“ (ebd: 27).

⁶⁰ In *Sei fuori posto* heißt Gaetano Enzo.

⁶¹ Von den sechs Soldaten wurde einer in der Schweiz geboren, lebte aber in Apulien. Abgesehen vom „noi“ (LR 2009Q: „nostri sei paracadutisti“; „Tutti i ragazzi morti sono nostri“) überhaupt ist es außerdem geographisch und kulturell streitbar, ob man das Latium und Sardinien Savianos „terra“ (ebd.) oder „zon[a]“ (ebd.) angliedern kann.

Erzählung durch Gaetanos Einzelschicksal. Man könnte es als Gegenbeweis auffassen, dass sich rund um Neapel viele „reduci“ (LR 2009Q)/ „Kriegsheimkehrer“ (2009B: 19) antreffen lassen und der Erzähler den in Bosnien traumatisierten Tommaso kennen lernt (vgl. ebd: 43f), würde es Saviano nicht an der Armut des Südens im Vergleich mit dem Norden festmachen, dass für die Schulkinder des Meridione der „letzte Krieg“ (ebd: 15) nicht etwa der Zweite Weltkrieg, sondern je nachdem, wohin die Väter oder Brüder geschickt wurden/ werden, der im Libanon, Irak⁶² und Kosovo sowie in Mosambik und Somalia bedeutet, und dass Unfallopfer von den Rettungshelfern angeschaut würden, als hätten sie Sicherheitsregeln missachtet, trügen sie keine Erkennungsmarke. Während „linke Studenten, die es sich leisten konnten ein Jahr nichts zu verdienen“ (ebd: 20) – wahrscheinlich dieselben, die heute von Friedensmissionaren als „invasori e assassini“ (LR 2009Q) sprechen – vor der Abschaffung der Wehrpflicht bei der Musterung schummelten, „würden [im heutigen Mezzogiorno] am liebsten auch die Einbeinigen⁶³ zum Militär“ (2009B: 20). Saviano holt den Begriff „Söldner“ (ebd: 34) aus der Versenkung, um mit der romantischen Vorstellung aufzuräumen, ein Soldat ziehe aus „Vaterlandsliebe“ (ebd.) in den Krieg. „Geld“ (ebd.), „Arbeit und Lohn“ (ebd: 20) seien ausreichend respektable Gründe für eine Verpflichtung, zumal in einer Region mit einer hohen Arbeitslosenquote⁶⁴ und mit starken Familientraditionen⁶⁵. Deswegen wünscht sich Saviano, dass man die Fallschirmjäger v.a. dafür ehrt, dass sie „per il loro lavoro“ (LR 2009Q) gestorben sind. Individuell erklärt er den Schritt, Soldat zu werden, außerdem mit Neugier.⁶⁶ Heldenhafter wirkt die Entscheidung für den „esercito che porta la bandiera di uno Stato“ (ebd.) jedoch allemal, wenn sie gleichzeitig eine gegen die des „altro esercito, quello della camorra e delle altre organizzazioni criminali“ (ebd.) ist. Saviano erscheint Afghanistan im Gegenteil zu den Settentrionali nicht fern, sondern wie eine „provincia dell’Italia meridionale“ (ebd.), weil diese „luoghi dove non c’è pace“ (ebd.) einerseits die von den „signori della guerra“ (ebd., vgl. Dal Lago 2010: 95)

⁶² 2003 wurden in Nasiriya 25 italienische Soldaten bei einem Selbstmordattentat getötet. Savianos Liste kann um den Libyenkrieg aktualisiert werden.

⁶³ Das andere Bein haben sie wohl im heimatlichen Krieg verloren.

⁶⁴ Das Militär wird im Artikel als Alternative zur inneren Emigration hingestellt, die den Vorteil einer sicheren, zugleich aber flexibleren und weniger einsamen Arbeit habe. Denn in der Kompanie befänden sich zumindest „ragazzi dello stesso paese“ (LR 2009Q).

⁶⁵ Man müsse arbeiten, um eine Familie gründen, etwa um sich die Hochzeit leisten oder das eigene Haus abbezahlen zu können (vgl. LR Saviano 2009Q, Saviano 2009B: 41).

⁶⁶ Man würde der immer gleichen Abende, Gesichter und Bars überdrüssig; aus dieser „noia“ (LR Saviano 2009Q) entstehe eine „voglia di misurarsi, di dimostrare il proprio valore e il proprio coraggio“ (ebd.). Die Einberufung biete eine Alternative zu „Baustelle [...], Werkstatt [...], Lastern auf den Straßen halb Europas oder [...] dem Tresen hinter der Bar“ (2009B: 21) und „die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, etwas zu tun, das einem Respekt verschafft, [...] etwas von der Welt [zu sehen und zu verstehen,] was ein Krieg wirklich ist“ (ebd: 34f).

gezogene „scia di sangue“ (LR 2009Q), andererseits der gemeinsame Feind der „signori [...] della droga“ (ebd., vgl. Dal Lago 2010: 95) vereint. Obwohl bezüglich der als (*Schwarzer*) *Afghane* bezeichneten Haschischsorte der gleiche Halbsatz⁶⁷ im Zeitungstext und in *Das Gegenteil von Tod* auftaucht, assimiliert diese Droge in letzterer Erzählung nicht die zwei Erdregionen, sondern wird neben Osama Bin Laden als geläufige Assoziation mit dem (hier ein fremder bleibendes) Land eingestreut. Wohl auch, weil die deutsche Fassung um zwei explizite Sätze⁶⁸ gekürzt ist, führt hier die Parallelisierung zweier Geschichten durch ein Symbol zu Savianos Artikelkonklusion „Perché a Sud si è in guerra. Sempre“ (LR 2009Q):

„Die Erkennungsmarke ist ein Zeichen, das Kennzeichen für ein Land im Kriegszustand. Für ein Land, von dem sich ein Teil im Kriegszustand befindet, aber das Land weiß es nicht. Sie ist das Kennzeichen für Männer, die an unterschiedlichen Fronten umkommen, verbrennen wie Salvatore oder aber wie Gaetano“ (2009B: 39f).

Auf der Turiner Buchmesse präsentiert Saviano *Sei fuori posto* als sein erstes Kollektivwerk (vgl. LR IQ84), was angesichts der vorhergehenden Einzelveröffentlichungen aller Beiträge durch den *Corriere della Sera* (s.o., vgl. Saviano, Lucarelli etc. 2010: 209) und zusätzlich die Publikation seiner Erzählung in dem eben besprochenen für Deutschland bestimmten monographischen Sammelband geklittert wirkt.

Der Buchtitel fasst die Erzählungen von Saviano, Carlo Lucarelli, Valeria Parrella⁶⁹, Piero Colaprico, Wu Ming und Simona Vinci unter dem Gesichtspunkt des Fremdseins

⁶⁷ „[...] l’afgano, l’hash/cish migliore in assoluto che qui passava in lingotti e riempiva i garage ed è stato per anni il vero richiamo che attirava chiunque nelle piazze di spaccio locali“ (LR Saviano 2009Q, vgl. Saviano/ Lucarelli etc. 2010: 6)/ „[...] den Afghanen, das absolut beste Haschisch, das hier in Barren ankam, in Garagen gelagert wurde und jahrelang der Renner auf dem hiesigen Drogenmarkt war“ (Saviano 2009B: 13).

⁶⁸ „Soldati di diverse guerre. Il Sud Italia ha il primato di morti giovani per motivi violenti“ (Saviano/ Lucarelli etc. 2010: 19). Vgl. Saviano 2009B: 35.

⁶⁹ Die Neapolitanische Schriftstellerin ist wie der in der *La Repubblica*-Rezension erwähnte Saviano „testimon[e]“ (IQ2) in Enrico Carias und Felice Farinas „docufiction“ (ebd.) *Vedi Napoli e poi muori*. In diesem Film spricht der „scrittore“ (vgl. die Einblendung) darüber, dass sich die Clans bei den Armen, die aus dem Zentrum Neapels verdrängt und am nördlichen Stadtrand zusammengedrängt wurden, eingemischt haben (weswegen die Plattenbausiedlungen im Norden der Stadt „fortini della camorra“ heißen) und auf dieses Heer von Arbeitslosen für den Drogenhandel und dessen Abschirmung zurückgreifen. Saviano erklärt zudem knapp, wie es ab 2004 zu der „guerra fra narcos“ auf den Straßen der Viertel Scampia und Secondigliano kam und dass die neue Qualität der organisierten Kriminalität darin besteht, als „borghesia criminale“ wirtschaftlich international zu agieren. Das Ermittlungsergebnis, demnach die Mafiafamilien an den kleinkriminellen Diebstählen durch Rückvermittlung in diesem Fall an Rolex verdienen (vgl. LE Saviano 2006A, A1), fällt etwas aus dem Rahmen. Parrella nennt die Arbeitslosenquoten (die Jugendarbeitslosigkeit in Neapel liegt bei 50% und 30,9% der Neapolitaner über 29 haben keine Arbeit), verdeutlicht kurz, was Arbeitslosigkeit für den Einzelnen bedeutet, führt es auf die schlechte lokale

zusammen. Auf dem Buchrücken findet sich folgender keinem der Autoren zugeordneter Monolog:

„Domani riapro il pc, mi sveglio e mi sento dire, sei a posto. No amico, magari. Sono anni che non sono a posto, che non siamo a posto. La verità è un'altra. Sei fuori posto“.

Auf die an sich selbst gerichtete Frage *Sei a posto?* im Sinne von *Tutto a posto?/ Alles in Ordnung?* stellte man im negativen Sinne fest, *Non sei a posto*. Die wortspielerische Abwandlung in *Sei fuori posto* verstärkt das Gefühl des Abgeschnittenseins, vergleichbar mit der Bedeutungssteigerung von *Marginalisierter* (an den Rand Gedrängter) zu *Außenseiter* (über den Rand Gedrängter). Darüber hinaus macht sie auf den Nebensinn der Redewendung aufmerksam, der die innere Befindlichkeit mit dem Ort verbindet, an dem man sich äußerlich befindet.⁷⁰

Lucarellis *Ferengi* handelt von der Dienerin Aster, die im italienisch kolonialisierten Eritrea die fremde Herrschaft hinter die Gitter bringt, indem sie dem alten „ferengi, [cioè] straniero bianco“ (Saviano/ Lucarelli etc. 2010: 32) Sterbehilfe leistet, dessen Nachkommen um die Erbschaft schleichen. Die süditalienische Bäuerin Grazia aus Parrellas *Il premio* – die mit dem norditalienischen Banker Alessio verheiratet wird, um sich um dessen mutterlose Tochter Marta zu kümmern – setzt sich kurz durch, indem sie ein eigenes Kind bekommt, dem der Witwer dann aber den Namen seiner verstorbenen ersten Frau gibt. In *Scala C* lässt Colaprico seinen inzwischen pensionierten *maresciallo* Binda – ausgelöst durch die Frage seines Londoner Enkels nach dem Schicksal – über seine Ermittlungen wegen des Mords am verrückten Pallina in den 1970er Jahren erzählen, die zufällig von einem Mailänder Elendsviertel in die höheren Ebenen des Drogenhandels führen. Über den juristischen Kampf um das reggianische Patent auf den *parmigiano* verknüpft das Bologneser Schriftstellerkollektiv⁷¹ Wu Ming in *American parmigiano* zwei italienische Auswanderergenerationen: sowohl die Benennung des in New Brunswald (New Jersey) fabrizierten Käses als *american parmigiano*, als auch die

Berichterstattung zurück, dass über Neapel überregional nur gesprochen wird, wenn es Tote gebe, und setzt bei der Verbrechensbekämpfung mehr auf Bildung denn auf Polizei- und Militäreinsätze. Kurz vor Schluss erscheint Weiß auf Schwarz und begleitet von Schreibmaschinengeräuschen ein Text, der darüber informiert, dass der im Herbst 2006 (vgl. das unsichere Erscheinungsdatum oben) publizierte „romanzo-inchiesta“ *Gomorra* durch seinen Erfolg (den „best seller“-Status) einerseits die Politik zum Handeln und andererseits den „giornalista“ Saviano in ein Leben mit Personenschutz gezwungen habe.

⁷⁰ Diese der Gesprächsaufnahme dienende Frage steht zusammen mit *Come stai?/ Wie steht's?* insofern im Gegensatz zu *Come va?/ Wie geht's?*, als dass das Glück bei ersteren im Verweilen, bei letzterer aber in der Bewegung gesucht wird. *Sei a posto?* bringt man v.a. dann an, wenn man absehen kann, dass das Gegenüber in Probleme verstrickt ist.

⁷¹ Saviano ergänzt, dass der „confederazione di scrittori bolognesi“ (LE 2007D) auch Neapolitaner angehören.

aktuelle Emigration der italienischen Intellektuellen (die der Anwaltsgehilfe Max personifiziert) rächt sich dadurch, dass die Hauptperson (der von den Reggianern engagierte Bologneser Historiker Bonvicini) in dem regionalen Helden des amerikanischen Unabhängigkeitskriegs, Albert Rice, den auf Benjamin Franklins Geheiß zur Käseherstellung in die Vereinigten Staaten übersiedelten emilianischen Bauern Alberto Rizzo erkennt. Vinci unterscheidet in *Un'altra solitudine* zwischen selbst erwählter Einsamkeit und gesellschaftlicher Isolation anhand von Lebensentwürfen verschiedener Schriftsteller und Philosophen sowie durch die Beobachtung der Bewohner des Nordpols und Bolognas.⁷²

In diesem Kontext öffnet sich der von Dal Lago bezüglich Savianos Afghanistan-Artikel kritisierte eingeschränkte Blick auf die süditalienische Gegenwart. Obwohl oder weil es sich bei allen Kurzgeschichten dem Untertitel gemäß um *storie italiane* handelt, wird das Fremde anders als in *Il contrario della morte* für sich genommen⁷³ konfrontiert. Auch kann die Perspektive wie in *Ferengi* von einer von Italienern ausgebeuteten Eritreerin ausgehen. Die in Savianos Erzählung geschilderte Ungerechtigkeit wird zu einem Beispiel unter geographisch und historisch weiterreichenden Diskriminierungen. In *Il premio* beschränkt sich der Handlungsort zwar ebenfalls auf das Neapolitanische Umland, dafür wird man bei der Lektüre aber in die Nachkriegszeit versetzt. Parrella stellt der Sicht des unterdrückten Süditalieners auf eine Süditalienerin zudem die Sicht der (u.a.) von unterdrückten Süditalienern unterdrückten Süditalienerin zur Seite.⁷⁴

Ebenfalls bei *Einaudi Stile Libero* war im Frühjahr 2009 *La parola contro la camorra* erschienen. Die Einleitung zum gekürzten Vorabdruck⁷⁵ des ersten der beiden darin

⁷² Zudem erzählt Vinci die Geschichten von Leonardo Vitale und Rita Atria, die als Kronzeugen in die Einsamkeit, den Wahnsinn, Tod und Suizid gedrängt wurden (vgl. Saviano, Lucarelli etc. 2010: 197ff). Wenngleich es sich hierbei um Sizilianer handelt, die bei Ermittlungen über die Cosa Nostra kollaborierten, rührt die Mailänder Schriftstellerin an Savianos Spezialgebiet. Besonders beim ab 2010 akut werdenden Thema der Diffamierung wird dieser vermehrt auf Beispiele aus Sizilien zurückgreifen. Paolo Borsellino – den Vinci mit Atria in Zusammenhang bringt, weil diese sich 1992 im Römischen *viale Amelia* umbringt, nachdem auf den Richter in der Palermitanischen *via d'Amelio* ein Attentat verübt wurde – gehört mit Giovanni Falcone zu den Symbolfiguren der Antimafiabewegung.

⁷³ Im Buch *Das Gegenteil von Tod* stößt der süditalienische Erzähler in *Der Ring* zumindest mit einer Norditalienerin frontal zusammen.

⁷⁴ Für Saviano erscheinen Parrellas Frauenfiguren „strappate alla patina d'ogni folklore“ (LE 2006C). Im *Gomorra*-Kapitel *Donne* und dem *La Repubblica*-Artikel *Quelle donne a Sud di Gomorra* (2009L) befasst er sich selbst mit der Rolle der Frau in der Mafia und im Meridione. Zur dritten Folge von *Vieni via con me* sind Frauenrechtlerinnen geladen (s.u.).

⁷⁵ Es fehlen der dritte, der 14., Sätze vom 15., der achte, der erste Satz vom neunten, der Mittelteil und letzte Satz des 13., der 14., Sätze vom 15., der Anfang vom 17., das Ende vom 18. und der 19.-34. und die Hälfte vom 35. Absatz.

erhaltenen Texte in *La Repubblica* (Saviano 2010G) kündigt an, dass dem Buch eine DVD beigelegt ist. Das Filmmaterial umfasst „due interventi“ (LR Cicala 2010), eine bis dahin unveröffentlichte biographisch-poetologische Videobotschaft und Savianos *Che tempo che fa*-Monolog (siehe Kapitel 2.2.1), die transkribiert mit den Titeln *Una luce costante* und *Così parla la mia terra* im Buch zu lesen sind. Außerdem enthält dieses die sympathisierenden Besprechungen seines TV-Auftritts und seiner Literatur-, Medien- und Sprachkonzepte von dem Schriftsteller und Literaturkritiker Walter Siti, von der Journalistin und Autobiographin Benedetta Tobagi⁷⁶, von dem Fernsehkritiker Aldo Grasso und dem Semiotiker Paolo Fabbri sowie das unter dem Titel «*Quello che divorate qui...*» *Il racconto delle immagini* zusammengefasste, im Fernsehvortrag verwendete Bildmaterial.

Diamanti erinnert in seinem Artikel über „[l]a nostra banlieue“ (LR 2007) daran, dass sich auch das bereits ein Jahr vor *Gomorra* erschienene Buch *Napoli comincia a Scampia* mit dem Problem der nördlichen Neapolitanischen Vorstadt befasst. Auch in der Neuauflage dieser Zusammenstellung von Berichten pädagogischer, sozialer, politischer und journalistischer⁷⁷ Arbeit am Ort vorangestellten *nota editoriale* wird darauf bestanden, vor dem „best seller“ und seiner Verfilmung auf Scampia aufmerksam gemacht zu haben. Allerdings sind Savianos *Cronache dal fronte* in die Edition von 2009 aufgenommen (vgl. Braucci/ Zoppoli: 67ff). Zudem lobt Pater Fabrizio von der *Rettoria dei padri gesuiti di Scampia* in Marcello Anselmos aktuelleren Interview den Erfolg des „stile [...] giornalistico e letterario“ (ebd. 36) in *Gomorra* und des gleichnamigen neo-neorealistischen Films, die jedem Zweifel an der Existenz der Camorra spotteten, und erwähnt Maurizio Braucci – dessen Texte sich insgesamt betrachtet am literarischsten ausnehmen⁷⁸ – einen *il manifesto*-Artikel von

⁷⁶ Saviano bespricht Tobagis bzw. „Benedetta[s]“ (2009W) *Come mi batte forte il tuo cuore. Storia di mio padre* für *La Repubblica*. Walter Tobagi war Journalist beim *Corriere della Sera* und wurde 1980 von den *Brigate Rosse* umgebracht. In der letzten Folge von *Vieni via con me* wird Tobagi über ihren Vater sprechen (AIQ80, s.u.). Bei *La Repubblica* erscheint 2010 zudem ein Artikel von ihr, in dem sie sich über eine an Andrea Mantegnas *Beweinung Christi* und Freddy Albortas Foto vom toten Che Guevara angelehnte Montage von Saviano auf einer Leichenschauhausbahre echauffiert. Saviano empfindet die solidarisch gemeinte „provocazione“ (ebd.) der Monatszeitschrift *Max* selbst „di cattivo gusto“ (LR IQ99).

⁷⁷ Die Autoren des Buches schreiben für Goffredo Fofis Zeitschrift *Lo straniero*. Fofi hat Savianos Schreiben geprägt, als er auf eine *metaphysische* und *surrealistische* Erzählung, die dieser ihm als Kind sandte, antwortete, er solle, anstatt zu phantasieren, lieber aus dem Fenster schauen (vgl. LR Saviano 2009G, AIQ31).

⁷⁸ Saviano beschreibt Braucci dementsprechend als „[...] scrittore in grado di farsi accompagnare di ragazzi di [Scampia], capace di tenerli lontano dal Sistema [cioè dalla camorra] non strappandoli dalla loro vita [...]“ (LE 2006C).

Saviano, nach dem der Di Lauro-Clan kriegserfahrene Albaner für die Fehde im Viertel engagiert hätte (vgl. ebd: 55).

Neben der Einleitung zu Politkowskajas *Tschetschenien* (s.o.) schreibt Saviano die Vorworte für Michael Herrs *Dispatches* (LE 2008D, vgl. Saviano 2009A: 169ff), die neue Ausgabe von Nanni Balestrinis *Sandokan* (LR 2009M), Giuseppe Favas *Prima che vi uccidano* (LR 2009Z), den Bericht *Ecomafie* der Umweltschutzorganisation *Legambiente* (LR 2010L), Ken Saro-Wiwas *Sozaboy* (LR 2010Q), Anatole Frances *La révolte des anges* (AIQ1), Raffaele Sardos *La Bestia. Camorra storie di delitti, vittime e complici* (AIQ1, vgl. LE 2008B) und Andrea Pazienzas Comic *Astarte* (AIQ1, vgl. LR 2010).

2.1.1 Theaterinszenierungen

Sowohl *Gomorra* als auch *La bellezza e l'inferno* finden theatralische Umsetzung. Die Stücke *Terra padre* und *Santos* basieren auf Savianos Erzählungen.

Gomorra debütiert am 29.10.2007 im *Teatro Mercandante (Teatro Stabile di Napoli)*. Dort läuft die eine Stunde und vierzig Minuten lange (vgl. AIQ6) Inszenierung bis zum 18.11., um dann als Gastspiel durch die italienischen Theaterhäuser zu wandern (vgl. LR Vitali 2007B). Vom 27.11. bis zum 08.12.2007 wird das Stück im Römischen *Teatro Valle* gespielt (vgl. LR IQ8). Die nationalen Grenzen überschreitet es als italienischer Beitrag für die Zwei-Städte-Biennale *Neue Stücke aus Europa* in Wiesbaden und Mainz, wo es im Staatstheater Wiesbaden am 12.06.2008 mit anschließendem Publikumsgespräch und am folgenden Tag aufgeführt wird (vgl. FR IQ2, FR Michalzik 2008, AIQ6).⁷⁹

Am 25.04.2008 wird Marisa Vesuvianos Filmaufnahme der Uraufführung im Spätabendprogramm des italienischen Fernsehsenders *Rai Due* gezeigt. Sie ist Inhalt der Sendung *Palcoscenico* von Giovanna Milella und Alida Fanolli, die hiermit Wiederaufnahme erfährt und nachfolgend jeden Freitag läuft (vgl. AIQ5, 7, 8). Einzelne Szenen davon finden sich bei *youtube*.

⁷⁹ Im Internetarchiv des *Mercandante* kann man die lange Tournéeliste des Stücks einsehen. Inbegriffen ist auch das deutsche Theaterfestival (vgl. AIQ5).

Der für die Bühnenadaption von *Gomorra* mit dem Preis *Olimpici del teatro* ausgezeichnete (vgl. AIQ9) Regisseur⁸⁰ Mario Gelardi gibt in einem Interview (LR Vitali 2007B) und in einer Stückbeschreibung (AIQ5) Einblick in die „Bearbeitung und Weiterentwicklung der literarischen Vorlage“ (AIQ6): Er lernt Saviano zwei Jahre vor der Premiere kennen, demnach zu Zeiten, als *Gomorra* noch nicht veröffentlicht war.⁸¹ Durch die persönliche Beziehung hat er auf der einen Seite den Vorteil, das Theaterprojekt mit Savianos noch unverlegten Manuskripten voranzutreiben, auf der anderen Seite wird die Kooperation durch die „invetta di Casale“ (AIQ5), d.h. durch die Mafiadrohungen und darauf folgenden Sicherheitsmaßnahmen erschwert. Für die Theaterfassung wählen sie fünf Handlungsstränge (vgl. LR Vitali 2007B) bzw. die fünf Figuren Pasquale, Pikachu, Kit Kat, Mariano und *stakeholder*⁸²/ Franco (vgl. AIQ5) aus und führen die „sesta storia“ (ebd.) des Autors bzw. den „personaggio terzo“ (LR Vitali 2007B) Roberto ein.

Laut der Programmankündigung von *Palcoscenico* (AIQ8) beginnt das Stück mit Robertos Rede in Casal di Principe, die man bei *youtube* aufrufen kann (AIQ11). Der Schauspieler Ivan Castiglione wiederholt die Worte, die Saviano auf einer Bühne an dem Ort formulierte, wo er aufgewachsen ist. Gelardi begreift die Einführung der Figur des Autors insofern als Innovation, als dessen Geschichte wegen seines „pudore“ (AIQ5) im Buch kaum berührt werde. Die eigentliche Neuerung besteht aber darin, dass er den dokumentarisch-fiktionalen Schilderungen aus *Gomorra* die Darstellung eines realen Geschehnisses hinzufügt, das diesen zeitlich nachfolgt. Es gibt also einen später auftretenden, mit dem Ich-Erzähler Robbè, Robertino (vgl. Saviano 2006: 187) oder Roberto Saviano (vgl. ebd: 199) äquivalenten Roberto, der in dem Moment fokussiert werde, in dem er von der Materialsammlung zum Schreiben übergehe (vgl. LR Vitali 2007B), und durch seine Beziehung zu den anderen Geschichten und Figuren im Stück die Funktion des „collante“ (ebd., AIQ5) übernehmen, d.h. die verschiedenen Episoden mit einander verbinden könne, und einen neuen Roberto, einen Roberto des „dopo ‚Gomorra‘“ (AIQ5). Einerseits verpflichtet sich Gelardi dem „spirito autentico del

⁸⁰ Gelardi kommt vom Dokumentarfilm (vgl. Saviano 2009A: 49).

⁸¹ Saviano beschreibt diese Begegnung wie folgt: „Ancora non era uscito [il libro *Gomorra*] che mi si avvicinarono in due, un regista e un giovane attore [Castiglione], a chiedermi di poter trasformare qualsiasi cosa avessi scritto in forma teatrale“ (2009A: 49).

⁸² „Per stakeholder si intende – nel gergo aziendale – quelle figure d’impresa che sono coinvolte nel progetto economico e che con la loro attività sono direttamente, o indirettamente, in grado di influenzare gli esiti“ (Saviano 2006: 317). Die Definition der „stake“ (ebd.) im Müllgeschäft ist einfacher zu verstehen: Es handelt sich um freischaffende „mediatori“ (ebd.) zwischen der zumeist norditalienischen Industrie und den zumeist süditalienischen Mafie bzw. der Camorra bzw. den Casalesen.

libro“ (LR Vitali 2007B), klopft also den Inhalt des Buchs von dem frei, was ihn inzwischen an Politischem überlagere. Andererseits hält er es aus dem gleichen Impetus der Unverfremdetheit und wegen des Miterlebens der absurden Situation, in der sich sein Freund nach der Buchpublikation befindet, für notwendig, sein Bild von Saviano gegen das kollektive zu stellen. Obwohl der Regisseur die Kürze seines *dopo* ‚Gomorra‘ betont, steht laut der Festivalankündigung der Autor im Unter- im Vordergrund (vgl. AIQ6).

Insofern ist das Intro mit der literarischen Vorlage nicht vergleichbar. Dafür kann man es mit den Presseankündigungen bzw. -berichten über Savianos „ritorno a casa“ (LR IQ6) parallelisieren. In der Filmaufnahme wird vor der hier besprochenen Szene der Titel „Discorso a Casal di Principe del 17 settembre 2007“ (AIQ11) eingeblendet. Demnach ginge das Ereignis dem Debüt des Stücks nur etwas mehr als einen Monat voraus. In ihrer Ankündigung von Savianos „bagno di folla“ (LR 2007) zum Beginn des neuen Schuljahrs 2007 erinnert Conchita Sannino daran, dass er am selben Ort, allerdings ein Jahr zuvor, eine Rede anlässlich des Todestages von Siani (s.o.) gehalten hatte. Die Annahme, dass es sich bei der Einblendung um einen Fehler handelt und Castiglione Savianos Ansprache vom 23.09.2006 (re)zitiert, kann zwar nicht Gelardis Identifizierung des Erzählers mit dem Autor relativieren, vermag sein *dopo* ‚Gomorra‘ jedoch zeitlich näher an Savianos Recherche und die Veröffentlichung *Gomorras* zu rücken. Für diese Vermutung lassen sich inhaltliche Argumente finden. Savianos Aufruf von 2006, die Bosse zu verjagen, weil sie Raub an Land und Leuten begingen, kommt in ähnlicher Form auch im Theaterstück vor.⁸³ Dagegen ist dort das Konzept des „diritto alla felicità“ (LR Sannino 2007, IQ6, Carotenuto/ Sannino 2008) noch nicht auf den Begriff gebracht, das das gleiche Ziel individualistischer begründet (Saviano hält die Jugend⁸⁴ hiermit an, sich gegen die Clans zu wehren, um selbst zu bestimmen und weder auf dem Bau sterben, noch emigrieren zu müssen [vgl. LR Sannino 2007]). Dass der Schauspieler als Mitredner einen „presidente della Camera“ (AIQ11) erwähnt, ist kein Indiz, da der damalige Präsident der Abgeordnetenkammer, Fausto Bertinotti,

⁸³ Vgl. „Iovine, Schiavone, Zagaria, non valete nulla. Loro poggiano la loro potenza sulla vostra paura, se ne devono andare da questa terra“ (LR Del Porto 2006A)/ „Cacciateli! Non sono di questa terra, la stuprano, la usano. Schiavone, Bidognetti, Zagaria: voi non valete niente“ (LR Sannino 2007) mit „Francesco Schiavone, gli Zagaria, Antonio Iovine andatevene. Non siete di questa terra [...]. L'avete avvelenata“ (AIQ11).

⁸⁴ Dass Castiglione das Publikum mit „ragazzi“ (AIQ11) anredet, spräche für die Gelegenheit des Schulanfangs, bestünde dieses 2006 nicht ebenfalls hauptsächlich aus Jugendlichen (vgl. LR Sannino 2007). Siani wird in der Szene nicht erwähnt, allerdings auch nicht von den direkt auf diese folgenden Artikeln, denen gemäß Savianos Rede den Abschluss einer mehrtägigen Anticamorra-Initiative des amtierenden Justizministers Clemente Mastella bildet (vgl. LR Del Porto 2006A, IQ6).

beide Male mit Saviano auf der Bühne in Casal di Principe stand (vgl. LR Del Porto 2006, IQ1/ Sannino 2007, IQ6).

Bei Savianos äußerlicher Imitation fallen die drei großen Ringe⁸⁵ auf, insbesondere, weil er sonst dem Bild des Intellektuellen und der Ablehnung von Oberflächlichem entsprechend unauffällig gekleidet ist.

Castigliones Rede endet mit dem Satz „Verità e potere non coincidono mai“ (AIQ11), mit dem Saviano Biagis Lehre auf dessen Beerdigung zusammenfasst (LR IQ7), der auch in Savianos *Lettera all'Italia infelice* (LE 2009B) auftaucht, aus seiner Pressefreiheitsrede von 2009 zitiert (vgl. LR Tonelli 2009B, Morgoglione 2009B, D'Avanzo 2009A) und von Verena von Koskull für *Die Zeit* in “[...] Wahrheit und Macht [...] vertragen [sich nicht]“ (Saviano 2009B) übersetzt wird.

In *La verità, nonostante tutto, esiste* trifft sich Saviano mit Gelardis und dem Theater allgemein in seiner „ossessione“ (2009A: 50) für die Wahrheit. Er definiert das Theater über seine Paradoxie, gleichzeitig „luogo della menzogna, della rappresentazione della finzione“ (ebd.) und „luogo della verità possibile[, d]elle verità, quindi“ (ebd.) zu sein. Die Bezeichnung „teatro civile“ (ebd.) – die den Theaterleuten genauso wenig gefiele wie es die Schriftsteller als Beleidigung empfänden, wenn man ihre Texte nicht rein als „letteratura“ (ebd.), sondern spezifiziert durch solcherlei Adjektive einordne – wertet er als Verschmelzung zweier Kräfte auf. „[O]ggi più che in altri tempi“ (ebd: 53) benötige man ein innovatives, demokratisches und öffentliches Theater, das „uno spazio altro, altro dai media, altro dai fogli: né piazza, né stanza“ (ebd: 50) biete, an dem Lücken gefüllt, die extern gerissen, Zuflucht nach politischen Katastrophen gefunden, diskutiert, denen zugehört, denen andernorts kein Gehör geschenkt, sich angeschaut, zusammen- und aus der Einsamkeit herausgekommen, den Wörtern Stimme – „un mantello di carne, senza opprimire, anzi scoprendole“ (ebd: 53) – verliehen und die Wahrheit verbreitet würde.

Die „partecipazione straordinaria“ (AIQ8) von Ernesto Mahieux in der Rolle des Schneiders Pasquale, dessen Geschichte einen großen Teil des zweiten Kapitels von Savianos *Gomorra* einnimmt (und im vierten kurz wieder aufgegriffen wird) und

⁸⁵ In *Ragazzi di coca e di camorra* (LE 2007F)/ *Der Ring* (2009B: 56f) erklärt Saviano die Anordnung und Bedeutung der drei Ringe: Einer schmückt die linke, zwei die rechte Hand, zusammen symbolisieren sie die Dreifaltigkeit. Mehr als um eine religiöse Identifikation handelt es sich aber um eine regionale (bzw. traditionelle [vgl. Saviano 2009A: 105]), weswegen sich die Mutter des Erzählers über diese bei den Killerkommandos abgesehauerte abergläubische Schutzmaßnahme ärgert. Bei Fazio kommt Saviano ins Besondere auf einen seiner Ringe zu sprechen, den er Peres versprochen hat, weil darauf ein Satz aus dem Zohar graviert ist (vgl. AIQ28).

nachfolgend im Hinblick auf den Film ausführlichere Besprechung findet, ist bei *youtube* nur auf unergiebig Weise im experimentell wirkenden Trailer für die Fernsehausstrahlung des Stücks (AIQ10) zu verfolgen.

Dagegen finden sich im Videoportal drei Szenen (AIQ12-14), in denen Francesco Di Leva (AIQ8)/ di Leva (LR Vitali 2007B) und Adriano Pantaleo als Pikachu und Kit Kat auftreten, und ein Zwiegespräch, das die unterschiedlichen Kapiteln entnommenen Figuren Mariano und Franco zusammenführt (AIQ15). Antonio Ianniello⁸⁶ verkörpert den Waffennarr und Giuseppe Miale (ebd.)/ Miale di Mauro (AIQ8) spielt den Giftmüllhändler. Es wird dem Vorhaben einer Gegenüberstellung der typischen Aggressivität, Instinktivität, Tierhaftigkeit und Brutalität des „braccio armato della camorra“ (AIQ5) und der Sauberkeit, Distanziertheit und Internationalität des unternehmerischen Parts dieser Mafia (vgl. LR Vitali 2007B) geschuldet sein, dass der Kontext in den Figuren geballt wird.

In der Theaterszene *I Visitors* (AIQ12, vgl. Saviano 2006: 81) ist das Kind Pikachu, das im Buch noch auf seine Einberufung in den Clan wartet (vgl. Saviano 2006: 115ff), zu dem dort namen- und gesichtslosen, aber gut bzw. weiß (nicht schwarz) gekleideten, hier andauernd telefonierenden⁸⁷, grunzenden, aggressiv-obszön gestikulierenden und Dialekt sprechenden Ticker herangewachsen, der schlecht gestrecktes Kokain an einem der Heroinabhängigen ausprobiert, die die Sucht „persino/ addirittura dalle Marche“ (vgl. ebd: 82 mit AIQ12) in die *Campania felix* treibt. Kit Kat – zu dem Pikachu bei Saviano aufschaut, weil er für Untergetauchte einkauft und bereits mit Waffen in Berührung kam (vgl. 2006: 118ff) – muss als Untergeordneter seinen Ekel überwinden, um mit einem nassen „fazzolettino“ (ebd: 84) zu prüfen, ob die für den Zuschauer im Dunkeln verborgene „cavi[a] uman[a]“ (ebd: 82) noch atmet. Als der durch Tritte vollführte „massaggio cardiaco“ (ebd: 83) nicht hilft, pinkelt er dem *menschlichen Versuchskaninchen* ins Gesicht. Auf diese kuriose Reanimationsmaßnahme greift im Buch die Freundin des Opfers zurück, nachdem die Drogenmafiosi dieses aufgegeben haben (vgl. ebd: 84).

⁸⁶ Während der Name Ianniello ebenfalls in Vitalis Anmerkung zum Interview auftaucht (LR 2007B), ist in Gelardis Beschreibung (AIQ5) und in der Ankündigung für das deutsche Festival (AIQ6) die Rede von Giuseppe Gaudino. Der Vergleich der Mariano-Szenen aus der Uraufführung (AIQ15) und Pippo Baudos Fernsehshow *Domenica In* (AIQ16) ermöglicht es, eine Doppelbesetzung festzustellen.

⁸⁷ *Gomorra's* Erzähler lernt durch die Verschriftlichung eines abgehörten Telefonats im Nachhinein das eigene Erlebnis zu verstehen. Die Parallelisierung sowohl der Zitate hieraus, als auch der erinnerten Telefonate des Streckers in Miano mit dem Theatertext ist umständlich, weil die Figur Pikachu auf Neapolitanisch telefoniert und Privates einmischt, was ihre Unmenschlichkeit überzieht. Aus der Selbstbeweihräucherung „[...] siamo number one, devono chiudere tutti“ (Saviano 2006: 82) wird in etwa „Siamo il numero uno, hanno a che fare solo con noi“ (vgl. AIQ12).

Die mit *Vivere e morire come un uomo vero* (AIQ13) übertitelte Szene beginnt damit, dass Kit Kat auf einem Gerüst und später auf einem Farbeimer⁸⁸ „canzon[i] d’amore“ (ebd.: 123) singt. Das Ich aus dem Buch kauft Pikachu einen Mp3-Player ab, den dieser in der verlassenen Wohnung eines Killertrupps fand und auf dem er „brani neomelodici e di musica pop“ (ebd.) als die authentische Hintergrundmusik der Massaker vorfindet. Im Stück veranlasst Kit Kats Wunsch, ein Star zu werden, Pikachu, in Machtphantasien zu schwelgen. Savianos Versuch, nachvollziehbar zu machen, was Jugendliche in die Arme der Camorra treibt, ist nicht auf die Stelle zu begrenzen⁸⁹, an der sein Erzähler die „bambini-soldato“ (ebd.: 121) in einer Pizzeria aufnimmt, zu denen dieser von Savianos Pikachu geführt wurde. Statt mit einem „motorino“ (ebd.: 123) lockt Pikachu Kit Kat mit einer Mütze. Gelardis Pikachu rechtfertigt seine Karriere bei der Mafia wie Savianos Satore mit dem Verlangen nach Respekt und geht wie Savianos Kit Kat davon aus, Unternehmer zu werden.

La morte di Kit Kat (AIQ14) ist hinzuerfunden. Im Hintergrund beweint Pikachu seinen Freund, im Vordergrund schwingt sich Roberto zum Zeugen auf, weil er bei der Beerdigung war. Die Einblendung „Spara!/, È/ è melma./!“ (2006: 93, vgl. AIQ14) und darunter „U/ uccidere tutti./, A/anche col dubbio. Anche se non sai da che parte stanno, anche se non sai se hanno una parte“ (ebd.) entstammt zwar demselben Buchkapitel wie die Figuren, fasst aber ein abgehörtes Telefonat in einem anderen Kontext zusammen. Anhand dieser Szene kann man feststellen, dass es Savianos Jungenduo in Gelardis Inszenierung übernimmt, seine gesamte Scampia- bzw. Secondigliano-Erforschung darzustellen.

Mariano und Franco werden über das Geschäft zusammengeführt, das der sich anbahnende Tod von Papst Johannes Paul II verspricht. Im Buch begleitet der Erzähler Mariano in die Hauptstadt, wohin die Mafia diesen als „contabil[e] e organizzator[e]“ (Saviano 2006: 183) entsendet. Der Mariano des Stücks hat dagegen selbst die Idee.

⁸⁸ Von dem, was auf der Bühne steht, zählt Vitali „[colonne] di cemento, tubi innocenti e sacchi di terra“ (LR 2007B) auf. Insgesamt interpretiert sie Roberto Creas Bühnenbild als Visualisierung des „degrado urbano“ (ebd.). Dies entspricht der Einschätzung des Regisseurs, der hierin unterstützt durch Francesco Fornis Musikauswahl eine Stadt – „sempre in costruzione o sempre in decadenza“ (AIQ5) – verbildlicht sieht.

⁸⁹ So stammt der größte Teil von Pikachus Text in dieser Szene aus einem Brief, den ein Minderjähriger einem Priester aus dem Jugendgefängnis schreibt: „Tutti quelli che conosco o sono morti o sono in galera. Io voglio diventare un boss. Voglio avere supermercati, negozi, fabbriche, voglio avere donne. Voglio tre macchine, voglio che quando entro in un negozio mi devono rispettare, voglio avere magazzini in tutto il mondo. E poi voglio morire. Ma come muore uno vero, uno che comanda veramente. Voglio morire ammazzato“ (Saviano 2006: 129).

Dafür muss Savianos Beschreibung nur leicht umformuliert und auf Francos Spezialisierung zugeschnitten werden:

„Negozi, alberghi, ristoranti, supermercati, av[rann]o bisogno in pochissimi giorni di [...] straordinari rifornimenti di ogni tipo di prodotto. [Franco, c'è] da guadagnare un mare di danaro, milioni di persone [arriveranno] in brevissimo tempo [a Roma, tutta la gente che passa ore] per strada, [...] lungo i marciapiedi [a campare dove capita], dov[rann]o bere, mangiare, [dormire], in una [sola] parola comprare. [Uno però sarà il prodotto maggiormente richiesto: l'acqua. La domanda di bottiglie d'acqua sarà enorme.]⁹⁰ Si po[sso]no triplicare i prezzi, vendere a ogni ora, anche di notte, spremere profitto da ogni [secondo]“ (ebd./ AIQ15).

Die Szene beginnt mit Marianos Enthusiasmus für die Waffe und ihren Erfinder Kalaschnikow.⁹¹ Sowohl Franco, als auch der Erzähler, der Mariano in einer Bar in Casal di Principe trifft (vgl. Saviano 2006: 191), haben Schwierigkeiten, dem begeisterten Gebrabbel⁹² zu folgen, was sich in der Frage „Ma chi?“ (ebd: 180/ AIQ15) ausdrückt. Im Gegensatz zu letzterem weiß Franco zumindest um Marianos Erfahrung aus der Vornacht, mit einer Kalaschnikow zu schießen⁹³, versteht aber die Übertragung der daraus gewonnenen Euphorie auf Michail Kalaschnikow nicht. Hier antwortet Mariano, dass es dieser ist, den er bewundere. Dagegen bleibt am Tresen Marianos Antwort auf die Frage aus, wen er kennen lernen will, und der Erzähler muss sich dessen Initialisierung und Wunsch, sich Ferien zu nehmen, um den russischen Generalleutnant aufzusuchen⁹⁴, aus den Satzketten und der Reaktion des Barkeepers⁹⁵

⁹⁰ Als Müllexperte hat Franco Zugang zu recycelbaren Plastikwasserflaschen, die Mariano plant, mit Leitungswasser aufzufüllen. Während seiner hochitalienischen Präsentation werden im Hintergrund Flaschen und Wasser projiziert. Laut Gelardi übersetzen Ciro Pellegrinos Videoinstallation die sprachlichen Regionalismen in Bilder für das breitere Publikum (vgl. AIQ5).

⁹¹ Auf der Bühne spricht Mariano Michail Kalaschnikow Genialität zu („È geniale, è un uomo geniale“ [AIQ15]), bei Saviano bezeichnet er dessen Schöpfung als genial („[...] è un'invenzione geniale!“ [2006: 180]). In Gelardis Inszenierung vergleicht der Vernarrte den Militärobersten über seine „opera d'arte“ (AIQ15) zudem mit den Malern Michelangelo, Caravaggio und Tiziano.

⁹² Ähnlich wie im längeren Zitat oben, wird im folgenden die Zeiteinheit Minute durch die kürzere Sekunde ersetzt: „Ti rendi conto, [...] spari venti, trenta colpi, e non sono passati neanche cinque [secondi]“ (Saviano 2006: 180).

⁹³ Dass Mariano behauptet, das Schießen sei nichts für Kinder, ist kein Widerspruch zur kinderleichten Wartung und Montage des Gewehrs – laut Saviano Inhalt des sowjetischen Schulunterrichts (vgl. 2006: 181).

⁹⁴ Nach der Papstbeerdigung bekommt Mariano Ferien und reist nach Ischewsk. In derselben Bar zeigt er daraufhin Roberto sein in Michail Kalaschnikows Wohnung aufgenommenes Video und erzählt ihm, dieser bewahre das erste Modell seiner Konstruktion unter einer gepanzerten Glasglocke auf. Des Ich-Erzählers Assoziationen mit Gennaro Marinos Datscha in Arzano (Saviano 2006: 192, vgl. ebd: 103) und Dagobert Ducks Aufbewahrungsort des ersten selbst verdienten Talers (vgl. ebd: 193) werden im Stück zu Marianos, der mit dieser Verknüpfung von Informationen des Hörensagens mit Bekanntem seine Vorfreude anfeuert.

zusammenreimen. Immerhin verfügt der Erzähler über das Wissen, dass die Clans auch bei ihren gebildeten Mitgliedern auf militärische Praxis bestehen. Die theatralische Adaption verwendet die Erwähnung von Marianos Universitätsabschluss in „Economia e Commercio“ (Saviano 2006: 180) dahingehend, ihn als jemanden zu charakterisieren, der sich mit der Arbeit als Kaffeevertreter für die Mafia nicht zufrieden gibt. In seiner „estasi“ (ebd.) hatte Mariano im Internet über Technik, Bezeichnungen und Symboliken⁹⁶ der Kalaschnikow recherchiert. Dass Mariano im Buch den offiziellen Namen „AK-47“ (2006: 181) gebraucht, nimmt Saviano zum Anlass, nach dieser dialogisch-erzählenden Einleitung Faktisches rund um die Kalaschnikow kund zu tun. Mariano ist Francos Branche gegenüber kritisch, weil Müll stinke, den Lebensraum und die Kinder der Freunde vergifte. Dessen dadurch provozierte Verteidigung ermöglicht es aufzuzeigen, wie einem Ökonom ob des Profits und der Kontinuität des Geschäfts⁹⁷ die Moral abhanden kommen kann. Indem Franco übertreibt, Abfall werde in seinen Händen zu Gold, zitiert er das abgehörte Telefonat eines Händlers.⁹⁸ Diese Businessalchemie bringt nicht nur ihn, sondern originär Ermittler dazu, sich bzw. ihre Untersuchung als „Re Mida“ (ebd.) zu bezeichnen. Franco brüstet sich mit der Verantwortung für die Entsorgung der „dieciottomila tonnellate di rifiuti tossici partiti da Brescia [...] tra Napoli e Caserta“ (ebd: 312)⁹⁹ und der „seimilacento tonnellate di rifiuti dalla Lombardia [...] a Trentola Ducenta, vicino a Caserta“ (ebd: 313) in nur vierzig Tagen.

⁹⁵ Die erste Berührung mit dem Gewehr wird hierüber erotisiert: „Il barista lo guardò come chi guarda un ragazzino che ha penetrato per la prima volta una donna, e porta sul volto un'espressione inconfondibile, la medesima d'Adamo“ (Saviano 2006: 180).

⁹⁶ Sein Vortrag zitiert folgende Passagen: „La [sua] forza consiste nel munizionamento intermedio: né troppo piccolo come quello delle rivoltelle, per evitare di perdere la potenza di fuoco, né troppo grande per evitare il rinculo e la scarsa maneggevolezza e precisione dell'arma“ (Saviano 2006: 181)/ „AK-47. [È il suo] nome ufficiale. È la mitragliatrice più [famosa] al mondo. [...] AK [significa] ‚avtomat kalashnikova‘, [cioè] ‚l'automatica di Kalashnikov‘, [...] 47 [è l']anno della sua selezione [come arma] per l'esercito sovietico“ (ebd.). In puncto Symboliken werden die Abbildung der Kalaschnikow in der Flagge von Mosambik und ihre Drohwirkung in Bin Ladens Videos ausgewählt (vgl. ebd: 196).

⁹⁷ Ein Teil von Francos Apologie ist in einem vor der Premiere erscheinenden *L'Espresso*-Artikel zu lesen: „I rifiuti sono [la] merce. [E l]a merce morta vale più di quella viva. [N]on ci sarà mai crisi. [...] Spazzatura e morti non mancheranno [mai]“ (Saviano 2007E).

⁹⁸ Vgl. „E noi appena tocchiamo la monnezza la facciamo diventare oro“ (Saviano 2006: 321) mit der Aussage des Kronzeugen Nunzio Perrella: „Dottore, ma quella [la] munnezza è oro“ (LE Saviano 2007E); „'A monnezza è oro“ (Calabria/ D'Ambrosio/ Ruggiero 2008: 8); „Dottò, 'a munnezza è oro!“ (ebd: 24); „La munnezza è oro, dotto“ (Sodano 2010: 36). Deswegen stellt Saviano den Mythos später auch auf den Kopf: „Toccare i rifiuti significa divenire d'oro, un re Mida al contrario“ (LE 2007E).

⁹⁹ Der Brescianische Giftmüll wurde in den 1990er Jahren verbuddelt, als Franco dem Alter nach noch nicht mal die Mailänder Wirtschaftsuniversität *Bocconi* (vgl. ebd: 317/ AIQ15), sondern die Schule besucht haben mag.

La bellezza e l'inferno wird auf den Bühnen des Mailänder *Teatro Piccolo*, vom 06. bis zum 08.10.2009 im *Teatro Studio* und vom 16. bis zum 28.02.2010 im *Teatro Grassi*, gezeigt (vgl. LR Brambilla 2009, AIQ17). Der *Piccolo Teatro* ist 2010 mit zwei Stücken Gast der Theaterwoche *Chantiers d'Europe – Italie* (AIQ18) bzw. *Cantieri d'Italia* (sic!, LR IQ98) des Pariser *Théâtre de la Ville*. *La bellezza e l'inferno* eröffnet dieses Festival am 21. Juni. Am 21. Oktober desselben Jahres kommt es anlässlich des zum sechsten Mal veranstalteten *Italienischen Theaterherbstes* zu einer Aufführung in der Berliner *Volksbühne* (vgl. FR IQ17, AIQ19, 36).

Die Regisseurin Serena Sinigaglia inszeniert das Buch als eineinhalbstündigen *Monolog* seines Publikum anziehenden Autors. Inhaltlich gehe es in diesem „racconto“ (AIQ17) darum, „[...] wie sich Menschen gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit zur Wehr setzen“ (FR IQ17), „[...] come la parola, da sola, possa rappresentare l'unica forma di resistenza di una vita blindata“ (AIQ17), „[c]ome [questa parola] possa opporsi a qualsiasi forma di potere, a testimonianza che la verità, nonostante tutto, può esistere“ und „[...] come il talento sia la forma attraverso cui la bellezza resiste all'inferno“ (ebd.).¹⁰⁰ Als Requisiten werden ein Lesepult und eine echte Kalaschnikow aufgezählt; multimedial sollen wenige Bilder (z.B. die nebeneinander projizierten Fotos von Michail Kalaschnikow und Alfred Nobel und der mit dem Handy von Neda Soltani aufgenommene Film einer Demonstration in Teheran) und Musik von Goran Bregovic, Manu Chao und Michel Petrucciani (zur Unterstreichung der wichtigen Stellen) den „monologo“ (LR Brambilla 2009, Saviano 2009J) unterstützen.

Carlo Brambillas Beschreibung, sowie der aus dem Internetarchiv des *Piccolo Teatro* kann man entnehmen, dass die Geschichten aus dem Buch um neue ergänzt werden. Das Zeugnis seiner eigenen „vita ‚blindata‘“ (AIQ18) bzw. von dem, „che [gl]i è capitato [...] dalla pubblicazione di Gomorra in poi“ (LR Saviano 2009J), und der Bericht über die „strage degli extracomunitari a Castelvoturno“¹⁰¹ (AIQ17) entstammen dem Vorwort *Il pericolo di leggere*; die Beschreibung der vorbildlichen Leben von Makeba, Petrucciani, Messi, den Boxern von Marcianise, Biagi und Politkowskaja finden sich ebenfalls im Buch. Konträr zu Petruccianis hat die Musik von Bregovic¹⁰² und Manu Chao keinen Bezug zur Textvorlage. Die Theateradaption von *La bellezza e l'inferno* ist den Opfern der „repressione del governo di Ahmadinejad“ (LR Brambilla

¹⁰⁰ Vgl. hierbei die Zitierung des Kapiteltitels *La verità, nonostante tutto, esiste* (s.o.) und des Buch- bzw. Stücktitels.

¹⁰¹ Der Ort erscheint auch auseinandergeschrieben als Castel Volturno (s.u.).

¹⁰² Diese Wahl basiert wahrscheinlich darauf, dass einer von Bregovics Titeln *Kalashnikov* lautet.

2009) Soltani und Taraneh Moussavi gewidmet, die im Buch noch keine Erwähnung finden.¹⁰³ Neben der oben erwähnten Einleitung zu *Sozaboy* wird Saviano einen Artikel über Saro-Wiwas frisch erscheinendes Gefängnistagebuch¹⁰⁴ veröffentlichen (vgl. LE 2010C). Dagegen behandelt das *Gomorra*-Kapitel *Kalashnikov* – aus dem Gelardi seinen Mariano extrahiert – die „storia del fucile mitragliatore“ (LR Brambilla 2009). Hierin trifft man sogar schon den Porträtvergleich von Kalaschnikow und Nobel an (Saviano 2006: 197f). Auch an Gelsomina Verde, deren Ermordung Saviano mit der Moussavis vergleicht, wird bereits im Erstling erinnert (vgl. ebd: 96ff).

Während der *FR*-Bericht Savianos Auftritt in Berlin mit den Definitionen *Buchvorstellung* (vgl. IQ17) und „Lesung“ (ebd.) außerhalb des Schauspiels rückt und Saviano seinen Vortrag selbst mehr als „narrazione“ (LR Brambilla 2009) denn als „spettacolo“ (ebd.) verstanden wissen will, erweist sich seine Einordnung als „spettacolo-monologo“ (LR Brambilla 2009, AIQ19) diesbezüglich unentschiedener. Allerdings sträuben sich auch die italienischen Rezensenten, Saviano bei seiner Darbietung „nei panni di attore di teatro“ (ebd.) einzuordnen. Er verwandele sich in einen „attore“ per testimoniare“ (AIQ18), bleibe aber „interprete di se stesso“ (AIQ19): „[Saviano r]ecita un preciso copione [...]. Ma in realtà non recita per nulla: interpreta semplicemente se stesso“ (LR Brambilla 2009).

Sowohl im Interview mit Brambilla, als auch in einem Artikel erklärt Saviano, warum das Theater die „piattaforma più adatta a [lui] come persona e come scrittore“ (LR Saviano 2009J) ist damit, der Einsamkeit müde zu sein und seine Leser kennen lernen zu wollen: „Voglio che possano guardarmi e che io possa/ e, soprattutto, vorrei io poter/ guardare loro“ (LR 2009, 2009J). Das bezüglich Gelardis *Gomorra* verallgemeinerte Bedürfnis nach einem „rapporto diretto“ (LR 2009J) und nach „il calore e la forza [dello] sguardo“ (ebd.) entspricht ihm selbst situativ und seiner Sozialisation in einer Region, wo das Theater noch „spazio della polis“ (ebd.), d.h. kein alltagsferner Zeitvertreib der Gebildeten, sondern eine Möglichkeit sei, sich den öffentlichen Raum zurückzuerobern. Er kommt auf den Ärger der Künstler über das Etikett „teatro civile“ (ebd.) zurück, erhöht dieses diesmal aber als Immunsystem des sozialen Körpers gegen Angriffe auf Würde und Menschlichkeit und definiert es zugespitzter in der Abgrenzung zum eiligeren, bildüberladenden und deshalb wortkargerem Fernsehen in seiner Funktion

¹⁰³ Laut Saviano kritisiert Mahmut Ahmadinedschad die Darstellung der Perser im Film *300* (vgl. 2009A: 181). Im Zuge der Proteste gegen die Steinigung von Sakineh Mohammadi Ashtian (LR IQ107) wird Saviano am 30.08.2010 einen Appell bei *La Repubblica* veröffentlichen (U).

¹⁰⁴ Der Originaltitel konnte nicht gefunden werden: *Un mese e un giorno. Storia del mio assassinio*.

zu informieren, zu kommunizieren und zu reflektieren. Die Abmilderung seiner Kritik, er würde Fernsehen und Theater nicht als Gegensätze begreifen, sondern sich vielmehr wünschen, dass sie dazu zurückkehrten, sich gegenseitig zu *kontaminieren*, mag die Ähnlichkeit begründen, die die Beschreibungen der theatralischen Übersetzung von *La bellezza e l'inferno* mit seinen an späterer Stelle analysierten TV-Monologen haben. Die Entwicklung der szenischen Umsetzungen seiner Werke kann parallel zur bereits bearbeiteten, eigentlichen Werksgeschichte gesehen werden. Durch die Einschränkungen des Personenschutzes kann sich Saviano nicht mehr direkt mit der Realität konfrontieren und muss mit ihren Darstellungen Vorlieb nehmen, was ihn (antipostmodern gedacht) weg von der *literarischen* hin zur *journalistischen* Berufung führt.

*Terra padre*¹⁰⁵ wird vom *Teatro dell'Archivoltro* vom 15. bis 17.04./ 19. bis 20.11., am 30.11.2010 und vom 11. bis 12.12. 2010 auf die Bühnen jeweils des Genueser *Teatro Gustavo Modena*, des Florentiner *Saschall* und der Bologneser *Arena del Sole* gebracht. Einen Monat vor der Premiere befragt Massimo Calandri (LR 2010) den Regisseur Giorgio Gallione zu seinem Projekt. Für das Ende der Saison 09/10 plant dieser, Saviano und die Schauspieler Neri Marcoré und Claudio Gioè begleitet von Livemusik die weniger bekannten und größtenteils unveröffentlichten¹⁰⁶ Kurzgeschichten *Terra Padre*, *L'anello* und *Super santos, pali e capostazione* vorlesen und interpretieren zu lassen. Die neue Spielzeit soll im Oktober mit einer performativen Umsetzung der Erzählung *Il contrario della morte* eröffnet werden, wofür er den Choreographen Giovanni Di Cicco und den *Dergah Danza Teatro* engagieren wolle. Daraufhin rechnet er mit einer Tournée durch ganz Italien.

Von einer Tanztheaterumsetzung ist 2010 noch nichts zu lesen. Der „reading“ (ebd.), „reading/spettacolo“ (AIQ20, 21) oder die „lettura scenica“ (LR IQ73, AIQ20, 21) wird dagegen im Premierenbericht von *La Repubblica* (IQ73) und in den Ankündigungen für die Wiederaufnahme in Genua (AIQ20) und für Bologna (AIQ21) besprochen. *Terra padre* muss letztlich ohne Saviano und Livemusik auskommen (vgl. LR IQ73) und die Textvorlagen beschränken sich nun auf *La terra padre* (LR IQ73, AIQ20, 21, vgl. LR

¹⁰⁵ In der Einleitung zum Premierenbericht heißt das Stück *Terra Madre* (LR IQ73).

¹⁰⁶ *Terra padre* und *Super santos, pali e capostazione* (vgl. die nachfolgende Besprechung des Stücks *Santos*) scheinen wirklich „inedit[i]“ (LR Calandri 2010). Dass es sich bei *L'anello* um *Der Ring* handelt, belegen die Bemerkungen, dass es um „cinque amici di paese e due morti ammazzati che non c'entravano nulla“ (ebd., vgl. Saviano 2009B: 61, 69) und eine „ragazza settendriale“ (LR IQ73, vgl. Saviano 2009B: 51: „ein Mädchen aus dem Norden“) gehe.

Calandri 2010) und *L'anellò* (sic!, LR IQ73, vgl. AIQ20, 21). Dafür kümmert sich Mario Arcani um den musikalischen Hintergrund und die Texte werden „arricchiti da alcuni brani tratti da ‚Gomorra‘” (ebd.).¹⁰⁷ Lorenza Giobertis Bühnenbild wird in einem Pressezitat auf der Internetseite des Theaters genauer als ein von einem Schützengraben aus Steinen und Glühbirnen umgebenes Lesepult beschrieben (vgl. AIQ20). Zur Wiederaufnahme in Genua (vgl. ebd.), im *Saschall* (vgl. LR IQ151) und in der *Arena del Sole* (vgl. LR Parisini 2010B, C, AIQ21), wird Gioè durch Eugenio Allegri ersetzt. In Bologna liest zudem Alessandro Gassman (vgl. LR Parisini 2010B, C).

In der Lokalausgabe von *La Repubblica* für Bologna wird auf *Santos* im Programm des *Teatro delle Celebrazioni* (Parisini 2010A) und in der Übersicht der städtischen Theatersaison 2010/11 (Parisini 2010C) hingewiesen. Auf der Internetseite des *Teatro delle Celebrazioni* (AIQ22) erfährt man die genauen Aufführungstermine (18. und 19.02.2011) und, dass es wiederum die *Gomorra*-Truppe (Gelardi, Miale di Mauro, Castiglione, Di Leva, Gaudino und Pantaleo) ist, die sich hier mit Saviano auseinandersetzt. Zudem kann man dort ein Zitat von Saviano lesen, in dem er über die schwierigen Verhältnisse und die „passione per il calcio” (LR Parisini 2010A, C) eine Gemeinsamkeit Süditaliens mit Argentinien herstellt und an sein Treffen mit Messi (vgl. Saviano 2009A: 71ff, DZ Saviano 2010A) und den Boxern aus Marcianise (vgl. ebd.: 81ff) erinnert. Darauf beschränkt – eine auf die wenigen Informationen über das Stück passende textliche Vorlage konnte im Rahmen der Recherche für diese Arbeit nicht gefunden werden – lässt sich feststellen, dass die Inszenierung nach einem brasilianischen Fußballverein benannt ist, die Annäherung aber mit Argentinien sucht und den Erlösungsgedanken auf andere Sportarten ausweitet. Dass die Neapolitaner im Weltmeisterschaftsendspiel 1990 gegen Italien hielten, weil ihre Ikone Diego Maradona für Argentinien spielte, soll in der Einleitung zu Savianos Gespräch mit dem Chefankläger des *Internationalen Strafgerichtshof*, Luis Moreno-Ocampo einerseits dessen Nationalstolz kitzeln und andererseits Savianos Identifikation mit der regionalistischen Unabhängigkeit der Neapolitaner von ihrer Nation betonen (vgl. LE 2010E).

¹⁰⁷ Es wird sich hierbei wiederum um die Themen „kalashnikov” (LR Calandri 2010) und „il business romano della ristorazione dei pellegrini dopo la morte di Papa Giovanni Paolo II” (ebd.) handeln. Gallione erwähnt auch das aus dem Theatervorgänger *Gomorra* bekannte Plastikflaschenrecycling (vgl. ebd.). Allerdings gibt der Premierenerbericht den Inhalt von *Terra padre* als „[l’]iniziazione all’uso della pistola [e] il [suo] difficile rapporto [del protagonista] col padre” (LR IQ73) an. Diese Zusammenfassung trifft gleichfalls auf das *Gomorra*-Kapitel *Kalashnikov* zu (vgl. Saviano 2006: 184ff.).

2.1.2 Verfilmungen

Matteo Garrones Film *Gomorra* hat großen Erfolg. Giuseppe Gagliardi *Tatanka* befand sich zu Zeiten des Abschluss' der Recherche für diese Arbeit noch im Dreh.¹⁰⁸

Gomorra läuft am 16.05.2008 in den italienischen Kinos an. Beinahe ein Jahr zuvor war über den „set (superblindato)“ (LR IQ4) berichtet worden. Nur zwei Tage später wird der Film auf dem Festival von Cannes präsentiert.¹⁰⁹

Wie bei der literarischen Vorlage wird der Erfolg an italienischen Verkaufszahlen, Übersetzungen bzw. Untertitelungen und Synchronisierungen, Preisen und anderen öffentlichen Anerkennungen festgemacht.

01 (distribution) (LR Morgoglione 2008D, E, G) verleiht 400 Kopien an italienische Kinos, fast die Hälfte davon allein an kampanische (vgl. LR Morgoglione 2008E).

¹⁰⁸ Einem Interview mit dem Polizisten und Boxer Clemente Russo, der die Hauptrolle Michele (als Laie, natürlich und vorbildlich) übernimmt, und mit dem Regisseur anlässlich der Dreharbeiten im Sommer 2010 ist zu entnehmen, dass das eineinhalb Jahre (LR Notargiacomo 2010A) alte Filmprojekt auf Savianos Erzählung *Tatanka Skatenato* basiert, „che ha catturato su pagina l'essenza del pugile di Marcianise“ (ebd.). Außerdem kündigt Dipollina den „film sull'esperienza“ (LR 2010B) in seinem Bericht über Claudio Caneparis „docu-fiction“ (ebd.) *Fino all'ultimo round* an, die die italienischen Boxer zu Freundschaftskämpfen nach Irland begleitet. Bei *Tatanka* handele sich um einen „racconto vero“ (LR Fusco 2010), aber nicht um Russos Biographie, der in ihr (wie in Savianos und Garrones *Gomorra*) seine Heimat wieder und das in Italien als brutal abgelehnte Boxen aufgewertet erkennt. Russo, der Saviano *inspiriert* habe (vgl. ebd.) – seine Faszination für das Altertum, das Epische, den Tête-à-tête, das körperliche Leistungs- statt dem sozialen Herkunftsprinzip im Kontrast zur organisierten Kriminalität anregt – schwärmt von diesem seinerseits als jemandem, der sich überall, d.h. sowohl in Triest, als auch in Palermo verständlich machen könne (vgl. ebd.), erzählt Notargiacomo, die Bedingungen erschwerten die Kontaktaufrechterhaltung, und Fusco, sie schrieben sich noch immer Mails. Anders als die Regisseure, die sich Savianos größeren Werken annehmen, ergänzt Gagliardi Figuren und Sequenzen, weil er eine Kurzgeschichte zur Vorlage hat. Er *respektiere* Savianos „spirito“ (ebd.) und die „atmosfera“ (ebd.) von dessen Beschreibung der heruntergekommenen „palestra Excelsior“ (ebd.), halte sich beispielsweise bei den Dialogen an mitgeschnittene Telefonate von Camorristen oder bei der/n pompösen, vom Fernsehen übertragenen Mafiahochzeit/en an Geschehenes (vgl. Saviano 2009A: 84f), beziehe sich aber auch auf Scorseses *Raging Bull* von 1980, auf Italienisch *Toro scatenato* (*Tatanka* bedeutet auf Sioux *Bisonmännchen* und kommt in Kevin Costners *Dances with Wolves* vor; Russo habe diesen Spitznamen wegen seines Kampfstils erhalten [LR Notargiacomo 2010A, Fusco 2010; vgl. Saviano 2009A: 82]). Die Handlung fasst der Regisseur als „percorso di formazione“ (LR Fusco 2010) zusammen: Michele und Rosario (Carmine Recano) sind Kleinkriminelle, letzterer bringt bei einem Raubzug aus Versehen einen Wachmann um, wofür ersterer acht Jahre in den Knast geht. Dort beginnt er seine Boxerkarriere, findet darin eine lebensrettende Alternative zur Malavita und sucht nach der Entlassung in Deutschland sein Glück. Deutschland gilt laut Saviano wegen der Förderung und Übernahme osteuropäischer Schulen als „la terra promessa della boxe“ (2009A: 84).

¹⁰⁹ Morgoglione kündigt *Gomorra* am 16. sowohl in einem allgemeinen Artikel über die Kinoneuheiten des Wochenendes (LR 2008C), als auch in einer diesem Film insbesondere gewidmeten Rezension (LR 2008D) für denselben Tag an. In *La Repubblica* wird am 28.06.2007 auf De Simones und Lancises Beitrag für das Wochenendmagazin von dieser Zeitung, *Venerdì*, hingewiesen (IQ14), dessen Artikel online nicht aufbewahrt werden. Das 61. Cannoiser Filmfestival (LR Morgoglione 2008B, IQ11, 14) findet vom 14. bis zum 25.05.2008 statt (LR Morgoglione 2008B), *Gomorra* wird dort am 18.05. (LR Morgoglione 2008D, IQ11) gezeigt.

Pünktlich zu Weihnachten wird die DVD von demselben Unternehmen auf den Markt gebracht.¹¹⁰ Domenico Procacci (LR IQ11, 35), dessen Firma *Fandango* die Filmrechte gekauft (LR IQ8) und *Gomorra* in Zusammenarbeit mit *Rai Cinema* (LR Morgoglione 2008D, IQ35) und mit Zuschüssen des *ministero per i Beni Culturali* (LR IQ35) produziert hatte, gibt der Presse Auskunft über die Erfolgszahlen: Mit dem Preis von durchschnittlich 4,442 Euro pro Kopie (LR Morgoglione 2008E) handelt es sich um den derzeit teuersten Film. Zwei Tage nach seinem Herauskommen hat er eine Million (LR IQ11), bzw. fast zwei Millionen (LR Morgoglione 2008E) Euro eingenommen. Im Jahr 2008 lockt *Gomorra* insgesamt zwei Millionen (LR Celi 2008, Morgoglione 2008G) Italiener ins Kino.

In dem Moment, in dem man den Film in Italien sehen kann, ist er auch schon nach Frankreich und Holland, in die Türkei und die Schweiz verkauft und es bestehen Verhandlungen mit Kanada und England (vgl. LR Morgoglione 2008D). Wie von Morgoglione vorausgesehen (vgl. ebd.), wächst das internationale Interesse nach der applaudierten (vgl. LR IQ11, Morgoglione 2008E) Vorführung an der Côte d'Azur: danach steigt die Zahl der Länder, die ihn erwerben, auf zehn (LR IQ11). Im Dezember 2008 kommt *Gomorr(h)a* in die US-amerikanischen Kinos (vgl. LR Morgoglione 2008F).

In Cannes erhält der auch in der französischen und anglophonen Presse als Favorit gehandelte Film zwar nicht die *Palma d'oro*¹¹¹, dafür aber den *Grand Prix*¹¹². Garrones Ehrung durch den Römischen *premio De Sica* geht im Streit zwischen Politikern und Künstlern um die Kürzungen des Kultur- und Forschungsetats unter (vgl. LR Morgoglione 2008F). Dafür heimst sein sechster Film (LR D'Agostini 2008) bei den *European Film Awards*, die 2008 in Kopenhagen stattfinden, alle fünf Preise (bester Film, bester Darsteller, beste Regie, bestes Drehbuch, beste Kamera) ein, für die er nominiert war (vgl. LR IQ35). Wegen des „premio che la Buchmesse ha assegnato a lui e al regista“ (LR Asnaldo 2008)¹¹³ reist Saviano ohne Garrone nach Frankfurt am

¹¹⁰ Es gibt zwei DVD-Versionen. Die für die hiesige Arbeit verwendete fasst allein die 135 Minuten (LR D'Agostini 2008, Morgoglione 2008D) Film. In einer Spezialausgabe sind dem Film 125 Minuten Extras hinzugefügt, die aus verworfenen Szenen und Interviews bestünden (vgl. LR Morgoglione 2008D).

¹¹¹ Vgl. Morgoglionen Spekulationen (LR 2008E). Die *Goldene Palme* geht 2008 an Laurent Cantets *Entre les m[û]rs* (LR IQ14).

¹¹² Vgl. LR IQ14, 35, Rombi 2009, Morgoglione 2008G. In letzterer Quelle steht inkonsequent an der Phonetik orientiert „Gran Prix“ (s.o.).

¹¹³ In der *Frankfurter Rundschau* variieren die Namen für diese Auszeichnung: Der „Buchmesse-Filmpreis“ (IQ4)/ „Preis der Frankfurter Buchmesse für die beste internationale Literaturverfilmung“ (IQ 4, 5)/ „Preis für die beste internationale Literaturverfilmung“ (IQ6)/ „Sonderpreis“ (Iden 2008)/ „Hessische[n] Filmpreis für die beste Literaturverfilmung“ (Segler 2008)/ „internationale[n]

Main. Die weitgestreuten Hoffnungen auf den *Oscar* für den besten nichtenglischsprachigen Film 2009¹¹⁴ werden mit der Ausscheidung bei der Vorauswahl der neun von 67 Filmen (LR IQ41) enttäuscht.

In seiner *Gomorra*-Rolle ist der Schauspieler Toni Servillo auf der Titelseite der Ausgabe 2009 vom Filmlexikon *Morandini* abgebildet (LR Celi 2008). Genauso wie Savianos Buch wählt die Jury von *La Repubblica* Garrones Film unter die besten Werke der *Anni Zero* (s.o., LR Berselli 2009).

Auffällig an der Berichterstattung ist, dass der Film- dem italienischen Nationalstolz noch stärker als der Bucherfolg schmeichelt und dass nach Vergleichen in der Filmgeschichte und -gegenwart gesucht wird.

Morgoglione stellt fest, dass das Cannoiser Filmfestival in den vergangenen Jahren oft bitter „per il nostro Paese“ (LR 2008B) war, weil für den Wettbewerb nur selten „pellicole tricolori“ (ebd.) ausgewählt wurden. Im Jahr 2008 sei die „qualità del made in Italy [...] decisamente alta“ (ebd.) und „ci stiamo provando davvero“ (ebd.), weswegen „gli italiani“ (ebd.) diesmal auf „Italia“ (ebd.) setzen und von ihrem Land schwärmen könnten, ohne provinziell zu wirken. In das internationale Lob am Film „made in Italy“ (LR Morgoglione 2008E) stimme man „[a] casa nostra“ (2x ebd.) ein, wo er schon ein Kassenschlager wäre. Auch in den anonymen Artikeln über die Preisverleihungen an der Côte d’Azur und in der dänischen Hauptstadt wird der Erfolg auf das gesamte Land oder seine Kinotradition ausgeweitet: „La giuria di Sean Penn premia l'Italia. [...] Cannes torna a premiare il cinema italiano“ (LR IQ14)/ „Da 10 anni l'Italia non vinceva il primo premio agli oscar europei [...]“ (LR IQ35). Insbesondere der *presidente della Repubblica*, Giorgio Napolitano – der wie auch Bondi (LR Morgoglione 2008E) am französischen Festival teilnimmt – sowie Servillo betonen den „[g]rande ritorno del nostro cinema“ (LR IQ 14), bzw. dass „il cinema italiano“ (ebd.) sein einstiges Ansehen wiedererlange. Für Napolitano zeichnet der Erfolg zudem gegenwärtig all diejenigen aus, „che fanno cinema in Italia“ (ebd.).

Als letzte italienische Filme hatten in Cannes 2001 Nanni Morettis *La stanza del figlio* die *Goldene Palme* (LR Morgoglione 2008B, IQ14) und 2003 Marco Tullio Giordanas *La meglio gioventù* die Kategorie *Un certain regard* (LR Morgoglione 2008B) gewonnen. Benignis *La vita è bella* wird mit *Gomorra* parallelisiert, weil mit ihm

Literaturfilmpreis“ (IQ8) wird Saviano gelegentlich der Verleihung des „Hessische[n] Filmpreis[er]“ (IQ5, Iden 2008) bzw. des „Hessische[n] Film- und Kinopreis[er]“ (IQ 4, 5, 6) überreicht.

¹¹⁴ Vgl. LR Coppola 2008A, B, C, Zucconi/ Pagani 2008, Morgoglione 2008F, G, Celi 2008, IQ35, 40.

einerseits 1998 das letzte italienische Werk durch den *Europäischen Filmpreis* Anerkennung fand – wovon es in Cannes ebenfalls den *Großen Preis der Jury* erhalten hatte (vgl. LR IQ35) – andererseits, weil dieses der letzte Film war, der in den italienischen Kinos am ersten Vorführwochenende mehr einbrachte (vgl. LR Morgoglione 2008E). Auf der Suche nach Filmen mit ähnlichen Verkaufszahlen nimmt Morgoglione zunächst Morettis *Il Caimano* und Antonello Grimaldis *Caos Calmo* (dessen Erfolg sie auf den „tormentone sulla scena di sesso tra Moretti e Isabella Ferrari“ [ebd.] runterbricht) als zeitgenössischere ins Visier. Trotz aller Unterschiede sieht sie in der „fotografia impietosa [...] dell'Italia contemporanea“ (ebd.) inhaltliche Komparabilität mit ersterem Film, während sie letzteren und *La vita è bella* als zwar komplex, jedoch weniger schwierig und hoffnungslos bzw. als zwar tragisch, jedoch letztlich tröstend von *Gomorra* absetzt. Im Kino sticht Garrones Werk überraschenderweise den zeitgleich anlaufenden kommerziell-kolossolanen *Iron Man* und den Teeniefilm *Ultimi della classe* aus (vgl. ebd.). Wenngleich beide seine Einzigartigkeit betonen, erkennen D'Agostini (LR 2008) und Servillo (LR Fusco 2007, IQ11) eine Traditionslinie zu Francis Ford Coppola, Martin Scorsese, Robert Altman und Francesco Rosi¹¹⁵, der Schauspieler insbesondere zu Altmans Episodenfilm *Short Cuts* und Rosis *Il caso Mattei* (s.u.). Auf der Venezianischen *Biennale* wird Ben Affleck 2010 verkünden, sich für seinen Film *The Town* in puncto Authentizität bei Garrone und Saviano inspiriert zu haben (vgl. LR Morgoglione D).

Auf den Festivals *duelliert Gomorra* mit dem „rival[e suo] malgrado“ (LR IQ35) *Il Divo*, in dem ebenfalls Servillo die Hauptrolle, d.h. den ehemaligen Ministerpräsidenten Giulio Andreotti spielt. Paolo Sorrentinos Film wird in Cannes der *Preis der Jury* und der *Prix Vulcain de l'Artiste Technicien* verliehen (vgl. LR IQ14), in Kopenhagen teilt sich die „coppia di film pesanti“ (LR Morgoglione 2008B) den *Europäischen Filmpreis/Bester Darsteller* (vgl. LR IQ35). Dass sie als „doppietta“ (LR IQ14) absahnen, bedeutet für Garrone wiederum ein „segnale importante per il nostro cinema“ (ebd.) und erinnert Servillo an das „ex aequo“ (ebd.) von 1972, als die *Goldene Palme* sowohl an *Il caso Mattei* als auch an Elio Petris *La classe operaia va in paradiso* ging. Die Resignation, die Sorrentino in der dänischen Hauptstadt mit dem Satz „non è una sfida“ (LR IQ35) ausdrückt, obwohl neben dem großzügigen Gewinner auch andere seinen Film als „simbolo di riscossa internazionale del cinema italiano“ (ebd.) auf eine Ebene mit *Gomorra* heben, wird nachvollziehbar am Kriterium, mit dem Morando Morandini

¹¹⁵ Saviano geht pauschal von neorealistischen Vorbildern aus: Neben Rosi, nennt er Roberto Rossellini, für sich dessen Omnibusfilm *Paisà*, und De Seta (LE 2008C, vgl. bezüglich letzteren 2009A: 45ff).

die Titelseite seines Nachschlagwerks aussucht: „[...] Gomorra ha incassato il triplo del Divo [...]“ (LR Celi 2008).

Zum Lachen, das ihm in Südfrankreich vergangen sein soll (vgl. LR IQ14), wird Ari Folman in den USA zurückgefunden haben, wo *Waltz with Bashir* sich beim *Golden Globe* (vgl. LR IQ47) und unschwer überprüfbar auch beim *Oscar* gegen *Gomorra* durchsetzt. Garrone hatte in Rom schon befürchtet, dass für „quel tipo di pubblico“ (LR Morgoglione 2008F), also für die US-Amerikaner die nicht lineare Struktur¹¹⁶ seines Films schwer verständlich sein könnte.

In diesen kulturellen Antiamerikanismus stimmt Saviano – der seine Freude an Hollywoodstreifen generell und auch hier seine aus der Kindheit bewahrte, durch das Streben nach Realismus nur leicht gebrochene Schwärmerei für Harrison Ford nicht verbirgt – in seinem Bericht über das französische Festival ein, wenn er beschreibt, wie die Filmtouristen (asiatische und) europäische Schauspieler demütigen, indem sie ihre Fotoapparate allein auf Stars von Übersee richten (vgl. 2009A: 36f). *Da Scampia a Cannes* hat insgesamt eine unentschiedene, melancholische Note.

Aus Sicherheitsgründen ist es wie bei vielen anderen Veranstaltungen auch bis zum letzten Moment unklar, ob Saviano an der Filmvorführung teilnehmen kann (vgl. LR Morgoglione 2008D). Er fliegt für die gut besuchte Pressekonferenz mit der Filmtruppe nach Cannes, von der er sich aber – einmal am Boden – trennen muss, weil die französischen „corpi speciali“ (Saviano 2009A: 35, 37) nicht etwa normale Gäste, sondern nur wirklich gefährdete an der von der Mafia heimgesuchten Côte d’Azur schützen. Den Fotografen wird die Arbeit durch die Sicherheitsmaßnahmen erschwert (vgl. LR IQ11). Laut einem anonymen Artikel breitet Saviano vor den Journalisten Zahlen und Anekdoten über Morde sowie Geldeinnahmequellen der Camorra aus und integriert den Film in sein „progetto“ (ebd.) der Aufklärung zwecks Veränderung. Selbst erwähnt er nur, dass er den Filmerfolg dem laueren Unternehmer Domenico Noviello widmet, der im Moment ihrer Abreise umgebracht wurde (vgl. 2009A: 37; LR 2009I, U). Denn er fokussiert „i ragazzi di *Gomorra*“ (ebd.), die wie im Film Totò, Simone, Marco und Ciro heißen, und auch die Presseleute entzücken. In den Mittelpunkt scheint sich besonders der Altstadtobstverkäufer Ciro Petrone¹¹⁷ begeben

¹¹⁶ D’Agostini erkennt Savianos *Gomorra* gerade in dieser „struttura“- (LR Morgoglione 2008F) bzw. diesem „sviluppo non lineare“ (LR D’Agostini 2008) wieder.

¹¹⁷ Mit der Beschreibung dieses „Pisellino“ (2009A: 38)/ Swee’Pea (nach dem Findelkind aus Elzie Crisler Segars *Popeye*) und „Pulcinella o [un] santo dipinto da un pittore spagnolo [del seicento]“ (ebd.) dementiert Saviano seine Einschätzung aus einem früheren Artikel, *Gomorra*s Schauspieler

zu haben, der auf Neapolitanisch zitiert wird (vgl. LR IQ11), antwortet, niemals Camorrist werden zu wollen, da sich seine Mutter noch immer nicht von seinem Tod im Film erholt habe (vgl. Saviano 2009A: 38), und dem es gelingt, sich mit Monica Bellucci fotografieren (vgl. LR IQ14) bzw. sich von ihr einen Kuss geben zu lassen (Saviano 2009A: 39f), die im gleichzeitig präsentierten *Sangue pazzo* (LR Morgoglione 2008B)/ *Sanguepazzo* (LR IQ14) von Giordana mitspielt. Zur Präsentation der Gewinnerfilme reist Saviano zum zweiten Mal und sogar mit Krawatte¹¹⁸ an. Über den Roten Teppich gehen die „gomorriani“ (ebd.) aber ohne die „incantevoli ragazzi“ (ebd.)/ „ragazzi fantastici“ (Saviano 2009A: 42) und ohne ihn, der aus Sicherheitsgründen darauf verzichtet und bescheiden auf die vielen weniger Berühmten hinweist, die seine Situation teilen (vgl. LR IQ11), bzw. sich dagegen entscheidet, um sich als Schriftsteller vom Filmrummel abzugrenzen (vgl. Saviano 2009A: 43).

Bei der finalen Filmschau sieht Saviano seine „aspettative di glamour e grandiosità“ (ebd.) endlich eingelöst, die der „luogo più snob del mondo“ (ebd: 41) bislang enttäuscht hatte, den er als eine teurere, dekadentere und anmaßendere Version eines jeglichen „paesone“ (ebd.), so z.B. des adriatischen Touristenorts Riccione wahrnimmt. Er fühlt sich in diesem absurden „grande circo“ (ebd: 40) fehl am Platz, fragt sich selbst, was ihn dorthin verschlagen hat, und wird von einem „senso [...] di solitudine di fronte alla felicità degli altri“ (ebd: 42) zerrissen, da er auf der einen Seite an solcherlei Trubel nicht mehr gewöhnt ist und sich auf der anderen Seite darüber freut, nach langer Zeit wieder unter Neapolitaner zu kommen. Zurück in seinem Alltag – im stickigen Hotelzimmer, das er nicht verlassen darf und in dem er sein Bier alleine trinkt – veranlasst ihn Tiziana, die von der feiernden *Fandango* anruft, um ihm mit tränenerstickter Stimme ihr Abschneiden in Cannes zu verkünden, zur etwas verbitterten Feststellung, dass sich dieses seine Opfer zumindest für andere lohnt. Zwar kreidet er es den Lehrern an, dass sie Totò und Simone nicht versetzen, obwohl ihr Talent vom Präsidenten persönlich gewürdigt wurde und ihnen eine Alternative zur Kriminalität biete¹¹⁹, doch ist ihm klar, dass Cannes auch für diese durch Heimweh,

erschieden ohne Ausstrahlung und schönes Geheimnis sowie noch nicht einmal „caratterizzati“ (LE 2008C) wie die von Pasolini, sondern eher wie ein Kompromiss derer aus De Palmas *Scarface* und den Jugendlichen aus Maria De Filippis Castingshows.

¹¹⁸ Weil Saviano nicht mal für seinen Universitätsabschluss oder für die „*lectio magistralis* di Oxford“ (2009A: 43) ein solches Kleidungsstück trug, muss ihm seine sich genierende Leibwache beim Knoten helfen. Dies sei wiedergegeben, um zu zeigen, wie ansteckend die Cannoiser „schizofreni[a]“ (ebd: 41) auch dann noch wirkt, wenn man Eleganz und „chic“ (ebd.) als schönen Schein entlarvt hat.

¹¹⁹ Saviano bemerkt, dass Totò und Simone ihre Schauspielerkarrieren im Theater mit Aristophanes und Alfred Jarry begonnen hätten (vgl. 2009A: 38), was sie über seinen nach der hiesigen Recherche ersten *La Repubblica*-Artikel (2007A) mit den Herausgebern von *Napoli comincia a Scampia* verknüpft. Bei

Stolz, meridionalen Ungehorsam und unterdrückte Freudentränen charakterisierten „ragazzi di Montesanto e di Scampia“ (ebd: 41) längerfristig eine „fiction“ (ebd: 44) bleiben wird.

Insgesamt wird *Gomorra* als realistisch, aktualitätsbezogen und sozialkritisch gelobt. Die Sorgen, er trage zum schlechten Bild Italiens in der Welt bei und sei kein gutes Vorbild für die kampanische Jugend, lassen sich beschwichtigen.

Für Servillo scheut sich der „film coraggioso“ (LR Morgoglione 2008E) nicht, die „realtà“ (LR IQ14) oder die „complessità del reale“ (LR IQ35) anzugehen. Dieser Konfrontationskurs führt laut Napolitano aber zu einer schmerzhaften Wahrheit (vgl. LR IQ14), gemäß Morgoglione zur Darstellung und Denunziation einer „terribile realtà“ (LR 2008E) und nach einem anonymen Artikel zu tragischem Realismus (vgl. LR IQ35). Denn die neapolitanische Wirklichkeit offenbare sich in Garrones Film, der das Vorstellungsvermögen von Savianos Lesern noch überschreite (vgl. Morgoglione 2008D), als der blanke Horror¹²⁰, – höllisch¹²¹ und apokalyptisch¹²². Bei Morgoglione hinterlässt der Film zudem einen Eindruck der unmöglichen Befreiung (vgl. LR 2008D) oder Erlösung (vgl. 2008G), der Hoffnungs- (vgl. LR 2008E) und Trostlosigkeit (ebd.). Wenngleich vordergründig „caotico“ (LR Morgoglione 2008D), erweise sich das Camorra-System dadurch als „a suo modo perfetto [...] da apparire invulnerabile“ (ebd.), dass es sich einerseits lebens- und todstiftend in den Alltag einer „vasta comunità“ (LR D’Agostini 2008) verankere, wodurch sich auch die Grenze zur Kriminalität verwische, es andererseits „pervasivo“ (LR Morgoglione 2008D) und „totalizzante“ (ebd.) „ramificazioni [besitze,] che arrivano dappertutto“ (LR D’Agostini 2008). In ihrer Alltäglichkeit erscheine die „ferocia“ (ebd.) so banal, die „efferatezza“

Savianos Artikel handelt es sich um einen Bericht über die Aufführung vom *König Ubu* des *Arrevuoto* – einem Projekt des *Teatro Mercandante* und des Raveneser *Teatro delle Albe* mit Jugendlichen aus Scampia, bei dem Marco Martelli die Regie übernimmt und an dem Lehrer (auch der *S/scuola media Carlo Levi*, in der Totò und Simone sitzen bleiben) und die Organisation *Chi rom e chi no...* mitwirken. Saviano unterstreicht, dass aus dem engagierten Anspruch der Produktion „ad un luogo dove tutto sembra già deciso“ (ebd.), die Kinder mit dem Schauspielen vom Dealen und Morden abzuhalten, ein qualitativ hochwertiges Stück hervorgeht. Braucci ist Mitbegründer des *Arrevuoto* (vgl. Braucci/ Zoppoli 2009: 26) und war – wie im Abspann nachzulesen – übrigens auch am Drehbuch von *Gomorra* beteiligt. Zoppoli schreibt über seine Arbeit in den Roma-Ansiedlungen von Scampia und Bozen, eine Zusammenarbeit mit *Chi rom... e chi no* (s.o., ebd: 113, 116) lässt sich allerdings nicht belegen.

¹²⁰ D’Agostinis Gesamteindruck ist der von aneinandergereihten „esplosioni d’orrore“ (LR 2008), Morgoglione nimmt den Film in Gänze als „atroce“ (LR 2008D) und „orrore puro“ (ebd.) wahr.

¹²¹ Vgl. D’Agostinis Artikelüberschrift *L’inferno sulla terra* (LR 2008). Auch für Morgoglione beschäftigt sich der Film mit dem „inferno di Napoli [e d’intorni]“ (LR 2008D) als einem „inferno contemporaneo“ (LR 2008E).

¹²² Morgoglione übernimmt das Adjektiv „apocalittico“ (LR 2008D), mit dem Garrone sein Werk beschreibt, und ergänzt, dass sich der Weltuntergang jeden Tag aufs Neue im Herzen Italiens ereignet.

(ebd.) so gewöhnlich, dass Morgoglione meint, Garrone habe sich demselben Prinzip untergeordnet, das Saviano seinem Buch voranstellt, indem er Hannah Arendt zitiert¹²³. Die Wirkung der Unverfremdetheit¹²⁴ wird stilistisch durch die Mischung von Fiktion und Dokumentation begründet. Morgoglione relativiert letztere Klassifizierung allerdings dadurch, dass sie von einem „stile (fintamente) documentaristico“ (LR 2008D) schreibt. So unvermittelt und ungekünstelt¹²⁵, informativ (vgl. LR IQ11), gleichmütig und aus der Sicht eines Insektenforschers (vgl. LR D’Agostini 2008) der Film auch daherkomme, transportiere er dennoch – universell greifende (vgl. LR Morgoglione D, IQ35) – Emotionen (vgl. LR IQ11). Die Filmkritikerin weist zudem auf die technischen Entscheidungen hin, dass die Aufnahmen sehr dunkel sind, es sich oft um authentische Drehorte handelt und den professionellen Schauspielern Leute aus den studierten Milieus zur Seite stehen. Die Musikauswahl unterstütze den realistischen Effekt, verkehre ihn zugleich aber auch ins Surreale (vgl. LR 2008D).

Als Beispiele für die „[scottante] attualità“ (LR 2008B, D) oder im Film bearbeitete „storia recente“ (LR 2008B) nennt Morgoglione die Bereicherung der Camorra und ihre Gewalt, die sich neben den vielen Toten vor Ort auch in der Bedrohung Savianos ausdrücke, den unendlichen Müllnotstand, der auf den Straßen Neapels sichtbar werde, die Anbauflächen Kampaniens dagegen unbemerkt vergifte, und die andauernden Drogenprobleme der Neapolitanischen Vorstadt (vgl. auch 2008E).

Mehr als sozialkritisch beschreiben die Rezensenten *Gomorra* als „pentrant[e]“ (D’Agostini 2008). Der Film setze sich in der Erinnerung fest, rege zum Nachdenken an und könne selbst einen „spettatore più cinico e avvertito“ (LR Morgoglione 2008D) nicht gleichgültig lassen. Nur Servillo äußert sich knapp zu seiner gesellschaftlichen Bedeutung (vgl. IQ14). In Kopenhagen freut sich Garrone, dass seine Botschaft angekommen sei, beschränkt die Aufgaben der Kunst aber dahingehend, dass sie allein

¹²³ Vgl. LR Morgoglione 2008D: „[C]omprendere cosa significa l'atroce, [a] non negarne l'esistenza[, affrontare spregiuticamente la realtà]“. Saviano scheut den unangenehmen Vergleich zwischen Mafiosi und Nazis nicht. Er beschreibt den Spartakusprozess (s.u.) zwar nicht wie den Eichmann-Prozess, so doch wie die Nürnberger Prozesse als Verfahren gegen die Geschichte und sieht einen Unterschied allein darin (wo die Parallele interessant werden könnte), dass die Bosse im Gegensatz zu den „generalissimi del Reich“ (2006: 220) weiterhin herrschen: „Una Norimberga senza vincitori“ (ebd.). Das Interview mit Del Porto (LR A) nach seinem *überraschenden* Auftritt anlässlich der Neapolitanischen Antimafia-Demonstration im März 2009 (vgl. LR IQ43) veranlasst Dal Lago zu folgender Frage: „Non ci si rende conto che definire *olocausto* gli ammazzamenti di camorra significa violare ogni senso delle proporzioni, e quindi vaporizzare i fatti nelle iperboli?“ (2010: 17).

¹²⁴ Morgoglione zitiert einen Artikel aus dem *Screen International*, nach dem es sich bei *Gomorra* „probabilmente [de] più autentico e distaccato mafia movie mai giunto dall'Italia“ (LR 2008E) handele.

¹²⁵ Es könnte auch gerade an der Vermeidung von „retorica“ (LR Morgoglione 2008D), „ostentazione virtuosistica“ (ebd.) und „sconti“ (LR Morgoglione 2008E) liegen, dass sich der „stile documentario freddo“ (ebd.) als vorgetäuscht enthüllt.

„strumenti [...] per capire certe dinamiche“ (LR IQ35) anbiete, und fordert die Politik auf, Veränderungen einzuleiten, sich für Bildung und gegen Arbeitslosigkeit zu engagieren. Bondi und Napolitano hatten seinen Film in Cannes ähnlich individualistisch wie die Kritiker als „pugno nello stomaco di valore civile“ (LR Morgogione 2008E) und als einen wahrgenommen, der „interroga e stimola le [nostre] coscienze“ (LR IQ14).

In ihrer Lesermail an den trotz seines Umzugs in die USA amtierenden Chefredakteur von *La Repubblica* gibt Susanna Pagani zu bedenken, dass die Repräsentation Italiens durch *Gomorra* bei der *Oscar*-Verleihung dem Ruf des Landes zu schaden vermöchte. Ausländische Zuschauer könnten dem Missverständnis unterliegen, der Film beziehe sich auf ganz Italien, obwohl er nur einen Teil davon unter die Lupe nehme. Auf die Frage, ob er dem etwas hinzuzufügen habe, antwortet Vittorio Zucconi wie folgt: „Il rispetto per una nazione che ha ancora il coraggio di autodenunciarsi, senza aspettare che siano gli altri a scoprire quello che abbiamo sotto il naso“ (LR 2008). Der damalige Kapitän der Fußballnationalmannschaft Cannavaro dementiert eine solche Befürchtung, die ihm der Interviewer der Zeitschrift *Chi* in den Mund gelegt habe (vgl. LR IQ40).¹²⁶ Sie scheint jedoch verbreitet zu sein, denn schon in Cannes wehrt Servillo sie ab, indem er *Gomorra* gerade durch die Kritik am eigenen Land mit der Kinotradition des eigenen Landes verknüpft. Genauso waren Begnini und Ferroni vorgegangen, als sie Savianos aus ähnlichen Gründen zurückgewiesenes Buch durch Verweise auf die italienische Literaturgeschichte aufwerteten (s.o.).

Dass der Film die kampanische Jugend verderben könnte, verwirft Procacci, weil er sich mit den Konsequenzen der Entscheidung für die Mafia und der Wechselbeziehung zwischen Täterschaft und Opfersein befasse. Der Neapolitanische und jugendliche Laienschauspieler Petrone bekräftigt das, was pädagogisch als Prävention durch Aufklärung zu bezeichnen ist: „Vorrei che ai ragazzi servisse come segnale, vedendo *Gomorra* si possono capire tante cose“ (LR IQ11). In Gänze lässt sich auch Antonio Tricomis Bericht über die Reaktion des Publikums im *cinema Faro* von Casal di Principe – „[i]l paese che diventa emblema (non luogo unico) degli intrecci criminali“ (LR 2008) – als Gegenargument auffassen: Während die Erwachsenen den Film zu

¹²⁶ 2010 wird das Interview der Monatszeitschrift *GQ* (LR IQ87, 89) mit einem anderen Neapolitanischen Fußballspieler, mit dem Sohn eines Camorra-Opfers, Mario Boriello einen noch größeren Skandal auslösen. Bereits einen Tag später widerruft auch dieser „opinionista“ (LR IQ90) seinen *impulsiv* geäußerten Ärger darüber, dass Saviano nur Negatives über Neapel zu berichten habe, mit folgenden Worten: „Mi sono reso conto che il problema è più grande di me e che determinati argomenti vanno trattati con più cautela e attenzione“ (LR IQ89).

brutal und es unnötig finden, so viele Schimpfwörter zu verwenden, erkennen die Schüler der *scuola media Luigi Caterino* ihre Wirklichkeit (abgesehen vielleicht vom Dialekt) wieder und halten ihn fast schon für beschönigend.

In seiner vorab erscheinenden Besprechung fasst Saviano den Inhalt des Films ebenfalls als „quotidiana apocalisse“ (2x LE 2008C) zusammen. Hier wichen die Camorra und ihr Krieg nicht von der Normalität ab, sondern seien die alltägliche Form des Lebens und Sterbens. Unklassischerweise würde die Realität bei dieser „apocalisse statica“ (ebd.) nicht zerstört, womit der Neuanfang eine Sache der Unmöglichkeit bleibe. In Savianos Beschreibung der Darstellung verwischt die Grenze zwischen Film und Wirklichkeit, was Aufschluss darüber gibt, warum ersterer allgemein als unvermittelt, realistisch und den Zuschauer einbeziehend wahrgenommen wird: „Senza mediazione, tutto si apre negli occhi dello spettatore e costruisce la realtà di questi territori. Un mosaico di immagini che si fa vita, si incarna e diventa film“ (ebd.). Wie Morgoglione führt Saviano Garrones Vermögen, Nähe herzustellen (*Haut und Schweiß zu erreichen*) und das Gelebte einzufangen, auf die Musikauswahl und die Besetzung zurück. Die Lieder der Neomelodici beinhalteten die „epica criminale“ (ebd.), die Schauspieler und Komparsen setzten eigene Erlebnisse und das eigene Sein um, wiederholten die Realität, die sie gelebt, gesehen oder von Freunden als direkte Zeugen erzählt bekommen hätten¹²⁷, anstatt zu simulieren oder andere Filme zu imitieren. Auch das Morden besitze nichts vom kinotypisch Spektakulären (wie bspw. in Ted Kotcheffs *Rambo*), weil es aus der Perspektive des Opfers erlitten würde.

Was den Bezug zum Buch betrifft, so erkennt der Autor kaum eine Überschneidung. Vielmehr stünden beide Werke für sich und ergänzten sich gegenseitig in einem „rapporto speculare“ (ebd.). Saviano stimmt mit Raffaele Cantone¹²⁸ überein, dass sich

¹²⁷ An den Drehorten wäre der Truppe zunächst mit Misstrauen begegnet worden (vgl. Saviano 2008E). Dass die Ansässigen bei den Aufnahmen später wahre „fest[e] popolar[i]“ (ebd.) veranstaltet hätten, bestätigt Garrone, demzufolge sie ständig von etwa 50 Leuten umgeben gewesen seien und der „popolo delle Vele“ (LR IQ11) sein erstes Publikum und seinen ersten Kritiker gewesen sei. Mitte Oktober 2008 wird bei der Suche nach Setola Bernardo Terracciano festgenommen, der im Film den Erpresser Zi' Bernardino spiele (vgl. LR IQ19). In Mentanas *Matrix* stellt Saviano dies als unvermeidbar dar und enthüllt, dass zwei weitere Interpreten bereits hinter Gittern säßen. Anhand der Einspielung eines Interviews mit Terracciano in der Fernsehsendung (vgl. AIQ23) kann man diesen einer Nebenrolle in der Episode von Marco und Ciro zuordnen.

¹²⁸ Cantone war bis 2007 *pubblico ministero* – was Saviano ein Mal mit *pm* (2009A: 143, 147, 151, LR 2010B), ein anderes Mal mit *Pm* (2009A: 156) abkürzt – bei der Neapolitanischen *Dda* und arbeitet heute als Richter in der *Suprema Corte della Cassazione*. Er ist wie Saviano von der Mafia bedroht und beteiligt sich an den Solidaritätsbekundungen für den Schriftsteller (siehe Kapitel 3). Bei der Besprechung von Cantones Autobiographie *Solo per giustizia* hebt Saviano besonders dessen „lotta per la legalità e la giustizia“ (LR 2008D), die Kindheitserinnerungen aus dem von der Camorra dominierten

Garrone (bis auf die an der Oberfläche bleibenden Ausnahmen des Schneiders und des Giftmüllhändlers) auf den „piano terra della mafia“ (ebd.) konzentriert habe. Er dagegen fokussiere die in der Hierarchie höher stehenden mafiösen Unternehmer. Die Unterscheidung, Garrones „lavoro toponomastico“ (ebd.) gehe anders als sein *Gomorra* über die „inchiesta“ (ebd.) hinaus, ist wegen der Ungenauigkeit der zitierten Begriffe schwierig zu verstehen. Schon zuvor nennt Saviano den Film „topografia umana“ (ebd.), wobei einem am ehesten noch Anatomie (bzw. Morphologie) in den Sinn kommt. Wenn er mit *ortsnamenkundlicher Arbeit* oder *menschlicher Ortsbeschreibung* Garrones „scelta di privilegiare [l']aspetto sintetico e antropologico di questo territorio“ (ebd.) umschreibt – was an D'Agostinis Insektenforschervergleich erinnert (s.o.) – findet sich im Deutschen die Entsprechung *Milieustudie*. Nun muss es sich aber methodisch nicht widersprechen, ob man eine arme oder eine reiche Schicht untersucht. Der Moment, in dem der Bereich der Kunst betreten wird, ist wohl doch nicht daran festzumachen, worauf man sich konzentriert, sondern an der Konzentration selbst. Allerdings gelingt es so nicht, den Film generalisiert von einer *Reportage* abzugrenzen, die ebenfalls durch Auswahl gewinnt.

Ebenso wie Gelardi hat Garrone nicht den Anspruch Savianos Buch vollständig zu adaptieren, sondern beschränkt sich darauf, einzelnen Stellen und Figuren „luce, voce, faccia, suono, ambientazione e ritmo“ (LR D'Agostini 2008) zu geben. Daraus entstehen ein Intro und fünf (LR Morgoglione 2008B, D, D'Agostini 2008) Filmsequenzen, von denen drei in vier und die von Don Ciro und Totò jeweils in sieben Szenen aufgeteilt und in ihrer Handlung linear, aber nach einem „metodo casuale“ (ebd.) mit den anderen gemischt sind. Morgoglione zählt einmal auch vier Episoden (LR 2008G), wobei sie die von Don Ciro auslöst, Servillo und ein anonymer Artikel prognostizieren sechs (LR Fusco 2007, IQ8). Dies lässt sich auf die Überlappung der Geschichten von Don Ciro und Totò¹²⁹ in den *Vele* von Scampia¹³⁰ und die Uneinordbarkeit der Anfangsszene

Giugliano, die Feindschaft der Nachbarn als der Jurist dorthin zurückzog, Bestechungs- und Verleumdungsversuche und die karge staatliche Finanzierung von Antimafiaermittlungen hervor. In einem Interview gelegentlich der Veröffentlichung seines zweiten Buchs *Gattopardi* (einem Protokoll von Gesprächen mit dem *L'Espresso*-Journalisten Gianluca Di Feo über das Eindringen der Mafia in Politik und Wirtschaft) kritisiert Cantone die mediale Aufmerksamkeit auf die Casalesen insofern, als darüber die anderen Camorraclans in Vergessenheit gerieten und die Unterscheidung von Opfern und Tätern immer einfacher gerate, und das Verkommen des Erstlings seines „amico“ (LR Sannino 2010D) – dessen Talent er weiterhin bewundert und dessen Schaffen er nach wie vor Wichtigkeit anerkennt – zu einem „alibi della borghesia“ (ebd.).

¹²⁹ Während Don Ciro durch die *Betonfestung* geht, hört man jemanden „Totò, tutto a posto?“ rufen. Dieselbe Frage kann man in der Szene vernehmen, in der Totò Schmiere steht. Hier wird am eindrucklichsten ein Moment aus zwei Perspektiven dargestellt.

zurückführen. Wenngleich Saviano hier einen Vorgängerclan benennt, könnte man die Morde in einem Solarium, mit denen der Film beginnt, über sein Beispiel dafür, dass im Norden Neapels dem Rauschgifthandel alles andere untergeordnet wird, als Einleitung zur Darstellung des Machtkampfs am Drogenmarkt zwischen der Di Lauro-Familie und den „scissionisti“ (Saviano 2006: 91)/ „spagnoli“ (ebd.: 94), der sich 2004/2005 auf die Straßen überträgt, verstehen: „I Nuvoletta-Polverino fecero dei barbieri e dei centri abbronzanti i nuovi dettaglianti della coca“ (2006: 63). Ihr Verständnis als Innovation läßt sich durch D’Agostinis Feststellung begründen, dass der Film mit „una sparatoria, anzi [su] un'esecuzione“ (LR 2008) sowohl beginnt als auch endet. Diese „geometrica corrispondenza“ (ebd.) trägt sicherlich dazu bei, dass der Film auf Morgoglione ausweglos wirkt (s.o.). Was die Treue gegenüber der Vorlage anbelangt, gehen die Rezensenten davon aus, dass Garrone „solo alcuni suggerimenti e segmenti“ (ebd.) von Saviano übernimmt und „elementi di fantasia“ (LR Morgoglione 2008D) hinzufügt. Das Wegfallen der Ich-Perspektive und der Fakten (die aufs Wesentliche reduziert vor dem Abspann eingeblendet werden) erzeugt eine größere Unvermitteltheit dadurch, dass der Zuschauer selbst zum Beobachter wird und sich die Geschichten lebensnah entfalten können. Vergleicht man die Episoden wie in Folge einzeln mit dem Text, kann man jedoch feststellen, dass sich bei Garrones Verbildlichung Savianos Umgang mit den Schicksalen – die bei diesem die Funktion einer Evidenzialisierung und Pathetisierung der Statistik haben – zuspitzt.

Der von Gianfelice Imparato gespielte „sottomarino“ (Saviano 2006: 154) Don Ciro ist dem Buchkapitel über die Frauen entnommen. Hier konkretisiert seine Persönlichkeit die Beschreibung dieser Berufsgruppe: „Il sottomarino è la persona che viene incaricata di distribuire le mensilità“ (ebd.). Eine Seite zuvor wird erklärt, worum es sich bei diesen *Monatsgehältern* handelt: „La mesata è il salario mensile che i clan danno alle famiglie degli affiliati“, die entweder getötet oder verhaftet wurden. Morgoglione und

¹³⁰ Scampia ist ein im äußersten Norden von Neapel liegendes Viertel. Saviano führt das Toponym auf ein aus dem Sprachgebrauch verschwundenes Neapolitanisches Wort für „terra aperta, zona d'erbacce“ (2006: 75) zurück. Den dort in den 1960er Jahren gebauten Gebäudekomplex *Vele* beschreibt er als „delirio architettonico“ (ebd.), „utopia di cemento“ (ebd.) und im Hinblick auf den Film als „fortezza che sembra prigioniera“ (LE 2008C). Im (leider übersetzten) Abspann des Films ist Folgendes zu lesen: „Scampia ist der größte Drogen-Umschlagplatz der Welt. Der Tagesumsatz jedes einzelnen Clans beläuft sich auf 500.000 Euro“. Morgoglione zitiert den ersten Satz als ein Beispiel für die Aktualität von Garrones *Gomorra* (LR 2008D). Es ist aber nicht richtig, wenn sie diese Feststellung auf Saviano zurückführt, da in dessen Buch nur geschrieben steht, dass in der „area nord di Napoli“ (2006: 75) der „rapporto spacciatori-numero abitanti“ (ebd., vgl. Braucci/ Zoppoli 2009: 48) in Europa am höchsten ist und weltweit einen der oberen Listenplätze einnimmt. Saviano kommt auf den jährlichen Gesamtumsatz des Viertels von 300 Millionen Euro zu sprechen, um zu zeigen, dass es sich bei diesem Stadtgebiet eben nicht um ein „ghetto“ (ebd.: 81) handelt.

D'Agostini charakterisieren die Figur als „ragioniere del clan“ (LR 2008D) und „grigio e metodico contabile diligente e distaccato“ (LR 2008). Dies stimmt mit Savianos Beobachtungen insofern überein, als dass die Aufgabe oft von ehemaligen „ragionieri di negozio“ (2006: 154) und „vecchi contabili di bottega“ (ebd.) übernommen wird, die einen Nebenverdienst zur Rente und Bewegung suchen. Allerdings würden sie als Überbringer der niedrigsten Gehälter nicht in die Clans aufgenommen. An Don Ciro *grauer, methodischer, fleißiger und distanzierter* Art ändert sich nichts, obwohl Garrone seinen Arbeitsort von Neapels Altstadt nach Scampia verlegt. Diese Eigenschaften bleiben einerseits als Klischees der vorherigen bürgerlichen Existenz erhalten, andererseits schützen Unauffälligkeit und Bescheidenheit im „centro storico“ (ebd.) vor Überfällen und Eigenverantwortung. Zunächst verblasst die Geschichte des Vorstadt-Don Ciro (ähnlich wie die von Totò) vor seiner Funktion, in den Alltag der Plattenbaubewohner einzuführen. Der Übergang von der brutalen Einstiegsszene geschieht über den Ton; die Massakerhintergrundmusik der Neomelodici löst sich im Geräusch des Geldzählens auf. Anders als Saviano imaginiert Garrone das Zusammentreffen mit dem Kassenwart des Clans. So wie es Saviano beschreibt, antwortet Don Ciro auf die Klagen der Angehörigen über Geldnot, Beschäftigungslosigkeit und die Kinder, indem er auf seine eingeschränkte Zuständigkeit verweist. An Stelle der Standardverabschiedungen „Non dipende da me“ (ebd: 156) und „Io porto solo i soldi: chi decide non sono io“ (ebd.) bringt er im Film den verbindlicheren Satz „Lo presento“ hervor. Die Demütigung, als Mann vom Clan Unterhalt zu bekommen, weil sich die Frau im Gefängnis befindet, und die Vermeidung des Aufsehens in einer solchen Situation (vgl. ebd: 155) gehen aus dem Besuch bei Don Carlo und dem späteren öffentlichen Streit nicht hervor. Eine engere Beziehung verbindet Don Ciro mit Maria¹³¹, von der er einen Kaffee annehmen würde und der er beim Putzen nach einem Wasserschaden hilft. Maria ist es auch, die seine Geschichte mit der von Totò zusammenführt, denn der Junge bringt ihr Einkäufe aus dem Laden seiner Mutter. Er leistet damit einen *U-Boot*-Dienst: „Si comprende quante mogli di carcerati vivono in una strada da come il sottomarino è caricato [di buste con la spesa]“ (ebd: 154). Die unter normalen Umständen professionelle „paranoia“ (ebd: 155) wird in den Kriegswirren von Scampia überlebensnotwendig. Wohnungen wie die von Lucia

¹³¹ Maria wird von der populären Neapolitanischen Sängerin Maria Nazionale gespielt (vgl. LR Morgoglione 2008D).

werden geräumt, demoliert und ausgebrannt.¹³² Um mehr Geld zu erhalten droht Don Carlo damit, auf die Seite der *Spanier* zu wechseln und Maria beichtet, dass ihr Sohn bereits übergelaufen sei. Nachdem Don Ciro die „nuova lista“ für die von ihm zu verteilenden Löhne erhalten hat, auf der die Namen derjenigen gestrichen wurden, die sich den vom älteren Clan *Abgespaltenen* anschlossen, wird er überfallen. In den unübersichtlichen Konflikten, geschützt nur von einer kugelsicheren Weste, verrichtet er seine Arbeit bis zum Mord an Maria. Dieser wird zum Auslöser dafür, dass er die nunmehr offensichtlich stärkeren Gegner seiner bisherigen Arbeitsgeber um Protektion aufsucht. Don Ciro willigt in das Tauschgeschäft ein, die Killer zum Kassenwart der Di Lauro zu führen, um sich selbst in Sicherheit zu bringen.

Totòs Dilemma ist (vielleicht seiner Jugend entsprechend) ein idealistischeres, läuft aber ebenfalls darauf hinaus, dass er für fremde Zwecke missbraucht wird. Morgoglione resümiert die Geschichte des „bambino dallo sguardo dolce“ (LR 2008D) oder „bimbo di Scampia costretto a crescere troppo in fretta“ (LR 2008G) als die Entscheidung, Verticker zu werden, und die sich daraus und aus der Fehde ergebende Konsequenz, zwischen Bossen und Freunden wählen zu müssen. Totò ist in den *Vele* zu Hause: Die Arbeit im Laden bindet ihn familiär ein und bringt ihn mit der Nachbarschaft in Kontakt. Er grüßt und wird begrüßt, spielt mit anderen Kindern im Planschbecken¹³³, kennt Simone seit der Geburt und wird von seiner Mutter aus Gaetanos Auto gezogen, weil sie nicht will, dass er wie sein Vater im Gefängnis endet. So behütet scheint er seinen besten Freund zu bewundern, der schon Wachposten schiebt und beobachtet von seinem Fester aus die Deals. Als es zu einer Razzia kommt, nutzt er die Gelegenheit, dem Besitzer seine weggeworfenen Drogen und eine Pistole zurückbringen zu können, um nach Arbeit zu fragen. Mit anderen Jungen wird er dadurch zum „Mann“ (vgl. den deutschen Untertitel), dass ältere Mafiosi ihm in einer Art Höhle eine kugelsichere

¹³² Braucci berichtet von der Gepflogenheit, Wohnungen von einer „squadra speciale di operai [comunali]“ (Braucci/ Zoppoli 2009: 47, 58) zerstören zu lassen, damit sie nicht neu besetzt werden und sich die Blöcke nach und nach für die von der Stadtverwaltung lange geplanten, aber selten erfolgten Abriss- oder Renovierungsarbeiten leeren. Die Camorra nutze diese „covi“ (ebd: 58, 62) für ihre Mitglieder und bedrohe die übrigen Bewohner: „In alcuni lotti di Scampia, approfittando della paura della gente, quelli del clan Di Lauro ridistribuiscono i condomini a loro gradimento, con un pretesto di una parentela con gli avversari, i camorristi intimano ad alcuni abitanti di andar via e si appropriano dei loro appartamenti“ (ebd: 64).

¹³³ Für Saviano sticht diese Kameraeinstellung sowohl als einer der wenigen „momenti di tenerezza“ (LE 2008C), als auch farblich als „macchia azzurra in un mondo senza colore“ (ebd.) hervor. Die Vielfarbigkeit ergibt sich neben dem Blau des Wassers aus dem Grün des Rasenmähers und den bunten Spielsachen bzw. dem bunten Tand. Zudem verdeutlicht das Spiel der Kinder wie die Gedenkstätte für einen Jugendlichen in einer typischen Wohnung, die Hochzeit oder der Umzug, dass die Kriminalität im Alltag der Bewohner verankert ist.

Weste anziehen und einen Schuss verpassen, dessen Wucht ihn umwirft. Ein anonymer Artikel hebt diese „iniziazione dei giovani alle pratiche violente della camorra“ (LR IQ11) insbesondere hervor. Die Betrachtung des daher stammenden blauen Flecks im Spiegel, das Augenbrauenzupfen sowie der durch Gaetano gewonnene Zugang zu Kleidern, Autos, Musik und Mädchen sollen die Erklärung dafür liefern, was Totò dazu bewegt, bei der Mafia anzufangen. Nachdem Simone und er gemeinsam Schmiere standen und sich dabei über Piercings und das Wetter unterhielten – Themen die sie wiederum zu ganz normalen Jungs stilisieren – scheint ersterer zu den *Spaniern* überzutreten. Denn er trennt sich von letzterem, dem es weniger leicht fällt einzusehen, dass die *Kriegsunterscheidung* zwischen Freund und Feind schwerer als ihre Kindheitsbindung wiegt. Fortan schmuggelt Totò, wegen seines Alters von der Polizei unbehelligt, im Rucksack Drogen und lernt bei Gaetano, der alsbald am helllichten Tage erschossen wird. Um die Befürchtung zu unterdrücken, Kanonenfutter zu sein, und das Gefühl der Kontrolle zurückzugewinnen, entschließen dessen Kumpanen eigenmächtig, Frauen nicht länger zu verschonen. Da man, vor lauter Angst irrational geworden, Marias Sohn des Mordes an Gaetano verdächtigt, an ihn selbst aber nicht herankommt, soll er mit dem Tod seiner Mutter büßen. Noch im Leichenschauhaus wird Totò heftig bedrängt, den Lockvogel für diesen Plan zu spielen. Obwohl er Zweifel artikuliert, ruft er die verbarrikadierte Maria aus ihrer Wohnung und liefert sie somit ihren Mördern aus.

Morgoglione identifiziert Totò einerseits als *scissionista*, andererseits als Pikachu (vgl. LR 2008D). Er kann kein *Spalter* sein, da Maria wegen ihres *abtrünnigen* Sohns (s.o.) erst den Lebensunterhalt, dann das Leben selbst verliert. Es gibt allerdings vage Parallelen zur Stelle um und zu Savianos Jungen. Am 15.06.2005 wird ein Sechzehnjähriger als Köder eingesetzt, um Carmela Attrice¹³⁴ vor ihre Wohnung in den *Case Celesti*¹³⁵ zu holen, wo sie erschossen wird, weil sie die Mutter des *scissionista* Francesco Barone ist (vgl. Saviano 2006: 111). Savianos Erzähler trifft Pikachu am Tatort dieses Mordes, in den man wohlgemerkt aber einen anderen verwickelte. Pikachu kann dem Ich aber die Mörder unter den Schaulustigen zeigen. Im Film beobachten die Killer die Polizei etwas distanzierter vom oberen Stockwerk aus; an Totòs Stelle steht Don Ciro in der Masse. Die Gleichsetzung Pikachus mit Totò führt zu ähnlichen

¹³⁴ Noch bevor Totò zum ersten Mal zu Maria geht, bringt er einer signora Carmela Lebensmittel.

¹³⁵ Bei den *Case Celesti* handelt es sich um einen Wohnblock im an Scampia grenzenden Viertel Secondigliano (vgl. Saviano 2006: 80f.). Saviano fasst sein Kapitel über den Konflikt insgesamt mit *La guerra di Secondigliano* (ebd: 71) zusammen.

Problemen wie die mit Gelardis Kleinkriminellen (s.o.). Zwar bleibt Totò ein Kind und die Rollen werden nicht vertauscht, wenn er Simone für seinen Vorsprung wie Pikachu Kit Kat bewundert, doch rechtfertigt bereits die Übertragung der Hämatomstigmata von letzterem auf ersteren die Einführung eines neuen Namens. Höchstens als Zukunftsvision könnte man Garrones Imagination des „addestramento a morire“ (ebd: 119) und Karriereentwurf eines „baby-spacciator[e]“ (ebd: 119) und „pal[o]“ (ebd: 120)¹³⁶ an Savianos Pikachu knüpfen. Die Killer, deren Wohnung Pikachu besichtigen darf, weil ein Aufseher dessen die Aufmerksamkeit auf ihn lenkenden Hund erschossen hatte, versprechen lediglich, ihm eines Tages das Schießen beizubringen (vgl. ebd: 116f).

Marcos und Ciros Geschichte lehnt sich an die von Giuseppe M. und Romeo P. an. Garrone steigt mit deren Leidenschaft für den „film criminale“ (Saviano 2006: 277) ein: Die zwei Jungen spielen in einer Bauruine Brian De Palmas *Scarface* nach. Beiden Duos geht über die Fiktionsimitation der Sinn für die Realität verlustig, doch während ersteres den Größenwahn zunächst an Schwächeren erprobt, stiehlt letzteres gleich einer mit Strecken beschäftigten Gruppe Afrikaner Kokain, hebt das Waffenlager der Mafiosi aus – wiederum mit viel aus Actionfilmen gespeistem Wissen – und überfällt eine Spielbar. Auch Giuseppe und Romeo besorgen sich ein Maschinengewehr aus „chissà [in] quale armeria dei clan“ (ebd: 276) und beweisen Kenntnis im Umgang damit, als sie das Bibelzitat aus Quentin Tarantinos *Pulp Fiction* nachfäselnd eine Gruppe Jugendlicher beschießen, ohne jemanden zu verletzen. Das Ende der zweiten Szene, in der Ciro und Marco im Sumpf übermütig und in Unterhosen die Waffen ausprobieren, zeichnet nach, wie deren Schießübungen stattgefunden haben könnten. Ebenso malt Garrone den „richiamo all’ordine“ (ebd: 278), die von Giuseppe und Romeo vermiedene „violenta sculacciata pubblica“ (ebd.) und die „risol[uzione di] quest’escrescenza microcriminale alimentata dal cinema“ (ebd: 280) aus: Nach dem Drogendiebstahl werden Ciro und Marco von einem am Automaten spielenden Camorrista verwarnt. Weil sie „il loro film immaginario“ (ebd: 278) deswegen nicht unterbrechen, werden sie aus einem Bordell¹³⁷, in dem sie vorhatten, das erbeutete Geld zu verprassen, gezerrt und verprügelt. Diesmal muss Marco Ciro überzeugen, nicht von

¹³⁶ Laut Saviano steigt man vom Drogenverteiler zum Wachposten auf, diese Hierarchie wird im Film geklärt. Bei der Beschreibung der kleinen Dealer konstatiert er, dass ihre Tätigkeit den Schulalltag nicht stört. Hierüber fällt erst auf, dass Garrone die Schule komplett ausspart.

¹³⁷ In Italien ist Prostitution verboten, weswegen es sich eher um ein Stripplokal mit Separées handeln muss. Die dort arbeitende Frau verbietet Marco dementsprechend, sich auszuziehen.

der „ostentazione di sicurezza e potere, reali solo nella mente dei due“ (ebd: 276) abzulassen, was konkret heißt, die zurückgeforderten Waffen zu behalten. Der Beschluss ihrer Hinrichtung wird zum Anlass genommen, die alte mit der neuen Mafiageneration zu konfrontieren, die im Krieg keine Ausnahme mehr für Frauen und Kinder kennt. Mit der „proposta allettante“ (ebd: 279), für den alten Boss freiberuflich¹³⁸ einen Liebesrivalen zu töten, werden die „ragazzi poco intelligenti“ (LR Morgoglione 2008D) an einen Strand gelockt, an dem mitsamt ihrem Leben der Film endet.

Die häufigste Besprechung findet der Handlungsstrang über den „interramento di rifiuti tossici“ (LR Fusco 2007), genauer den „smaltimento illegale dei rifiuti tossici delle aziende del Nord (e non solo¹³⁹)“ (LR Morgoglione 2008D), da der bekannteste Schauspieler die Rolle des „broker“ (LE 2008C), „manageriale trafficante“ (LR D’Agostini 2008), „mediatore“ (LR Morgoglione 2008D), „imprenditore“ (LR IQ11) bzw. „ricilatore“ (LR Morgoglione 2008G) übernimmt. Servillo weiß diese im letzten Kapitel von *Gomorra* zu verorten und präzisiert, er stelle keinen Mafioso, sondern vielmehr einen dreisten und arroganten Geschäftsmann bzw. einen Mann der schmutzigen Geschäfte dar, der von der camorristischen Wirtschaft profitiere (vgl. LR Fusco 2007). D’Agostini (LR 2008) und Morgoglione (LR 2008D) erwähnen den jungen Universitätsabsolventen, der bei diesem „colletto bianco“ (ebd.) in Lehre geht. Anders als im Theaterstück heißt er hier nicht Roberto, weil es sich um eine Autorenfigur handelt. Laut Saviano habe man ihn so benannt, um ihm als Autor eine Ehre zu erweisen (vgl. LE 2008C). Zudem trägt der ältere Manager bereits den Namen Franco. Roberto hebt sich von den anderen Figuren dadurch ab, dass er „basta“ (ebd.) sagen und widerstehen kann. Sein Entschluss verrät Bewusstsein für Alternativen: In dem Moment, in dem er realisiert, „per che cosa e per chi sta lavorando“ (LR D’Agostini 2008), steigt er aus (dem teuren Auto aus). Im folgenden Kapitel wird es um die Beziehung zwischen dem Erzähler und dem *stakeholder* gehen, die durchaus Züge von

¹³⁸ Saviano führt den Unwillen der „bulli“ (2006: 276), in die Camorra aufgenommen zu werden, darauf zurück, dass dieser Weg zur Macht viel Geduld und Disziplin erfordert. Marco erklärt bei den Verhandlungen mit dem alten Boss, dass sie zu zweit bleiben wollen, um sich nicht unterordnen zu müssen.

¹³⁹ Der Franco des Films verhandelt auch in Französisch. Verbindet man seine zweite Szene allerdings mit der dritten, wird klar, dass er nicht etwa Müll des Nachbarlands annimmt, sondern im frankophonen Afrika „aide humanitaire“ leistet und d.h. wohl nicht nur, Menschen für die Drecksarbeit nach Italien zu rekrutieren, sondern auch dort Müll zu verbuddeln. Unter den afrikanischen Ländern, die Saviano als solche aufzählt, in denen die Müll- die von der Drogenmafia geebneten Wege nutzt, befinden sich jedoch keine französischsprachigen (vgl. 2006: 324).

einer solchen zwischen einem Schüler und einem Lehrer besitzt. Es gibt im Buch aber keinen Altersunterschied und damit keine Entsprechung für den in der Filmepisode sich durchziehenden Paternalismus.

Die erste Szene, in der es um die Suche nach Deponien geht, beginnt komisch: Aus den Öffnungen der Bodentanks einer außer Betrieb genommenen Zapfsäule erscheinen die Köpfe von Franco und Roberto wie die zweier Kasper aus Tüten. Beim Spazieren wird die Aufmerksamkeit des literarischen Franco ebenfalls von einer „piazzola abbandonata di una pompa di benzina“ (Saviano 2006: 320) gefesselt, weil sich in den „sebatoi sotterranei“ (ebd.) Platz für Giftmüllfässer finden könnte. Auch den Eingriff in die Landschaft – der durch eine Bombe an die versäumte Bezahlung für ein Grundstück gemahnte Zementfabrikant Dante¹⁴⁰ lässt Steinbrüche schlagen, an denen er zusätzlich verdient, indem er sie für die Wiederauffüllung mit Abfällen verkauft – belegt Saviano als reale Praxis (vgl. ebd: 312, 314. 317).

In der zweiten Szene nimmt Franco Roberto mit auf eine Geschäftsreise nach Venedig. Dem Flughafengespräch mit Robertos Vater lässt sich entnehmen, dass dieser im Krankenhaus arbeitet (das Ich im Buch ist Arztsohn [vgl. ebd: 189f]), Franco sich mit Politikern trifft und die Illegalität von der Jugendarbeitslosigkeit profitiert. Robertos zurückgehaltene Begeisterung auf dem Vaporetto veranschaulicht den Reiz ihrer Arbeit, in der Welt herumzukommen. Die Daten der Verhandlung sind den von Saviano wiedergegebenen Ermittlungsergebnissen entnommen (s.u.). Franco bietet der Führungskraft eines nicht genauer spezifizierten¹⁴¹ „impianto in Veneto“ (ebd.) die Entsorgung von 800 Tonnen Müll im Jahr für 25 Cent pro Kilo (Zertifizierung, Lagerung und Transport inklusive¹⁴²) an, die dieser als Preishalbierung annimmt, während eine solche *Dienstleistung* laut den Ermittlungen eine Einsparung von 80% (vgl. ebd.) bedeutet. Im Gegensatz zu Savianos Typisierung der „produttori di rifiuti“ (ebd: 318) in zwei Kategorien (die einen wollten nur sparen, kümmerten sich nicht um die Vertrauenswürdigkeit der Entsorgerfirmen und gäben die Verantwortung ab, sobald die Abfälle ihr Betriebsgelände verließen; die anderen seien selbst in die illegale

¹⁴⁰ In *Gomorra* kommt ein Großunternehmer namens Dante vor. Mit den ungeklärten Todesumständen dieses „imprenditore edile“ (2006: 230) setzt sich Saviano erneut in *Così parla la mia terra* auseinander (s.u.).

¹⁴¹ Nach Saviano entsorgt diese Firma „duecentomila tonnellate di rifiuti l'anno“ (2006: 319), während es sich bei den „ottocento tonnellate di terre contaminate da idrocarburi“ (ebd.) um die „proprietà di una azienda chimica“ (ebd.) handelt, deren Name und Sitz nicht genannt werden. Venedig, v.a. Mestre ist das Ballungszentrum der italienischen Chemieindustrie, was erklärt, warum der Veneto „il vero centro di stoccaggio“ (ebd: 324) ist.

¹⁴² Vgl. Saviano 2006: 319: „La reale forza dei mediatori, degli stakeholder che lavorano con la camorra, è la capacità di garantire un servizio in ogni sua parte, mentre i mediatori delle imprese legali propongono prezzi maggiori, esenti dal trasporto“.

Entsorgung verwickelt) hakt das Filmexemplar zweimal nach, ob das Ganze auch „clean“ ablaufe, „come dicono negli Stati Uniti“, verlangt den Vertrag einzusehen und behauptet zumindest, sich bei anderen Unternehmen über die Abnehmer erkundigt zu haben. Franco ist sichtlich bemüht, „l'impressione di star offrendo un'attività criminale“ (ebd.) zu vermeiden. Die nachfolgende logistische Planung hat „pneumatici“ (ebd: 321), „rifiuti dell[a] concerti[a]“ (ebd: 323) und „terr[e] di spazzamento [della città] di Milano“ (ebd: 314) zum Gegenstand. Anders als der Franco aus dem Buch, der den *Catalogo europeo dei rifiuti (CER)* auswendig kennt (vgl. ebd: 316f), bittet der aus dem Film Roberto wegen des Gerbereimülls im *Europäischen Abfallartenkatalog (EAK)* nachzuschlagen, bevor er zu dessen Erstaunen entscheidet, diesen unter Kompost zu mischen und als Dünger zu verkaufen. Saviano kommt auf diesen Trick wiederholt zu sprechen (vgl. ebd: 312, 314, 316, 324, 328), den er anhand der *Operazione Mosca* (ebd: 223) aus dem Jahr 2004 dokumentiert, die allerdings auf die *Procura della Repubblica di Larino* zurückgeht und nicht Kampanien, sondern Umbrien und Molise tangiert.

Die dritte Szene beginnt mit der Nacht- und Nebelaktion des Abladens von Fässern in Dantes Grube. Im Unterschied zu den beiden Vermittlern – mit deren Ohren man zunächst das Atmen durch die Maske und, nachdem ihnen afrikanische Seeleute beim Ausziehen geholfen haben, die Hafengeräusche hört – versenken die Schwarzen die Giftbehälter ohne Schutzkleidung. Bei ihrer Ankunft im Steinbruch am nächsten Tag ist eine Revolte der Lastwagenfahrer gegen die Männer im Nadelstreifenanzug ausgebrochen, weil zwei Fässer aufgegangen sind und einer der Kollegen verätzt wurde. Weil die Farbigen nicht fahren können, löst Franco das Problem, indem er eine aufgeregte Schar Jungs anwirbt, die sich darum streiten, wer welchen Brummi fahren darf, und die Arbeit mit einem Kissen auf dem Sitz übernehmen. Laut Saviano wurde das erste Mal 1991 über die Mülltransporte ermittelt, weil man den Lkw-Fahrer Mario Tamburrino mit Verätzungen ins Krankenhaus einlieferte. Seitdem verweigerten die Professionellen diese Art von Arbeit und es würden „ragazzi smaltatori“ (ebd: 328) „con due cuscini sotto il sedere“ (ebd: 329) angelernt, wie es die *inchiesta Eldorado* (ebd: 328) von 2003 belege, der Erzähler mit eigenen Augen beobachtet und der Besitzer der Bar – in der man die Kinder (denen Chemotherapie, Gallenspeien und Krebsstod noch unvorstellbar ist) *rekrutiere* – hinter vorgehaltener Hand seinen Kunden erzähle.

In der letzten Szene fahren Franco und Roberto aufs Land, um den verschuldeten und kranken Bauern Don Raffaele beinahe wie in einer klassischen französischen Komödie um sein letztes Stück Feld zu schröpfen. Die Auswirkungen der Umweltverbrechen auf Landwirtschaft und Bewohner, die Hauptinhalt von Esmeralda Calabrias, Andrea D'Ambrosios und Peppe Ruggieros im gleichen Jahr wie Garrones herausgekommenem Film *Biùtiful cauntri*¹⁴³ sind und denen Saviano sich später in seinen Artikeln ausgiebiger widmet (s.u.), begrenzt sich in *Gomorra* noch auf eine kurze Passage:

„L'agricoltura di questi luoghi, che esportava verdura e frutta fino in Scandinavia, crolla a picco. I frutti spuntano malati, le terre diventano infertili. Ma la rabbia dei contadini e lo sfacelo diventano ennesimo elemento di vantaggio, poiché i proprietari terrieri disperati svendono le proprie coltivazioni, e i clan acquistano nuove terre, nuove discariche a basso, bassissimo costo. Intanto si crepa di tumore continuamente“ (ebd: 326f).

An seiner Schmerzgrenze angelangt, verlässt Roberto das Krankenlager und trifft auf eine verwirrte Alte, die im Regen eine hoffnungslos verwilderte Obstplantage harkt und ihn mit einem Luca verwechselt. Auf der Rückfahrt verlangt Franco, der aus lauter Eile gelogen hatte, seine Kinder würden sich über das Geschenk der Bäuerin – eine Palette Pfirsiche freuen, dass Roberto das verseuchte Obst an den Straßenrand kippt, woraufhin dieser nicht wieder einsteigt und kündigt. Der aggressiv reagierende Chef wiederholt einen Teil der „scuse“ (ebd: 322) von Savianos Franco: „[Ehi Robbe', t]i fa schifo questo mestiere? [M]a lo sai che [gente come me ha mandato] in Europa questo paese di merda? [M]a sai quanti operai [si sono] salvat[i perché non faccio] spendere un cazzo alle loro aziende?“ (ebd: 322f). Roberto widerspricht, er rette vielleicht einen Arbeiter in Mestre, bringe dafür aber eine ganze Familie in Mondragone um. Franco verteidigt sich, er löse Probleme, die andere geschaffen hätten, beharrt darauf, dem Jüngeren eine

¹⁴³ Im Vorwort zur Buchbeilage lobt der Antimafiapriester Don Ciotti (s.u.) diesen „documento-verità“ (Calabria/ D'Ambrosio/ Ruggiero 2008: 5) als vorbildliche „passione civile“ (ebd.), „denuncia sociale“ (ebd.), als vorbildlicher „impegno civile“ (ebd.) und „viaggio vero nel paese reale“ (ebd.), die/ der sich mutig und bewusstseinserweiternd gegen die unbequeme Wahrheiten unterdrückende „reality“ (ebd.) des Fernsehens stellt. Auch für Saviano entsteht das neue Realismusbedürfnis aus den „reality show[s]“ (LE 2009B), die eine Wirklichkeit vorgaukeln, die nicht existiere. Im Müllkapitel von *La bellezza e l'inferno* fordert er, den „documentario“ (2009A: 158) über die krepierenden Schafe und Büffel sowie giftige Pfirsiche und Äpfel abwerfenden Bäume breiter bekannt zu machen. Der Titel *Biùtiful* von Alejandro González Iñárritus Film aus dem Jahr 2010 (in dem es übrigens, wenngleich individueller auch um Krebs geht) zeigt, dass es sich bei der Lautschrift des englischen Worts nicht nur um eine Neapolitanische handelt (vgl. ebd.). Im *L'Espresso*-Artikel *Codice Gomorra* (Saviano 2008B) taucht der Dokumentarfilm als eins der vielen Beispiele für Werke auf, die den Vergleich der *Gomorra*-Mode mit der Trittbrettfahrerei nach Dan Browns *The Da Vinci Code*, auf Italienisch *Il codice Da Vinci* ins Wanken bringt. Er mache auf den „orrore“ (ebd.) und die „moria apocalittica di greggi e uomini“ (ebd.) sowie durch Telefonmitschnitte, die „accenti inequivocabilmente nordici“ (ebd.) erkennen ließen, auf die Schuld von Norditalien aufmerksam.

Chance gegeben zu haben, und schreit ihm hinterher, er solle doch Pizzen backen gehen, wenn er sich für anders oder gar besser halte. Die Logik dieser Beleidigung fasst Saviano im Titel seiner Rezension mit *O uccidi o sei servo* (LE 2008E) zusammen.

Salvatore Cantalupo spielt den „sarto di qualità“ (LR D’Agostini 2008) oder „sarto „clandestino““ (LR Morgoglione 2008G) Pasquale, den der Film auf den Nachnamen Del Prete tauft. Seine Geschichte beginnt bei einer Auktion, an der er mit seinem Chef Enzo teilnimmt. Savianos Erzähler begleitet den Besitzer der „case-magazzino“ (2006: 18) am Hafen von Neapel, Xian Zhu – bei dem er wohnt und für den er, statt Miete zu zahlen, die Mauern der ehemaligen Wohnhäuser einreißt, um Lagerraum für Waren zu schaffen, und Turnschuhe schmuggelt – zu einer solchen Auftragsvergabe. Es scheint, als habe Garrone als Ort dieser Veranstaltung den einer „aula di una scuola elementare“ (ebd: 36) übernommen. Statt dem Lederrock und den Lackschuhen, die die Namenslose im Buch trägt, ist seine signora Zamarion zwar mit einem Kostüm gekleidet, verhält sich ansonsten aber der Vorlage gemäß. Sie diktiert die Zahl der angeforderten Stücke und das Anfangsgebot für den Preis pro Stück sowie für die gesamte Herstellungsdauer einem Mann, der dies in drei Spalten auf einer Tafel festhält: „800 [capi] / 40 [Euro] / 2 [mesi]“ (ebd.).¹⁴⁴ Enzo hält sich nicht an seine Abmachung mit Pasquale, feiert den Auftrag in seiner Fabrik mit Sekt, bittet Pasquale mit den misstrauisch gewordenen Arbeitern über Zuschläge und Überstunden zu verhandeln¹⁴⁵ und zieht sich mit seinen finanziellen Nöten¹⁴⁶ und einem *Buchhalter* zurück. Im Buch ist der Erzähler dagegen

¹⁴⁴ Im Film bleibt es bei 800 Stück und dem Endgebot für die Produktionszeit von 25 Tagen. Während der Stückpreis im Buch auf 20 Euro (Saviano 2006: 37) heruntergehandelt wird, drückt ihn Enzo von 50 auf 30 Euro.

¹⁴⁵ Saviano beschreibt die Arbeitsverhältnisse in den „capannoni alla periferia di questi paesi di periferia“ (2006: 35): An einer Stelle behauptet er, es gäbe keine Statistiken über die Anzahl der Schwarzarbeiter in der Neapolitanischen Provinz (ebd: 36), ein paar Seiten später geht er davon aus, dass 40% der dort Ansässigen von Schwarzarbeit leben (ebd: 39). Von den in einer Fabrik selten mehr als zehn Angestellten sind über die Hälfte weiblich (weswegen der Gastgeber, bei dem sein Erzähler das theoretische Wissen bestätigt findet, „ricchioni“ [ebd: 38] als Vorarbeiter bevorzugt). Am Tag arbeite man durchschnittlich zehn Stunden für einen Monatslohn zwischen 500 und 900 Euro. Überstunden würden gut vergolten. Da es sich bei den Chefs meistens um ehemalige Arbeiter handele, die mit ihrer Familie über der Fabrik wohnten, gäbe es keinen „conflitto di classe“ (ebd: 35) und es herrschten ein familiäres Klima, „autorità [è] paternalistica“ (ebd.) und direktes Austarieren vor. Im Film kontrolliert Pasquale die Arbeit; Enzo verhält sich ihm gegenüber paternalistisch, wenn er dessen Frau des Nachts telefonisch ausrichtet, sie solle nicht auf diesen warten, und später im Krankenhaus die Wahrheit verdreht, er habe Pasquale als Kind aus der Gosse geholt und aufgezogen.

¹⁴⁶ Vgl. Saviano 2006: 27f: „Qualsiasi persona avesse voluto tentare una scalata imprenditoriale in questo territorio [a nord di Napoli], per anni avrebbe potuto farlo [...]. Perché nulla era dato da precise pianificazioni amministrative o economiche [...]. Tutto subito nell’arena del mercato. O vendi o perdi [...]. In queste zone dagli anni ’50 non v’era necessità di avere permessi, contratti, spazi. Garage, sottoscala, stanzini diventavano fabbriche. Negli ultimi anni la concorrenza cinese ha distrutto quelle che fabbricavano prodotti di qualità media [...]. I proprietari delle fabbriche sono finiti stritolati dai debiti, dall’usura“.

zum Essen bei der Konkurrenz eingeladen, da es keine Auktionsgewinner gebe, sondern jeder, der sich den Konditionen beuge, Material, nur der Schnellste aber Lohn erhalte. Bei dieser Gelegenheit lernt er Pasquale kennen und erfährt von Xian, dass der Gast, der wie ein „cassier[e] di banca“ (ebd: 38) aussieht und sich mit den Geschäftsmännern der Sitte gehorchend, dass man am Tisch nicht über Geld rede, in ein anderes Zimmer begibt, ein Mafioso sei, der für den Vorschuss der Produktionskosten Kredite mit einem geringeren Zinssatz als jede Bank biete.

Garrones Pasquale wird während einer Zigarettenpause von Xian angesprochen, der ihm anbietet, seine Arbeiter zehn Lektionen lang für jeweils 2.000 Euro zu unterrichten. Saviano erklärt die Abwerbung von italienischen Schneidern dadurch, dass die „fabbriche cinesi in Cina“ (ebd: 41) die „fabbriche cinesi in Italia“ (ebd.) vom Billigmarkt verdrängten, weswegen letztere wiederum mit den Italienern in der Alta Moda konkurrieren würden. In der nächsten Szene besucht Pasquale Xian, isst mit ihm zwischen Kistenlagern¹⁴⁷ und wird, widerwillig im Kofferraum verfrachtet¹⁴⁸, in dessen Fabrik geschleust. Dort wird dem „maestro“ von mehr als 80 Arbeitern applaudiert und er schneidert „davanti a una telecamera, che lo riprende[va] rimandando l'immagine su un enorme telone appeso alle sue spalle. Una ragazza con un microfono traduce[va] in cinese ciò che dice[va]“ (ebd: 42). Wenngleich die chinesischen Arbeitsbedingungen laut Saviano im Vergleich mit den italienischen aus Gründen des Wettbewerbs nur leicht verschärft sind, setzt Garrone hier erst die „laboratori semi-schiavisti“ (LR Morgoglione 2008D) ins Bild – treu nach Savianos auf die italienische Schwarzarbeit bezogener Beschreibung, die an eine von der britischen Textilindustrie des vorletzten Jahrhunderts oder zumindest an einen Film über Fabrikarbeit aus den 1970er Jahren erinnert: „Si lavora cucendo, tagliando pelle, assemblando scarpe. In fila. La schiena del collega davanti agli occhi e la propria dinanzi agli occhi di chi ti è dietro. [N]ei momenti di massima produzione tutto tace e battono soltanto gli aghi“ (2006: 35). Obwohl der Xian des Buches eine große Halle in Terzigno sein Eigen nennen kann, vermietet er diese an neun kleine chinesische Unternehmen unter, die sich den Raum schachbrettartig aufteilen (vgl. ebd: 41).

¹⁴⁷ Savianos Erzähler trifft Xian in der Küche, weil ihn neben dessen pausenlosen Telefonaten die Frühlingsrollenfürze der Bodyguards vom Schlafen abhalten. Statt Fisch brät dieser Xian aber Hühnchen (vgl. Saviano 2006: 20).

¹⁴⁸ Im Buch kommt das Ich mit Pasquale über Xian in Kontakt, der diesen seinerseits bei der Stoffannahme am Hafen kennen lernte (vgl. Saviano 2006: 39). Weil der Erzähler erst an der fünften Lektion (vgl. ebd: 42) teilnimmt, ist Pasquale schon daran gewöhnt, wie ein „latitante“ (ebd: 41) behandelt zu werden, sieht nach der Fahrt im Kofferraum aber dennoch einem „kleenex appallottolato che tenta[va] di stiracchiarsi“ (ebd.) ähnlich.

Zur Morgendämmerung kommt Pasquale heim, imitiert die chinesische Sprache¹⁴⁹ und erzählt seiner schlaftrunkenen Frau – die hier von Luisa zu Maria umbenannt ist und statt drei Kindern nur ein schlummerndes bei sich im Bett liegen hat (vgl. ebd: 43) – dass Chinesen gut kochen könnten. Er überreicht ihr ein Päckchen Geld und ist eingeschlafen, bevor sie fragen kann, woher dieses stammt.

Enzo erfährt vom *Buchhalter*, dass Pasquale sich an die Chinesen *verkaufe*. Anstatt diesen zu warnen, setzt er ihn in einem Gespräch psychisch unter Druck. Auf dem Rückweg von der chinesischen Fabrik unterhält sich Pasquale gerade mit Xian über Tai-Chi, als sie von einem Motorrad seitlich beschossen werden und in einen der typischen Ausstellungsplätze für Gartenterracottastatuen abkommen. Pasquale und die Chinesen auf den Vordersitzen überleben das Attentat, Xian wird getroffen. Bei Saviano erklärt der Chauffeur – „una specie di Minotauro“ (ebd: 40) – warum er sich auf der Fahrt nach Terzigno eine Pistole zwischen die Beine klemmt: „[Q]uelli che non vogliono che i cinesi imparino a lavorare sull’alta moda[, q]uelli che dalla Cina vogliono soltanto la stoffa“ (ebd.) hätten ihm zur Warnung das Auto beschossen.

Bei seinem Krankenhausbesuch redet Enzo über die Arbeit. Pasquale reagiert erwartungswidrig *undankbar* und kündigt. In der letzten Szene sieht Pasquale im Fernseher eines Rasthofs, den er als Lastwagenfahrer, der er inzwischen geworden ist, anfuhr, Scarlett Johansson in dem von ihm geschneiderten weißen oder cremefarbenen Kleid über den roten Teppich laufen. Bei Saviano veranlasst Pasquale gerade die Zufallsentdeckung zum Berufswechsel, dass er sich ohne Anerkennung in Arzano den Rücken über einem weißen Atlasanzug krumm machte, den Angelina Jolie – nach der das zweite Kapitel benannt ist (vgl. ebd: 26) – bei der *Oscar*-Verleihung trägt (vgl. ebd: 43ff.).

2.2 Saviano, *giornalista*

2009 war Saviano der Mailänder Journalistenpreis *Premiolino* für seine Reportagen in *L’Espresso* zugeeignet (vgl. LR Vanni).¹⁵⁰ Im selben Jahr erhält er den *Leipziger Medienpreis* als Kämpfer für die Meinungsfreiheit (vgl. FR IQ13).

¹⁴⁹ Im Buch spricht Xian perfekt Italienisch und wandelt das *r* nur leicht in ein *v* ab. Die Filmchinesen sprechen dagegen klischeuisierter (vgl. Saviano 2006: 20).

¹⁵⁰ Weil Saviano bei der Übergabe nicht anwesend ist, wird ihm der *Premiolino* aberkannt. In *La Repubblica* erscheint kurz darauf ein Entschuldigungsschreiben (2009C), in dem er daran erinnert, dass die Schutzmaßnahmen seine Bewegungsfreiheit einschränkten und seine Teilnahme an der zeitgleich in Barcelona stattfindenden *Semana negra* schon länger geplant gewesen sei. Aus der *Frankfurter*

Im Klappentext von *Gomorra* wird Saviano über seine Schreibtätigkeit bei der „linksliberale[n] Tageszeitung“ (FR Staub 2009B) *La Repubblica* und dem „settimanale“ (LR Del Proto 2006A) *L'Espresso* vorgestellt. Letzteres „Wochenmagazin“ (FR Staub 2009B) ist als „settimanale ‚di approfondimento‘“ (Dal Lago 2010: 172) mit ersterer Zeitung verbunden.

Die hiesige Recherche ergibt allerdings, dass Savianos erster Artikel in *La Repubblica* im April 2007, also zeitgleich mit oder nach seinem Erstling erschienen ist. In *L'Espresso* kamen dagegen bereits im Herbst 2006 drei Artikel heraus, die in der Ortsgebundenheit noch an *Gomorra* anknüpfen. *Da Scampia si vede Pechino* (LE 2006B) kann man als eine gerafftere Version der Anfangskapitel lesen; es ist sogar wieder Pasquale, der die elenden Arbeitsbedingungen in der süditalienisch-chinesischen schwarzen Textilindustrie individuell erfahrbar macht.

Für *L'Espresso* schreibt Saviano die meisten Artikel in den Jahren 2007 und 2008, dagegen steigert sich seine Produktion für *La Repubblica* chronologisch: Ab 2009 erscheinen dort mehr Artikel als das Alphabet Buchstaben hat.

Thematisch lassen sich Savianos Zeitungsartikel grob in die Kategorien Kultur, Autobiographisches und Mafia (Süditalien¹⁵¹) unterteilen, womit noch kein Unterschied zu seinen Buchtexten festzustellen ist.

Auf Savianos Rezensionen wird noch einmal in Kapitel 4 eingegangen. An dieser Stelle sei nur erwähnt, dass er sich über Bücher hinaus mit sozial engagierten Musikern wie

Rundschau erfährt man, dass es bereits kurz davor zu Polemiken (v.a. von Seiten Fos) bezüglich der öffentlichen Anerkennung des süditalienischen Schriftstellers durch die norditalienische Stadt gekommen war: „Die Fraktion der Grünen im Mailänder Stadtparlament hatte Saviano für den Ambrogino, den höchsten städtischen Preis, vorgeschlagen [...]. Doch die konservative Mehrheit im Rathaus wischte den Vorschlag vom Tisch“ (Mustroph 2008). Ende 2009 wird Saviano der Titel *Socio Onorario* und der *Diploma di Secondo Livello in Comunicazione e Didattica dell'Arte honoris causa* der *Accademia di belle arti di Brera* verliehen, die er den „veri milanesi“ (LR IQ63), d.h. den aus Süditalien nach Mailand Emigrierten widmet. Bei der Veranstaltung warnt er zudem vor der Beteiligung mafïöser Firmen an den Bauvorhaben für die 2015 in Mailand stattfindende *Expo*. Auf diese Provokationen springt prompt der *Lega Nord*-Politiker Castelli an.

¹⁵¹ Savianos Interesse an der 'Ndrangheta wächst mit der Zeit: 2010 schreibt er eine Rezension über Nicola Grattieris und Antonio Nicasos *La malapianta* (LE A, vgl. LE 2008B, LR 2010A), einen Artikel über das Attentat auf die *Procura generale* von Reggio Calabria (LR A) und einen Appell nach dem Ermittlungsergebnis, dezufolge 'ndraghetisti im Parlament säßen (LR C). Außerdem wird er über die kalabrische Mafia im Fernsehen sprechen (s.u.). In einem Artikel befasst er sich mit dem Neapolitanischen Stadtpatron San Gennaro und den Traditionen der „città disperata“ (LR 2010W) an dessen Namenstag. Am Rande seien auch seine Texte zu dem Video erwähnt, auf dem man die Exekution von Mariano Bacioterracino und die mangelnde Zivilcourage der Passanten sehen kann (LR 2009U, V, DZ 2009E, 2010B: 19ff.). Die Staatsanwaltschaft hatte es mit dem Aufruf veröffentlicht, dass jemand die Killer identifiziere (vgl. LR IQ56, 57). Die Bilder erinnern Saviano an den von einer Kamera am 26.05.2009 in der U-Bahnstation Montesanto aufgezeichneten Mord am in die Schußlinie geratenen Straßenmusiker Petru Birla(n)deanu (vgl. LR 2009S, U, DZ 2009E, 2010B: 23).

Miriam Makeba¹⁵² (LR 2008I, vgl. Saviano 2009A: 31ff.) und dem Sänger von U2, Bono (LR 2010T), mit Hollywoodfilmen wie Zack Snyder's *300* (LE 2007B, vgl. 2009A: 177ff) und Clint Eastwoods *Invictus* (LR 2010D), aber auch mit De Setas Dokumentationen und Spielfilmen¹⁵³ (LR 2008H, vgl. 2009A: 45ff), mit den epischen, d.h. v.a. auf antike Kriegsgeschichte zurückgehenden Comics *300* von Miller¹⁵⁴ (LE 2007B) und *Storia di Astarte* von Andrea Pazienza (LR 2010E) und mit Messis (LR 2009E, vgl. 2009A: 71ff), Russos, Domenico Valentinos (LE 2008G, vgl. 2009A: 81ff) und Roberto Cammarelles (LR 2009P) sportlichen Leistungen befasst.

Eine autobiographische Sparte ist nötig, um Texte wie die Entschuldigung für die Abwesenheit bei der *Premiolino*-Verleihung, Berichte über seine Theater- und Filmerfahrung (s.o.), seine Reden und Fernsehauftritte und die Danksagung für die Solidarität (LR 2008F) einzuordnen. Aus der Ich-Perspektive, expliziter und weniger um äquivalente Beispiele aus fremden Biographien bemüht, setzt sich Saviano in der Einleitung zu *La bellezza e l'inferno* (2009A: 7ff., vgl. auch 193f/ LR 2009K) und zwei Artikeln (LE 2008B, LR 2009S) mit seinen Lebensumständen, d.h. dem Problem, eine Wohnung zu finden, der Beziehung zu seinen Bodyguards, dem Erfolg und insbesondere mit der erlittenen Diffamierung auseinander.

Im Unterkapitel *Business* von *La bellezza e l'inferno* stellt Saviano drei Geschäftsbranchen der Camorra frei: mit dem illegalen Drogenhandel hatte er sich in *Gomorra* innerhalb des Kapitels *La guerra di Secondigliano* befasst, die legalen Wirtschaftszweige Bau und Müllentsorgung waren im Erstling gesondert in den Kapiteln *Cemeto Armato* und *Terra dei fuochi* besprochen worden.¹⁵⁵

¹⁵² Dieser Artikel könnte auch in die Biographieschublade geschoben werden, da Makeba in Castel Volturno stirbt, wohin sie gereist ist, um am Ende der *Stati generali per le/ delle scuole del Mezzogiorno/ Sud* (LR Del Porto 2008C, Saviano 2008I, Saviano 2009A: 32) ein „concerto di testimonianza contro il potere mafioso e di solidarietà a [...] Saviano“ (LR IQ71, vgl. Saviano 2009A: 12) zu geben. Der Grund dafür, dass dieses Konzert auch „contro [...] il razzismo“ (LR Del Porto 2008C, IQ33) ist, findet sich bei Saviano: Zwei Monate zuvor (2009A: 32), am 18.09. (ebd: 22) wurden im selben Ort sechs Afrikaner ermordet (vgl. auch LE Saviano 2008H, 2009A, LR Saviano 2009I). Die von „Mama Africa“ (LR Del Porto 2008C, Saviano 2009A: 31) angeforderte englische Ausgabe von *Gomorra* (vgl. LR Saviano 2008I, Saviano 2009A: 32) überreicht ihr der *assessore regionale* (LR Del Porto 2008C), Corrado Gabriele. Ohne auf die Intertextualität mit Ralph Ellison Bezug zu nehmen („Il blues è quello che i neri hanno al posto della libertà“ [Saviano 2009A: 31]), wird in *La Repubblica* ein Satz aus Savianos Nachruf zitiert: „La voce di Miriam Makeba era quello che i sudafricani dell'apartheid avevano al posto della libertà“ (IQ33).

¹⁵³ De Setas anerkanntes Werk lässt sich wie *Gomorra* selbst beschreiben: „Sono storie vissute nel profondo, sono assieme inchiesta, reportage, narrazione: dimostrano come la realtà sia creatrice e come sia fruttifera la mescolanza dei generi“ (Saviano 2009A: 47).

¹⁵⁴ Mit dem Begriff *Graphic novel* versucht Saviano *300* als „capolavoro“ (ebd.) der „grande letteratura“ (2009A: 177) zu kanonisieren.

¹⁵⁵ Den im Kapitel *Kalashnikov* (Saviano 2006: 177ff.) besprochenen Waffenhandel hat Saviano bislang nicht wieder aufgegriffen. Dafür schreibt er eine Reportage über Prostitution und den Euphemismus

Den Übergang vom vorigen Unterkapitel *Sud* bildet in *La bellezza e l'inferno* das Thema des Wiederaufbaus von der im Frühjahr 2009 durch ein Erdbeben zerstörten Stadt L'Aquila. Hier ist das Thema als zeitgenössisches Beispiel für die generelle Gefahr der Spekulation und der Aneignung von Hilfsgeldern durch die Mafie in Süditalien aufzufassen, die der überstandenen Gefahr (welche u.a. die Wiedergabe eines biographischen Textes von Benedetto Croce nachvollziehbar macht) historisch anhand des Erbebens von Irpinia¹⁵⁶ belegt nachfolgen. Als Zeitungsreportage zum aktuellen Ereignis (LR Saviano 2009H) enthält derselbe Text einen „allarme“ (LR IQ46, Ponte 2009), auf den der Innenminister Roberto Maroni reagiert, indem er Kontrollmaßnahmen verspricht.

Wohl wegen der überregionalen Aufmerksamkeit auf den Neapolitanischen Müllnotstand, der seit 1994 besteht (vgl. LR Saviano 2010DD, Calabria/ D'Ambrosio/ Ruggiero 2008: 7), seine Höhepunkte sicht- und riechbar jedoch in den Jahren 2008 und 2010 erreicht, schreibt Saviano vergleichbar viele Artikel zu diesem Thema. Dabei kommt es zu Wiederholungen von Beispielen und Formulierungen, die, parallel gelesen, zu belegen vermögen, dass es Saviano mit den Fakten trotz seines diesbezüglichen Fetischismus' nicht immer genau nimmt. Es sind aber auch zwei Entwicklungen zu beobachten: Einerseits weichen direkte Erfahrung, Ich-Perspektive und Einzelschicksale der Objektivität und andererseits wird die Ueffizienz zunächst der regionalen, dann aber auch der nationalen Politik immer mehr neben die Verbrechen der „Ecomafia“¹⁵⁷ (LR 2010L) gestellt.

Um die enormen Mengen an Müll (14 Millionen Tonnen [2006: 311]) vorstellbar zu machen, der den Kontrollen nach einer Schätzung von *Legambiente* entgeht (vgl. ebd.) bzw. den die Clans illegal entsorgen¹⁵⁸, wählt Saviano in sechs von sieben Texten das

„escort“ (2009C) für *L'Espresso* und die Unterwanderung des Spiel-, genauer *Lottogeschäfts* für *La Repubblica* (2010K).

¹⁵⁶ Calabria, D'Ambrosio und Ruggiero führen die Entstehung der *ecomafia* gar auf die Spekulationen nach der Katastrophe vom 23.11.1980 zurück (vgl. 2008: 9, 19ff).

¹⁵⁷ Der ehrenamtliche Präsident von *Legambiente*, Ermete Realacci, betont die Nähe seiner Organisation zu Saviano, aber auch, dass der Begriff „ecomafie“ von deren Mitgliedern erfunden wurde (vgl. LR Favale 2009C, Calabria/ D'Ambrosio/ Ruggiero 2008: 19). Geprägt hat ihn exakter der Journalist und *coordinatore dell'Osservatorio ambiente e legalità* (Calabria/ D'Ambrosio/ Ruggiero 2008: 24), Enrico Fontana.

¹⁵⁸ Vgl. LE Saviano 2007E, Saviano 2009A:158, LR Saviano 2010L, X. Sonst sehr galant, hält es Saviano in der Einleitung zum Bericht von *Legambiente* (LR 2010L) nicht für notwendig, zu wiederholen, dass die Zahlen von dieser Organisation ermittelt wurden. Später wurden sie von „qualcuno“ (LR Saviano 2010DD) errechnet.

Bild eines Berges mit einer Höhe von 14.600 Metern¹⁵⁹ und einer Grundfläche von 3 Hektar. Die Ausmaße dieses imaginierten Müllbergs übersteigen alle topographischen Daten. Im Abgleich geht Saviano einmal von Italien aus (LE 2007E), zweimal steigert er diesen vom größten Berg Europas¹⁶⁰, auf den größten der Welt¹⁶¹. Mit dem einleitenden Satz, „Non mi stancherò mai di dirlo“ (LR 2010X), beweist er, dass er sich dieser Wiederholung bewusst ist.

In den Buchkapiteln, der frühen Reportage, Garrones *Gomorra* (s.o.) und der Abschrift des Fernsehmonologs taucht der Vergleich der legalen und illegalen Müllentsorgungspreise (21-62 vs. 9-10 Cent pro Kilo) auf, den Saviano in den Berichten der 2004 unternommenen *Operazione Houdini* (2006: 319, LE 2007E, 2009A: 158) recherchiert und mit dem er belegt, dass norditalienische Unternehmen von den durch die *stakeholder* vermittelten (vgl. 2006: 319) Angeboten der Clans¹⁶² profitieren. Einzig in *Gomorra* findet das spezielle Ergebnis Erwähnung, dass sich eine venetianische Firma jedes Jahr 200.000 Tonnen Müll auf illegalem Wege entledigt (2006: 319). In *Napoli pattumiera del nord* (LR 2010DD) generalisiert Saviano den Gewinn von 80%, den die Ermittlung im Hinblick auf eine Chemiefirma errechnet, die 800 Tonnen verseuchte Erde für 25 Cent das Kilo der *ecomafia* überantwortet (vgl. 2006: 319, LE 2007E, 2009A: 158).

Die Clans machen mit dem Abfallgeschäft einen Umsatz von 44 Milliarden Euro in vier Jahren (2006: 311) oder von 20 Milliarden Euro im Jahr 2009 (LR 2010DD) bzw. mehr als 20 Milliarden Euro Jahresgewinn (LR 2010L). Solche Zahlen bedeuten ein sonst nur am Kokainmarkt zu erhaltendes¹⁶³ Plus von 29,8% (2006: 311) und dass die *ecomafia* ein Viertel dessen beisteuert, was die Mafia insgesamt *in ihre Taschen steckt* (LR 2010L, 2010DD), sowie dass sie damit mehr als *Fiat* (200 Millionen Euro) und *Benetton* (120 Millionen Euro) einnimmt (LR 2010L).

Die in *Gomorra* in Geschichten eingebetteten rund um Neapel verstreuten absurden „residui“ (2006: 313) der industrialisierten „civiltà“ (ebd.) kehren in späteren Texten nackter wieder. Märchenhaft¹⁶⁴ begonnen, endet die Erzählung vom Bauern, der meint, beim Pflügen seines Felds im Grenzgebiet zwischen dem Neapolitanischen und

¹⁵⁹ 2010 ist der Phantasieberg um Tausend auf 15.600m (LR Saviano L, X) bzw. auf mehr als 15.000m (LR Saviano DD) gewachsen.

¹⁶⁰ Der Mont Blanc ist 4.810m (Saviano 2006: 311, LR 2010DD) hoch.

¹⁶¹ Der Mount Everest ist 8.844m (Saviano 2006: 311, LR 2010DD) bzw. 8.850m und damit fast halb so hoch wie der vorgestellte Berg (vgl. LR Saviano 2010L, X). Auch das Rechenpiel, die Höhen von Mont Blanc und Mount Everest zu addieren, führt zum Nachweis der Enormität (vgl. LR Saviano 2010DD).

¹⁶² Vgl. Saviano 2006: 319, LE Saviano 2007E, Saviano 2009A: 158, LR Saviano 2010DD.

¹⁶³ Im *L'Espresso*-Artikel steht der Kokain- bereits im Schatten vom Müllhandel (vgl. Saviano 2007E).

¹⁶⁴ Die Geschichte setzt sogar mit „Una volta [...]“ (Saviano 2006: 113) ein.

Casertanischen einen „bottino nascosto chissà da quale bandito“ (ebd.) aufgetan zu haben, mit dem Fakt, dass auch die nach der Einführung des Euros eingestampften Lire der *Banca d'Italia* unter den „tappeto di terra“ (LE 2007E, vgl. 2006: 320) gekehrt wurden, unter dem so ziemlich alles verschwindet. In einem Satz, der Gerüchte als die Grundlagen mancher seiner *Gomorra*-Anekdoten offenbart¹⁶⁵, kommt Saviano auf das wertlos und damit zu Müll gewordene Geld zurück: „A Pianura, racconta la gente, c'è persino una carcassa di balena, e a Parete pacchi e pacchi di vecchie lire“ (LR 2008B). Da Kühe v.a. im Veneto, der Emilia und der Lombardei gehalten werden, macht es die von den Carabinieri entdeckte Deponie von Euterdesinfektionstüchern in Villaricca (2006: 113f) oder Grazzanise (LE 2007E) besonders deutlich, dass die „spazzatura di Napoli“ (LE 2007E) eben nicht die „spazzatura di Napoli“ (ebd.) bzw. die „monnezza di Napoli“ (LR 2010DD) die „monnezza di tutta l'Italia“ (ebd.) ist. Nach den Ermittlungen der „operazione del 2006 ‚Madre Terra‘ coordinata dalla Procura di Santa Maria Capua Vetere“ (2006: 314) wurden zwischen Villa Literno, Castelvoturno und San Tammaro (ebd., LR 2010DD) oder in Capua (LE 2007E) als Kompost ausgegebene, chromhaltig-karzinogene Druckerpatronen aus toskanischen und lombardischen Büros abgeladen. In *Gomorra* (vgl. 2006: 315) gibt Saviano darüber Auskunft, dass die in die Ermittlungen der Casertanischen *NAS* (*Nucleo anti-sofisticazione* der Carabinieri) 2006 geratenen „ossa dei morti“ (LE 2007E) von Friedhöfen stammen, deren Aufseher bei der Entsorgung dessen sparen, was bei den regelmäßig alle 40 Jahre durchzuführenden Exhumierungen anfällt. Die Auswirkungen solcherart Abfallbeseitigung auf die Bevölkerung, diese „peste silenziosa“ (2009: 155) oder dieser „massacro silenzioso“ (2006: 327)¹⁶⁶ wird anhand von Krebsdaten der *WHO* belegt, für deren Wiedergabe Saviano ab 2009 mit dem Einschub anderer Zahlen dreimalig dieselbe Formulierung wählt:

„Pancreas, polmini, dotti biliari più del 12/ dodici per cento/ % rispetto alla media nazionale. [La rivista medica ‚The Lancet Oncology‘, già nel settembre 2004, parlava di un aumento del

¹⁶⁵ Dal Lago ist überzeugt, dass es sich bei *Gomorra*s „incipit sensazionale“ (2010: 45) mit den aus einem Container fallenden chinesischen Leichen um eine „legenda metropolitana“ (ebd.: 46) handelt. Das Verhalten des Kranführers, den Erzähler durch die Fingerspalten der vors Gesicht gehaltenen Hand anzublicken, könnte statt als Bestürzung auch als Neugier gedeutet werden, ob dieser seine „favola“ (ebd.) schluckt. Auf die Proteste der *associazione dei Cinesi in Italia* über diese Karikatur der „cinesi che non moiono mai“ (ebd.) habe Saviano nicht reagiert.

¹⁶⁶ In *Gomorra* beruft Saviano sich noch auf eine Veröffentlichung des italienischen *Istituto Superiore di Sanità* (2006: 327), der nach in Kampanien 21% mehr Menschen an Krebs erkrankten als im italienischen Durchschnitt. Ende 2010 gibt er von diesem die (neuen) Zahlen von 2008 durch und verallgemeinert die *WHO*-Daten (vgl. LR 2010DD).

ventiquattro/ 24 per cento/ % dei tumori al fegato nei territori delle discariche] E/e le donne [sono] le più colpite” (LE 2007E, 2009A: 155f, LR 2010L).

Wie im gesamten Buch springt Saviano im letzten Kapitel von *Gomorra* zwischen objektiver und subjektiver Perspektive hin und her.¹⁶⁷ Das neugierige Ich bezeugt die dargelegten Fakten durch die eigene Erfahrung und die seiner Freunde, lernt sie darüber verstehen und emotional zu kommentieren.

Sein Drang, mit der Realität auf Tuchfühlung zu gehen, zeigt sich darin, dass es ihm gefällt, mit seiner Vespa in den Müllhalden herumzufahren. Bei solchen Ausflügen kommt das Ich an dem Euterdesinfektionstücherhaufen vorbei und hat bei Santa Maria Capua Vetere eine Panne. Scheinbar einmalig entscheidet es sich, die *terra dei fuochi*¹⁶⁸ zu Fuß zu durchqueren, davor war es aber bereits auf die dort arbeitenden Schäfer zugegangen, um seinen Wissensdurst zu befriedigen und sich zeigen zu lassen, wo man den Kindern das Lkw-Fahren beibringe. Das Erleben wirkt unvermittelt dadurch, dass Perzeption, Körperlichkeit und Erkenntnisprozess im Vordergrund stehen. Am Euterdesinfektionstücherhügel finden sogar die Tücken der Wahrnehmung, genauer die Beeinflussung des Geruchs- durch den Sehsinn und das rational Verarbeitete Erwähnung: „Quando passavo per le colline di carta di mammella, sentivo puzza di latte andato male. Forse era solo una suggestione, forse quel colore giallastro delle carte ammonticchiate deformava anche i sensi” (ebd: 314). Zunächst für einen „femore di bufalo” (ebd: 315) gehalten, wird von der Größe des „bastone affilato” (ebd.), der den Reifen der Vespa durchstoßen hat, abgeleitet, dass es sich um einen menschlichen Knochen handelt. Für die Expedition in die *terra dei fuochi* bindet sich das Ich wie die

¹⁶⁷ Manchmal wird auch die zweite Person Singular verwendet: „Se ti stavi stempiando, o avevi la chierica, dovevi evitare tassativamente riporti e parrucchini” (Saviano 2006: 318)/ „Sembrava impossibile [...] non vivere sempre all’interno di una guerra [...] dove tutto devi conquistarlo strappando la carne all’osso. [...] Porsi contro i clan diviene una guerra per la sopravvivenza, come se l’esistenza stessa, il cibo che mangi, le labbra che baci, la musica che ascolti, le pagine che leggi non riuscissero a concederti il senso della vita” (ebd: 330f)/ „Era un pensiero ridicolo, ma in alcuni momenti non c’è altro da fare che assecondare i tuoi deliri come qualcosa che non scegli, come qualcosa che subisci e basta” (ebd: 331). Das erste Beispiel ist der indirekten Wiedergabe von Francos Rede entnommen, die letzten zwei dem Selbstgespräch oder Bewusstseinskampf des Protagonisten, mit dem das Buch schließt. Mit dem *du* wird hier nicht der Leser angesprochen, wenngleich vom Haarausfall auch andere Männer heimgesucht werden, der Erzähler die Beschneidung der nachvollziehbaren Grund- und Kulturbedürfnisse mit seinen Landsleuten gemein hat und nach Verständnis für die infantil-spielerische Reaktion auf seine Erkenntnis heischt. Vielmehr ersetzt es wie in einer mündlich-kolloquialen Kommunikation das ebenso, allerdings in für die Identifizierung zu großem Maß verallgemeinernde *man* und verleiht dem Text mehr Abwechslung.

¹⁶⁸ Vgl. „C’è un territorio nel napoletano che ormai è definito terra dei fuochi. Il triangolo Giugliano-Villaricca-Qualiano“ (Saviano 2006: 326); „Veleni [g]iungono in quella che è ormai nota come ‚Terra dei Fuochi’: Qualiano, Giugliano, Villaricca, Acerra...“ (Calabria/ D’Ambrosio/ Ruggiero 2008: 11); „[...] terra dei fuochi: Giugliano, Villaricca, Qualiano, zona a nord di Napoli (Sodano 2010: 188).

„ragazzini ROM“ (ebd: 326, 327), wenn sie für die Mafia Müll verbrennen¹⁶⁹, ein Tuch vor Mund und Nase. Folgendes Zitat lässt darauf schließen, dass die Romakinder trotz der Einsamkeitsstilisierung anwesend sind: „Sembravamo bande di cowboy tra deserti di spazzatura bruciata“ (ebd). Wenn man die Generalisierung auch als der Vorstellung entsprungen interpretiert, so sind doch zumindest die von den Clans zur Aufsicht angestellten Schäfer präsent. Zwar sieht sie das Ich des Öfteren mit ihren Herden abgemagerter und folgsamer Schafe umherstreifen, doch beobachtet es die Schäfer unter dem Blechdach gegenwärtig. Vor der ersten Faktenunterbrechung fühlt das Ich, wie sich eine feuchtklebrige Schicht von dem Rauch der kokelnden Abfallberge auf seine Haut legt. Zurückgekehrt ins Hier und Jetzt wird plötzlich erwähnt, dass es regnet. Das Verb zeigt allerdings an, dass der Regen (mit dem sich die Erde vollsaugt, obwohl sie, giftgetränkt, nichts mehr aufzunehmen vermag) andauert: „Continuava a piovere“ (ebd: 329). Von oben fällt so viel Wasser auf das Ich nieder, dass es ganz durchnässt ist. Von unten zieht das Wasser einer Pfütze, in der es mit den Füßen steht und in die es mit den Fersen einsinkt, die Hose bis zu den Oberschenkeln hoch. Als “[d]avanti ai [suoi] occhi“ (ebd: 331) ein riesiger Kühlschranks vorbeischwimmt, schmeißt es sich auf ihn, umklammert ihn fest mit den Armen und lässt sich treiben.

An fremden Erfahrungswelten kommen in *Terra dei fuochi* die des „amico dentista“ (ebd: 315) und natürlich die von Franco dazu, den das Ich im Zug aus Mailand kennen lernt¹⁷⁰, mit dem es spazieren geht, der es mit „Robbè“ (ebd: 321) anspricht und dessen Kollegen es trifft. Die Geschichte des *Zahnarztfreundes*, der von Kindern aufgesucht wird, damit er den Wert der für den Flohmarkt gedachten Schädel durch Zahnreinigung steigert, entbehrt kombiniert mit der Erinnerung an den geplatzten Reifen und dem Wissen um die von Exhumierungen ins Casertanische gekarrte Erde (s.o.) ihrer Rätselhaftigkeit. Dennoch lohnt es, die Ausgrabungen der „piccoli Amleto“ (ebd: 315) und den Handel mit ihren Funden zu imaginieren. Indem das Ich Franco zuhört, der ihm beginnend mit den äußerlichen und sittlichen Anforderungen, aber auch mit ökonomischer Überzeugung von seinem Beruf erzählt, seine Arbeit etwa dann beobachtet, wenn dieser ihm im Auto eine Vorstellung seiner Giftmüllvermittlungskünste per Telefon bietet, und mit den Augen eines *stakeholder* zu

¹⁶⁹ In der „sintesi del monologo trasmesso a ‚Vieni via con me‘“ (LR Saviano 2010DD) ist die Information gestrichen, dass es Romakinder sind, denen die Clans 50 Euro für jeden in Asche gelegten Haufen bezahlen.

¹⁷⁰ Die Authentizität des Erzählten sowie dieser Beziehung wird durch Wiederholung nachdrücklich beteuert: „Ne ho conosciuto uno [di questi mediatori]. [...], l’avevo conosciuto in treno, di ritorno da Milano“ (Saviano 2006: 317).

sehen lernt, die sich auf einer „continua ricerca di vuoto“ (ebd: 320) befinden, versteht es die „miniera dei rifiuti“ (ebd: 317). Gerade an diesem Bewusstsein scheitert Francos Versuch, das Ich für den Job zu gewinnen, was angesichts der Arbeitsverhältnisse „in terra di camorra“ (ebd: 330), wo es geboren wurde, gar nicht so abwegig wäre. Denn auch andere hatten diesem während der „periodi di marcescente disoccupazione della [sua] vita“ (ebd: 317) den Abfallhandel anempfohlen.

Mit einem wie bei der Knochenbestimmung befriedigten Erkenntniswillen beginnt das Kapitel. Unpersönlich eingeleitet, erfährt man im zweiten Absatz, wen die Unvorstellbarkeit eines Abstraktums umtreibt: „[Io] tentavo di ricostruire in mente l'immagine dell'economia [...]“ (2006: 310). Dieses Bild entsteht aus den *Legambiente*-Zahlen (s.o.): „È così che ho immaginato il DNA dell'economia [...] come questa enorme montagna“ (ebd: 311). Über den moralischen Konflikt mit Franco wird die Wahrheitssuche kurz vor Kapitel- und damit Buchende zum quälenden Dilemma: „Cercavo di capire [...] Mi tormentavo, cercando di capire se fosse possibile tentare di capire, scoprire, sapere [...] O se la scelta era tra conoscere ed essere compromessi o ignorare [...] Mi chiedevo [...]“ (ebd: 330). Die desillusionierende Einsicht, dass man sich der Macht nicht entziehen kann, führt hier praktisch zur Entscheidung zwischen bewusster Teilhabe oder Ignoranz. Während die Erlangung der „vita felice“ (ebd.) durch Vergessen, Scheuklappen und Gutgläubigkeit passiv formuliert und in ihren Konsequenzen kaum ausgemalt wird, konjugiert Saviano die Verben im Abschnitt über den *bewaffneten Einmarsch* in die *Arena der wahren Geschäfte* und der zeitgemäßen Umgestaltung des eigenen Lebens in einen *Kampfplatz*, auf dem man *befehligt* und dann *stirbt*¹⁷¹, in der ersten Person Singular.

Als das Ich im Auto Franco beim Telefonieren belauscht, muss es an die Vergiftung des „corpo“ (ebd: 321) der Felder denken, wird blass und von einem Schwindel befallen. Über das Erbleichen von Francos Kollegen bei den Tsunami-Fernsehberichten ist es andersherum deshalb erschüttert, weil diese nicht etwa Angehörige verloren haben, sondern allein darum bangen, dass die Versenkung von Gift- und Atommüll an der ostafrikanischen Küste auffliegen könnte. Im Neapolitanischen *Feuerland* wird der Körper des Ich äußerlich von Rauch und Regen belangt, von innen erschüttert seine Gemütsruhe ein Brennen, das vom Magen bis zum Nacken (ähnlich dem Wasser aus der

¹⁷¹ Die Redewendung „giocar[s]i tutto“ (Saviano 2006: 330)/ „alles aufs Spiel setzen“ kehrt als Kapitelüberschrift und als das Leben von Messi umfassendes und deshalb positiv konnotiertes Motto in *La bellezza e l'inferno* wieder (s.o.). Herr entnimmt Saviano den „desiderio di giocarsela tutto“ (2009A: 175) als Grund dafür, in den Krieg zu ziehen (s.u.).

Pfütze die Hose) aufsteigt. Dieses starke Gefühl drängt beim finalen Kühlstrankschippern wiederum physisch zum Ausdruck, wobei der Schrei höchstwahrscheinlich in der Vorstellung verhallt: „Avevo voglia di urlare, volevo gridare, volevo stracciarmi i polmoni [...], con tutta la forza dello stomaco, spaccandomi la trachea, con tutta la voce che la gola poteva ancora pompare [...]” (ebd: 331).

Im *L'Espresso*-Artikel *Morire di rifiuti* werden die Gesundheitsdaten und Namen der dafür Verantwortlichen von dem Krankenhausbesuch des fehlentwickelten Neugeborenen Francesco eingerahmt.

Ein erzählender Einstieg ist für den zeitgenössischen Journalismus nicht ungewöhnlich. So beginnt beispielsweise Julius Müllers Bericht über den Spartakusprozess¹⁷² und die

¹⁷² Hierbei handelt es sich um das Großverfahren gegen die Clans aus dem Casale, das die Zeitspanne von 1998 bis 2010 einnimmt und auf der Aussage des Kronzeugen Carmine Schiavone und den Ermittlungen basiert, die die *Procura Antimafia di Napoli* ab 1993 in Angriff nahm. Saviano berichtet von der Urteilsverlesung erster und letzter Instanz in *Gomorra* (2006: 218ff) und einem Artikel (LR 2010B); in zwei weiteren Artikeln kündigt er den jeweils zweit- (LR 2008D) und drittinstanzlichen (LR 2009AA) Urteilsspruch an. Begonnen im *Tribunale* (2006: 218) bzw. *Corte di Assise di Santa Maria Capua Vetere* (LR Del Porto/ Sannino 2008), zieht der Prozess in die Neapolitanische *Corte di Cassazione* (LR Saviano 2008D, 2009AA, 2010B) bzw. zunächst in die Neapolitanische *Corte d'Assise d'Appello* (LR Del Porto/ Sannino 2008) um („Persino le carte processuali da trasmettere ai giudici d'appello, i 550 faldoni contenenti gli atti del procedimento nel novembre 2006, hanno avuto bisogno di un camion blindato e scortato dai carabinieri per portare i documenti da Santa Maria Capua Vetere a Napoli” [LR Saviano 2008D, 2010B]). Saviano erinnert sich 2008 an das karge Journalisten-, dafür aber um so größere Polizeiaufgebot, die sein Erzähler in *Gomorra* beschreibt (vgl. 2006: 218). Del Porto und Sannino sehen ihn 2008 im Publikum (vgl. LR). Wenngleich es sich um einen „evento epocale“ (LR 2009AA) handele, der nur mit Falcones und Borsellinos *Maxi Processo contro Cosa Nostra* (LR 2009AA)/ *maxiprocesso di Palermo* (LR 2010B) in den 1980er Jahren vergleichbar sei (vgl. hierzu die Einschätzung des Staatsanwalts Roberti [LR Del Porto/ Sannino 2008]), den italienischen Staat dazu zwingt, einzugestehen, dass die Camorra existiert (vgl. LR Saviano 2009AA, 2010B), und den Opfern endlich Gerechtigkeit verschaffe (vgl. LR 2008D, 2010B), ist Saviano bis zum finalen Urteilsspruch gezwungen, die Gleichgültigkeit der nationalen und internationalen Presse anzuprangern. Del Porto und Sannino spezifizieren nicht, welche Art von Presseleuten 2008 in Massen auflaufen (vgl. LR). In allen Texten erklärt Saviano, dass der Prozess nach dem thrakischen (?) Gladiator benannt ist, der aus Kampanien 73 v. Chr. den Aufstand gegen Rom anführte. Man erweise diesem „schiavo fuorilegge“ (LR 2008D) die Ehre – obwohl er sich gegen die „culla del diritto“ (ebd.) oder den „simbolo [del diritto]“ (LR 2010B) auflehnte – weil es darum ginge, die „terre schiave dal potere dei clan e dell'imprenditoria criminale“ (LR 2008D, 2010B) zu befreien. Anders als das Ende von Spartakus, der in der *Via Appia* hingerichtet wurde – „dove oggi [...] si trovano per ironia della sorte gran parte dei negozi degli uomini del clan dei Casalesi“ (LR 2008D) – biete der Ausgang des Spartakusprozess' eine „possibilità di una nuova primavera del mezzogiorno italiano“ (ebd.): Nach insgesamt 626 Anhörungen (LR 2008D, 2009AA) von 500 (2006: 219) bzw. 508 (LR 2008D, 2009AA, 2010B) Zeugen, 24 Krozeugen (2006: 219, LR 2008D, 2009AA, 2010B), von denen sechs (2006: 219, LR 2008D, 2010B) unter die 1.300 Beschuldigten (LR 2008D, 2009AA, 2010B) zählen, die 90 Aktenordner (2006: 219, LR 2008D, 2009AA, 2010B) füllen, werden 21 lebenslängliche (vgl. ebd., LE 2006C; in Savianos Artikelüberschrift von 2010 und laut Del Porto und Sannino sind es nur 16 [LR 2008]) und insgesamt 750 Jahre Freiheitsstrafe verhängt (LR 2008D, 2010B). Zudem löst das Verfahren die Nebenprozesse *Spartacus 2* (? [2006: 219, LR 2008D, 2010B]), *Regi Lagni* (über die Spekulationen bei der Sanierung des bourbonischen Kanalsystems [2006: 219, LR 2008D, 2010B]) und *Aima* (wobei herausgefunden wird, dass sich die Clans von der EU für als Obst ausgegebenen Müll Entschädigungssummen für die Entsorgung bei Überproduktion bezahlen ließen [2006: 219, LR 2008D, 2010B]) aus, gelangen die

damit verbundenen Morde mit der Besichtigung von Walter Schiavones Villa. Auf Saviano wird hier referiert, um die Wichtigkeit dieser Gerichtsverhandlungen herauszustellen und Casal di Principe als die Hauptstadt der Camorra zu identifizieren. Interessanter ist allerdings, dass dieser in *Gomorra* die Villa Hollywood¹⁷³ ebenfalls beschrieben hatte und er sich dabei auf die Suche nach den beinahe gleichen Spuren der Zerstörung und einstigen Bewohner begibt. Nach Schiavones Verhaftung 1996 – die ironischerweise gelingt, weil diesem die vor neugierigen Blicken von Außen schützenden Mauern¹⁷⁴ beim Fluchtversuch aus dem Inneren zum Verhängnis werden (vgl. Savianos Hähne [2006: 271]) – finden die Beschlagnahmer nichts als Verwüstung vor. Der „letzte[r] Akt der Mafia“ (FR Müller 2008) besteht darin, den Palast leer zu räumen und mit Hilfe von Reifen auszurauchern. Müller fällt das Fehlen von Möbeln und sogar das der Heizkörper auf, Saviano imaginiert detaillierter, wie das Gebäude ausgeweidet wurde, und weiß, dass dort ehemals „mobili ottocenteschi“ (2006: 271) standen. In ihrer kurzen, aufzählenden an perzeptiver Einordnung orientierten (visueller Eindruck, rationale Bestimmung, haptische Überprüfung) Art sind bereits Müllers erste zwei Sätze savianisch: „Die Wände sind schwarz. Geschwärzt von Ruß, der an den Händen kleben bleibt, fährt man mit den Fingern über den Putz“ (FR 2008). An den ehemaligen Besitzer erinnern die in diesen Ruß geschriebenen Initialen „W.S.“ (ebd.) bzw. der von Außen sichtbare, aber nicht für jeden erkennbare „marchio di famiglia“ (2006: 268), die intimen „Reste von Postern italienischer Popstars“ (ebd.) und als „Reste des Protzes“ (ebd.) Eingangshalle und Badewanne. Saviano muss nicht erst vermuten, dass die „poster di cantanti e calciatori“ (2006: 269) auf ein Kinderzimmer

Namen von Firmen und Verantwortlichen sowie die Baubeiteilungen an der Straße von Nola nach Villa Literno, der Autobahn von Rom nach Neapel und dem Gefängnis von Santa Maria Capua Vetere (in dem die Bosse nun z.T. selber sitzen) an die Öffentlichkeit (vgl. LR 2008D). Im Artikel von 2010 kommt Saviano auf die „spigolosità della diplomazia camorristica“ (2006: 211) und den „doppio gioco“ (ebd.) zurück, mit der sich Francesco – laut seinem Cousin Carmine Schiavone des Stammvaters Antonio Bardellino entledigte. In den Artikeln von 2008 und 2009 ruft Saviano Francesco Schiavone dazu auf, mit der Justiz zu kollaborieren, was er 2010 in einem offenen Brief an diesen wiederholt (LR N, vgl. DZ C). Schiavones Verteidiger Mauro Valentino fordert Saviano daraufhin auf, diesen zum *Gespräch unter vier Augen* im Mailänder *carcere di Opera* zu besuchen – eine Einladung, die Saviano nach eigener Aussage nicht ablehnen würde (vgl. LR Sannino 2010C). Dal Lago äußert eine ähnliche Kritik an dessen Geste: „Ma qui Saviano, tanto per cambiare, vuol far toccare con mano ai seguaci la sua capacità di misurarsi coraggiosamente, a tu per tu (dalla prima pagina di un quotidiano a diffusione nazionale!), con un boss che non uscirà mai di prigione“ (2010: 171).

¹⁷³ Der Streifzug ist mit Savianos rotem Faden dadurch verknüpft, dass sich Schiavone die Kulisse der Villa des „kubanische[n] Mafiaboss[?] Tony Montana im Film ‚Scarface‘“ (FR Müller 2008) nachbauen ließ (siehe Kapitel 4).

¹⁷⁴ *Gomorra*s Erzähler glaubt denen nicht, die behaupten, als Kind etwas vom Bau gesehen zu haben, da im Casale gewöhnlich eine hohe Mauer um das Gelände gezogen wird, bevor die eigentlichen Arbeiten beginnen. Diese Sitte ist für Müller der Beweis, dass in dieser Region viele „etwas zu verbergen“ (FR 2008) haben. Die anhand des Fluchtversuchs bewiesene Unüberwindlichkeit – Saviano verwendet das Adjektiv „impenetrabile“ (2006: 271) – belegt, dass die Außenwände nicht nur Sichtschutz leisten.

hindeuten, denn er besitzt das Wissen darum, dass der jugendliche „figlio di Walter“ (ebd.) bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Er nutzt die Fußballerbilder, um zu wiederholen, dass der Verein *Albanova* wegen Mafiaverwicklungen aufgelöst wurde (vgl. ebd: 219, LR 2008D). Der „delirio architettonico“ (2006: 268), auf den man beim Eintritt stößt, wird ausgelöst durch „19 Säulen“ (FR Müller 2008), die Saviano u.a. als dorische einordnet, und „zwei Freitreppen“ (ebd.) „[che] si arrampicavano come due ali di marmo al primo piano“ (Saviano 2006: 268). Laut Müller befindet sich die Badewanne, deren Unversehrtheit Saviano als „messaggio“ (ebd: 271) begreift, im Schlafzimmer, in *Gomorra* steht sie einmal im „salone“ (ebd.), einmal ebenfalls in der „camera“ (ebd: 272). Savianos Protagonist geht das viel beteuerte¹⁷⁵ Risiko ein, von Schmierestehern erwischt zu werden, um herauszufinden, was es mit den „miti metropolitani“ (ebd: 267) auf sich hat, die sich um Schiavones Sitz ranken. Wagt man voranzusetzen, dass für seine Beschreibung auch der Autor vor Ort gewesen sein muss, so schmälert sich diese Gefahr dadurch, dass es dorthin auch andere auf Authentizität versessene Journalisten (sogar aus Deutschland) treibt – wenngleich einzuwenden ist, dass Müller die Reise mindestens zwei Jahre später angetreten haben müsste. Neben der Länge unterscheiden sich die hier verglichenen Texte in der Perspektive. Dass *man* sich bei Müller die Hände schmutzig macht, während sich bei Saviano ein in seinen Schwächen ach so menschliches Ich dem „gesto idiota“ (ebd: 272) nicht verwehren kann, vor lauter Wut in Schiavones goldene Badewanne zu pinkeln, führt zurück zu der Rahmenhandlung von *Morire di rifiuti*.

Der Artikel fängt unpersönlich-pathetisch an: Äußerlich sei Säugling Francesco nichts anzumerken. Damit sich seine Eltern nicht schuldig fühlten, verweise der Arzt auf die drei anderen Babys, die in derselben Woche mit „molteplici malformazioni“ (LE 2007E) geboren wurden. Wenn *man* höre, wie der Fall als „normalità“ (ebd.) hingestellt würde, und wisse, dass es sich um die „normalità di queste terre“ (ebd.) handele, weil in Kampanien 80% mehr „malformazioni fetali“ (ebd.) als im italienischen Durchschnitt vorkommen, müsse *man* tief durchatmen, um ruhig zu bleiben und nicht die Glastüren des Krankenhauses einzuschlagen. Am Ende des Artikels verfällt Saviano plötzlich wieder in die Ich-Perspektive: „Esco dall’ospedale, il piccolo Francesco si è addormentato. La sensazione che mi sale è di vendetta [...]“ (ebd.). Es mag vielleicht

¹⁷⁵ Vgl. Saviano 2006: 268ff: „Anche dopo il sequestro era presidiata dai pali del clan [...]. Se qualche palo del clan che ancora presidiava la villa mi avesse sorpreso mi avrebbe riempito di mazzate e avrei potuto anche strillare come un maiale sgozzato; nessuno avrebbe sentito [...]. Soltanto qualche anno prima avvicinarsi a questo luogo avrebbe significato essere identificato da decine di sentinelle“.

dem Streben nach Ehrlichkeit geschuldet sein, dass Saviano die „voglia“ (ebd.), aus „qualche responsabile simbolico“ (ebd.) eine Erklärung herauszupressen, und die im Magen bleibende, durch Fäusteballen mehr noch als Zähnezusammenbeißen unterdrückte „rabbia“ (ebd.) einer trotz allem vorbildhaften Person zuschreibt, gleichsam offenbart er jedoch Objektivität und Subjektivität als eigentlich austauschbar und allein berufsunterscheidende Konventionen.

Morire di rifiuti entsteht zeitlich zwischen *Gomorra* und *La bellezza e l'inferno*. Dass Saviano den rein objektiven *La Repubblica*-Artikel *Imprese, politici e camorra* (2008 A) für letztere ansonsten mit allen Mitteln literarisierte Sammlung seiner journalistischen Texte auswählt, wird nicht nur an der merkwürdigen perspektivischen Mischung (ab 2008 kommt zumindest in keinem der Mülltexte mehr ein unjournalistisches Ich vor) liegen, sondern wiederum auch an der inhaltlichen Beeinflussung. Der *L'Espresso*-Artikel wiederholt erstens *Gomorra*-Elemente¹⁷⁶ und wird zweitens für den nachfolgenden Artikel ausgeschlachtet¹⁷⁷.

Ebenfalls an *Morire di rifiuti* ist Savianos beginnendes Interesse für die „generica e cronica incapacità politica a gestire il problema [della spazzatura]“ (LE 2007E) abzulesen, das in *Gomorra* der Ankündigung im Untertitel entsprechend noch dem für

¹⁷⁶ Saviano recycelt die teilweise ebenfalls in den szenischen Adaptionen von *Gomorra* aufgegriffenen (s.o.) Beispiele für die Einbahnstraße des Mülltransports von Nord nach Süd. Die Reihenfolge der Aufzählung von Herkunft und Lagerort (Brescia -> Grenze zwischen Neapel und Caserta, Santa Maria Capua Vetere; Mailand, Pavia, Parma -> Kampanien; Lombardei -> Trentola Ducenta bei Caserta) und die Mengen- und Periodenangaben (18.000t, 1 Mio. t in 4 Jahren, 6.500t in 4 Tagen) bleiben dieselben, dagegen wird ein Verb ausgetauscht (*spedire* -> *sotterrare*), entfällt die Mitteilung des Zeitraums, dass der Brescianische Abfall in den 1990er Jahren in den Mezzogiorno gelangte und wird ergänzt, dass ein Siebtel des lombardischen Mülls allein aus Mailand stammt. Insbesondere betreffend der Zuständigkeit für die Ermittlungsergebnisse kommt es zu Abweichungen: In *Gomorra* entdecken die „Procura di Napoli e quella di Santa Maria Capua Vetere“ (2006: 312f) die Halde in Trentola Ducenta, im Artikel den Abfall aus Brescia, während die *inchiesta Madre Terra* (LE 2007E) erstere auftut. Im jüngeren Text wird außerdem hinzugefügt, dass es die *Nas* war, die im Neapolitanischen Müll von „petrolchimici storici come quello dell'ex Enichem di Priolo, [i] fanghi conciarci della zona di Santa Croce sull'Arno, [i] fanghi dei depuratori di Venezia e di Forlì di proprietà di società a prevalente capitale pubblico“ (2006: 316/ LE 2007E) auftat.

¹⁷⁷ Vgl z.B. LE Saviano 2007E, Saviano 2009A: 156/ 159: „[Cosi] oggi quelle [le imprese di raccolta rifiuti] campane sono tra le migliori in Italia e addirittura capaci di entrare in relazione con i più importanti gruppi [di raccolta rifiuti] del mondo [...]. Se si va in Liguria o nel Piemonte[, sono] numerosissime [le] attività che vengono gestite da società campane [che] operano secondo/ con tutti i criteri normativi e nel miglior modo possibile/ e in modo impeccabile [...] A/ Nord si pulisce, si raccoglie, si è in equilibrio con l'ambiente;/, a/ Sud si sotterra, si lercia, si brucia“/ „È a questo che bisognerebbe pensare q/ Quando si getta qualcosa nella pattumiera/ nell'immondizia[, lì nel secchio] sotto il lavandino in cucina, o si chiude il sacchetto nero[.] B/bisogna pensare che non si trasformerà in concime, in compost, in materia fe[s (wenn es sich um keinen von „fetore“ abgeleiteten Neologismus handelt, geht das sic/ an die Buchlektoren)]tosa che andranno a beccare i gabbiani/ che ingozzerà topi e gabbiani ma muterà/ si trasformerà direttamente in azioni societarie, capitali, squadre di calcio, palazzi, flussi finanziari, imprese, voti“. Abgesehen von der Repetition ganzer (Ab)Sätze, kommt es zum Rückbezug auf die „malformazioni fetali“ (2009A: 160) und der Übernahme des naturdokumentationsähnlich-moralisch-finalen Ausblicks, dass den kommenden Generationen die Umweltverschmutzung als Erbe mitgegeben wird.

das camorristische *impero economico* nachsteht. Obwohl Saviano in *Terra dei fuochi* bemerkt, dass „l’amministrazione della regione Campania“ (ebd: 325) seit zehn Jahren einem „commissariamento per infiltrazioni camorristiche“ (ebd.) untersteht, wundert er sich, dass diese im Gegensatz zu den Clans, die mit ihren 15 von insgesamt 18 lokalen Entsorgerfirmen Platz für den Müll ganz Italiens schufen, keine andere Lösung für das Problem der regionalen Abfälle fänden, als diese zu hohen Preisen nach Deutschland auszufahren (vgl. auch LE Savino 2006C), und behauptet, die heutige Mafia müsse keine „patti di sangue“ (ebd: 317) mit Politikern und Parteien mehr eingehen, weil für ihre Zwecke ein kleiner korrumpierbarer Beamter ausreiche¹⁷⁸.

Ein Jahr später erklärt Saviano das *Unvermögen* der „politica degli ultimi anni“ (LE 2007E, 2009A: 159), den „ciclo dei rifiuti“ (ebd., LR 2010X) zu schließen – d.h. die Camorra aus der Abfallbeseitigung herauszuhalten, staatliche Krisengelder sinnvoll zu verwenden, Müllverbrennungsanlagen (vgl. LE 2007E, LR 2010X) zu bauen und Mülltrennung (vgl. LE 2007E, LR 2010X, DD) einzuführen sowie die Deponien vorausplanend und kontrolliert zu verwalten, anstatt sie ohne Mathematik- und Chemieverständnis u.a. mit Schädlichem zu überfüllen¹⁷⁹ oder neue im Naturschutzgebiet um den Vesuv zu eröffnen (LR 2010X) – einerseits dadurch, dass zu Notstandszeiten – wenn die Kameras der ganzen Welt auf die Abfallberge halten (vgl. LE 2007E, LR 2008B, 2010X), Epidemien drohen (vgl. ebd.) und zudem noch Wahlen anstehen (vgl. LE 2007E, 2009A: 158) – vorschnell gehandelt wird (vgl. ebd.), andererseits durch Korruption, genauer Stimmenkauf¹⁸⁰, Partei- und

¹⁷⁸ Vgl. LR Saviano 2009T: „Mentre la politica si disinteressava della mafia, la mafia si è interessata alla politica cooptandola sistematicamente“/ Sodano 2010: 36 und das Motto auf dem Buchrücken: „Può esistere la politica senza la mafia, ma non la mafia senza la politica“.

¹⁷⁹ Vgl. LE Saviano 2007E, Saviano 2009A: 159f, LR Saviano 2008B, 2010X, DD.

¹⁸⁰ In den hier behandelten Texten streift Saviano dieses Thema nur, wenn er ausmalt, der Müll verwandele sich direkt in „voti“ (s.o., LE 2007E, 2009A: 159; vgl. auch LR 2010X), und dokumentiert, die Politik hätte aus dem „sistema dei consorzi tredicimila voti“ (2009A: 157) gezogen. Vor den Parlamentswahlen 2008 und den *elezioni amministrative* (LR 2010Z) erscheinen vier Artikel, in denen er beschreibt, wie die Camorra durch den „voto di scambio“ (LR 2008C, vgl. auch Malà 2010C) die ihr hörigen Politiker an die Macht bringt und der Politikverdrossene den Sinn der demokratischen Mitbestimmung und sein *Schicksal* für 50 Euro (LR Saviano 2008C, 2010F) verhökert. Anlässlich der *Regionalwahlen provoziert* Saviano, man solle die „organismi internazionali“ (LR 2010Z) OSZE, UN oder EU um Hilfe bitten, da nach den letzten Korruptionsskandalen – bei der keiner der Angeklagten sich Schuld eingestand, weil niemand „mazzette“ (LR 2008K) angenommen hätte, sondern es schlicht um einen „scambi[o] di favori“ (ebd., LR 2010F) gegangen sei – keiner von der „democrazia a voto mafioso“ (LR 2010Z) Italien eingesetzte Kontrollinstanz mehr Vertrauen geschenkt werden dürfe. Von Mittel links wird die „proposta shock“ (LR Pasolini 2010), Wahlbeobachter ins Land zu rufen, zwar als etwas pessimistisch, jedoch als „provocazione positiva“ (ebd.) aufgefasst. Jens Eschenb[ä]cher von der OSZE berichtet in einem Interview, dass sie nicht nur in Ländern wie „Afghanistan, Iraq o Ucraina“ (ebd.) arbeiteten, sondern auch in Ländern wie „Germania [o] Norvegia“ (LR Ginori 2010) überprüft hätten, ob es bei den Wahlen mit rechten Dingen zugehe. Das letzte Mal seien sie 2008 in Italien gewesen, 2010 hätte die italienische Regierung sie nicht gerufen. Auf *facebook* begründet die Organisatorin des *Festival Internazionale del Giornalismo di Perugia* (LR Saviano, C. 2010B, Finco 2009, IQ81), Ariana Ciccone,

Wahlkampfspenden¹⁸¹: „Dall'emergenza non si vuole e non si può uscire perché è uno dei momenti in cui si guadagna di più“ (2009A: 159)¹⁸². Die Camorra habe die Krise weder geschaffen (vgl. LE 2007E, 2009A: 159) noch ausgelöst und zöge aus ihr keinerlei Vorteil, da sie „col sole e la pioggia, con l'emergenza e con l'apparente normalità“ (2009A: 159) und besser noch im letzteren Fall unbemerkt ihren Geschäften nachgehe. Savianos Einblicke in das kampanische Horrorkabinett lesen sich ähnlich zäh, wie Sodanos Langfassung über die politische Verantwortung an der Neapolitanischen Abfallsituation. Auch zieht er aus den Fakten dieselben Schlüsse einer „triangolazione tra impresa, camorra e politica“ (Sodano 2010: 140) und einer das Wort Opposition ausradierenden und die Unterschiede zwischen Links und Rechts verwischenden „trasversalità degli interessi“ (ebd: 86). Ursprünglich habe man die „consorzi“ (Saviano LE 2007E, 2009A: 157) – d.h. „società miste“ (LE 2007E), „privat[e]-pubblic[he]“ (LE 2007E, 2009A: 156f) – gegründet, um die Müllentsorgung durch die Zusammenarbeit der Kommunen effizienter zu gestalten, die Kosten zu senken und die Dienstleistung zu verbessern. „Nella pratica è servito a creare situazioni di monopolio sulla scelta di imprenditori spesso vicini alla camorra“ (LE 2007E, 2009A: 157). Weil sich in diesem System die „meccanismi di controllo“ (ebd.) umgehen ließen, vereine es und biete es eine *Ressource* für „tre poteri –/: [quello] politico, imprenditoriale e camorristico“ (LE 2007E; 2009A: 156)¹⁸³. Das allgemeine Umschwenken der clannahen Müllunternehmer von Rechts nach Links ab dem Jahr 2000 belege, dass sich das Geschäftsleben über jegliche Ideologie stelle (vgl. LE 2007E) und dass eine allein von der Angst beherrschte Opposition, nicht am Business beteiligt zu sein, ebenfalls ihrer ideologischen Grenzen verlustig gehe und sich die Parteien „nei discorsi, nelle scelte, nelle politiche“ (LE 2007E) annähernten (vgl. auch LR 2008B, 2009T).

Einen Absatz lang kommt Saviano in *Gomorra* auch schon auf das einleuchtenste Beispiel für die politische *Inkompetenz*, die *ecoballe*¹⁸⁴ zu sprechen. Allein die

eine Bürgerinitiative zur Wahlbeobachtung; Saviano bedankt sich bei den 80.000 Freiwilligen (vgl. LR IQ72).

¹⁸¹ Der Müll sei „manna“ (LR Saviano 2010X) für die „politica“ (Saviano 2009A: 157), die von den Genossenschaften jährlich neun Millionen Euro abzwacke.

¹⁸² Vgl. LR Saviano 2008B: „Perché non si è fatto nulla? Perché l'emergenza fa arrivare soldi a tutti“/ LR Saviano 2010L (vgl. 2010X, 2010DD): „Di fronte a cifre come questa [l'emergenza rifiuti in Campania costa 780 milioni di euro l'anno] è comprensibile che nessuno avesse convenienza a porre rimedio all'emergenza“.

¹⁸³ Später bezeichnet Saviano diese Fusion auch als „sistema affaristico-politico-mafioso“ (LR 2009T).

¹⁸⁴ Wie diese „enormi cubi di spazzatura tritata e imballata in fasce bianche“ (Saviano 2006: 325) bzw. figurativer „enorme pillole che nessuno gigante vorrebbe inghiottire“ (LE Saviano 2007E) aussehen, kann man sich in *Biùtiful cauntri* anschauen.

Entsorgung der bereits angehäuften 4,3 Millionen Tonnen (LE 2007E) *Müllballen* würde ein Vierteljahrhundert (ebd.) bzw. 56 Jahre (2006: 325, LR 2010DD) dauern, gäbe es dafür die entsprechenden Anlagen. Nun habe man aber festgestellt, dass die *ecoballe* nicht vorschriftsgemäß verpackt seien und deshalb gar nicht verbrannt werden dürften (vgl. LE 2007E). Davon profitierten die Clans, die dem Staat die Grundflächen für die Lagerung vermieteten, die sie zuvor sehr viel billiger den Eigentümern (oft krebserkrankten und/ oder verschuldeten Bauern, s.o.) abgekauft hätten (vgl. ebd., LR 2010X). Gegenüber den geplanten Verbrennungsanlagen verhielt sich die Camorra ambivalent, da sie einerseits nicht auf die stetige Mieteinnahme verzichten wolle, andererseits aber auf die Bauaufträge und spätere Geschäftsführung spekuliere (vgl. 2006: 325).

Auch die Proteste und Lastwagenblockaden – hier insbesondere gegen den Bau der Müllverbrennungsanlage in Acerra und die Wiedereröffnung der Müllhalde von Basso D’Olmo 2005 – erklärt Saviano in seinem Erstling bereits durch die Angst der Bevölkerung davor, dass in ihren Dörfern das Gift ganz Italiens verbuddelt und in die Luft gepustet würde (vgl. 2006: 325f.). In den späteren Artikeln zeigt er Verständnis für das Misstrauen der Ortsansässigen gegenüber den Politikern, die sich nach all dem, was geschehen ist, zu Garanten dafür aufschwängen, dass nur verbrannt und gelagert wird, was auch verbrannt und gelagert werden dürfe (vgl. LR 2008B, LR 2010X).

Als Italien im März 2010 vom *Europäischen Gerichtshof* für die Verwaltung der Neapolitanischen Müllkrise verklagt wird (vgl. LR 2010L, DD) und der „grande bluff del Cavaliere“ (LR 2010X) auffliegt, weist Saviano auf das Versagen auch der „politica [...] nazionale“ (LR 2008B) hin. „Berlusconi“ (LR 2010X) – wie Saviano die von einem lokalen Radiosender interviewten enttäuschten Neapolitaner zitiert – wäre 2008 als „risolutore dell’emergenza rifiuti“ (ebd.) gewählt worden. Im Dezember 2009 habe der *primo ministro* die Krise zum siebten Mal (vgl. LR 2010DD, AIQ69) und den *commissariamento straordinario* per Dekret für beendet erklärt, während sich die Intervention darauf beschränke, die kampanischen Deponien in militärisches Gebiet zu verwandeln. Nun, da sich der Abfall in Neapels Straßen erneut häufe und sich die Deklarierungen als „menzogne spacciate come successi“ (LR 2010X) erwiesen, sei der vierten Regierung unter Berlusconi der Untergang vorauszusagen.

Saviano vermutet, dass der vom *coordinatore del Pdl in Campania* (LR 2009T) zum *sottosegretario all’Economia* (LE 2008H, LR 2009T) oder *sottosegretario allo*

S/sviluppo (LR 2010R, Malà 2010C) nach Rom aufgestiegene Nicola Consentino als Bindeglied zwischen regionaler und nationaler Müllpolitik sowie als „riferimento politico della camorra attraverso il settore rifiuti“ (LR Saviano 2010X) Macht auf den Ministerpräsidenten ausübt (vgl. auch LR Sannino 2010A). Durch Kronzeugenaussagen (vgl. LR Saviano 2009T, 2010R) und Telekommunikationsüberwachung (vgl. LR 2010R) war ans Licht gekommen, dass Consentino mit den Unternehmerbrüdern Orsi – von denen Michele 2008 von Setolas Killerkommando ein für alle Mal an der Aussage gehindert wird¹⁸⁵ – und dem bewiesenermaßen durch Stimmenkauf mächtig gewordenen und 2010 verhafteten Regionalpolitiker der *Unione dei Democratici per l'Europa (Udeur)* (LE 2007E, LR 2009T, 2010R), Nicola Ferraro, in die im Fokus der derzeitigen Ermittlungen stehende Abfall(un)wirtschaft der Genossenschaft *ECO4* (LE 2007E) bzw. *Eco4* (2009A: 157, LR 2009T) verwickelt ist. Aus einem späteren abgehörten Telefonat gehen Consentinos Strategien (und Berlusconis Mitwissen darum) hervor, mit denen versucht wurde, den innerparteilichen Gegenkandidaten um die *presidenza della R/regione* (LR 2009T, 2010S, IQ58), Stefano Caldoro, durch in Lokalblätter gestreute Enten über Homosexualität und Verbindungen zur Camorra zu schwächen.

Für Saviano setzt sich der „orgoglio della missione politica“ (LR 2010F) zusammen aus Ideen-, Projekt-, Plan- und Leitfadenfindung¹⁸⁶, Zielsetzung (vgl. LR 2008C), Problemlösung (vgl. LR 2008C), Dienst am Land, am Bürger und an den Institutionen (vgl. LE 2009B), Charisma (vgl. LR 2009T), Leidenschaft (vgl. LR 2010S) sowie der Verantwortung, für die Wähler zu sprechen und diese Versprechen einzuhalten (vgl. LR 2010F). Gegen den „qualunquismo“ (LR 2008B), also die der demokratischen Gleichheit diametral gegenüberstehende *zynische Gleichmacherei*¹⁸⁷ als Reaktion auf eine opportunistische, allein am Machterhalt interessierte und zwar weniger brutale, dafür aber schwächere, ansonsten durchaus mit der Mafia zu vergleichende Politik (vgl. LR 2010F) hält er Beispiele von redlichen Politikern wie dem jüngst verstorbenen Antonio Cangiano¹⁸⁸, Renato Natale¹⁸⁹ oder später Angelo Vassallo¹⁹⁰ und propagiert

¹⁸⁵ Vgl. Saviano 2009A: 21, LE Saviano 2008H, LR Saviano 2009A, T, 2010R, Tricomo 2008B.

¹⁸⁶ Vgl. LR Saviano 2008C, 2009T, 2010F, 2010S.

¹⁸⁷ Vgl. Saviano 2009A: 9ff., 2010B: 8f, 16f, LE 2006C, LR Saviano 2008K, 2009S, 2010F, AIQ41.

¹⁸⁸ Der *assessore* (Saviano 2006 253) oder *vicesindaco* von Casapesenna (Saviano 2010B: 26, 54) bzw. von Casal di Principe (vgl. LR Saviano 2010V) wird 1988 vor aller Augen in den Rücken geschossen, nachdem er sich gegen bestimmte Auftragsvergaben ausgesprochen hatte (vgl. auch LR Saviano 2008D, 2009T, 2010B). Saviano metaphorisiert die Folgebehinderung: „Lui non aveva fatto camminare il clan dei Casalesi, i Casalesi non avrebbero più fatto camminare lui“ (2006: 253, vgl. 2010B: 27)/ „Tonino

seinerseits ein „*bipartisanship*“ (Dal Lago 2010: 91). Er will den mafiösen Geschäftsleuten nicht mit der bei diesen vermissten „ideologia“ (s.o., vgl. LR Belardeli 2009) antworten, sondern die „battaglia“ (LR Saviano 2009P, s.u.) gegen sie gleichfalls „trasversale“ (ebd.)¹⁹¹ gestalten, da die offizielle Politik die Mafia einerseits ignoriere und die Mafia andererseits durch das korrupte Kampanien als „emblema di questo Paese“ (LR 2010S) und eine „credibilità della politica [...] compromessa“ (LR Belardelli 2009) Zulauf gewinne (vgl. LR Saviano 2008K, 2010F, S). Saviano schlägt die Angebote, in der Politik selbst Verantwortung zu übernehmen, mit dem Argument *Schriftsteller* und *Intellektueller* zu sein – also das „strumento di impegno“ (LR 2008C) zu besitzen, von der Macht zu erzählen, anstatt sie auszuüben, und zu allen, unabhängig von deren politischer Einstellung zu sprechen (vgl. auch LR IQ39, Malà 2010C) – zunächst aus.¹⁹² 2008 sagt er dem damaligen Römischen Bürgermeister und

Cangiano ha vissuto ventun'anni su una sedia a rotelle, ma non si è mai piegato [...] Un uomo senza gambe che cammina dritto e libero [...]” (LR 2009T, vgl. 2010B: 27).

¹⁸⁹ Dem „sindaco storico di Casal di Principe“ (Saviano 2010B: 54) wird zur Warnung Büffelmist vor der Tür abgeladen (vgl. Saviano 2006: 252, LR Saviano 2008D, 2009F).

¹⁹⁰ Der *sindaco di Pollica* (LR V) wurde im September 2010 umgebracht.

¹⁹¹ Die Forderung, die Legalität solle „premissa“ (LR 2009N, Saviano 2010B: 55) der Politik jeglichen „colore“ (ebd., LR 2009R) sein, stellt Saviano insbesondere in Gedenken an den Priester der Kirche San Nicola di Bari von Casal di Principe (vgl. LR Saviano 2009F, N, AA, Custodero 2009B), der am 19. März 1994 (2006: 251, LR 2009F) ermordet wurde und dem nach wie vor Mafiaverbindung und Liebschaften angedichtet werden (vgl. 2006: 258f, 2009A: 15, LR 2009F, 2010B: 10f, 60ff.). In einem Artikel wird das Jahr von Don Peppino Dianas Tod fälschlicherweise mit 1996 angegeben (vgl. LR 2008D; auch Sannino [LR 2007] irrt sich mit 1993); während das Ich in *Gomorra* derzeit sechzehn Jahre alt ist (2006: 241), zählt das des Journalisten und Fernsehvortragenden fünfzehn (LR 2009F, 2010B: 60). Ein anderes geistliches „simbolo“ (LE 2009A) findet Saviano im *vescovo di Caserta*, Raffaele Nogarò, der ebenfalls Don Peppino Dianas Andenken ehrt. 2009 kommt es zu einer „polemica con Pecorella“ (Sodano 2010: 73), weil der *presidente della commissione d'inchiesta sui rifiuti* (LR Saviano N), in einer regionalen Fernsehsendung kritisiert (im Amt des *P/presidente della C/commissione G/giustizia* [ebd.] stand er dem in den Mord verwickelten Nunzio De Falco als Anwalt zur Seite), die alten Verleumdungen hervorkramt. Nello Trocchias (Sodanos Co-Autor) Interview und Savianos Artikel führen zu Rücktrittsforderungen von Seiten des *Pd* (vgl. LR IQ50, Pasolini 2009), die Gaetano Pecorella – der auch zu Berlusconi Anwaltschaft und Parteigängern gehört (vgl. LR Custodero 2009A, B) und die Journalisten des lombardischen Fernsehsenders inzwischen verklagt hat (vgl. LR Custodero 2009A) – in Custoderos Interview (LR 2009A) zurückweist; er entschuldigt sich aber bei der Familie des Geistlichen für seine *wetterbedingt* vorschnellen Äußerungen (vgl. LR Pasolini 2009). Giuseppe Dianas Streitschrift *Per amore del mio popolo non tacerò*, die er während seiner Ebnung einer „strada trasversale“ (LR Saviano 2009F) und „battaglia pacifica“ (LR Saviano 2009N) mit anderen Priestern verfasste und in der Saviano das Mordmotiv findet (vgl. LR 2010B), wird im ihm gewidmeten *Gomorra*-Kapitel abgedruckt (vgl. 2006: 244ff.), Stellen daraus in einem früheren Artikel und in dem anlässlich seines 15. Todesjahrs zitiert (vgl. LE 2006C, LR 2009F) und von Albanese, Savianos *Che tempo che fa*-Monolog abschließend, auszugsweise vorgelesen (vgl. 2010B: 64f). Als Beispiel für gute Bücher, die sich in Folge von *Gomorra* mit der Mafia befassen, erwähnt Saviano Rosario Giuès *Il costo della memoria. Don Peppe Diana. Il prete ucciso dalla camorra* (vgl. LE 2008B).

¹⁹² Bereits 2006 war er von der *Regione Campania* zur *guida* bzw. zum *coordinatore della struttura interregionale* (Kampanien, Apulien, Kalabrien, Sizilien) *di contrasto alle mafie/ per l'educazione alla legalità* vorgeschlagen worden, was er aus Sicherheitsgründen ablehnte (vgl. LR Veltri). Dass er die Einladung von Veltroni ausschlug, mit ihm und dem amtierenden Innenminister Giuliano Amato in Palermo über Legalität zu sprechen, wird als Kritik am *Pd* aufgefasst (vgl. LR De Marchis 2008). Der Bürgermeister von Treviso und Venezianische Parteisekretär, Giampaolo Gobbo bietet dem Südtaliener

Vorsitzenden des *Partito democratico (Pd)*, Walter Veltroni zu, eine Vorlesung in der *S/scuola di legalità/ di formazione nell/ per il Mezzogiorno* (LR IQ39) zu halten. Wohl damit dies nicht als Zuordnung zu einer Partei aufgefasst wird, macht er zeitgleich mit Fabio Granata aus, mit der Jugendorganisation des *Popolo della Libertà (PdL)* in Palermo zu diskutieren (vgl. LR Saviano 2008K).

Dal Lago kritisiert, dass Saviano die „posizione di eroe o profeta programmaticamente *super partes*“ (2010: 93) einnimmt. Allein seinen Einsatz für Pressefreiheit und Gleichheit vor dem Gesetz hebt er als „eccezioni significative“ (ebd: 95) hervor, weil er sich damit gegen Berlusconi wende, wenngleich er direkte „riferimenti“ (2010: 96) vermeide und bei der Demonstrationkundgebung auf dem Verzicht der politischen Positionierung beharre.¹⁹³

Im Herbst 2009 verfasst Saviano einen Appell (LR O) und zwei Artikel zur „libertà di infomazione“ (LR R)/ „libertà di stampa“ (LE B), von denen der erste (frei) übersetzt in *Die Zeit* (B) erscheint¹⁹⁴. Darüber hinaus unterschreibt er den von *La Repubblica* gedruckten Aufruf der Juristen Franco Cordero, Stefano Rodotà und Gustavo Zagrebelsky (vgl. LR Franceschini 2009A, IQ52, 53) und beteiligt sich am 03.10. mit einer Rede auf der Römischen *piazza del Popolo* an der von der *Federazione nazionale della stampa italiana (Fnsi)* organisierten Demonstration.¹⁹⁵

Abgesehen von einigen Fernsehskandalen (siehe Kapitel 2.2.1) kann als konkrete Vorgeschichte zu seinem Engagement gelten, dass Berlusconi „almeno tre quotidiani in Italia e all'estero“ (LR Franceschini 2009A) – *La Repubblica* (ebd., IQ52, 53), *El País* (LR Franceschini 2009A) und *L'Unità* (LR Tonnelli 2009B) – wegen Verleumdung verklagt hatte; erstere, weil sie zehn Fragen über sein Verhältnis zu Noemi Letizia

zudem in der Tageszeitung *Gazzettino* an, für die *Lega* bei den Europawahlen zu kandidieren (vgl. LR IQ45).

¹⁹³ Favale stellt dagegen klar, dass sich Saviano in seinem Engagement für die Gleichheit vor dem Gesetz „direttamente“ (LR 2009D) gegen den Ministerpräsidenten richte (vgl. auch LR Favale 2009I). Dass Saviano jeden – „sia esso conservatore, liberale, progressista [...], anche coloro che hanno votato Berlusconi“ (LR 2009O), „chi, riconoscendosi nel centrodestra“ (LR 2009R), „persone di centrodestra“ (ebd.), „elettori di centrodestra“ (ebd., LR Valli 2009), „[c]hi ha votato per l'attuale schieramento di governo“ (LR 2009R), „elettori conservatori“ (ebd.), „militanti di destra e di sinistra“ (ebd.) – an- und sich gegen die Reduktion seines Kampfes auf eine „semplice presa di parte“ (LR 2009R) oder ein „schieramento“ (ebd.) ausspricht, geht allerdings deutlich aus den in Folge untersuchten Zeitungstexten hervor.

¹⁹⁴ Übersetzungen werden auch in *El País*, *The Times*, *Le Figaro*, *Expressen* und *Espresso* publiziert (vgl. LR Saviano 2009R, Franceschini 2009B).

¹⁹⁵ Vgl. DZ Saviano 2009B, LE Saviano 2009B, LR Tonelli 2009A, B, Persano 2009A, Polchi, D'Avanzo 2009B, Morgoglione 2009B.

stellte (LR IQ52, 53), und mittlere wegen der Veröffentlichung von Fotos einer Party in seiner sardischen Villa (LR Franceschini 2009A). Der „Chefredakteur der vatikanischen Zeitung *Avvenire*“ (DZ B), Dino Boffo (LR R), war zurückgetreten, nachdem das Blatt von Berlusconi's Bruder, *Il Giornale*, mit der Ente auf seine Kritik am Lebenswandel des Ministerpräsidenten reagiert hatte, er sei homosexuell.¹⁹⁶

In seinem Appell fordert Saviano von der Regierung Transparenz ein. Er provoziert, die Weigerung, der Öffentlichkeit Rede und Antwort zu stehen, und der Rückgriff auf Mittel wie Anklage und Diffamierung ließen darauf schließen, dass diese etwas zu verbergen habe. Abstrahiert geht es ihm aber bereits um Kritik als freiheitlich-demokratisches und fortschrittliches Prinzip (LR O). Sowohl in seinen Artikeln, als auch gelegentlich der Kundgebung erinnert er daran, dass Journalisten in Italien und andernorts von der Mafia umgebracht oder – wie er – bedroht werden.¹⁹⁷ Es tritt jedoch die Einschränkung der Pressefreiheit durch die institutionalisierte Macht in den Vordergrund. In Italien mache sich ein „clima di minaccia“ (LR R) und „intimidazione“ (ebd., LE B) bemerkbar. Dass eine Meinung nicht mehr lange sachlich mit der Gegenmeinung gekontert, sondern derjenige diskreditiert und aus seiner beruflichen Stellung verbannt werde, der sich positioniert, „spinge a autocensurarsi, convince a non attaccare qualunque autorità, rende schiavi di ogni potere“ (LE B). Weil die Mobilisierung von Berlusconi selbst (vgl. LR Tonelli A, Persano A), aber auch in den eigenen Reihen, so z.B. vom „Chef des ersten öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramms Rai Uno“ (DZ B), Augusto Minzolini (LE Saviano B), als in einem demokratischen Staat übertrieben und insofern kritisiert wird, als die in die Schusslinie geratenen Zeitungen und Journalisten damit angefangen hätten, Politisches auf eine private Ebene zu verschieben (LR R), verspricht Saviano, die Werte des Moralisten zu verlassen, und unterscheidet zwischen journalistischer und politischer Arbeit und Verantwortung. Wenn ein Journalist schreibe, frage, die Realität an demokratischen Maßstäben messe und seine Meinung formuliere, bezwecke er damit nicht, sich selbst moralisch über andere zu erheben, sondern gehe lediglich seinem Beruf und seiner Funktion nach. Im Gegensatz zum Journalisten, der nur sich selbst vertrete und sich „einzig seinem

¹⁹⁶ Vgl. LR Saviano 2009R, DZ Saviano 2009B, Franceschini 2009A, IQ52, D'Avanzo 2009B.

¹⁹⁷ Saviano liest auf der *piazza del Popolo* die Namen ermordeter Journalisten vor, und beklagt deren andauernde Beschmutzung (LR Tonelli 2009B). In den Artikeln widmet er Christian Poveda, Politikowskaja und Natalia Estemirowa (LR 2009R, DZ 2009B), Giuseppe Impastato (DZ 2009B, vgl. Saviano 2009A: 123ff., 2010B: 6f), Fava (DZ 2009B, vgl. 2010B: 7f) und Siani (ebd.) den Kampf, weil sie „für ihre Bemühungen, objektive Informationen zu liefern, mit dem Leben bezahlt haben“ (ebd.). Der Übersetzerin von Koskull entgeht die Ironie, dass es der hier ausnahmsweise kritisierte Staat ist, der den durch die Mafia gefährdeten Reportern aus Gründen der Pressefreiheit Geleitschutz gewährt (vgl. auch LR Saviano 2009S).

Gewissen und der Qualität seiner Worte verpflichtet fühlen“ (DZ B) sollte, sei der Regierungspolitiker als Repräsentant der *Repubblica* (LR R), in seiner institutionellen Rolle und seinem öffentlichen Amt erpressbar, weswegen ihn Zweifel daran, dass er allein im Interesse des Staates handle, zwingen könnten, über seinen Lebensstil Rechenschaft abzulegen.

Am 14.11.2009¹⁹⁸ ist Savianos *Appell*¹⁹⁹ „P/presidente[,] ritiri [quel]la norma del privilegio“ (X, vgl. LR IQ60, 62) auf der ersten Seite²⁰⁰ von *La Repubblica* zu lesen. Er wird ins Englische (X1, vgl. Favale D), Französische (X2, vgl. Favale D) und etwas später ins Spanische (X3) übersetzt und als „petizione“ (LR Bondi, Russo) binnen drei Wochen von einer halben Millionen Menschen unterschrieben (LR Favale L, vgl. Giannini 2010). Bei *La Repubblica* übernimmt es hauptamtlich Mauro Favale²⁰¹ über die *Unterschriftensammlung* erst auf der Internetseite dieser Zeitung, später auch auf *facebook* und bei Demonstrationen²⁰² zu berichten. Es ist ein erprobter Widerspruch (siehe Kapitel 3), dabei einerseits Savianos Populismus zu betonen²⁰³ und andererseits signierende Berühmtheiten aus Politik und Kultur aufzuzählen.

Bei der „norma del privilegio“ (s.o.) handelt es sich um den „ddl“²⁰⁴, d.h. „disegno di legge [sul processo breve]“ (LR Favale I, K). Dieser *Gesetzentwurf* sieht vor, die Zeit

¹⁹⁸ Unter diesem Datum ist der Appell auf der Internetseite von *La Repubblica* archiviert, was Scalfaris (LR 2009) und Favales (LR 2009A) Angaben am 15. und 16. unterstützen, dieser sei am Vortag bzw. vor zwei Tagen publiziert worden. Später geht Favale allerdings vom 15. als Erscheinungstag aus (vgl. LR 2009I, J, L, Favale/ Polchi 2009).

¹⁹⁹ Der Appell wird auch „appello-lettera“ (LR IQ61) und „iniziativa“ (LR Russo 2009) genannt, um zu betonen, dass es einen direkten Adressaten bzw. einen gibt, der die Mobilisierung begonnen hat.

²⁰⁰ Vgl. LR Polchi 2009B, Favale 2009A, C, E.

²⁰¹ Vgl. Favale 2009A-L, Favale/ Polchi 2009; IQ60-63, Polchi 2009B, Morgoglione 2009C, Russo 2009, Belardelli 2009.

²⁰² Am 18.11. verteilt das Komitee *liberi cittadini senza bandiere di partito* den *Appell* vor dem Vareser Justizpalast (LR Favale 2009C). Die Organisatoren des *No B-Day* – zweier parteiunabhängiger Demonstrationen gegen Berlusconi am 05.12.2009 (LR Favale 2009F) und 26.02.2010 (Saviano, C. 2010C) in Rom – veröffentlichen die *Petition* auf ihrer *facebook*-Seite (LR Favale 2009E). Russo (LR 2009) erwähnt die Möglichkeit, den *Appell* direkt auf *facebook* zu unterschreiben. Das „tam tam su internet“ (LR Favale 2009J) wird durch Filme von *Repubblica-Tv* auf *youtube*, z.B. den über Berlusconis Prozesse angeheizt (vgl. LR Russo 2009, IQ62, Favale 2009G, L).

²⁰³ Vgl. LR Favale 2009A/ G: „Non rappresento altro che me stesso, aveva scritto Saviano. Ma la sua richiesta sta a cuore a molti italiani“/ „Migliaia di cittadini condividono il messaggio [del]lo scrittore [...]“. Auch Scalfari fällt die „immediata, straordinaria adesione popolare“ (LR 2009) auf. Die eigene Volksnähe stellt Favale dadurch unter Beweis, dass er Nachrichten zitiert, die unbekannte Unterschreibende hinterlassen (vgl. LR 2009A, D, E, G). Für Saviano bedeutet der *Petitioner*serfolg zum Einen, dass seine Forderung demokratisch legitimiert wurde, zum Anderen, dass es 50.000 Menschen nach Demokratie und Partizipation verlange (vgl. Favale 2009L, Belardelli 2009, IQ63).

²⁰⁴ Vgl. LR Favale 2009G, I, J, K.

bestimmter Gerichtsverfahren auf zwei Jahre zu befristen.²⁰⁵ Ausgeschlossen davon sind Prozesse zu Verbrechen, die auf eine Freiheitsstrafe von mehr als zehn Jahren hinausliefen – Lucarelli erwähnt z.B. Mord (vgl. LR Favale H), und solche, bei denen der Angeklagte bereits vorbestraft ist (vgl. LR Polchi B, Favale C, J). Nicht darunter gefasst sind außerdem Diebstahl (vgl. LR Scalfari) und illegale Einwanderung (vgl. LR Scalfari, Polchi B, Favale C), während viele laufende Verhandlungen zu Korruption²⁰⁶ und Amtsmissbrauch (vgl. LR Scalfari) verjährten, da die legale Frist ungewöhnlicherweise rückwirkend eingeführt werden soll.

In seinem *Appell* fordert Saviano Berlusconi auf, den *Gesetzentwurf* aus Gründen der „salvaguardia del diritto“ (LR X) zurückzuziehen. Denn er gefährde das Recht in Italien insofern, als dieses zu einem „strumento“ (ebd.) allein der Mächtigen und zum Privileg verkomme. Prozesse gäben länger nichts als eine „macchina vuota“ (ebd.) zum Zweck der Machtbestätigung ab. Laut Saviano profitieren davon der Adressat selbst, aber auch die „colletti bianchi“ (ebd.); die Hoffnung auf Gerechtigkeit stirbt dagegen denen, die seit Jahren darauf warten und nichts als das Recht haben, um sich zu verteidigen. Der Gemeinschaftstraum von einer schnelleren Justiz ließe sich nur realisieren, indem man die Voraussetzungen dafür schaffe.

In seiner von Favale zitierten Danksagung an die *Petitionsunterzeichner* kommt Saviano von seiner die Macht verallgemeinernden, viel zitierten²⁰⁷ Definition „norma del privilegio“ auf den traditionelleren Begriff „legg[e] ad personam“ (LR L) zurück. Während Scalfari den *Gesetzentwurf* zur Prozessbefristung in dieser Linie als allein auf die privaten, genauer juristischen Interessen von Berlusconi zugeschnitten²⁰⁸ und als Ersatz für den wegen Diskriminierung nicht ratifizierten „legge Alfano“ (LR) ansieht, der die Immunität des Regierungschefs verankern sollte, versteht ihn der Parteisekretär der *Verdi*, Angelo Bonelli wie Saviano im *Appell* als „amnestia generalizzata“ (LR Favale F). Die *Grünen* und *Legambiente* weisen auf die Umweltverbrechen hin, die ungesühnt blieben, träte das Gesetz in Kraft.²⁰⁹ Savianos Befürchtung, man verschone

²⁰⁵ Favale äußert sich widersprüchlich darüber, ob die zeitliche Begrenzung für das gesamte Verfahren (LR 2009F), also für alle Instanzen oder pro Instanz (LR 2009F) gelten soll. Laut Scalfari bezieht sie sich nur auf die erstinstanzlichen Prozesse (LR 2009).

²⁰⁶ Vgl. LR Scalfari, Favale 2009C, E, H.

²⁰⁷ Vgl. LR Scalfari 2009, Polchi 2009B, Favale 2009B, C, E, G, L, Belardelli 2009.

²⁰⁸ Auch dem ehemaligen Präsidenten Ciampi gelingt es in seiner altersweisen „amarezza“ (LR Giannini 2009) über den generellen Verfall demokratischer Werte nicht mehr, eine andere Perspektive einzunehmen. Vage empfiehlt er seinem Nachfolger (Napolitano), die Ratifizierung dieser „legge ad personam“ (ebd.) oder „legge-vergogna“ (ebd.) mit seinen Mitteln zu verhindern und zollt Savianos Engagement Respekt, wenngleich er dessen *Appell* aus Gründen der einstigen Rolle nicht unterschreiben könne.

²⁰⁹ Vgl. LR IQ61, Favale 2009C, F, K, Polchi/ Favale 2009.

die *Mafiosi mit den weißen Kragen* bzw. den sauberen Händen, also den unternehmerischen Part der Mafia²¹⁰, lässt sich außerdem um die des *Consiglio superiore della magistratura (Csm)* und des *Coordinamento italiano dei servizi contro il maltrattamento e l'abuso all'infanzia (Cismai)* ergänzen, dass Prozesse zu Unterhaltszahlung, Gewalt in der Familie, gegen Frauen (Polchi/ Favale) und Minderjährige (Favale K) abgebrochen werden könnten. Der *Csm* rechnet mit der Tilgung von 35% der Strafsachen (LR Polchi/ Favale, Favale I), andere sogar mit 50% (LR Favale K), laut Justizminister Angelino Alfano seien dagegen nur 8-9% (LR Polchi/ Favale) bzw. 1% (LR Favale K) betroffen. Konkret könnte das Gesetz die Einstellung der Ermittlungen wegen der Betrügereien, die zu den Insolvenzen des Lebensmittelkonzerns *Parmalat*²¹¹ und des Konservenherstellers *Cirio*²¹² beitrugen²¹³, wegen der Arbeitsunfälle im Turiner Sitz von *Thyssen Krupp 2007* (LR Favale A, C)²¹⁴, des beim Erdbeben in L'Aquila eingestürzten Studentenwohnheims (LR Favale F, K), der Schlammlawine in Giampilieri bei Messina (LR Favale F, K) und der Tankwagenexplosion im Bahnhof von Viareggio (LR Favale K) bewirken.²¹⁵

Savianos Kritik erfährt fachliche Unterstützung. Für Juristen gilt die Rückwirksamkeit als rational unbegründbar (LR Scalfari, Favale B, J) und ergibt sich die Verfassungswidrigkeit des *ddl* aus der „violazione“ (LR Scalfari) einer „regola fondamentale dello Stato di diritto“ (LR Polchi B) oder des „principio costituzionale“ (LR Favale C), nämlich der Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz. Interessanterweise machen Verfassungsrechtler und Jurastudenten die Diskriminierung allein an dem Ausschluss von Prozessen gegen Vorbestrafte fest (vgl. LR Polchi B, Favale C, J). Aus der eigenen Arbeitserfahrung heraus wird bestätigt, dass die „procure italiane [...] prive di magistrati“ (LR Favale G) sind. Einen Schritt weiter geht Lucarelli, wenn er die Ineffizienz der italienischen Gerichte unverschnörkelt auf „la mancanza di risorse“ (LR Favale H) zurückführt. Mit den Schriftstellerkollegen teilt Saviano moralische Bedenken. Scalfari resümiert dessen individualistisches Empfinden, dass das Gesetz die

²¹⁰ Zu Gast im Videoforum von *Repubblica Tv* fasst Saviano die „reati [...] ambientali o dei colletti bianchi“ (LR Belardelli 2009) als solche „legati alla mafia“ (ebd.) zusammen.

²¹¹ Vgl. LR Favale 2009A, B, H, K, Polchi/ Favale 2009.

²¹² Vgl. LR Favale 2009A, B, K, Polchi/ Favale 2009.

²¹³ In *Gomorra* und einem Artikel erscheinen diese Firmennamen im Zusammenhang mit einer Ermittlung der *Questura di Caserta* aus dem Jahr 2004: Erst *Cirio*, dann *Parmalat* besaßen ein Milchmonopol (einen neunzigprozentigen Marktanteil) im Casertanischen und anderen Regionen Süditaliens, weil sie dem Casalesenclan Schmiergeld zahlten (vgl. 2006: 215ff, LR 2008D).

²¹⁴ Savianos Appell wird von der Organisation *Legami d'acciaio* unterschrieben, die die Angehörigen der Opfer des Brands bei „Thyssen“ (LR Favale 2009C) vereinigt.

²¹⁵ Bei den letzten drei Fällen ist nicht klar, wie die Zweijahresfrist abgelaufen sein kann, wo sich die Katastrophen doch erst 2009 ereigneten.

Opfer zu Gunsten der „mascalzoni“ (LR) ohne Gerechtigkeit zurückließe. Lucarelli und Dacia Maraini geht es darüber hinaus um die Symbolkraft dieses „messaggio“ (LR Favale H) oder „segnale“ (LR Polchi/ Favale): Es sei Gift für eine Gesellschaft, Illegalität nicht zu verfolgen oder gar zu tolerieren.²¹⁶

Bereits im Zuge der Pressefreiheitsdemonstration 2009 nennen der *Fnsi*-Präsident, Renato Natale und der *Fnsi*-Sekretär, Franco Siddi einen weiteren Gesetzentwurf Alfano als Grund für die Mobilisierung (vgl. LR Tonelli 2009A, B). Im März und Juni 2010 veröffentlicht Saviano Artikel über den „Ddl intercettazioni“ (LR J, M). Zudem unterschreibt er am 10.06. den *La Repubblica*-Appell „I giornali hanno il dovere di informare, i cittadini hanno il diritto di sapere“ (LR IQ47, 48) und hält am 01.07. anlässlich der wiederum von der *Fnsi* in Rom organisierten Demonstration eine Rede auf der *Piazza Navona* (LR IQ102, Morgoglione B), die verschriftlicht bei *La Repubblica* erscheint (P).

Diese Reform sieht vor, „di vietare la diffusione delle intercettazioni e del loro contenuto fino all'udienza preliminare, ovvero fino a quando il magistrato competente non abbia formalizzato l'accusa“ (LR Saviano J). Es geht also darum, den öffentlichen Zugriff auf die bzw. die Publikation der Mitschriften von abgehörten Telefonaten vor dem jeweiligen „rinvio a giudizio“ (ebd.), d.h. der Verfahrenseröffnung zu verbieten. Außerdem erwähnt Saviano eine „norma D'Addario“ (ebd.)²¹⁷, darnach ohne die Einwilligung des Beteiligten ein Gespräch nur aufgezeichnet und transkribiert veröffentlicht werden dürfe, wenn sein Inhalt von Interesse für die Staatssicherheit ist oder ein Verbrechen betrifft.

Für die Einführung des Gesetz' wird damit argumentiert, dass es „il diritto delle persone“ (LR 2010J) oder die „riservatezza delle persone“ (LR 2010M), also die „privacy“ (LR 2010J, M, P) sichere. Saviano hält den *Datenschutz* selbst für „uno dei pilastri del diritto e della convivenza civile“ (LR 2010M) und „un elemento fondamentale della democrazia“ (LR 2010P).

²¹⁶ Die ominöse Organisation *Italia Futuro* („la fondazione che fa capo al presidente della Fiat Luca Cordero di Montezemolo“ [LR Favale 2009I]) fügt der absehbaren Konsequenz eines kollektiven „senso di impunità“ (ebd.) die einer „pericolosa sensazione di delusione nelle Istituzioni“ (ebd.) hinzu.

²¹⁷ Der Name geht auf die „ex escort“ (LR IQ102) Patrizia D'Addario zurück, deren Tonmitschnitte den Sexskandal um Berlusconi befeuern (vgl. LR Franceschini 2009B). Ihr glamouröser Auftritt bei der Demonstration spaltet über das Internet und konventionell Organisierte, da sie vom „popolo viola“ (ebd.) oder lila T-Shirts tragenden „popolo web“ (LR Morgoglione 2010B) eingeladen wurde, andere Redner sich jedoch gegen sie wenden und Demonstranten sie von der Bühne pfeifen.

Gegen seine Ratifizierung spricht, dass das Gesetz einen anderen *Grundpfeiler* der Demokratie, nämlich den der Pressefreiheit²¹⁸ ins Wanken brächte. Inwiefern sie Ermittlungen und die institutionelle Bekämpfung der organisierten Kriminalität erschwere, geht aus Savianos Texten nicht klar hervor.²¹⁹ Dennoch finden sich unter den Unterschreibenden und Demonstranten auch Polizisten und Juristen.²²⁰

Saviano übernimmt den polemischen Begriff „Legge bavaglio“ (LR J, M, P)²²¹, weil das Gesetz die journalistische Arbeit, die Öffentlichkeit darüber zu unterrichten, was passiert, behindere und in manchen Fällen schier unmöglich mache. Das Verbot, Abgehörtes dann zu verwenden, wenn es brisant ist, ließe ein „enorme vuoto“ (LR J, M) entstehen und bringe „informazioni [...] monche, smozzicate, incomprensibili“ (ebd.) hervor. Da die „logica mediatica“ (LR J) bzw. der „meccanismo mediatico“ (LR J, M) besonders in Italien vorherrsche, Nachrichten v.a. nach ihrer Aktualität auszuwählen, würde diese Informationslücke auch später nicht mehr gefüllt. Daran könne nur interessiert sein, wer etwas zu vertuschen habe, weswegen das Gesetz nicht etwa die „privacy del cittadino“ (LR M, vgl. LR IQ102), sondern die „privacy del potere“ (LR M) schütze und deren „affari, anzi [dei] malaffari“ (LR M, P, vgl. IQ102, Morgoglione 2010B) Vorschub leiste. Am Ende von *Ecco perché bisogna fermarla* (LR M) zieht Saviano das etwas lehrerhafte²²² Kant-Register, wenn er den Bürger über seine Fähigkeit zur Kritik (und Meinungsbildung) definiert, die Einsicht ins Geschehen voraussetze. Insbesondere stößt er sich daran, dass die Regierung sich nicht mit Pressevertretern zusammensetze, um einen „codice deontologico“ (LR J) oder sonstiges

²¹⁸ Beschnitten würden genauer „libertà di informazione“ (LR Saviano 2010J, M), „di informare“ (LR Saviano 2010J, Y) oder „di ricerca delle informazioni“ (LR Saviano 2010J), „di stampa“ (LR Saviano 2010J, P), „di espressione“ (LR Saviano 2010J), „di conoscere“ (LR Saviano 2010Y) und „a chi racconta“ (LR Saviano 2010J) oder „di raccontare“ (LR Saviano 2010J).

²¹⁹ Savianos Befürchtung, dass es sich Erpressungsoffer künftig zweimal überlegen könnten, ob sie Anzeige erstatten, weil sie bis zu vier Jahre Gefängnis riskierten, falls bei einem aufgenommenen oder abgehörten Gespräch kein Schmiergeld eingefordert würde, ist bei aller Vermeidung von rechtsstaatsverwöhnter Naivität nicht nachvollziehbar (vgl. 2010A, J).

²²⁰ Vgl. LR IQ47, 48, 102, Morgoglione 2010B.

²²¹ Einmal liest man auch „legge che imbavaglia“ (LR Saviano 2010M), ein anderes Mal „legge-bavaglio“ (LR Saviano 2010P) und später erscheint „legge bavaglio“ (LR Saviano 2010R, Y) klein geschrieben. Die Demonstranten tragen symbolisch Knebel, wie es beim Thema Pressefreiheit zur Tradition geworden ist (vgl. LR Tonelli 2009A, B), und bekleben sich mit gelben Post-its (vgl. LR IQ102, Morgoglione 2010B).

²²² Dass Dal Lago sich etwa bei Savianos Fragen nach der Literatur als Waffe gegen die Macht (2010: 99) und nach der Beziehung zwischen Literatur und Leser (ebd.: 103) an ein „tema di italiano all'esame di maturità“ (ebd.) erinnert fühlt, vermag zu belegen, dass der Eindruck, an manchen Stellen in die Schule zurückversetzt zu werden, kein allein deutscher ist. Gegen solcherlei Bagatellisierung kann man einwenden, dass das, was theoretisch selbstverständlich erscheint, in der Praxis nicht umgesetzt sein muss oder schleichend ausgehebelt werden kann, weswegen es durchaus Berechtigung besitzt, es in all seiner Banalität zu wiederholen.

Regelwerk auszuarbeiten, der, anstatt den Journalisten zu gebieten, was publiziert wird und was nicht, ihr Verantwortungsbewusstsein bei solcherlei Auswahl anerkenne.

Um die konkreten Auswirkungen der Reform vorstellbar zu machen, gibt Saviano Einblick in seine eigene Arbeit. Ganze Teile von *Gomorra*, v.a. die Dialoge basierten auf Transkriptionen der Telekommunikationsüberwachung, aber auch einzelne Worte der zeitgenössischen Gaunersprache wie *pezzo* für *Mord* oder die Information über die Beteiligung eines Bürgermeisters an einem Mord seien solchen entnommen (vgl. LR J).²²³ Außerdem zeichne er nach wie vor viele Gespräche, die in seinem Erstling durchaus verschlüsselt als Zeugenaussagen wiederkehrten, heimlich auf, weil man im Vorhinein nicht wissen könne, was dabei herauskomme. Als aktuelle Beispiele für das, was nicht ans Licht gekommen sei, wäre das Gesetz schon in Kraft gewesen, nennt Saviano außerdem die Korruptionsskandale um Consentino (LR J, P; s.o.), Guido Bertolaso/ Angelo Balducci/ Diego Anemone (LR J)²²⁴, und Berlusconi/ Agostino Saccà (LR M).²²⁵

2.2.1 Fernsehauftritte

An den vier Montagabenden im November 2010 läuft Savianos und Fazios erfolg- und polemikreiche Sendung *Vieni via con me* bei *RaiTre*. Abgesehen davon, dass Saviano Gast in Enrico Mentanas *Matrix* auf *Tg5* (s.o.) sowie Nachrichten auf *La7* (s.u.) und mehrfach in Santoros *AnnoZero*²²⁶ ist; ausgenommen die Fernsehübertragung des Theaterstücks *La bellezza e l'inferno* (s.o.), eine bereits hohe Einschaltquoten erreichende Sondersendung zu *La bellezza e l'inferno* auf *RaiTre* Mitte November 2009 (LR IQ59), Savianos Einschreiten in die Debatten um den Gesetzentwurf zum *processo breve* im Videoforum von *Repubblica tv* (LR Belardelli 2009) und um den erneuten

²²³ In *Gomorra* ist als Quelle für „pezzo“ (2006: 117) eine Kronzeugenaussage angegeben: Pietro Esposito gebraucht das Wort, als er Ugo De Lucia zitiert. Saviano legt es Pikachu in den Mund, erklärt, dass es auf den beim „lavoro a cottimo“ (ebd.: 118), also bei der Akkord- oder Stückarbeit verwendeten Ausdruck „[f]are un pezzo“ (ebd.) zurückgeht, und empört sich, hier würde die Tötung eines Menschen mit der Herstellung eines Gegenstands gleichgesetzt (vgl. auch LR Saviano 2009A). Dagegen bestätigt der Blick in Savianos Erstling, dass man auf den „ex sindaco di Melito“ (Saviano 2006: 89) in „intercettazioni“ (ebd.) stößt. Alfredo Cicala verrät dem Killerkommando der Di Lauro, wann und in welchem Hotel sich Ferdinando Bizzarro mit seiner Geliebten zu treffen pflegt.

²²⁴ Ein Telefonat wird zum Beweis dafür, dass sich der *Sottosegretario alla Presidenza del Consiglio*, der als *Comissario* sowohl während der Müllkrise nach Neapel, als auch nach dem Erdbeben nach L'Aquila gerufen wird, und sein Vize von dem Unternehmer bestechen ließen.

²²⁵ Ein Gesprächsmitschnitt belegt, dass sich der Ministerpräsident und der damalige *direttore generale* des öffentlichen Fernsehens und jetzige *direttore di Rai Fiction* Gefälligkeiten austauschten.

²²⁶ In der Folge vom 24.04.2008 tritt in dessen Anwesenheit der Rapper Lucariello mit seinem Stück *Capotto di legno* auf, in dem Savianos Tod imaginiert wird (vgl. LR Moretti 2008).

Müllnotstand in Neapel im neuen Abendprogramm des *vice direttore* (LR Assante 2010) Massimo Giannini auf *Repubblica T/tv* (vgl. LR Assante, IQ111, Saviano 2010Y)²²⁷ und seiner Teilnahme an der Literaturkampagne *Se mi vuoi bene il 23 maggio regalami un libro* mit einem Fernsehspot (LR IQ82), führt der Weg hierhin über das Interview in Biagis *RT* und seinem ersten Fernsehmonolog in Fazio's *Che tempo che fa*.

Alessandra Vitali (LR 2007A) listet als Biagis Interviewthemen *Gomorra*, den Erfolg, den Süden, die Jugend und die Camorra auf. Der Dialog wird von einem Video eingeleitet, in dem man Bilder von Neapel sieht, ein Neapolitanisches Lied hört und den gekürzten²²⁸ vorletzten Absatz von *Gomorra* vorgelesen bekommt (AIQ24). Im Gespräch spitzt Saviano die Hauptthese seines Buches wirtschaftskritisch zu: Die Camorra bilde keinen Gegenstaat, sondern orientiere sich unternehmerisch v.a am Profit (AIQ26). An Details greift er z.B. das *The Crow*-Image von Cosimo Di Lauro (AIQ25, s.u.), u.a. den mafiösen Geschäftsstandort Aberdeen (vgl. AIQ25 und Saviano 2006: 283ff) und die Euterdesinfektionstücher (vgl. AIQ26 und Saviano 2006: 313f, s.o.) auf. Seine Perspektive auf den Erfolg von *Gomorra* ist in die des Schriftstellers und die des Privatmenschen aufgespalten. Um ihn gegen seine freiheitsbeschränkenden Konsequenzen aufzuwerten, argumentiert er bereits poetologisch und lehnt sich bei Kultur- und Staatsvertretern an. Saviano hält es für eine naive Behauptung, die Mafie seien allein ein süditalienisches Phänomen: Im Süden flösse das Blut, im Norden aber das Kapital. Die Jugend ist einerseits situationsspezifisches Gesprächsthema – der 86-jährige (LR Ravelli 2007, Vitali 2007A) Biagi unterhält sich mit einem Autor, der sein erstes Buch ein Jahr zuvor mit 28 herausgebracht hat – andererseits geht es insbesondere um die süditalienische, die die Hauptleserschaft von *Gomorra* bilde, zugleich aber von der mediengeschulnten Malavita umworben und aus Gesellschafts- und Mentalitätsgründen in deren Arme getrieben würde (erstere betreffen die Sehnsucht nach Anerkennung in einer Region, in der Arbeitslosigkeit und jeder geregelten Arbeitszeit- und entlohnung spottende Schwarzarbeit vorherrschen, letztere eine machtversessene Todessehnsucht).

Saviano ist einer der Interviewpartner²²⁹ in der ersten Sendung der Neuauflage von *Rotocalco televisivo (RT)*²³⁰ am Abend des 22.04.2007, die laut Vitali (LR 2007A) wohl

²²⁷ Giannini schreibt auch für *La Repubblica* (siehe Bibliographie) und interviewt Saviano auf *Radio3* (LR IQ37).

²²⁸ Ausgelassen werden der dritte und siebte Satz und der erste Teil der Aufzählung im fünften.

²²⁹ Neben Saviano interviewt Biagi die „padri della patria“ (LR Vitali 2007A) Vittorio Foa und Tina Anselmi, den ehemaligen Staatsanwalt Gherardo Colombo und den Bischof von Locri sowie

aus in Biagis Biographie²³¹ zu suchenden Gründen mit *Resistenza e resistenze* übertitelt der „Liberazione“ (ebd.) und „Resistenza della gente comune“ (ebd.) gewidmet ist. Nach den politisch bewirkten²³² „cinque anni di esilio dalla Rai“ (Ravelli 2007) kehrt Biagi mit dem Programm, das ab diesem Tag wöchentlich in acht Folgen ausgestrahlt wird, in das Fernsehen zurück. Zu dieser Gelegenheit lernt Saviano den „giornalista e regista“ (LE Saviano 2007C) Loris Mazzetti kennen, der damals Biagis Mitarbeiter ist, nach dessen Tod Ende desselben Jahres *RaiTre*-Intendant und später Kurator von *Vieni via con me* wird.²³³ Außerdem wird Biagis Verbindung zu Fazio dadurch deutlich, dass er seinen „ritorno televisivo“ (Saviano 2009A: 113, LE Saviano 2007C) in dessen Sendung vorankündigt (LR Vitali 2007A).

Sowohl Fabrizio Ravelli (LR 2007), als auch Saviano selbst beschreiben Biagis Umfeld als familiär und ihn den Umständen entsprechend emotional. Vor der Sendung, die wegen Biagis hohen Alters bei diesem zuhause aufgenommen wird, ist Saviano zum Essen eingeladen. Biagi erzählt vom Nachkriegsneapel und vom gegenwärtigen „stato delle cose“ (Saviano 2009A: 113, LE Saviano 2007C).²³⁴ Es ist dem Norditaliener wichtig, seinem Gast mitzuteilen, dass Italien viel Reichtum einbüßte, beschnitte man es um den Süden. Trotz der hier so auf Menschlichkeit bedachten Charakterisierung kann

²³⁰ Ndrangheta-Gegner, Giancarlo Brigantini. Ravelli schreibt zudem von einer „partecipazione di Paolo Rossi“ (LR 2007, s.u.) und einem „vecchio incontro con Primo Levi“ (ebd., s.u.). Da Levi 1987 starb, muss sich letzterer wohl über dessen Schriften abgespielt haben.

²³¹ Genauso hieß Biagis Sendung aus dem Jahr 1962, die sich erstmals im Fernsehen der Mafia widmete (vgl. LR Ravelli 2007, Vitali 2007A).

²³² Biagi wird in Anwesenheit vieler Berühmtheiten aus Politik und Kultur, u.a. Saviano zu den Klängen von *Bella Ciao* in Pianaccio, einem Bergdorf im Apennin bei Bologna, beerdigt (LR IQ7). In seinem Nachruf betont Saviano, dass Biagis Widerstand über den Faschismus hinaus beispielsweise gerichtet gegen die *Roten Brigaden* oder während *Tangentopoli* andauerte (2009A: 114). Unter Ehrerweisungen kann man Savianos Nennung des Korruptionsskandals der 1990er Jahre im Interview fassen (AIQ25). Dagegen ist das Zitat von Falcone nicht unbedingt auf das Wissen zurückzuführen, dass Biagi mit diesem befreundet war (vgl. Saviano 2009A: 114). Im Vorwort zu *La bellezza e l'inferno* bezieht Saviano den Titel der Sendung auch auf sich selbst (ebd: 12).

²³³ 2002 kündigt die *Rai* Biagi, der seit 40 Jahren für das öffentliche Fernsehen gearbeitet hatte, zusammen mit Santoro und Daniele Luttazzi. Kurz zuvor hatte Berlusconi bei einem Besuch in Sofia diesen einen „uso criminoso della tv“ (AIQ51, LR Vitali 2010B) vorgeworfen, weswegen der Skandal „editto bulgaro“ (LR Ravelli 2007, IQ7) genannt wird. Für *RT* von 2009 wechselt Biagi zum als am unabhängigsten geltenden Kanal *RaiTre*.

²³⁴ Ravelli präsentiert Mazzetti noch als Biagis „collaborator[e]“ (LR 2007) und „braccio destro“ (ebd.). Auch nach letzteren Tod erinnert daran seine Vorstellung als „storico collaboratore dei programmi di Enzo Biagi“ (LR Palestini 2010E). Später werden seine Funktionen einerseits mit „capostruttura“ (LR Palestini 2010E, IQ125, IQ129, Vitali 2010C) oder „dirigente“ (Vitali 2010D) „di RaiTre“ (LR IQ125, IQ129, Vitali 2010C) bzw. „di Raitre“ (LR IQ131, Vitali 2010D), andererseits mit „curatore“ (LR Palestini 2010B, Palestini 2010E), „dirigente“ (LR Vitali 2010D) oder „responsabile“ (LR IQ125, IQ129, IQ131, Vitali 2010C) „del programma“ (LR Palestini 2010B, Palestini 2010E, IQ129, Vitali 2010C, Vitali 2010D), d.h. „di Vieni via con me“ (LR IQ125, IQ131) und mit „interlocutore privilegiato [di Saviano]“ (LR Palestini 2010B) benannt.

²³⁵ Im Gegensatz zum Nachruf vermittelt ein Absatz über den auf Saviano gerichteten Neid von Politikern und Kollegen in dem direkt nach dem Zusammentreffen erscheinenden Artikel (LE 2007C) zwischen den Themen Politik/ Medien und Falcone.

man Savianos Nachruf auch ehrfürchtige Distanz entnehmen.²³⁵ Das Kapitel setzt mit einem für Saviano untypischen Unsagbarkeitstopos ein; zweimal wiederholt er, dass er unfähig sei, Biagis Bedeutung für den italienischen Journalismus zu bemessen. Mehr als einen „cane da guardia della democrazia“ (Saviano 2009A: 112) sieht er in ihm einen „guardiano del faro della democrazia“ (ebd.)²³⁶, der seinem Publikum den Weg leuchte, anstatt es zu bevormunden. Darin, im Glauben an Veränderung und in der Ablehnung von Ideologien bestünde das Innovative des „uomo anziano“ (ebd: 12)/ „anziano signore“ (ebd: 111), das ihn von der Zwischen-, d.h. Savianos Elterngeneration absetze – „uomini che ieri profetizzavano capovolgimenti epocali e oggi predicano l'impossibilità di mutare“ (ebd: 112).

Savianos Auftritt bei Fazio wird von *La Repubblica* im Mai 2008 anlässlich der Programmveröffentlichung für die Winterstaffel von *Che tempo che fa* (IQ13), im Juni 2008 gelegentlich der Programmveröffentlichung von *Rai* in Sankt Moritz für eine von acht *monographischen*²³⁷ Sondersendungen (IQ17) und am Morgen vor der abendlichen Ausstrahlung auf *RaiTre* am 25.03.2009 angekündigt (Rombi 2009).

Antonio Albanese und Fazio bahnen Savianos Monolog. Albanese liest aus einem Interview des Kronzeugen Carmine Schiavone²³⁸ vor, dass man mit der Hinrichtung von Saviano nur warte, bis dieser in Vergessenheit geraten sei, um ihn nicht zum Heiligen zu kühen. Fazio leitet damit über, dass der Grund für die Sendung wäre, ebendem vorzubeugen, woraufhin Saviano aus einer Pforte aus Zeitungshadlines hervor- und aus dem Studioblau zum Vorschein kommt.

Im Sommer 2008 scheint der Inhalt von Savianos Monolog noch nicht festgestanden zu haben. Denn es wird knapp angekündigt, es werde um „un'impresa criminale“ (LR IQ17) gehen. Kurz vor der Sendung heißt es, Saviano spräche über die „forza della parola scritta e sulla paura che riesce a suscitare“ (Rombi 2009). Direkt danach wird der Auftritt als „ rassegna stampa“ (LR IQ44) resümiert, die sich aus den „titoli incredibili“ (ebd.) von Lokalzeitungen, Fotos von *unschuldig ermordeten* Jugendlichen sowie den über den Tod hinaus Diffamierten Don Peppe Diana (s.o.) und Salvatore Nuvoletta (vgl. 2009A: 15, 2010B: 55ff, s.o.) zusammensetze. Den Definitionsbemühungen ist zu

²³⁵ Seine „sensazione di straneamento“ (LE 2007C) führt Saviano darauf zurück, dass Biagi erlebte, was er sich selbst als Geschichte anlas.

²³⁶ Vgl. den Titel *Il guardiano del faro*. Di Pietro wird Saviano selbst später einen *Wachhund der Demokratie* heißen (vgl. LR IQ140).

²³⁷ Das Adjektiv „monografico“ (LR IQ17, Cicala 2010) zeigt an, dass sich diese Spezialausgaben im Gegensatz zum bekannten Format ausschließlich mit einer Persönlichkeit auseinandersetzen.

²³⁸ Fazio gibt die Quelle nachträglich an: Licchio, Fabio/ Martini, Dario. In: *Il Tempo*. 14.01.2009.

entnehmen, dass der Vortrag theatralisch und engagiert wahrgenommen wird (vgl. LR IQ44, Saviano 2010B: XIV). Führt man Sitis Verständnis des Monologs als „lezione televisiva“ (Saviano 2010B: VI) mit dem Grassos als „lezione sui media“ (ebd: XIV) zusammen, sticht seine Metamedialität ins Auge. Fazio wird die „colpa di omissione“ (AIQ27) der überregionalen Journalisten einleitend zum nachfolgenden Interview (AIQ27-30)²³⁹ auf sich nehmen, für das man wie für das Gespräch mit Auster und Grossman (AIQ30-33) und für Albaneses Parodie des „moderno padrino“ (LR Palestini 2009) *Cetto Laqualunque* (AIQ33) auf *youtube* zurückgreifen muss.

Die *Presseschau* hat den Zweck aufzuzeigen, dass die Verwendung von Regionalismen eine Intimität zwischen den Lokalblättern und ihren Lesern stifte, über die die Camorra einerseits am Ausgangsort ihre Wahrheit oktroyiere und andererseits vermeide, nationale oder gar internationale Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Als „traduttore“ (Saviano 2010B: XX) dieser „grammatica criminale“ (ebd.) widmet sich Saviano v.a. den in Zeitungstiteln erscheinenden Spitznamen, die er in *Gomorra* seitenweise aufgelistet hatte.²⁴⁰ Noch deutlicher wird die sprachlich vermittelte „ideologia e subcultura“ (ebd: XIX) der mafiösen „antisocietà“ (ebd.) in der darauf folgenden Titelauswahl: „[de]i giornali locali [che] chiamano ‚infami‘ i pentiti“ (LR IQ44), erwähnen, dass es sich bei einer vergewaltigten, um eine verheiratete Frau, also um eine

²³⁹ Fazio befragt Saviano „sul suo impegno contro la camorra e su come [questo] abbia condizionato la sua vita“ (LR Rombi 2009). Von den fremden Diffamierungsbeispielen leitet er über zu denen betreffend seines Gesprächspartners. Im Bezug auf den jungen Plagiatsvorwurf erinnert Fazio daran, dass Eco, Susanna Tamaro und Tarantino Ähnliches widerfuhr, weist Saviano darauf hin, dass er in seinem Monolog fast ausschließlich Titel von den Klägern *Cronache di Napoli* und *Corriere di Caserta* verwendet habe und zitiert Biagi: „Sei arrivato davvero quando fanno un falso del tuo libro e ti accusano di plagio [...]“ (AIQ27, LR IQ44). Im Sommer 2010 wird der *Tribunale di Napoli* (LR IQ103) Saviano davon frei sprechen, für *Gomorra* bei den Lokalblättern abgeschrieben zu haben, diese dagegen verurteilen, weil sie aus Savianos *La Repubblica*-Artikeln kopierten. Savianos von Dal Lago im Vorwort (2010: 9) kritisierte Selbstdefinition als „operazione mediatica“ (AIQ29) entstammt diesem Interview. Der anonyme Artikel (LR IQ44), aus dem Dal Lago zitiert, geht über diese aber hinaus, wenn er von Saviano als Initiator einer *Mode* schreibt. In der Einleitung zu *La bellezza e l'inferno* setzt Saviano den ähnlichen Selbstbegriff – „fenomeno mediatico“ – dann aber in Anführungszeichen (2009A: 14, vgl. LR Saviano 2008F, Cicala 2010). In den Dialog schaltet sich der *Schriftsteller* und *Journalist* (vgl. LR Calabresi 2008) Suketo Mehta per Videokonferenz ein (AIQ28-29), die von Rombi (LR 2009) versprochene Verbindung mit dem Journalisten Misha Glenny kommt nicht zustande.

²⁴⁰ Francesco Schiavone Sandokan (Saviano 2006: 67/ Saviano 2010B: 32) und Carmine Alfieri ‘o ‘ntufato (Saviano 2006: 65, 68) bzw. ‘Ntufato (Saviano 2010B: 32) kehren wieder. Da es im jüngeren Buch um Unverständlichkeitsbeispiele geht, kommt es nur im älteren zur Identifizierung von ‘o Lupo (ebd: 33), Nasone (ebd.), ‘o M/mussuto (ebd.), ‘o/’u U/urpacchiello (ebd.) und Sandokans Neffen Menelik (ebd: 56) mit Nunzio De Falco (Saviano 2006: 261), Francesco Piacenti (ebd.), Nicola Pianese (ebd: 66), Antonio Di Fraia (ebd.) und Mario Schiavone (ebd: 67). Vermutlich weil die Namen erst in späteren Ermittlungen erscheinen, geht es erst im Kapitel *Costruire, conquistare* von *La bellezza e l'inferno* um Pasquale Zagaria Bin Ladens und Michele Fontana ‘o Sceriffos (Saviano 2010B: 31f) Baugeschäfte. Die Herkunft der Spitznamen – sei diese denn legendär oder auf körperliche Merkmale zurückzuführen – interessiert Saviano beim Fernsehauftritt nicht mehr. Dagegen begründet er ihre Notwendigkeit für die Bosse wiederum dadurch, dass sie anders als die bürgerlichen Namen von der Masse abhoben. Er wählt denselben Vergleich der „stimate per un santo“ (Saviano 2006: 68/ Saviano 2010B: 32), den er allerdings um den des „mantello per un supereroe“ (Saviano 2010B: 32) ergänzt.

„donna di qualcun altro” (Saviano 2010B: 35) handelt, wählen im Zusammenhang mit dem Mord an einem Gewerkschaftler²⁴¹ das Wort „giustiziato” (ebd.) und wissen vor den Gerichtsmedizinern, dass Dante Passarelli²⁴² getötet wurde und nicht etwa Suizid beging.

Die Fotos von Beerdigungen und Tatorten belegen den von einem Teil des Landes ignorierten *Kriegszustand* des anderen Teils des Landes. Die hier als Beispiele für die Auswirkung der sozialen Unverhältnisse sowie für die „innocenti ammazzati” (ebd: 49) in den Camorrakonflikten gewählten Geschichten von Emanuele (ebd: 42) und Francesco Iacomino (ebd: 44)²⁴³; Annalisa Durante (ebd: 45)²⁴⁴, Dario Scherillo (ebd: 49ff.) und Attilio Romanò (ebd: 51)²⁴⁵ wurden unvermittelter²⁴⁶ bereits in *Gomorra* (2006: 28ff, 232, 167, 133ff., 130ff.) erzählt. Während diese *unschuldigen Mordopfer* mit keiner Zeile erwähnt würden, gelinge es *Sandokan*, der *Gazzetta di Caserta* einen Brief aus dem Gefängnis zukommen zu lassen, den diese prompt auf der ersten Seite veröffentlicht (2006: 225ff./ 2010B: 47f). Siti bemerkt, dass Saviano ein einziges Mal den Faden verliert, als er den unsagbaren Schmerz der Angehörigen von „uccis[i] innocent[i]” (ebd: 49) über den absehbareren solcher von Camorristen hinaus mit dem öffentlichen der Bosse während der Entführung des „piccolo Tommy“ (Saviano 2010B: VII, vgl. 50) vergleicht. Neben den „nuove generazioni” (Saviano 2006: 31/ 2010B: 45)

²⁴¹ Wahrscheinlich handelt es sich um den 2002 ermordeten Federico Del Prete (vgl. LE Saviano 2006C, Saviano 2009A: 15, LR Saviano 2010V).

²⁴² Die beschlagnahmten Güter des mit *Sandokan* verstrickten Unternehmers, deren Aufzählung in *Gomorra* mehr Raum einnimmt (vgl. Saviano 2006: 230f/ Saviano 2010B: 38), gelten Saviano als Mordmotiv, da sie als Erbe vom Staat an die Familie zurückgehen. Abgewandelt in „[del]le organizzazioni criminali [...] non permettono errori” (2010B: 39) wiederholt sich der Satz „I clan non permettono errori” (2006: 231). Einem von Savianos Artikeln ist zu entnehmen, dass die in diesem und anderen Kontexten fallende Dreierreihung „business, business, business” (2010B: 39) als Antwort auf die Frage, was allein zählt, auf ein Zitat aus einem abgehörten Gespräch zurückgeht (vgl. LE 2007E).

²⁴³ Die Geschichten des Straßendiebs und des Schwarzarbeiters stehen im Erstling an unterschiedlichen Stellen. In der Sendung verknüpft Saviano sie über die von Ciro (Saviano 2010B: 42ff.), der aus dem selben Ort (Parco Verde, Caivano) wie Emanuele stammt und im selben Jahr ums Leben kommt, allerdings wie Iacomino bei einem Arbeitsunfall. Während er durch die textliche Trennung bezüglich des von der Polizei erschossenen Räubers schreiben konnte, er sei „[...] morto sul lavoro. Un lavoro che in certe zone è persino peggio del lavoro nero [...]“ (Saviano 2006: 28), setzt er das Wort «lavoro» (Saviano 2010B: 42) später in Anführungszeichen, um der all zu deutlich sozialkritischen Gleichsetzung von individuell erwähltem Diebeshandwerk („scelta non giusta, assurda“ [ebd: 43]) und schwarzer, d.h. illegal vermittelter Bauarbeit vorzubeugen.

²⁴⁴ Dal Lago findet bei Matilde Adolfi heraus, dass die „[r]icostruzione delle ultime fasi della vita di Annalisa“ (2010: 59) in *Gomorra* frei erfunden ist. Er ärgert sich darüber, weil er sie als „descrizione stereotipata di un ambiente“ (ebd: 60) und als von Saviano erwartete Lesererwartung aufnimmt. Saviano hatte das von Adolfi und Mario Fabbroni herausgegebene *Diario di Annalisa* selbst beworben (vgl. LE 2008B).

²⁴⁵ Vgl. auch LE Saviano 2006C.

²⁴⁶ Den Fotos steht das direkte Erleben gegenüber: Der Ich-Erzähler nimmt an *Manùs* (vgl. Saviano 2006: 32ff) und Durantes (vgl. ebd: 170ff.) Beerdigung teil, arbeitet aus Gründen der Wahrheitsfindung selbst auf dem Bau (vgl. ebd: 231), beschreibt die Farbe von Scherillos Blut (vgl. ebd: 134) und trifft am Tatort Romanòs Familienangehörige (vgl. ebd: 131ff.).

– auf deren Todessozialisation die Tatortbilder insbesondere aufmerksam machen, weil die ersten Reihen der Schaulustigen Kinder bilden – *verschlingt* die Mafia Lebensraum: Die Beschreibung des „villaggio abusivo“ (Saviano 2010B: 47) an der Flußmündung von Castel Volturno, für den ein Pinienwald abgeholzt, das Wasser vergiftet, der Sand geraubt und überhaupt das Ökosystem durcheinandergebracht wird, entspricht der des *Villaggio Coppola* (Saviano 2006: 185., 236, 2009A: 23).

In *La Repubblica* wird am 26.05.2010 angekündigt, dass Saviano mit Fazio eine eigene Fernsehsendung plant (LR Palestini 2010A); deren Name fällt erstmals am 04.06. (LR De Marchis 2010A).

Die Ankündigungen gehen überein mit einem Disput um die Sendezeit. Drei Wochen vor der Ausstrahlung lösen dann Verspätungen bei der Vertragsabschließung noch heftigere Polemiken aus. Im Zuge dessen kommt es zu einem Abgleich von Wirklichkeit und Ideal öffentlichen bzw. staatlichen Fernsehens, der der Regierungsopposition Stellungnahmen ermöglicht und nebenbei die Sendung bewirbt²⁴⁷.

Am 04.06. wird dem *direttore generale* (*dg*²⁴⁸) (*della Rai*²⁴⁹), Mauro Masi, Savianos und Fazios Exposé vorgelegt. Dabei gelangt an die Öffentlichkeit, dass der Vorstand der Fernsehanstalt, die vier Folgen „[c]ome il sarto di Gomorra“ (LR De Marchis 2010A) um die Hälfte beschneiden oder zwei der Folgen ins nächste Jahr verschieben will. Über das Winterprogramm soll insgesamt am 10.04. im *consiglio di amministrazione*²⁵⁰ (*C/cda*²⁵¹) abgestimmt werden. So auch über die Kürzung von Serena Dandinis Talkshow *Parla con me* (LR Palestini 2010A) von vier Folgen auf eine in der Woche, weswegen es wohl in einem Artikel zu der Betitelung von Savianos „speciale televisivo“ (LR IQ91) als „Vieni con me“ (LR IQ93) kommt. Die Pressefreiheitsorganisation *Articolo 21* (LR Palestini 2010C) sammelt in diesem Zusammenhang nicht nur Unterschriften für Saviano und Dandini, sondern auch für

²⁴⁷ Maltese vergleicht den *Rai*-Vorstand mit Johann Wolfgang von Goethes Mephistopheles (LR 2010C): Anstatt den bösen Willen, d.h. die Verhinderung der Übertragung von *Vieni via con me* durchzusetzen, habe er Gutes geschaffen, indem er öffentliche Aufmerksamkeit auf die Sendung zog. Nach der zweiten Folge bedankt sich Rizzo Nervo ironisch beim „promoter Masi“ (LR IQ128).

²⁴⁸ Vgl. bezüglich der Abkürzung LR IQ91, 121, 140, 147, Palestini 2010A, De Marchis 2010E, Fumarola 2010B.

²⁴⁹ Vgl. bezüglich des Titels LR Palestini 2010A, B, C, E, De Marchis 2010C, D, Fontanarosa 2010, IQ95, 116, 118, 119.

²⁵⁰ Vgl. bezüglich des Namens LR De Marchis 2010A, B, C, D, Fontanarosa 2010, IQ118, 119, 146.

²⁵¹ Vgl. bezüglich der Abkürzung LR De Marchis 2010A, D, Palestini 2010B, Garimberti 2010, IQ91, 118, 129, 131, 146/ De Marchis 2010A, C, D, E, , Maltese 2010E, IQ93, 147.

Santoro, da ebenfalls entschieden werden soll, ob *AnnoZero* auf *RaiDue* weiterläuft. Vor dieser Sitzung scheidet der *direttore di RaiT/ tre*²⁵², Antonio Di Bella, der bei Durchsetzung der Reduktion von Dandinis und Savianos Sendungen mit Kündigung gedroht hatte (LR Palestini 2010A, De Marchis 2010B, Fontanarosa 2010), aus dem Amt, weil Paolo Ruffini durch eine Klage seinen Posten zurückerhält. Saviano und Fazio reagieren kompromisslos mit einer „minaccia di una clamorosa auto-cancellazione“ (LR De Marchis 2010B) auf Masis Vorhaben. Goffredo De Marchis sieht dieses nicht allein durch die „pubblica idiosincrasia manifestata dalla maggioranza e da Berlusconi“ (LR 2010A) gegenüber Saviano begründet, sondern v.a. inhaltlich. Unter den Masi vorgelegten Themen befänden sich nämlich solche mit regierungskritischem Potential. Maltese wird bezüglich der Themenwahl später expliziter von „antiberlusconismo“ (LR 2010C) schreiben. Angesichts der hohen Einschaltquoten im Saviano gewidmeten Special von *Che tempo che fa* (vgl. LR Palestini 2009, s.o.) und der gut ankommenden Werbung für *Vieni via con me* handele es sich dabei um ein „autogol economico“ (LR De Marchis 2010A). Bald schalten sich Stimmen aus den Oppositionsparteien *Pd*²⁵³, *Italia dei Valori (IdV)*²⁵⁴ und *Verdi*²⁵⁵ und der Chefredakteur der Internetzeitung *Ffwebmagazine*²⁵⁶ von Gianfranco Finis *Fondazione FareFuturo* ein, die sich in aller Einigkeit die Sendezeithalbung der „quattro corpose serate di impegno civile“ (LR Palestini 2010A), des „evento culturale prima che mediatico“ (LR IQ91) oder des „programma“- (LR Palestini 2010B) bzw. „evento [tv] dell'anno“ (LR Dipollina 2010A, D, Maltese 2010C) nur durch antidemokratische Unterdrückung von kritischen Stimmen zu erklären vermögen. Dadurch opfere man auch die Idee von einem öffentlichen Fernsehen, das den

²⁵² Vgl. bezüglich des Titels LR IQ13, 91, 121, 125, 128, Palestini 2009, 2010A, C, Fontanarosa 2010/ IQ13, 140, 146, De Marchis 2010A, B, Vitali 2010D. Einmal erscheint *Rai Tre* (LR Palestini 2010B) auch auseinander geschrieben. Mit Zahlsymbol taucht es getrennt (*Rai 3* [LR IQ123]) und zusammen (*Rai3* [LR IQ129, 147]) auf.

²⁵³ Namentlich genannt werden Veltroni (LR IQ91), die Senatoren Vincenzo Vita (LR IQ91, Palestini 2010B, C) und Felice Casson (LR Palestini 2010C), Bersani (LR Palestini 2010C) und Laura Gravini – *capogruppo nella Commissione Antimafia* (LR IQ91). Bersani wird in *Vieni via con me* auftreten (s.u.) und bleibt in den nachfolgenden Polemiken solidarisch (vgl. LR IQ131, 135), wenngleich er Savianos Bild von Norditalien für zu pessimistisch hält (vgl. LR IQ143). Gravini hat am 13.01.2011 an der Diskussion gelegentlich der Vorstellung von Francesco Forgiones *Mafia Export* und Jürgen Roths *Mafialand Deutschland* in der Frankfurter *Internationalen Buchhandlung* teilgenommen.

²⁵⁴ Der ehemalige Bürgermeister von Palermo, Leoluca Orlando steht wie Saviano unter Personenschutz (vgl. Dal Lago 2010: 81). Masi verklagt ihn wegen Verleumdung, weil er seinen Rücktritt mit der Begründung fordert, dieser sei Berlusconi hörig (LR IQ91, Palestini 2010B). Des Weiteren fällt der Name des Europapolitikers und inzwischen zum Bürgermeister von Neapel gewählten Luigi De Magistris(s) (LR Palestini 2010C).

²⁵⁵ Sprecher ist wiederum Bonelli (LR Palestini 2010C).

²⁵⁶ Der von Palestini zu Nicola (LR 2010A) umgetaufte Filippo Rossi appelliert an den Nationalstolz seiner Leser, denn Saviano repräsentiere „l'idea di un paese normale“ (LR IQ91).

Wünschen der Bürger nachkomme, also „la televisione di tutti“ (LR IQ91) sei. Im *Cda* wird die Sendung letztlich im ursprünglich abgesprochenen Format angenommen (LR De Marchis 2010C, IQ 93)²⁵⁷, wobei Masi sich Änderungen bezüglich der Zeit und Art weiterhin vorbehält (LR IQ95). Die Rezensenten des nun abgeseigneten Winterprogramms der *Rai* sehen in *Vieni via con me* die einzige Ausnahme des generellen Unwillens zur Innovation (LR Dipollina 2010A) in einem niemals zuvor schlimmeren Fernsehangebot (LR IQ113).

Am 18.10. tritt Fazio eine neue Welle der Entrüstung los, indem er kundtut, dass die *Rai* die Verträge mit der Produktionsfirma *Endemol* und den zur ersten Folge eingeladenen Gästen Benigni, Albanese, Bono, Paolo Rossi und Claudio Abbado so kurz vor dem Start noch nicht abgeschlossen hätte. Diesmal partizipiert er mit einem Interview (LR Fumarola 2010A) direkt an den politisch²⁵⁸-journalistischen Polemiken, die sich so zuspitzen, dass der *Rai* noch einmal deutlicher Zensur und vorauseilendes Gehorsam gegenüber der Regierung vorgeworfen wird (vgl. LR Maltese 2010C, IQ116). Auch Saviano lässt sich in diesem Zusammenhang von *La Repubblica* (LR Palestini 2010D), auf *Radio Capital* (AIQ34) und in den Nachrichten von *La7* (AIQ35)²⁵⁹ interviewen, schreibt einen offenen Brief an den *Rai*-Präsidenten Paolo Garimberti (LR Saviano 2010AA)²⁶⁰, zeigt sich in einem vorher aufgenommenen Interview (AIQ36) und schaltet sich per Videokonferenz (AIQ38-39) in Santoros Sondersendung *Il sasso in bocca* von *AnnoZero* ein.²⁶¹

²⁵⁷ Es wird nicht klar, warum ausgerechnet die *consiglieri di minoranza* (LR IQ93) *del Pd* (LR De Marchis 2010B), Rizzo Nervo und Giorgio V/van Straten, die auf Savianos Seite stehen (vgl. LR De Marchis 2010B, s.u.), gegen das Sendeprogramm stimmen (vgl. LR IQ93).

²⁵⁸ Von Seiten der Regierungsoption melden nochmals Orlando, Bersani und Rossi (s.o) Kritik an (vgl. LR IQ116). Dazu gesellt sich Casini (vgl. LR IQ118, s.u.).

²⁵⁹ Neben dem hier besprochenen Skandal (LR IQ116) geht es bei Mentana, der später auch Gast der diesbezüglichen Talkrunde bei *AnnoZero* ist, am 19.10.2010 auch um die Neapolitanische Müllkrise (LR IQ115).

²⁶⁰ Garimberti, der sich während der Frühsommerpolemiken auf Savianos Seite geschlagen hatte, indem er ihn als Personifikation der „*Rai di qualità*“ (LR IQ91) bezeichnete, reagiert harsch auf den Vorwurf, dass unter seiner Verantwortung die demokratischen Prinzipien des öffentlichen Fernsehens – als da wären Unparteilichkeit, Pluralismus und Respekt – nicht gewährleistet sein sollten: „[...] io sulla libertà non tratto“ (LR Garimberti 2010). Und dies aus dem Grund, dass er wirkliche Unfreiheit in der Sowjetunion erlebt hätte. Maltese hatte zuvor Berlusconi's Einfluss auf das Staatsfernsehen mit dem der „*governi modello [...] dalla Bielorussia alla Libia*“ (LR 2010C) verglichen. Saviano definiert die neue, subtilere Form der Zensur über die Abgrenzung von Hugo Chávez' und Fidel Castros drastischen Abschaltungs- oder Verhaftungsmaßnahmen (LR IQ119). Zavoli sieht in dem, was Garimberti als „*tendenza al ritardo*“ (LR 2010) bezeichnet, eine „*disordine funzionale*“ (LR IQ118), die die ursprüngliche, statuarische und demokratische Identität des Staatsfernsehens erschüttere, die in der Kulturförderung und der korrekten Vermittlung von Fakten und öffentlicher Meinung bestünde.

²⁶¹ Saviano vollführt den „*atto di accusa contro gli interventi della politica berlusconiana sui programmi Rai*“ (LR De Marchis 2010D) von Berlin aus, wo er sich wegen der Theaterfassung von *La bellezza e l'inferno* aufhält (vgl. AIQ36, 37; IQ118, 119, 120, Palestini 2010E).

Neben dem Vergraulen der berühmten Gäste, die laut Fazio und Saviano bereits ohne finanzielle Absicherung Arbeit investiert hätten und ohne deren Auftritte ihr Plan unrealisierbar wäre (vgl. LR Palestini 2010D, Fumarola 2010A), werden als weitere Boykottmaßnahmen erneut Änderungen an der Sendezeit, aber auch kleinere Schikanen publik. Absprache war, ab Ende Oktober jeden Mittwochabend in Sendung zu gehen (vgl. LR De Marchis 2010A), dann ist die Rede von einem „spostamento dal mercoledì al venerdì“ (LR De Marchis 2010B), an dem man mit der *Coppa dei campioni*²⁶² (*Champions League*) hätte in Konkurrenz treten müssen, in der Programmankündigung wird der Start letztlich auf Montag, den 08.11. festgelegt (vgl. LR IQ113). Zeitgleich läuft auf dem *Canale 5* der ebenfalls von *Endemol*²⁶³ produzierte *Grande fratello*²⁶⁴ (*Big brother*), wo sich ausgerechnet der Sohn eines Camorristen profiliert (vgl. LR IQ113, Fumarola 2010A). Um den qualitativen Anspruch zusätzlich bei der Realsierung zum Scheitern zu bringen und so die Zuschauerzahl klein zu halten und die Sendung in eine Nische zu drängen²⁶⁵, wo sie nicht störe (vgl. LR Saviano 2010AA), mache man es ihnen zur Auflage, eine *Rai*-interne Kostümbildnerin zu engagieren, die es in Mailand aber nicht gebe, weise man ihnen den kleinsten Sendesaal zu (Fumarola 2010A) und streiche man ihnen die Statisten (vgl. LR Palestini 2010D).

Während Fazio und Saviano die Vertragsabschlussverzögerung wiederum nicht ökonomisch, sondern dadurch motiviert sehen, dass ihre Inhalte und ihr Vorhaben, die Wirklichkeit (vgl. LR Fumarola 2010A) einer „audience [...] popolare“ (LR IQ116) zu erzählen, den „burocrazie televisive“ (LR Palestini 2010D) Angst einflößten, weil dies „lassù in alto“ (ebd.) jemand verärgern könnte, geht Masi andersherum davon aus, dass ihm politische Beweggründe angedichtet würden, um ihn bei den finanziellen Verhandlungen unter Druck zu setzen (vgl. LR IQ116).

Das Team von *Vieni via con me* verweist erneut auf die von *Rai* bereits lukrativ verkauften Werbeblöcke²⁶⁶ und argumentiert damit, dass es sich bei den „compensi ‚astronomici‘ degli ospiti“ (Saviano 2010AA) um eine „fesseria“ (LR IQ116; AIQ34,

²⁶² Vgl. LR Fumarola 2010A, Saviano 2010AA, BB; AIQ35.

²⁶³ Im Namen der Konkurrenz wird der *vice presidente/ vicepresidente di Mediaset* (LR IQ128), Pier Silvio Berlusconi der *Rai* für den Erfolg von *Vieni via con me* gratulieren. Diese sportliche Fairness relativiert sich dadurch, dass *Endemol Mediaset* gehört.

²⁶⁴ Vgl. LR IQ113, Palestini 2010D, Saviano 2010AA; AIQ35.

²⁶⁵ Auf *Radio Capital* präzisiert Saviano, dies würde der *Rai*-Spitze nach der Sendung ermöglichen, ihre Vorbehalte mit der Behauptung zu legitimieren, sie bedienten eine „élite“ (AIQ34) oder „intelletuali“ (LR IQ116) und es bestehe kein breites, also fernsehtaugliches Interesse. Nach dem Debüt schreibt jemand anonym, es müsse die „censori“ (LR IQ122) besonders ärgern, dass es sich um ein „programma popolare“ (ebd.) handele, das durch Allgemeinverständlichkeit dem Snobismusvorwurf („cuori a sinistra e portafogli a destra“ [ebd.]) spotte.

²⁶⁶ Vgl. LR Palestini 2010D, Maltese 2010C, IQ116, 119, AIQ34,35.

35), „balla“ (AIQ34), „messa in scena“ (AIQ35), „favola“ (Saviano 2010AA) oder „menzogna“ (AIQ36) handele. Zunächst heißt es, dass Benigni alle von der *Rai* gesetzten Bedingungen akzeptiert hätte und weniger Gage als bei seinem letzten *Rai*-Auftritt verlange (LR IQ114). Später richten Saviano und Fazio aus, Benigni und Albanese kämen sogar umsonst²⁶⁷ – ein Angebot, das Masi erfreut annimmt (vgl. LR IQ116), was Saviano und Fazio aber für ungerecht und wiederum strategisch halten²⁶⁸. Benignis Manager, Lucio Presta, bestätigt diese wegen der ermüdenden Verhandlungen mit der *Rai* getroffene Entscheidung (LR IQ116). Aus der von Saviano durch ein Ultimatum erzwungenen (vgl. LR De Marchis 2010D) Einigung am 22./23.10. geht neben der pingeligen Auflistung von Gehältern²⁶⁹ und (gesenkten) Kosten die Absage von Bono und die Gratisbeteiligung von Benigni und Abbado hervor (vgl. LR IQ120, Palestini 2010E, Vitali 2010A).

Laut Vitali sind Listen „pern[o]“ (LR 2010A) und „anima“ (ebd.) von *Vieni via con me*.²⁷⁰ Hinzu kommen Savianos Monologe, musikalische, komische, choreographische²⁷¹, theatralische²⁷² und filmische²⁷³ Zwischenspiele sowie Fazios und Savianos finales Spiel *Vado via perché.../ Resto qui perché...* (AIQ50, 64, 78, 95).²⁷⁴

²⁶⁷ Vgl. LR Palestini 2010D, IQ116, LR Fumarola 2010A, Saviano 2010AA, AIQ34, 35.

²⁶⁸ Da es sich nicht um die „Croce Rossa“ (LR Fumarola 2010A), sondern um Künstler handele, korrespondiere die Bezahlung mit einem „segno di rispetto“ (AIQ35), einer Anerkennung ihrer Professionalität. Saviano sieht zudem die Verleumdungsmöglichkeit voraus, seine Gäste könnten beschuldigt werden, anstatt von der *Rai*, von der politischen Opposition bezahlt worden zu sein (vgl. AIQ34).

²⁶⁹ Solcherlei Transparenz, die allgemein durch die Angabe der Gehälter im Abspann der *Rai*-Sendungen eingeführt wurde, gilt Saviano als „favore alla concorrenza“ (AIQ34), da diese somit wüsste, wie viel man für die Abwerbung drauflegen müsse.

²⁷⁰ Diese Auffassung wird dadurch unterstützt, dass die Schüler, die eine Liste ihrer Kritik an Gelminis Bildungsreform und dessen, was ihnen nach Priorität besitzen sollte (vgl. LR Giannoli/ Grattoggi 2010B) oder ihrer Gründe für Stolz auf und Scham für das Italienischsein (LR IQ144) vor der Abgeordnetenversammlung vorlesen, einen Bezug zur Sendung herstellen (vgl. auch LR IQ149, Maltese 2010E, Vitali 2010C).

²⁷¹ Die Performances (AIQ50, 78) stammen von Roberto Castello (vgl. LR IQ149). Für den 29. inszeniert Castello in Zusammenarbeit mit Michele Abbondanza, Raffaella Giordano, Giorgio Rossi und Caterina Sagna *Das Gastmahl des Trimalchio* aus Petronius' *Satyricon* (AIQ84).

²⁷² Fo trägt seinen *Elenco delle cose che ancora oggi Machiavelli avrebbe da dire a chi governa il popolo italiano* (AIQ85) theatralisch vor.

²⁷³ Neben der Verwendung von Film- und Fernsehausschnitten in Savianos Monologen wird Manlio Milanis *Elenco delle vittime della Strage di Piazza della Loggia* (AIQ70) und Tobagis *Elenco delle cose che mi ha lasciato mio padre Walter* (AIQ80) von zeitgenössischen TV-Nachrichten eingeleitet.

²⁷⁴ Wegen Verspätung wird dieser „scambio“ (LR IQ143) in der zweiten Folge abgekürzt. Als Reaktion auf Savianos Grund vom 22., Italien zu verlassen, weil es eine Stadt, nämlich L'Aquila verloren habe, und Fazios Replik, in Italien zu verweilen zu wollen, bis man wieder in L'Aquilas Altstadt spazieren gehen könne, schreiben hunderte Aquilaner *Io resto* (LR IQ 143) auf ihre *facebook*-Pinnwände. In Parma macht sich die Polizei neben der Räumung diverser historischer Gebäude damit zu schaffen, die von den Studenten hinterlassenen Transparente mit der Aufschrift *Resto qui perché difendo l'università* (LR IQ148) zu entfernen. In das „consueto gioco a due“ (LR IQ149) mischt sich in der letzten Folge Rossi ein (vgl. AIQ95).

Wegen der Polemiken hatte Saviano bereits im Vorfeld preisgegeben, dass sie Italien mit *elenchi* (LR IQ116, AIQ34, 38) porträtieren bzw. bereisen²⁷⁵ würden. Diese *Listen* werden von den Moderatoren, ihren berühmten Gästen aus Kultur²⁷⁶, Politik²⁷⁷, Kirche²⁷⁸, Gewerkschaft²⁷⁹ und Staatsanwaltschaft²⁸⁰, aber auch aus den Reihen der „gente comune“²⁸¹ (LR Vitali 2010A, C) verlesen. Inhaltlich beschäftigen sich diese

²⁷⁵ Vitali bezeichnet *Vieni via con me* nach der Erstaussstrahlung als „ritratto dell'Italia“ (LR 2010A) und als „viaggio in Italia“ (ebd.). Später präzisiert sie letztere Definition als „viaggio fra umori e malumori dell'Italia“ (LR 2010B). Fazio und Saviano grenzen ihre Sendung als „lungo recitativo [...] sullo stato del Paese“ (LR IQ 123) und als „racconto, ovviamente parziale e ovviamente discutibile, che ha per tema i sentimenti, le passioni, i disagi, i problemi dell'Italia e degli italiani“ (ebd.) von Talkshows und v.a. von *Tribune politiche* (ebd.) ab. In einem anonymen Artikel (LR IQ122) wird *Vieni via con me* aus Gründen der Folge eines Auftritts nach dem anderen als in der Tradition des Variété verortet, wogegen Fazio und Mazzetti sich später taktisch mit dem Anspruch auf „approfondimento“ (LR Fumarola 2010B, IQ125) verwehren. Maltese wählt die vorsichtige Definition „programma d'arte varia“ (LR 2010D).

²⁷⁶ Genauer von Schauspielern wie Finocchiaio (AIQ40), Zingaretti (AIQ65), Silvio Orlando (AIQ 51) und Laura Morante (AIQ74); vom Dirigent Abbado (AIQ47), Musiker Ligabue (AIQ55), Architekt Renzo Piano (AIQ72), von Schriftstellern wie Fo (AIQ85) und Domenico Starnone (AIQ89) sowie von der Moderatorin Milena Gabanelli – anders als angekündigt (vgl. LR IQ149), ist ihre Liste nicht autobiographisch, sondern betrifft ihre Arbeit: ihr *Elenco delle cause che incombono, quelle ancora in vita, solo quelle civili, sulla testa di Report* (AIQ87) hat die Vorgeschichte, dass Berlusconi diese Sendung wegen eines Berichts über seine Villa in Antigua verklagt hatte (vgl. LR IQ119, Palestini 2010E). Es werden auch Listen von abwesenden Schriftstellern vorgelesen: So übernimmt Zingaretti – der u.a. in der parallel zur zweiten Folge auf *RaiUno* wiederholten (vgl. LR IQ128) Fernsehadaptation den *Comissario Montalbano* spielt – das Mikrofon für Camilleris *Elenco del perché con la cultura si mangia* (AIQ65) und Carlo Frutteros *Elenco dei vantaggi della vecchiaia* (ebd.).

²⁷⁷ Der bekennende Homosexuelle Vendola zählt *Le molte denominazioni che si usano per indicare un omosessuale* (AIQ43), die *Espiazioni dell'omosessualità* (ebd.) und die *Classificazioni dell'omosessualità nella vita pubblica* (ebd.) auf. Als Fazio anschließend einen der vielen Ausrutscher Berlusconis als Frage zitiert – „è molto meglio guardare le belle ragazze che essere gay“ (ebd.) – antwortet der „governatore poeta“ (LR Vitali 2010A): „È molto meglio essere felice“ (AIQ43). Neben Bersani (AIQ58), Fini (ebd.) und Maroni (AIQ70) kommt Emma Bonino, *vicepresidente del Senato* (LR IQ143), mit dem *Elenco delle cose che passano per il corpo delle donne* (AIQ74) zu Wort. Während dem Wahlkampf um die *presidenza del Lazio* (LR Buffoni 2010) hatte die „radicale“ (ebd.) Saviano in *Repubblica Tv* aufgefordert, den Schreibtisch zu verlassen, um sich am *Legalitätsdurst-Hungerstreik* zu beteiligen.

²⁷⁸ In einem *La Repubblica*-Artikel wird sich insbesondere dem „ospite a sorpresa“ (IQ126), Don Andrea Gallo, gewidmet, der den *Elenco degli incontri che mi hanno insegnato qualcosa* (AIQ62) vortrug. Dass der „prete di strada“ (LR IQ126) „vanitos[amente]“ (LR Valli 2010) in einer Sendung auftritt, in der Euthanasie befürwortet wird und Saviano „squinternat[amente] e fazios[amente]“ (ebd.) die katholische Kirche angreift, weil sie Welby im Gegensatz zu den Diktatoren Francisco Franco und Augusto Pinochet sowie Mafiosi die Bestattung verweigerte, wird von Seiten des *Avvenire* kritisiert (vgl. auch LR IQ137).

²⁷⁹ Susanna Camusso, *leader della* (LR IQ142) und *segretario generale Cgil* (LR IQ43), verliest den *Elenco di alcuni pensieri delle donne che lavorano* (AIQ74).

²⁸⁰ In der letzten Folge trägt der *procuratore (nazionale) antimafia* (LR IQ149, Vitali 2010C), Piero Grasso, den *Elenco delle cose di cui ha bisogno per combattere la mafia* (AIQ90) vor.

²⁸¹ Darunter fallen die Universitätsabsolventinnen Margherita Ghidoni (AIQ40) und Laura Conte (AIQ57), engagierte Geistliche wie die Nonne Giuliana Galli (AIQ40), Don Andrea Gallo (AIQ62), Don Giacomo Panizza (AIQ78) und Don Luigi Ciotti (AIQ89), Vertreter der Organisationen *Mamre* (AIQ40), *Familiari delle vittime dalla Piazza della Loggia* (AIQ70), *A buon diritto* (AIQ71), *Save the children* (AIQ86), *Sermig* (ebd.), *Parada* (ebd.), *Emergency* (ebd.) und *Libera* (AIQ89), der Telefonist Andrea Tagliabue (AIQ43), die Familienangehörigen Gemmi Sufali (AIQ55), Englaro (AIQ60), Welby (AIQ62), Milani (AIQ70), Iliaria Cucchi (AIQ71), Tobagi (AIQ80) und Lilli Centofanti (AIQ83), die Lehrerin Flavia Robbiati (AIQ57), der politische Flüchtling Joseph Masanka (AIQ71), der Arbeitsimmigrant Harun Javeid (ebd.), die Schauspielschüler der *scuola d'arte drammatica Paolo Grassi di Milano* (AIQ80), die Neapolitanische Mutter Costanza Boccardi (AIQ89), die Forscherin Francesca Coin (ebd.) sowie eine nur beim Vornamen (Susanna) genannte *Rai-Technikerin* (AIQ95). Tagliabue hatte Saviano als „ragazza“ (AIQ34) auf *Radio Capital* vorangekündigt. Es werden auch Listen vom *gemeinen Volk*

über die vier Folgen verteilt oder einmalig mit nationaler Identität (AIQ40, 80, 84), mit sozialen Problemen wie prekären Arbeitsverhältnissen (AIQ40, 43, 57, 72), der Integration von Migranten (AIQ55, 71) – auch inneritalienischer (AIQ78, 86) – und Roma (AIQ57), dem Umgang mit den Alten (AIQ40, 65), der Situation in den Gefängnissen (AIQ71), mit den Kürzungen in Kultur und Bildung (AIQ40²⁸², 47, 65, 89), allgemein und auf die eigene Fernsehsendung bezogen mit den Medien (AIQ51, 65, 79, 84, 87, 95), mit dem Verständnis und den Werten der Politik (AIQ57, 58, 70), mit dem rechtsextremistischen Attentat von 1974 auf der Brescianischen *Piazza della Loggia* (AIQ70) und dem der *BR* auf Tobagi (AIQ80), mit dem Erdbeben in L’Aquila (AIQ83) sowie mit der Antimafia bzw. Legalität (AIQ70, 89, 90). Im Block tauchen am 08. Homophobie (AIQ43), am 15. Sterbehilfe (AIQ60, 62), am 22. Sexismus (AIQ74) und am 29. das Elend der Welt bzw. ehrenamtliches Engagement (AIQ86) auf. Zudem präsentiert Fazio Saviano (AIQ40, s.o./ u.) per Liste und zwei Ehrengäste jeweils mit dem *Elenco assolutamente parziale di alcune persone coccolate, strapazzate, spettinate, infastidite, prese in braccio da Roberto Benigni* (AIQ43) und dem *Elenco parziale delle polizie che hanno fermato in giro per il mondo il signor Paolo Rossi, attore, e delle giustificazioni adottate per scagionarsi* (AIQ59).

Saviano hält pro Sendung einen langen (AIQ41-42, 52-54, 67-69, 82-83) und einen kurzen Vortrag (AIQ48, 61-62, 77, 93-94).

Vor dem Debüt war verraten worden, dass sich die erste Folge Savianos Spezialgebiet, also den Mafie widmen werde (vgl. LR Palestini 2010D, IQ116, AIQ34). Am Morgen vor der Ausstrahlung kündigt Saviano dann in einem *La Repubblica*-Artikel (2010BB) an, dass er den Monolog über die „macchina“ (LR IQ114, Fumarola 2010A, Saviano 2010AA) oder „fabbrica del fango“ (LR Palestini 2010D, IQ116, 138) vorzieht. Es handelt sich zwar nicht um die von Santoro erbetene Erzählung seiner Erfahrungen mit der *Rai* (vgl. AIQ38), doch geht aus seinem Artikel hervor, dass zumindest die Entscheidung zum Thementausch auf diesen beruht. Unter *Schlammmaschine* ist die

vorgetragen: So verliert Finocchiaio den *Elenco della signora Marina di Montevarchi (Arezzo)* (AIQ40) und Morante Arabella Soroldonis *Elenco delle cose che le donne non vogliono mai più sopportare* (AIQ74). Sufali könnte Vitali (LR 2010B) die Frage beantworten, wo sich ihre 1991 mit vielen anderen Albanern auf der Fähre *Vlora* nach Italien geflohenen Eltern Demir und Suzana heute befinden. Die Unbekanntheit muss bspw. bezüglich Don Ciotti (s.o.) und der Vorsitzenden von *Emergency* relativiert werden. Letzterer, Cecilia Strada war es gelungen Fazio und Saviano für das nationale Treffen ihrer Organisation nach Florenz zu holen (vgl. LR Poli 2010, IQ108, Lilin 2010, Neri 2010B).

²⁸² Fazio beendet seine Auflistung der *Categorie di prostitute che esercitavano a Pompei prima dell'eruzione del Vesuvio nel 79 dopo Cristo* mit dem Hinweis, dass es dort bis heute zu Einstürzen käme. Während Abbados Kulturverteidigung (AIQ47) werden Bilder vom *Haus der Gladiatoren* projiziert, das ein paar Tage vor der ersten Folge zusammengebrochen war.

„disinformazione“²⁸³ (LR Saviano 2010BB) oder der „meccanismo della diffamazione“ (LR Vitali 2010A), genauer die von den Mächtigen – seien diese Mafiosi oder Regierungspolitiker – angewandte strategische Verleumdung von Widerstehenden oder Oppositionellen zu verstehen, mit der sich Saviano auch bezüglich der Pressefreiheit befasst (s.o.). Die Namen Boffo und Caldoro als aktuelle Beispiele für Opfer der *macchina del fango* werden um den des *presidente della Camera (dei deputati)* (LR IQ123, 127, 140) und *ex leader di Alleanza Nazionale* (LR IQ123), Fini, ergänzt, um dessen Villa in Monte Carlo ein v.a. durch *Il Giornale* lancierter Skandal entstand, nachdem er sich von Berlusconi distanziert hatte. Anhand von Leserbriefen aus dem *Giornale di Sicilia* (einen davon liest Finocchiaio) und Talkshowausschnitten belegt Saviano, dass die *Schlammmaschine* bereits zu Zeiten Falcones im Gange war (vgl. Saviano 2010B: 9f).

Mit einem historischen, der eigenen Aussage nach, mit dem ersten *tricolore* in der Hand erinnert Saviano daran, dass es vor 150 Jahren darum ging, Italien durch die *Unità* von der Fremdherrschaft zu befreien. Er kritisiert die Spaltungsidee der *Lega Nord* und liest den Schwur der *Giovane Italia* vor.

Für den 15. wird Savianos „monologo sulla 'ndrangheta al Nord Italia“ (LR IQ125) erneut annonciert. Darin nähert er sich der Gegenwart mit einem unbekannteren Gründungsmythos der drei größten Mafie an und stellt deren Diszipliniertheit im Gegensatz zum mondialen Vorurteil gegenüber Italienern heraus. Zum ersten Mal im Fernsehen (vgl. LR Vitali 2010B) wird das Aufnahmeritual der kalabrischen Organisation u.a. von Albanese nachgespielt. Saviano legt die Ergebnisse der *Antimafia*-Kooperation zwischen Ilda Boccasini/ Mailand und Giuseppe Pignatone/ Reggio Calabria (vgl. LR IQ130, De Marchis 2010F) über Beziehungen zwischen 'Ndrangheta und *Lega* dar und zitiert den Leghisten Gianfranco Miglio, der sich in einem Interview für die Konstitutionalisierung der Mafie aussprach.

Mit der Liebesgeschichte der Welbys leitet Saviano von den von Fazio, Beppino Englaro und beiden zusammen vorgetragenen Listen *Le definizioni di Eluana Englaro date dai suoi cinque amici, le uniche persone che possono dire di averla conosciuta veramente* (AIQ60), *Le cose che i suoi genitori hanno sempre saputo di lei* (ebd.) und *Alcuni principi di diritto sanciti dalla Corte Suprema in seguito alla vicenda di Eluana Englaro* (ebd.) über zu Mina Welbys *Elenco delle ultime parole di Piergiorgio Welby nel giorno più importante della sua vita* (AIQ62) – „quello della sua morte“ (LR

²⁸³ Laut Saviano ließe die Anzahl der verwendeten Informationen zwischen „inchiesta“ (AIQ41) und Delegitimierungskampagne unterscheiden.

IQ146). Mit dem „diritto alla vita“ (LR Vitali 2010B, IQ128) bzw. „diritto alla morte“ (ebd.) der Koma-Patientin Englaro und dem juristischen Kampf ihres Vaters um die Beendigung der lebenserhaltenden Maßnahmen hatte sich Saviano Anfang 2009 in mehreren Artikeln beschäftigt, die im Kapitel *Nel nome della legge e della figlia* von *La bellezza e l'inferno* zusammengefasst sind (s.o.). Auch der wegen seiner Erkrankung an Muskeldystrophie dahinvegetierende Welby begab sich in den „centro d[el] caso mediatico e legale“ (LR IQ146) um das *Sterberecht*.

Der Inhalt von Savianos Monolog über die *Ecomafia* und den Müllnotstand vom 22. ist in den vorangegangenen Kapiteln dieser Arbeit verwebt. Um die Neapolitanische Resignation verständlich zu machen, zeigt er zum Schluss einen Ausschnitt des Fernsehfilms *Peppino Girella* (vgl. LR Saviano 2009V) von und mit Eduardo De Filippo.

Mit der Erzählung über Panizzas Mut, das beschlagnahmte Haus der Familie Torcasio im kalabrischen Lamezia Terme zu einem Behindertenheim umzufunktionieren, bahnt Saviano den Auftritt des norditalienischen Priesters.

Savianos *orazione civile*²⁸⁴ über das Erdbeben in L'Aquila befasst sich mit den kurzen Biographien der Studenten, die dabei im nicht nach Sicherheitsvorschriften gebauten Wohnheim umkamen. Im dunklen Studio werden die 73 Sekunden, die der Einsturz dauerte, schweigend nachempfunden.

In seinem Monolog über die italienische Verfassung²⁸⁵ erwähnt er die zetigenössischen Studentenproteste und kommt auf Stimmenkauf und Politikverdrossenheit zurück.

Paolo Contes Lied, dessen Titel für den der Sendung übernommen wurde²⁸⁶, interpretieren jeweils Benigni (AIQ46), die Brüder Servillo (an der Seite von Garrones Giftmüllhändler steht Peppe) unter dem Namen *Avion Travel* (AIQ64) und Luca Zingaretti (AIQ66). Zu Beginn der letzten Folge wird *Vieni via con me* klassisch eingespielt (AIQ79). Zudem kehrt die Melodie am 29. u.a. in den Savianos und Fazios Spiel begleitenden Improvisationen des Pianisten Stefano Bollani wieder (AIQ95). Die musikalischen Beiträge von Daniele Silvestri, Cristiano De André, Luciano Ligabue,

²⁸⁴ Weil sich der Begriff „orazione civile“ (LR IQ149, vgl. auch Saviano 2010B: XIV) in Bezug auf Savianos Reden abgenutzt hätte, schlägt Cicala in Bezug auf *La parola contro la camorra* alternativ „intervento“ (LR 2010) vor.

²⁸⁵ Saviano hatte kurz zuvor in Piergiorgio Gays *Niente paura* – „un inno d'amore all'Italia e alla sua Costituzione“ (LR Morgoglione 2010C) – als *Zeuge* ausgesagt (vgl. auch Paloscia 2010B). Ligabue, der maßgeblich am Film mitgewirkt hat, vermutet, dieser hätte ihn zu *Vieni via con me* inspiriert (vgl. LR Castaldo 2010).

²⁸⁶ Vgl. LR Vitali 2010A, IQ121, 128, Maltese 2010D, E, D'Ottavio 2010A, B.

Fiorella Mannoia, Francesco De Gregori und *Elio e le Storie Tese* unterstützen die Listen- und Monologsthemen und kreisen mehr oder weniger kritisch um Italien: *Io non mi sento italiano*²⁸⁷ (AIQ40)/ *Precario del mondo* oder *Grazie di tutto* (AIQ91), *Don Raffaè* (AIQ51), *Buonanotte all'Italia* (AIQ56), *Sally* (AIQ75) von Vasco Rossi (vgl. LR IQ142), *Viva l'Italia* (AIQ81) und *La terra dei cachi* (AIQ88).

Vor dem Debüt war öffentlich geworden, dass es um Berlusconi's Eigentum gehen sollte (LR Palestini 2010D, IQ116, AIQ34). Am deutlichsten wird der Größenwahn des Besitzenden in Beginn Lied *Tutto mio* (AIQ44). Drumherum widmet sich dieser den Sexskandalen des Ministerpräsidenten, Masis Sparpolitik und natürlich Saviano (vgl. AIQ43-46). Am 15. kümmern sich Rossi (AIQ 59, 60) und Albanese (AIQ63) um den Humor. Letzterer tritt wiederum als *Cetto Laqualunque* auf, diesmal aber nicht als Mafioso, sondern als Politiker. Corrado Guzzanti kehrt mit dem *Elenco di battute che non aiuteranno questo programma* (AIQ73) am 22. ins Fernsehen zurück (vgl. LR IQ142, 143). Am selben Tag trägt der „comico disabile“ (LR IQ142), David Anzalone *Zanza* den *Elenco delle opportunità che si hanno nell'essere handicappati* (AIQ76) vor. In seinem *Elenco delle più belle battute di Silvio Berlusconi* (AIQ92) vom 29. versteckt Antonio Cornacchione einen *Scherz*, den er sich selbst ausgedacht hat.

Nach jedem Sendetag werden die Erfolgszahlen kundgetan.²⁸⁸ Statistiken und Vergleiche ergeben, dass *Vieni via con me* einen „record [assoluto] di/ d'ascolti [storico] di/ per/ su [la terza rete di] Rai[Tre]“²⁸⁹ markiert, mehr Zuschauer hat als der *Grande fratello*²⁹⁰ und das diese sich vornehmlich aus jungen Leuten zusammensetzen, die einen Universitätsabschluss besaßen²⁹¹, aus Nord- und Mittelitalien stammten (LR Diamanti 2010) und eigentlich ein „non pubblico“ (LR Maltese 2010E) seien, der im stillen Protest den Fernseher normalerweise erst gar nicht anschalte (vgl. auch LR IQ152, Vitali 2010D). Garimberti lobt das Debüt als „grande esercizio di libertà“ (LR

²⁸⁷ Silvestri formuliert gegen Ende seines Stücks den Refrain in „Io non mi sento *Saviano* (ma per fortuna o purtroppo lo sono)“ um.

²⁸⁸ *Vieni via con me* erreicht mit einer überraschenden chronologischen Steigerung 7,6 (LR IQ121, 128, 152), 9,3 (LR IQ128, 152) auf 9,7 (LR IQ143, 152) Millionen Zuschauer und eine Einschaltquote von 24,48% (LR IQ21) bzw. 25,48% (LR IQ121, 128, 152), 30,21% (LR IQ128, 152) auf 31,60% (LR IQ142, 152). Das Publikum der letzten Folge beziffert sich auf 8,7 Millionen/ 29,17% (LR IQ152). Höhepunkte des Interesses werden einzeln genommen bei Benignis Conte-Interpretation, Savianos Monologen, Fazios und Savianos Spiel, Finis, Bersanis und Maronis Listen und Guzzantis Witzmarathon erreicht.

²⁸⁹ Vgl. LR IQ123, 128, 149, Vitali 2010B, LR D'Ottavio 2010B.

²⁹⁰ Vgl. 4,85 (LR IQ121)/ 5,2 (LR IQ128) Millionen Zuschauer und 20% (LR IQ121, 128) der Einschaltquote. Ob Italien sich beim Aufwachen besser gefühlt hat, nachdem die Realityshow geschlagen wurde (vgl. LR IQ113), ist nicht nachweisbar.

²⁹¹ Vgl. LR IQ121, 128, 152, De Marchis 2010F, Maltese 2010D, E, Vitali 2010D. Ein kritischer Fernsehkritiker fragt sich, was die restlichen 43% des „pubblico Cepu“ (LR IQ130) geschaut haben.

IQ121) und laut Ruffini – der bezüglich der ersten und letzten „serata di grande impegno civile“ (ebd.) die Metaebene der Reflektion über das Fernsehen und den Sinn der Öffentlichen abhebt (vgl. LR IQ121, 152) – bemisst sich die Freiheit einer Gesellschaft an der Möglichkeit solcherlei Sendungen (vgl. LR IQ121). Der *consigliere di amministrazione Rai* (LR IQ121, 128), Nino Rizzo Nervo, verlangt angesichts des Erfolgs eine Entschuldigung vom Generaldirektor (vgl. LR IQ121), der jedoch im Interview mit De Marchis von anderen Dingen spricht (vgl. LR 2010E). Nach der zweiten Folge wird von verschiedenen Seiten Masis Rücktritt gefordert (vgl. LR IQ128). In Renzo Arbores („[s]imbolo della tv di qualità“ [LR Bolognini 2010] aus Zeiten, in denen Alternativität noch gefragter gewesen sei) Erleichterung darüber, dass ein „altra televisione [è] possibile“ (ebd.) sei, stimmen der *capogruppo alla Camera di Fli* (LR IQ128), Italo Bocchino, und Saviano selbst (vgl. LR De Marchis 2010F) ein, während Fazio sich nicht wegen des Publikums, sondern wegen des „establishment politico-televisivo“ (LR Maltese 2010E) diesbezüglich pessimistischer äußert. Für Maltese bedeutet *anderes Fernsehen* eine Emanzipation von Berlusconi und die Wiederaufnahme von aus diesem Medium lange Zeit verdrängter Themen. Mit *Vieni via con me* sieht er diesen „evento storico“ (LR 2010D), diese „rivoluzione televisiva“ (ebd.), genauer „rivoluzione nel costume televisivo“ (LR 2010E) als Vorbote einer „svolta nella società italiana“ (LR 2010D) und einer „crisi finale del berlusconismo“ (ebd.) vollzogen. Diamanti (LR 2010) gelangt zur selben Auffassung, dass der „programma fieramente antitelesivo“ (LR Maltese 2010E) das Verhältnis des Fernsehens im Dienst der Politik umkehre. Deswegen und weil der Name des Premier kaum fiel, spricht Fazio bereits von dem seinen als dem „primo programma già nel dopo Berlusconi“ (ebd.).

Zwischen der ersten und zweiten Folge sorgt Fazios und Savianos Idee, Fini und den *segretario del Pd* (LR IQ123, 127), Pierluigi Bersani, einzuladen, damit diese jeweils die *valori di destra* (AIQ58) und *di sinistra* (ebd.) auflisten, für Aufregung. Masi und „[i]l suo vice“ (LR IQ123) Antonio Marano lassen Ruffini per Brief wissen, dass sie schon gegen den Auftritt des *governatore della Puglia* (ebd.) und *leader di Sinistra [Ecologia] Libertà* (LR Vitali 2010A), Nichi Vendola, waren. Das Team beschwichtigt, dass es nicht um *Wahlkampf* gehe, die beiden nicht konfrontiert würden, sondern einzeln und als Bürger und Zeugen des italienischen Lebens, „come [anche i] preti, precari, attori, migranti“ (IQ124) eine Liste kultureller und historischer Werte innerhalb

von drei Minuten verläsen. Dem fügt Fazio in Silvia Fumarolas Interview (LR 2010B) hinzu, dass man Italien nicht erzählen könne, wenn man die Politik außen vor ließe, und dass man hinterfragen wolle, ob deren Kategorisierung aus dem 18. Jhd. noch Aktualität besäße. Fini und Bersani repräsentierten unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zur Opposition²⁹² politische Richtungen, Berlusconi dürfe bei ihnen gerne auch die seinige aufzeigen²⁹³. Mit Zustimmung von Garimberti verweigert *RaiTre* (Ruffini und Mazzetti) Masi weitere Eingriffe in das Format (vgl. LR IQ125).

Am 15. reagiert Fazio gleich zu Beginn auf Masis Kompromissvorschlag, aus Gründen des Pluralismus wenigstens auch die Vorsitzenden von *Idv*, *Udc*, *Lega* und *Pdl* einzuladen (vgl. LR Vitali 2010B): Er trägt einen *Elenco dei segretari e presidenti di partito che, a voler essere precisi, se fossimo una tribuna politica, dovremmo invitare nelle prossime puntate, che però sono solo due* (AIQ51) vor, der über siebzig, hauptsächlich unbekannte (vgl. LR Vitali 2010B) Namen umfasst. Die Inszenierung des „bipolarismo dei valori“ (LR Vitali 2010B) wird in *La Repubblica* transkribiert (vgl. IQ127). Vitali erkennt eine Gemeinsamkeit in Finis und Bersanis Äußerungen bezüglich der „immigrati che saranno italiani“²⁹⁴ (LR 2010B) und in ihrem kritischen Blick auf die Mauscheleien der Regierung. Ansonsten stehen sich linke und rechte Werte wie eh und je gegensätzlich gegenüber. Bei Bersani – der anders als angekündigt (vgl. LR IQ123) anfangen darf – steht das Soziale (Unterstützung der und Lernen von den Schwächeren, Recht auf Arbeit, Gesundheitsversorgung und Bildung, Gleichberechtigung, gerechtere Verteilung des Reichtums) im Vordergrund (des Weiteren lobt er die italienische Verfassung, macht auf Umweltverschmutzung aufmerksam und spricht sich gegen die Todesstrafe sowie für Sterbehilfe und Laizität aus), während Fini optimistischer und patriotisch die Großzügigkeit und den Opfermut der Italiener (d.h. z.B. der Soldaten in Afghanistan, der Freiwilligen in der Alten- und Krankenpflege, der Arbeitgeber, die Ausländer einstellen) preist und für Meritokratie

²⁹² Gemäß Fumarola befinden sich Bersani und Fini während der Regierungskrise auf derselben Seite (LR 2010B). Finis *Futuro e Libertà (Fli)* ist zu dem Zeitpunkt noch Regierungspartei (vgl. LR IQ123). Am Tag seines TV-Auftritts wird sie ausscheiden (vgl. LR Vitali 2010B). Bereits im Frühjahr hatte Fini Berlusconi für seine „affermazioni su Roberto Saviano“ (LR IQ78) kritisiert und Saviano in den *Montecitorio* (LR IQ80), den Sitz der Abgeordnetenversammlung, eingeladen. Der *capogruppo alla Camera* (LR IQ125, 131, Vitali 2010B) des *PdL*, Fabrizio Cicchitto reagiert auf Matteo Orfinis (*Pd*) Kritik an Berlusconis Eingriffen in das öffentliche Fernsehen mit dem Verweis auf die Parteilichkeit von *Vieni via con me* (vgl. LR IQ125), entrüstet sich nach dem „comzi[o]“ (LR Vitali 2010B) von Bersani und Fini über den „settarismo“ (ebd.) der Sendung und sieht den *Wahlkampf* nach Savianos 'Ndrangheta-Monolog nur noch eindeutig auf *RaiTre* begonnen (vgl. LR IQ129).

²⁹³ Ein anonymer Artikel spielt auf die Unrepräsentierbarkeit berlusconischer Werte an (vgl. LR IQ130). Auch Saviano betont, dass ihre Sendung offen für eine Stellungnahme Berlusconis ist (vgl. LR De Marchis 2010F).

²⁹⁴ Gemäß Fini bedeutet *patria* heute nicht mehr *Land der Väter* (vgl. AIQ58).

und Autorität plädiert. Ein anonymer Artikel kritisiert, dass die Repräsentanten statt Werten, „buone intenzioni“ (LR IQ130) aufgezählt hätten, was der Notiz von „le uova per il loro prezioso contributo proteico“ (ebd.) statt *Eier* auf einer Einkaufsliste gleichkäme.

Die Befürchtung, es könne die *Lega* erzürnen (LR Palestini 2010D), wenn im Fernsehen ein Süditaliener über die Wichtigkeit des geeinten Italiens auch für den Norden spricht (vgl. LR IQ119), löst sich noch nicht ein.²⁹⁵ Auch von der Thematisierung des politischen Umgangs mit den Roma und Migranten lassen sich das Innenministerium und der *Carroccio* zunächst nicht provozieren (vgl. LR De Marchis 2010F). Zum Konflikt mit dieser Partei kommt es erst nach Savianos 'Ndrangheta-Monolog. Maroni²⁹⁶ fordert vom *Cda, presidente della C/comissione (di) V/vigilanza (Rai)*²⁹⁷, Sergio Zavoli und Ruffini, dem *capo dello Stato* und von den *presidenti di Camera e Senato* Fini und Renato Schifani ein „diritto di replica“ (LR IQ129, 142, 146), weil ihm *Vieni via con me* wie die Rückkehr zum „tribunale della Santa Inquisizione“ (ebd.) erscheint, er überprüfen wolle, ob Saviano den Mut aufbringe, *ihm direkt ins Gesicht zu sagen*²⁹⁸, dass die 'Ndrangheta *das Gespräch mit der Lega suche*²⁹⁹, und es ihm selbst als Innenminister obliege, die Mafie zu bekämpfen. Der Abgeordnete Davide Caparini unterstützt ihn damit, dass er das Problem der *Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni (Agcom)* (LR IQ129) unterbreitet. Laut Angelo Ciocca hat der *consiglio regionale lombardo* zudem vor, Saviano zu verklagen. Der *presidente* (LR IQ134) dieses Regionalrats, Davide Boni (ebenfalls Leghist), reagiert jedoch gemäßiger, indem er Saviano zu einer Konfrontation einlädt. Zur Seite stehen Maroni

²⁹⁵ Allerdings kommt der Europaabgeordnete der *Lega*, Mario Borghezio, auf das Thema der *Unità* zurück, wenn er den Zensurspieß umdreht, weil Saviano bezüglich des Initiationsritus' ausgespart hätte, dass die Täuflinge wie „l'Italia ufficiale“ (LR Vitali 2010B) auf Giuseppe Mazzini und Giuseppe Garibaldi schwören.

²⁹⁶ „[Che] Maroni e lo scrittore si stima[va]no“ (LR DE Marchis 2010F), belegt ein Fernsehauftritt des Innenministers nach Berlusconi's Ausfall gegenüber dem „ragazzo coraggioso“ (LR IQ27, 85), in dem er *Gomorra* lobt (vgl. LR IQ85), und Savianos frühere Einschätzung, dieser wäre „uno die migliori ministri dell'Interno degli ultimi anni“ (LR De Marchis 2010F). Gleichwohl hatte Maroni bereits 2008 die *in aller Stille arbeitenden* (vgl. LR Zucconi/ Marinucci 2008, Zucconi/ Sereni 2008) Polizisten, Staatsanwälte usw. gegen den presseumschwärmten Saviano im Kampf gegen die organisierte Kriminalität aufgewertet (vgl. LR IQ26). Einen Tag später präzisierte er, es sei ihm darum gegangen, Saviano in seiner übergroßen Verantwortung zu entlasten (vgl. LR IQ27).

²⁹⁷ LR IQ118, 129, 131, 140.

²⁹⁸ Die Polemik spitzt sich zu, als Saviano im Interview mit De Marchis angibt, dass ihn Maroni's Herausforderung an die Formulierung von Schiavone's Anwalt erinnere (vgl. LR 2010F, s.o.). Der Politiker scherzt, er würde sich für die Sendung als *Sandokan* verkleiden, droht bei ausbleibender Rücknahme des Vergleichs aber mit Klage (vgl. LR IQ131).

²⁹⁹ Da Maroni sich v.a. über die Verwendung des Wortes „interloquire“ ereifert (vgl. LR IQ131, 142), wiederholt es Saviano mehrmals in seinem Monolog über Panizza (vgl. AIQ77).

auch regionale *PdL*-Politiker wie Marco Osnato, der von der Mailänder Bürgermeisterin Letizia Moratti verlangt, Saviano die Ehrenbürgerschaft abzuerkennen (vgl. ebd.). *Il Giornale* sammelt Unterschriften gegen den „signor Gomorra“ (LR IQ137). Mit Maroni legen Alfano und der *ministro per l'Attuazione del programma* (LR IQ131), Gianfranco Rotondi, die Festnahme von Antonio Iovine als Antwort der „antimafia dei fatti“³⁰⁰ auf die „antimafia delle parole“- (LR Saviano 2010V) bzw. „delle polemiche“ (LR IQ135) aus. Saviano kontert, er warte seit 14 Jahren auf diese Nachricht (vgl. LR IQ135). Sein Iovine-Artikel ist größtenteils biographisch, enthält am Schluss jedoch die Mahnungen, dass es mit Verhaftungen allein nicht getan sei und dass Norditalien die Mafie nicht länger ignorieren dürfe (vgl. LR 2010CC). Die Bestätigung von Savianos Einschätzungen betreffend der ‘Ndrangheta in der Lombardei durch den druckfrischen, von Maroni selbst unterzeichneten Bericht der *Direzione investigativa antimafia (Dia)*³⁰¹ veranlassen diesen einzulenken.³⁰² Neben den mit Saviano solidarischen Oppositionspolitikern³⁰³ schaltet sich Lucarelli bei der Präsentation des Festivals *Politicamente scoretto* in Casalecchio (das sich 2010 mit der ‘Ndrangheta befasst) mit dem Wunsch ein, den Schlagabtausch zwischen Saviano und Maroni mitzuerleben (vgl. LR IQ 131, 133).

Nachdem Mazzetti wie bei einem ähnlichen Vorfall zu Biagis Zeiten nicht auf Maronis Forderung eingegangen war (vgl. LR IQ129, 131) und Ruffini kompromissbereiter vorgeschlagen hatte, ein Video zu zeigen oder ein Schreiben zu verlesen (vgl. LR IQ129), beschließt das Team, den Innenminister auf eine Liste in die Sendung zu bitten (LR IQ140). Während Maroni bei und nach seinem „mini-comizio“ (LR IQ141)/ „minicomizio“ (LR IQ143) *Iniziative per contrastare le mafie* (AIQ70) auf den Streit zurückkommt, entzieht sich Saviano und umgeht ihn Fazio mit Humor. Gemeinsam kritisieren alle Polizeigewerkschaften, dass Maroni die *Lega* im Fernsehen, anstatt die Einsatzkräfte vor von der Regierung vorgesehenen Kürzungen und Einschränkungen der Telekommunikationsüberwachung verteidige (vgl. LR Custodero 2010C). Nachträglich werden die Rücktritte der *consiglieri leghisti* (LR Cereda 2010) der *giunta* (ebd.) der lombardischen Gemeinde Desio wegen Verwicklungen mit der ‘Ndrangheta Saviano Recht geben.

³⁰⁰ LR Saviano 2010V, IQ135, 136, Sannino 2010E, Custodero 2010A.

³⁰¹ Vgl. bezüglich des Namens LR IQ132, 135, 136, 141, Carlucci 2010.

³⁰² Vgl. LR IQ132, 136, 137, 138.

³⁰³ Vgl. bspw. Antonio Di Pietros (*IdV*), *facebook*-Petition *La penso come Saviano, Maroni quereli anche me* (LR IQ137, 140).

Bezüglich des *Erwiderungsrechts* der *gruppi pro-vita* (LR IQ146), *associazioni „pro-vita“* (LR IQ147), des *movimento Pro-vita* (LR Dipollina 2010D), der *movimenti per la vita* (LR Fraschilla/ Palestini 2010) oder schlicht der *pro-life* (ebd.) spaltet sich der *Cda*. Während Garimberti dafür stimmt, sieht Ruffini Englaros und Welbys Erfahrungen mit politischen Thesen verwechselt und eine Sendung, die das Tabu brach, den Tod zu thematisieren, und Ungehörten Stimme verleiht (vgl. auch LR IQ143), fälschlicherweise als „pro morte“³⁰⁴ etikettiert. Mit dem Argument, die *Rai* hätte auch noch andere Programme, in denen sie die Diskussion weiterführen könne, versperrt sich Fazio. In *Che tempo che fa* habe er den *leader (dell')Udc* (LR IQ118, 147) und *ex-presidente della Camera* (LR IQ147), Pier Ferdinando Casini zu Gast, der sich gegen Sterbehilfe ausspräche – und sich gegen Fazios Absage aussprechen wird (vgl. LR LR Fraschilla/ Palestini 2010). Zur Unterstützung lässt Dandini innerhalb von *Parla con me* und im Abspann der Sendung folgenden Satz einblenden: „Attenzione – Vi avvertiamo che esistono 1.438.932.587 punti di vista differenti per qualsiasi opinione o idea abbiate ascoltato all'interno di questo programma“ (ebd.). Für Antonio Dipollina (LR 2010D) geht der Antrag auf die von Maroni mit etwas mehr Gefühl für das Timing bewiesene Möglichkeit zurück, am Erfolg der Sendung teilhaben zu können. Nachdem auch der Papst zu mehr Sensibilität und Respekt für das Leben aufgerufen hat, übernimmt Bruno Vespa das Thema als „anti-Fazio“ (LR Fraschilla/ Palestini 2010) für seine Sendung *Porta a porta* auf *Tg1*.

Fazio kann sein Versprechen an das Publikum, die letzte Folge bis Mitternacht auszudehnen (vgl. LR IQ 143), nicht einhalten, weil ihm die *Rai* die Erlaubnis dazu nicht erteilt (vgl. LR IQ149). Die bereits im Vorhinein beschlossene „sanzione“ (LR IQ131) von Mazzetti, eine „sosp[ensione] per 15 giorni“ (LR Vitali 2010D) wird später damit begründet, dass *Vieni via con me* am 29. zweieinhalb Minuten länger war, als abgesprochen.

³⁰⁴ LR IQ146, 147, Maltese 2010E, AIQ79.

3 Saviano, *simbolo* und *problema*

Fazios Liste *Le più comuni definizioni di Roberto Saviano* (AIQ40) belegt, dass neben seinem Schaffen auch seine Person zur italienischen *vicenda*³⁰⁵ und später auch zum internationalen *caso*³⁰⁶ wird:

„Un autore di successo, un eroe, un pazzo, un impostore, un vile, un porco, un professionista dell’antimafia, un furbo, un infame, un fascista, un comunista, un simbolo, un sexsimbolo, un paladino degli ebrei, un messia, un grande scrittore, un noto millantatore e senza tetto, una merda, una speranza per tutti, il papa straniero, un intellettuale, uno che meno male che c’è“ (ebd.).

Ohne Distanzierung wird Saviano selten als *Held* bezeichnet. Gemäß Clotilde Veltri erhält er gerade deshalb Geleitschutz, damit es nach Siani zu keinem „altro eroe borghese“ (LR 2006) mehr komme. Gleichwohl würde es „tutta un’Italia“ (ebd.) nicht akzeptieren, der organisierten Malavita zu erliegen und „il suo eroe“ (ebd.) zu verlieren. Seinen ersten offenen Brief während der zweiten, größeren Solidaritätswelle beginnt Bondi nach der Anschrift wie folgt: „Bello un paese che non ha bisogno di eroi, ma bello pure che ci siano eroi.³⁰⁷ [L]’eroismo civile non necessita del martirio, essendo sufficiente la testimonianza“ (LR 2008). Auf der Suche nach „martiri³⁰⁸ ed eroi“ (LR 2009), d.h. nach „un’immagine bidimensionale, un simbolo, un’icona³⁰⁹[,] un oggetto di marketing[, un] leader in pectore di una sinistra in crisi [o] un ricettacolo di proiezioni“ (LR 2010) sind laut Fiori und Tobagi mehr noch als die Bewunderer die Medien, die

³⁰⁵ Vgl. für die Solidaritätsaffäre bspw. LR IQ23, 31, Coppola 2008E, Vitali 2008A. Maroni distanziert sich von der kollektiven Identifikation mit Savianos Situation, indem er sie zur „vicenda personale“ (LR IQ26) *redimensioniert*. Die „vicenda di Saviano“ (LR Malà 2010D) gerät nicht in Vergessenheit.

³⁰⁶ Vgl. für den Solidaritätsfall bspw. LR Veltri 2006, IQ23, 28, Coppola 2008A, B, C, E, G. Rombi erkennt in Mehta einen Saviano ähnlichen „caso“ (LR 2009). Auch die Fernsehquerelen werden unter „caso Saviano“ (LR Palestini 2010C, vgl. IQ91) verbucht.

³⁰⁷ Vgl. Dal Lagos Zitat aus Bertold Brechts *Leben des Galilei*: „ANDREA (forte) Sventurata la terra che non ha eroi! [...] GALILEO No. Sventurata la terra che ha bisogno di eroi“ (2010: 81).

³⁰⁸ Anstatt *Messias* (bestimmt nicht positiv gemeint, entspricht diese Titulierung den von Vittorio Feltri im *Giornale* kritisierten „toni ispirati da guru“ [LR IQ137]; Messi wird von den Fans zu *Messia* umgetauft [vgl. Saviano 2009A: 76]) taucht nach den Skandaloutings des „prigioniero“ (LR D’Avanzo 2008C, Valli 2009) seines Werks, das Wort *Märtyrer* auf. Die Redewendung „portare questa croce“ (LR D’Avanzo 2008C), die Saviano gebraucht, um die Last des „obbligo morale di diventare un simbolo“ (ebd., vgl. LR Di Giacomo 2010) und der Aufrechterhaltung der „immagine del combattente granitico, capace di „sopportare il sacrificio in silenzio““ (LR Fiori 2009) zu verdeutlichen, könnte die Entleihung von religiösen Bezeichnungen initialisiert haben. Führt man Vetris *Held* mit Salasanos (LR Zucconi/Salasano 2008), Fioris und Tobagis *Märtyrer* und D’Avanzos Vermutung, dass *lebende Märtyrer* nicht gelitten seien (vgl. LR 2008C), zusammen, ist man schnell bei Dal Lago und dem Gemeinschaftsverlangen nach einem „eroe morto“ (LR Sofri 2010) angelangt.

³⁰⁹ In seiner Lesermail über Fedes Ausfall gegenüber Saviano (s.u.) wünscht sich Maggiorelli, dass man ihnen die Bewunderung der Menschen zugestehe, die es, ohne deswegen „idoli o icone“ (LR Zucconi/Maggiorelli 2008) zu sein, vermöchten, die Gedanken und Gefühle vieler auszudrücken.

diese, einmal aufgebaut, aber auch ebenso schnell wieder fallen lassen. Genug von „eroi dell'antimafia“ (LR Custodero 2009A) haben Berlusconi (s.o., vgl. IQ32), der *direttore di Tg4* (LR IQ79, 81), Emilio Fede³¹⁰ und Pecorella (s.o.). Dal Lago nennt sein „pamphlet“ (LR Sofri 2010) über Saviano *Eroi di carta*. Sofris „indignazione strategica“ (Dal Lago 2010: 164) setzt bei dessen Unterscheidung zwischen wirklichem und literarischem *eroe* an: Aus der kollektiven, wie auch immer gearteten Identifizierung mit einer Person entstünde ein Opferungswunsch (vgl. ebd: 104ff.); der „protagonista“ (vgl. ebd: 44f) von *Gomorra* müsse mit Saviano gleichgesetzt werden. Savianos *Helden* Leonidas und Beowulf sind für Dal Lago in ihrem Kämpfertum und mit ihren Feindbildern *faschistische Helden* (ebd: 75).³¹¹

Wiederum Dal Lago macht darauf aufmerksam, dass die von Pecorella³¹² und dem Vize des *Ministero delle Infrastrutture e di Trasporti* (LR IQ63), Roberto Castelli, auf Saviano angewandte Beschimpfung als *Antimafiaprofi* (ca. Moral vortäuschende Geldmacherei [vgl. LR Saviano 2010A]) aus einem *Corrie della Sera*-Artikel aus dem Jahr 1987 von Sciascia stammt (vgl. 2010: 81, 112). Saviano erwähnt ihn in seinem *Schlammmaschinen*-Monolog selbst als Beispiel dafür, dass sogar ein solcher „intellettuale“ (AIQ41) auf Verleumdungen (in diesem Fall von Borsellino) reingefallen sei.³¹³

Saviano erzählt Cicala, dass einer seiner Leibwächter anhand der *dilettantischen* Waffenbeschreibungen in *Gomorra* herausfindet, dass Saviano kein *Kommunist* ist (vgl. LR 2010). In seinem Kommentar zu Savianos 'Ndragheta-Monolog erwähnt Giorgio Bocca³¹⁴, dass die norditalienischen „giornali della borghesia, diventata socia d'affari della mafia“ (LR 2010) Saviano als „comunista“ (ebd.) verschreien. Dass De Marchis

³¹⁰ Während eines Berichts über Bondis Kritik an Sabina Guzzantis Film schwenkt Fede plötzlich um und ereifert sich bezüglich Saviano über den „troppo clamore“ (LR IQ79), der andere in ähnlichen Situationen (z.B. ihn, wie er in Ciccones Radiointerview hinzufügen wird) beleidige, und dessen „visibilità eccessiva rispetto ai suoi meriti“ (ebd.). Ein paar Tage später bleibt er auf *Radio Radio* (LR IQ81) bei dieser Meinung, die die der Mehrheit wäre, welche übrigens auch die organisierte Malavita ablehnte (vgl. LR IQ79): „Saviano ha sfruttato la camorra per diventare un personaggio celebre“ (LR IQ81).

³¹¹ Über *300* schreibt Saviano selbst Folgendes: „Nessun europeo forse sarebbe in grado di fare un racconto cinematografico epico di questa potenza. Il muscolo, la terra, l'istinto. Per un italiano avrebbe un sapore troppo fascista“ (2009A: 178f).

³¹² Pecorella ist sich allerdings bewusst, Sciascia zu zitieren (vgl. Custodero 2009A).

³¹³ In *La magnifica merce* vergleicht Saviano den Schwung des sonst eher strategischen *comandante provinciale dei carabinieri di Napoli*, Gaetano Maruccia, mit dem *capitano* Bellodi aus (*Il*) *Giorno della civetta* (vgl. 2009A: 139; 102).

³¹⁴ Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem um den *Antiitaliener*, über den Saviano anlässlich seines 90. Geburtstags den Artikel *Il partigiano Giorgio* (LE 2010B) geschrieben hatte. Seinem Buch *Napoli siamo noi* und seinen Artikeln entnimmt er die interessante These, Süditalien leide aus dem historischen Grund an Resignation, dass es bis auf die *Quattro giornate di Napoli* keinen Widerstand gegen die deutschen Nationalsozialisten leistete (vgl. Saviano 2009B: 53f, Vittorini 2000: 277ff.).

Saviano Sympathie für die *Rifondazione Comunista* (LR 2008) zuspricht, ist mehr als Vermutung, denn als Wertung aufzufassen.

Saviano ist *gefährlich* (LR Veltri 2006) und *gefährdet* (vgl. die Einschätzung des *procuratore di Salerno*, Franco Roberti [LR Del Porto 2009B]), weil er „impegno civile contro la camorra“ (Zitat von Fini [LR IQ33]) bzw. „lotta alla camorra“ (Zitat vom *capogruppo democratico alla Camera*, Dario Franceschini [LR IQ129, vgl. Rombi 2009]) bzw. „lotta a tutte le mafie“ (Zitat von Orlando [LR IQ116]), bzw. eine unter anderen „lott[e] ai criminali“³¹⁵ (Zitat von Maroni [LR IQ26, 27]) *symbolisiert*. Außerdem steht er als *Symbol* für *Freiheit* (LR Bondi 2008), insbesondere für *Pressefreiheit* (vgl. das Zitat von Franceschini [LR IQ129]), und allgemeiner für „[del]l'Italia migliore“ (Zitat von Veltroni [LR IQ91]) in der Schusslinie der *Zyniker* und *Neidhammel*. Schifani, der *procuratore aggiunto di Napoli* sowie *coordinatore del pool che indaga sul clan dei Casalesi*, Federico Cafiero de Raho, die *Associazione degli Studenti Napoletani contro la camorra* zusammen mit der *Rete Naco (Nuova anticamorra organizzata)* und Veltroni in seiner Reaktion auf Berlusconi fassen Savianos Bedeutung in die synonymen Worte „patrimonio“³¹⁶ di legalità“ (LR IQ23), „emblema della lotta alla camorra“³¹⁷ (LR IQ55, Del Porto 2009B), „esempi[o]“³¹⁸ san[o] di legalità e lotta alla criminalità“ (LR Coppola 2008G) und „uno dei protagonisti della lotta alla mafia“ (LR IQ74).

Als *Sexsymbol* wird Saviano von *La Repubblica* nicht vermarktet. Allerdings beschwert sich Sebastiano Cammelli in seiner Lesermail darüber, dass die Zeitungen „più tette che notizie“ (LR Zucconi/ Cammelli 2008B) brächten, während die „vivida immaginazione femminile“ (ebd.) sich mit dem (bekleideten) „bel ragazzo“ (Zitat von Rushdie [LR Sannino 2008C]) begnügen müsse.

Sofris Paraphrasierung von Dal Lagos Kritik an Savianos „riduzione del mondo a regno del Male e la promozione di sé a paladino del Bene“ (LR 2010) lässt sich nicht mit dem zugleich antisemitischen Schimpfwort *Judenpaladin* zusammenführen. Den vielen

³¹⁵ Um seinen ersten Ausrutscher gegenüber Saviano wieder auszubügeln, definiert Maroni *Symbol* nebenbei als „immagin[e] colettivo“ (LR IQ27).

³¹⁶ Bonelli drückt mit Savianos Beschreibung als „patrimonio comune di tutte le forze politiche del Paese“ (LR IQ79) dessen parteiübergreifenden Status aus.

³¹⁷ Carotenuto und Sannino hatten denselben Ausdruck vorher mit der Ergänzung verwendet, dass Saviano zudem gegen „collusioni“ (LR 2008) und die „omerà dei territori che piegano la testa“ (ebd.) kämpft.

³¹⁸ Im Kollektivbrief von Borsellinos Bruder, einem „testimone di giustizia“ (LR IQ31), Schriftstellern und Köpfen der Antimafia-Organisationen wird Saviano als „esempio straordinario“ (ebd.) abgehoben, da es diesem „simbolo“ (ebd.) gelinge, den Kampf gegen die Mafie zum „obiettivo condiviso“ (ebd.) von ganz Italien zu machen. In seiner Reaktion auf Fede nennt Bonelli Saviano ein „esempio di come si ci possa ribellare e combattere la mafia“ (LR IQ79).

Beleidigungen in Fazios Liste lassen sich die der *vox populi* – „bluff“ (LR Zucconi/ Grosso 2008, Cicala 2010), „malato di protagonismo“ (LR Zucconi/ Grosso 2008) und „buffone“ (LR Saviano 2009S) anhängen.

Auch als *Hoffnung* wird Saviano nur indirekt von Carlo Azeglio Ciampi bezeichnet, der in seinem Appell gegen den *processo breve* „qualche spiraglio di luce“ (LR Giannini 2009) in all der Dunkelheit entdeckt. 2008 gilt er Bondi zwar nicht als *Hoffnung aller*, so aber noch als „esempio per tutti“ (LR 2008). In ihrem *Appell* verstehen die Nobelpreisträger Savianos Lebensumstände nicht allein als „problema di polizia“³¹⁹, sondern als „problema di democrazia“³²⁰, d.h. als „problema di tutti noi“³²¹.

Am 13.10.2006 (Coppola 2008A, AIQ27) wird Saviano wegen „[m]inacce camorriste“ (LR Del Porto 2006A) ein Geleit von sieben Carabinieri (LR Carotenuto/ Sannino 2008, Cicala 2010) vermittelt verschiedener Behörden zugewiesen.³²² Laut dem *capo della Polizia* (LR Saviano 2009S, D’Avanzo 2009A, IQ55), Antonio Manganelli, fällt Saviano mit 3 nur eine Sicherheitsstufe unter die des *capo dello Stato* (ebd.).³²³

Anfangs an Anrufen und Briefen (LR Del Porto 2006A) festgemacht, wird die Bedrohung ab 2008 mit den Aussagen von Anwälten im Spartakusprozess, einem Fax bzw. Brief von Francesco Schiavone und Informationen eines Kronzeugen verbunden. Des Weiteren gelten die anhand von Grafittis³²⁴ und Befragungen³²⁵ bemessene

³¹⁹ LR IQ28, Coppola 2008A, B, C, Vitali 2008A.

³²⁰ LR IQ28, Coppola 2008A, B, C, G, Vitali 2008A. Auch für D’Avanzo ist Savianos Schicksal ein „affare della democrazia [italiana]“ (LR 2008C).

³²¹ Diese Formulierung hat Coppola erfunden, obwohl sie sie durch Anführungszeichen als Zitat markiert (vgl. LR 2008A). Im Original steht folgender Satz: „La libertà nella sicurezza di Saviano riguarda noi tutti, come cittadini“ (LR IQ28, Coppola 2008A, B). Auch Vitali paraphrasiert ihn: Saviano sei ein *Problem*, „che non riguarda il singolo ma la collettività“ (LR 2008A).

³²² Maria Elena Stasi, *prefetto* (LR Del Porto 2006A) von Caserta, beantragt den Personenschutz beim *comitato provinciale per l’ordine pubblico* (ebd.), der diesen genehmigt (vgl. LR IQ1). Bei der Heraufstufung der Sicherheitsmaßnahmen ist der „ufficio che valuta le indicazioni del comitato per l’ordine e la sicurezza pubblica“ (LR Del Porto 2009B, IQ55), abgekürzt *Ucis* (ebd.) zuständig. Gemäß Sannino gehören die Bodyguards der *Procura antimafia* (LR 2007) an.

³²³ Manganelli reagiert wie einige Staatsanwälte auf das im *Magazine* des *Corriere della Sera* erschienene Interview, in dem der *capo della (S/squadra) M/mobile di Napoli* (LR Saviano 2009S, Del Porto 2009B, D’Avanzo 2009A, IQ55, Finco 2009), Vittorio Pisani, die Nötigkeit der Leibwache für Saviano angezweifelt und sich über dessen Erfolg gewundert hatte.

³²⁴ Morgoglione berichtet über ein „disegno di una bara, la scritta ‚morte‘ accanto al nome dello scrittore“ (LR 2008D) an einer Mauer in Casal di Principe. Am *palazzo comunale* (LR IQ30) von Castel Volturno ist neben Aufrufen gegen den Bürgermeister Francesco Nuzzo, die Kronzeugen und für die Camorra der Schriftzug „Saviano m...“ (ebd., vgl. Saviano 2009A: 26, 200) zu lesen. Die Transparente der Solidaritätsdemonstration von der *Sinistra democratica* in Casal di Principe werden zerrissen und mit Beleidigungen übermalt (LR Sannino 2008B).

³²⁵ Auf dem Mantovanischen Literaturfestival zeigt Saviano Aufnahmen von Jugendlichen aus Casal di Principe, die *Gomorra* als *Märchen* bezeichnen, und von der „sorella di uno Schiavone“ (LR Erban 2008), die sich wie folgt äußert: „Ma cosa gli abbiamo fatto noi di Casale, gli abbiamo violentato la

Stimmung in Savianos Heimatregion sowie die Publikumpräsenz von „uomini dei Casalesi“ (LR D’Avanzo 2009) oder „avvocati dei boss“ (LR Erbani 2008) bei seinen öffentlichen Auftritten als Beweis.

Im März 2008 verliert der Anwalt Michele³²⁶ Santonastaso, der die Casalesenbosse Francesco Bidognetti und Antonio Iovine (der damals noch flüchtig war, s.o.) im Spartakusprozess vertritt, in der *Corte d’Assise d’Appello* (LR Del Porto 2010C) einen mit Bidognettis Anwalt Carmine D’Aniello verfassten Antrag auf Verfahrensverlegung von Santa Maria Capua Vetere nach Rom. Begründet wird dieser Antrag mit der Beeinflussung des Prozess’ durch die Artikel von Saviano, Rosaria Capacchione (Autorin und Journalistin bei der kampanischen Zeitung *Il Mattino*)³²⁷ und Cantone (vgl. ebd., LR IQ9). Er wird mit „stupore generale“ (LR Del Porto 2010C), als „offensivo“ (ebd.), „attacco“ (LR Del Porto 2009B) und „minacce [...] dirette, esplicite“ (LR D’Avanzo 2009A) aufgefasst.³²⁸ Im Jahr 2010 werden erst D’Aniello wegen „associazione mafiosa, subornazione, induzione a non rendere dichiarazioni all'autorità giudiziaria, riciclaggio e intestazione fittizia di beni, con l'aggravante del metodo mafioso“ (LR Sannino 2010B), dann Santonastaso wegen „corruzione aggravata dalla finalità mafiosa, falsa perizia e concorso in falsa testimonianza“ (LR Del Porto 2010C) verhaftet. Der Anwalt Catello Di Capua, der die Gegenseite, nämlich den Kronzeugen Carmine Schiavone vertrat, wird ebenfalls festgenommen, weil er Informationen an Santonastaso durchsickern ließ. Wegen der Drohungen kommt es zu einem Aufschub des Urteilsspruches für die Angeklagten.

Die Enthüllung in der Fernsehsendung *Matrix* Mitte Oktober 2008, dass Francesco Schiavone seinem Advokaten ein Fax aus dem Gefängnis geschickt habe, in dem er sich über einen nicht beim Namen genannten *großen Romancier* ärgert, der ihm als Sprachrohr für andere in der vielgelesenen Zeitung *La Repubblica* verleumde, wird widerlegt. Die „affermazioni dal tono intimidatorio“ (LR Del Porto 2008B) könnten

fidanzata?“ (ebd.). Die Sequenzen entstammen einer *Matrix*-Reportage und werden von Fazio für *Che tempo che fa* ausgeliehen (vgl. AIQ29).

³²⁶ De Arcangelis schreibt „Nichele“ (LR 2010).

³²⁷ Gemäß Aussagen des Kronzeugen Luigi Diana wurde Capacchione vom Auftragsgeber des Mordes an Don Pepe Diana, Vincenzo De Falco, *verurteilt* (vgl. LE 2006C). Der *La Repubblica*-Artikel über die Verhaftung des „nuovo capo dei Casalesi“ (LR IQ112), Francesco Barbato wird mit der Information eingeleitet, dass die Polizei auf dem Nachttisch in dessen Versteck Ausgaben von *Gomorra* und Capacchiones Buch *L'oro della camorra* fand. Saviano unterscheidet zwischen Rushdies und seiner „vit[a] rubat[a]“ (LR Calabresi 2008), weil die „fatwa“ (ebd.) bei ihm erst mit dem Erfolg einsetzte. Zunächst hätten die Bosse *Gomorra* umgeschrieben, sogar selbst gedruckt und verkauft.

³²⁸ Vgl. Sannino 2010B: „Un'azione concepita come una minaccia [...]“. Von dem Vorfall wird auch als Verlesung einer „lettera di minacce“ (LR Erbani 2008) berichtet, weil Saviano von einer „lettera dei boss“ (ebd.) spricht.

allerdings aus einem von fünf Briefen an die Anwälte stammen, denen *Sandokan* auch aufgetragen hätte, Saviano zu verklagen. Paolo Berizzis Bericht über seinen Besuch von Totò Riina und Schiavone im Mailänder *carcere di Opera* (LR 2008) und Savianos Rede auf dem *Festivalletteratura* (LR Erban 2008) von Mantua ist zu entnehmen, dass letzterer einen Drohungen beinhaltenden Text von einem Advokaten im Gerichtssaal vorlesen habe lassen.

Etwa zur selben Zeit leitet die Neapolitanische *Direzione*³²⁹ *distrettuale antimafia (Dda)*³³⁰ Ermittlungen ein, weil ihr überbracht von einem „agente di polizia giudiziaria“ (LR IQ20) oder „funzionario dello Stato“ (LR Carotenuto/ Sannino 2008) Informationen eines Kronzeugen zugekommen sind, dass in der Vorweihnachtszeit ein Attentat auf Saviano und seine Leibwächter geplant sei (vgl. auch LR IQ38, Saviano 2009A: 198). Bei seiner Vorladung leugnet Carmine Schiavone, etwas gesagt zu haben oder zu wissen (vgl. LR IQ24). Saviano bezweifelt in einer Videokonferenz mit *Matrix*, dass ein Kronzeuge zugeben würde, noch im Kontakt mit Kriminellen zu stehen (vgl. ebd.). Wahrscheinlich stammen die Worte dieses Schiavone („Saviano, sei condannato a morte e morirai quando intorno a te calerà l'attenzione“ [LR D'Avanzo 2009A]), die man laut Giuseppe D'Avanzo auf der Internetseite von *La Repubblica* hören konnte, aus demselben Interview, das Albanese in *Che tempo che fa* vorgelesen hat (s.o.). Hinzu kommen die Aussage des Kronzeugen Oreste Spagnuolo, dass der abgetauchte Anführer der Killertruppe, Giuseppe Setola, dabei sei, einen „detonatore con telecomando“ (LR Corotenuto/ Sannino 2008, Sannino 2008B) zu beschaffen, und Gerüchte über eine Sprengstofflieferung. Dass die „volontà del clan di zittire quella voce“ (D'Avanzo 2009A) anhält, bestätigt die Ehefrau eines Camorristen.

Mit folgender Einschätzung Savianos wird man sich aber abfinden müssen: „La protezione si basa su notizie note e riservate che, deontologia vuole, non vengano rese pubbliche“ (LR 2009S).

Als 2006 bekannt wird, dass die Mafia Saviano bedroht, kommt es zu ersten Solidaritätsbekundungen von Intellektuellen³³¹ und im Internet³³².

³²⁹ In einem anonymen Artikel steht „Divisione“ (LR IQ20).

³³⁰ Vgl. LR IQ20, Carotenuto/ Sannino 2008, Sannino 2008B, IQ112.

³³¹ Massimo Carlotto und Giancarlo De Cataldo nehmen an einer Unterschriftensammlung teil (LR Del Porto 2006A). Ersterer erscheint auch mit Eco, Loredana Lipperini und Sandrone Dazieri in Veltris (LR 2006) Aufzählung der Solidarischen.

³³² „[I]n Rete dove è più facile far circolare le idee senza vincoli“ (LR Veltri 2006) werden die Blogs *Sosteniamo Roberto Saviano* und *Io sto con Roberto contro la camorra* gegründet.

2008 droht Saviano mit den Worten „Fanculo il successo. Voglio una vita [...] Cazzo, ho soltanto ventotto anni!” (LR D’Avanzo 2008C)³³³ an, Italien zu verlassen, und löst einen „[b]oom di solidarietà” (LR Vitali 2008B) aus, der im *Appell der Nobelpreisträger* gipfelt.

Zwar gibt es auch pessimistische Stimmen, die Saviano in seiner Entscheidung bestärken, ins Ausland zu gehen³³⁴, doch bezwecken die Beistandserklärungen und Ehrerweisungen von institutioneller, unabhängiger/ studentischer und kulturschaffender Seite, ihn zum Bleiben zu bewegen.

In *La Repubblica* werden Politiker aus allen Lagern zitiert, v.a. aber wie später auch bei den *Rai*-Polemiken solche von Mittellinks, die Savianos Situation mit einer Kritik an der Regierung verbinden. Der *Pd* sammelt auf seiner Hauptstadtdemonstration am 25.10. Unterschriften für Saviano.³³⁵ Dagegen solidarisiert sich die Regierung, indem sich der Senat in einer Sitzung mit dem Thema befasst (vgl. LR IQ23), die *comissione Cultura della Camera* (LR Del Porto 2008B) eine nationale Initiative ausarbeitet, Auszüge von *Gomorra* in der *Camera* (LR Coppola 2008D) gelesen werden und Saviano dorthin eingeladen wird (vgl. LR Coppola 2008E, IQ80). Zudem erscheinen neben dem von Bondi (s.o.) offene Briefe vom Staats- und Ministerpräsidenten: Napolitano sieht mit Saviano die staatlich zu schützenden Werte der Freiheit, Legalität, Demokratie und Sicherheit, die italienische Kultur und „coscienza civile” (LR IQ25) sowie die Würde und das internationale Ansehen des Landes bedroht; Berlusconi verspricht, der Mafia einen ebenso kurzen Prozess zu machen wie dem Neapolitanischen Müll (...) und Saviano Schutz zu gewährleisten (vgl. ebd.).

Auch die Regionalpolitik unterstützt ihn mit symbolischen Gesten und Initiativen. Saviano wird zum Ehrenbürger von Rom (vgl. LR Del Porto 2008B) und Mantua (vgl. LR IQ29, Coppola 2008B) ernannt. Es werden öffentliche *Gomorra*-Lesungen³³⁶ veranstaltet, am 21.10. unter dem Motto *Mille voci per Saviano* (LR Pasqua 2008) in

³³³ *La Repubblica* veröffentlicht auch einen englischen und einen französischen Artikel, die sich der Abschiedsandrohung widmen. Während letzterer das obige Zitat ausspart (vgl. LR IQ22), übersetzt Brown den ersten Teil: „Fuck success. I want a life, that's all” (LR 2008). Auf *La Repubblica* als Quelle des auslösenden Interviews und der wichtigeren Solidaritätserklärungen wird in Folge immer wieder hingewiesen (vgl. LR IQ23, Coppola 2008A, B).

³³⁴ Bei einer Umfrage des Pay-TV *Sky* halten 74% einen Ortswechsel für richtig (LR Del Porto 2008B), ein *La Repubblica*-Leser hält ihn wegen der Haushaltseinsparungen sogar für notwendig (vgl. Zucconi/Salasano 2008). Die *Schriftstellerkollegen* Giuseppe Carlotti, Vincenzo Consolo und Maraini raten ihm zu diesem Schritt, da ihn niemand vor der Camorra beschützen könne (vgl. LR Mazzocchi 2008), wie es die Anschänge auf mehrere Intellektuelle in der Vergangenheit zeigten (vgl. LR IQ23), und weil ihm das Leben in Italien erschwert würde (vgl. ebd.).

³³⁵ Vgl. LR IQ29, Coppola 2008B, E, F, Vitali 2008B, Casadio 2008, Tonelli 2008.

³³⁶ Zudem lesen u.a. Maraini und Cantone, aber auch Unbekannte *Gomorra* in der Sendung *Fahrenheit* von *Radiotre* (LR IQ26) vor (vgl. auch LR IQ29, Coppola 2008B, Saviano 2008F).

der Römischen *C/casa della Memoria* (ebd., LR IQ26) (*e della Storia* [LR Vitali 2008B]), am 24. im *Pan (Palazzo delle Arti di Napoli)* (LR IQ26, 27), am 25. von der Organisation *Quindicifebbraio* (LR IQ26) unter dem Motto *Siamo tutti Saviano* (ebd.) in Turin und vom 25. auf den 26. zur *N/notte bianca della (Resistenza e) Solidarietà (con Roberto Saviano)* (LR Pasqua 2008, IQ26, 29) in Orvieto. Der *Gruppo cronisti toscani* (LR IQ29) verleiht Saviano zusammen mit dem *Consiglio regionale (toscano)* (ebd., LR Coppola 2008B) einen Spezialpreis gelegentlich der *Festa della Toscana* (LR IQ29) am 24.11. Auf der Homepage seiner Heimatregion Caserta erscheint sein Foto (vgl. LR Del Porto 2008B) und der *Consiglio regionale campano* (LR Coppola 2008D) diskutiert, eine Sitzung in einem casertanischen Dorf abzuhalten.

Neben Polizeivertretern und der Staatsanwaltschaft (vgl. LR IQ21, 27) schalten sich auch die Gewerkschaften ein. Vom Gewerkschaftsbund werden kurze Arbeitsniederlegungen für Schweigeminuten beschlossen (vgl. LR IQ23) und die linke Gewerkschaft *Cgil* (LR Del Porto 2008B) organisiert die Demonstration am 19.11. in Casal di Principe.

Erneut im Internet – noch immer in Blogs (LR Del Porto 2008B), verstärkt auf *facebook*³³⁷, aber auch angesehener im Forum von *L'Espresso* (LR IQ23, IQ27) – meldet sich das Volk zu Wort.

Inmitten der Proteste gegen die Gelmini-Reform drücken Schüler und Studenten ihre Nähe zu Saviano aus mit fuchsfarbenen Schleifen³³⁸, (LR IQ29, Coppola 2008B, Pasqua 2008) dem T-Shirt-Aufdruck *Siamo tutti con Saviano* (LR Vitali 2008B), „document[i] collettiv[i]“³³⁹ (LR IQ29) und *Gomorra*-Lesungen z.B. unter der *Loggia del Palazzo Comunale* (LR Coppola 2008G) von Pistoia. Bereits am 18.10. kündigen Neapolitanische Studenten eine besondere Solidaritätsdemonstration an (vgl. LR IQ27),

³³⁷ Im italienischen *facebook* werden die Gruppen *Nessuno tocchi Saviano* (LR IQ26), *Proteggiamo Saviano dai Casalesi* (LR Pasqua 2008) und *Io sono Saviano* (LR IQ38) eingerichtet. Ein Spanier gründet die *Piattaforma di solidarietà per Saviano* und ein Franzose die *Community sostiene Saviano* (ebd.). Hier sammelt man Unterschriften für einen Brief an Napolitano, damit dieser einen *pool parlamentare all'interno della Commissione Antimafia* (LR IQ27) zusammenstellt, organisiert Demonstrationen (LR Pasqua 2008, LR IQ38) oder schlägt Saviano für den Friedensnobelpreis vor (LR IQ27). In dieser Quelle geht letztere Anregung auf den Soziologen Domenico De Masi zurück; Dal Lago schickt nach, dass der „qualcuno“ (2010: 22), der auf dieselbe Idee kam, Fo war (vgl. ebd.: 179). Eine Studentin berichtet von der Einrichtung eines weiteren Netzwerks zwecks Sensibilisierung der Jugend in Sachen Saviano (LR Zucconi/ Sereni 2008). Ein „staff“ (LR Pasqua 2008) kümmert sich neben der offiziellen Homepage auch um Savianos *facebook*-Account.

³³⁸ Die Farbe soll an Andy Warhols auf der Titelseite von *Gomorra* abgebildeten *Knives* (vgl. Dal Lago 2010: 30) erinnern. Zurück geht die Idee auf die *Associazione studenti napoletani contra la camorra* und die *Rete N.A.C.O.* (LR IQ29, s.o.).

³³⁹ Römische Schüler bedanken sich bei Saviano in einem Schriftstück (vgl. LR IQ29). Die *Associazione Studenti Napoletani contra la camorra* (LR Coppola 2008G) und die *Rete Naco* (ebd.) verfassen einen Brief an Napolitano.

die sich organisiert von der *Associazione studenti napoletani contra la camorra* (LR Pasqua 2008) am 27.10. vor dem *Istituto Universitario Orientale* (ebd.) sammelt.

Am 20.10. veröffentlicht *La Repubblica* den *appello dei premi Nobel* (LR IQ28) Dario Fo, Günter³⁴⁰ Grass und Orhan Pamuk (Literatur), Michail Gorbatschow, Desmond Tutu (Frieden) und Rita Levi Montalcini (Medizin/ Psychologie). Darin schildern sie Savianos Situation, die sie für unannehmbar in Europa und im Jahr 2008 halten, binden die Bedrohung an *Sandokans* Brief aus dem Gefängnis (s.o.) und rufen sowohl den Staat als auch die Bürger auf, die sich hieraus ergebenden *Probleme* anzugehen.

Auf der Internetseite derselben Zeitung ist es möglich, sich diesen „nomi autorevoli“ (LR Coppola 2008A) anzuschließen. Coppola (LR 2008D) und Vitali (LR 2008A, B) betonen die Internationalität und das Demokratische (d.h. die Mischung von bekannten und unbekannt Namen) an der Aktion, die innerhalb von einer Woche mit einer kurzen Unterbrechung „per la presenza di alcuni cialtroni“ (LR Vitali 2008A) 250.000 (LR Coppola 2008G) Unterschriften vereint. Wenn man die Schulen abzieht (vgl. LR Coppola 2008B, Vitali 2008A, B), zeigen sich die Journalistinnen aber v.a. an den hinzukommenden Nobelpreisträgern³⁴¹, Schriftstellern³⁴², Regisseuren³⁴³, Philosophen³⁴⁴ und Politikern³⁴⁵ interessiert. Es unterschreiben auch „media stranieri“ (LR Coppola 2008B)³⁴⁶ und Organisationen wie *Medici senza frontiere* (LR Coppola 2008D) oder deren Vertreter wie die Direktorin von *Pen* (LR Coppola 2008C).

Nach den Disputen des bald darauf zurücktretenden *Ständigen Sekretärs* (FR IQ8, 9, 11) Horace Engdahl mit der Politikerin Cecilia Wikström und der Schriftstellerin Kerstin

³⁴⁰ Grass' Vorname erscheint unterschiedlich geschrieben, auch mal als Gunther (LR IQ28) oder Gunter (LR IQ29, Coppola 2008G).

³⁴¹ Für Literatur: Saramago, Elfriede Jelinek, Szymborska und John Maxwell Coetzee; für Frieden: Betty Williams, Lech Walesa, Shirin Ebadi, Adolfo Pérez Esquivel und Wiesel; für Psychologie und Medizin: Renato Dulbecco (vgl. LR Coppola 2008C, D, F, G). Während Coppola (LR 2008G) insgesamt 17 Unterschriften von mit dem Nobelpreis Prämierten zählt, kommt man hier auf zwei weniger.

³⁴² Jonathan Franzen, Jonathan Lethem, Martin Amis, Chuck Palahniuk, Nathan Englander, Ian McEwan, Jonathan Safran Foer, Hans Magnus Enzensberger, Javier Marías, Claudio Magris, Auster, Siri Hustvedt, Peter Schneider, Colum McCann, Patrick McGrath, Cathleen Shine, Junot Díaz, Tahar Ben Jelloun, Taslima Nasreen, Abraham Yehoshua, Grossman, Rosetta Loy, De Cataldo, Francesco Piccolo, Sandro Veronesi, Antonio Tabucchi, Parrella, Fred Vargas (vgl. LR Coppola 2008B, C, D, E, G, Vitali 2008B).

³⁴³ Martin Scorsese, Spike Lee, Arthur Penn, Milos Forman, Paul Mazursky, Ermanno Olmi, Davide Ferrario, Ferzan Ozpetek, Moretti, Mario Martone (vg. LR Coppola 2008D).

³⁴⁴ Fernando Savater und Jürgen Habermas (vgl. LR Coppola 2008D, E).

³⁴⁵ Die *Pd*-Sekretäre (LR IQ29, Coppola 2008B), der durch Berlusconi's Humor berühmt gewordene Europaabgeordnete Martin Schulz (LR Coppola 2008B) und der Bürgermeister von Ferrara (LR Vitali 2008B). Hinzu kommt als Kollektiv der Regionalrat von Ligurien (ebd.).

³⁴⁶ *El País*, *Courrier International*, *Nouvelle Observateur*, *Al-Arabiya*, *Cnn* (vgl. LR Coppola 2008B, Vitali 2008A, B). Der Chefredakteur von *Die Zeit*, Giovanni Di Lorenzo, unterschreibt einzeln (vgl. LR Coppola 2008D).

Ekman³⁴⁷, werden Salman Rushdie³⁴⁸ und Saviano „zu einer öffentlichen Veranstaltung über die Verteidigung der Meinungsfreiheit“ (FR IQ11) in die *Svenska Akademien* eingeladen.

In *I fantasmi dei Nobel* wird Savianos Ehrfurcht vor dem „ultimo luogo sacro della letteratura“ (2009A: 187) durch die Bescheidenheit des Saals abgeschwächt, durch die Erinnerung an die bedeutenden Nobelpreisträger dann aber wiedererlangt. Von den vielen Klima- und Kulturunterscheidungen scheint Savianos Ahnung, von seinen Bodyguards dafür ausgelacht zu werden, dass er wie eine „signorin[a]“ (ebd: 193) einen Blumenstrauß überreicht bekommt, am besten zu gefallen. Denn sowohl Fazio, als auch Cicala erinnern sich an Savianos *Verlegenheit* (vgl. AIQ30) und Befürchtung einer Fehlinterpretation dieser Geste „[da] guaglione“ (LR Cicala 2010).

4 Poetik

Auf Biagis Frage, warum er sich als junger Mensch mit „anima e corpo“ (AIQ25) dem Leid seiner Heimat verpflichtete, antwortet Saviano, dass er von einem „sentimento [poco] nobile“ (ebd.), der Wut getrieben wurde. Weniger politisch als persönlich motiviert durch die Erfahrung der Lebens- und Glaubwürdigkeitsbedrohtheit ist auch seine sich zugegebenermaßen noch im Werden befindliche³⁴⁹ Theorie des engagierten Schreibens:

„Scrivere, in questi anni, mi ha dato la possibilità di esistere [...] Se qualcuno ha sperato che vivere in una situazione difficilissima potesse indurmi a nascondere le mie parole, ha sbagliato [...] Scrivere, non fare a meno delle mie parole, ha significato non perdermi“ (Saviano 2009A: 7).

4.1 *Il potere della parola*

Saviano legt in der Mailänder Rede *Se lo scrittore morde* (die in die letzten zwei Kapitel von *La bellezza e l'inferno* eingebaut ist [LR 2007B]), dem Vorwort *Il pericolo di*

³⁴⁷ Vorgeschichte ist, dass eine Initiative für „scrittori minacciati dai totalitarismi“ (LR Sannino 2008C) 1989 von Engdahl mit der Begründung abgelehnt wurde, dass dies private oder polizeiliche Probleme seien und ihre Institution politische Stellungnahmen vermeide (vgl. auch LR Coppola 2008E, F, FR IQ8, 9, 11, Gamillscheg 2008).

³⁴⁸ Saviano hatte den „compagno di fatwa“ (LR Sannino 2008C) ein Jahr zuvor beim Festival der internationalen Literatur *PEN World Voices* in New York kennen gelernt (vgl. LR Calabresi 2008, Del Porto 2008B).

³⁴⁹ Dagegen fühlt sich Dal Lago von „una certa aria di *déjà vu* o già sentito da qualche parte“ (2010: 99) umweht, wenn er sich mit Savianos Literaturverständnis beschäftigt: „La nostra è l'epoca di Andy Warhol, non di Adorno“ (ebd: 101).

leggere (2009A: 7ff), seinem *Discorso all'Accademia di Svezia* (ebd: 197ff) und insbesondere im Text *Una luce costante* (2010B: 5ff) seine Poetik am eindrucklichsten dar. Die *Macht des Wortes*³⁵⁰ ergibt sich aus der Verbindung der Konzepte „parola contro il potere“ (2010B: 12) und „parola usata da molti“ (ebd.), über deren mediale und realitätsferne Perspektive Saviano sich im Klaren ist (vgl. ebd: 6) und die er selbst als *romantisch* (ebd: 12) bezeichnet.³⁵¹ Ein Wort ist *mächtig*, wenn es die *Macht* ins Wanken bringt sowie der *Macht* das Fürchten lehrt, indem es anhaltende Aufmerksamkeit auf die *Macht* zieht, Bewusstsein für und Einsicht in die *Macht* schafft und ihren „meccanismo“ (2009A: 197) und ihre „dinamiche“ (ebd 198) enthüllt. Im Gegensatz zur positiv konnotierten *Macht des Wortes* versteht Saviano unter *Macht* negativ den besonders im „potere criminale“ (ebd: 11) deutlich werdenden „pensiero totalitario“ (ebd.): Die Mafia dominiert bewaffnet, kapitalträchtig, international, von den weit reichenden Medien ignoriert, durch Omertà, d.h. einen „muro“- (2009B: 191) oder einer „linea del silenzio“ (ebd: 197) und „immaginazioni mitiche“ (LR 2007B) geschützt, mit dem „grandissimo potere“ (2010B: 7) des *Rufmords*³⁵² noch vor dem Mord ausgestattet von der Welt vergessene Gegenden. Savianos Definition von *Wort* ist am ungenauesten. Dem Abgleiten in eine selbst kreierte Mystik um die „magia della letteratura“ (2009A: 198) versucht er mit konkreten, zugleich jedoch alles umfassenden Beispielen vorzubeugen: Gemeint sind Wörter, diese können wiederum literarisch sowie nicht-literarisch sein und in einem wie immer auch gearteten Buch oder auch in einem Film auftauchen. Man muss zwischen den abwechselnd biographisch und autobiographischen Zeilen lesen, um zu verstehen, dass es um eine les- und vorstellbare *Geschichte* (der Begriff *Fiktion* erscheint in keinem der hier resümierten Schriften) mit

³⁵⁰ Synonym zu „potere della parola“ (2010B: 13) verwendet Saviano auch „potenza della parola“ (LR 2007B, vgl. auch 2009A: 241, 242, LR IQ84) und „forza della parola“ (LR 2007B, 2010B: 25, vgl. auch 2009A: 241). Hier wurde sich für ersteren Ausdruck entschieden, da Savianos *Macht*begriffe sich so direkter gegenüberstehen. Leider ist die Bedeutung von „Wortgewalt“ im Deutschen eingeschränkt. Weniger kämpferisch wirkt die Formulierung „peso della parola“ (LR 2007B, 2010B: 13, vgl. auch LE 2006C, 2009A: 15, 240).

³⁵¹ Dal Lago hält es für naiv, den Erfolg, die Vermarktung ignorierend, auf die Wahrheit der eigenen Worte und darauf, dass sich die Leser in diesen wiedererkennen würden, zurückzuführen (vgl. 2010: 99ff). Für solcherlei Kritik hat Saviano ein unschlagbares (und seinen Lesern schmeichelndes) Gegenargument parat: „Molti intellettuali, mentre rimpiangono la loro perdita di ruolo nelle società occidentali, continuano a considerare il successo con diffidenza o con disprezzo, come se invalidasse automaticamente il valore di un'opera, come se potesse essere altro che il risultato di meccanismi manipolativi del mercato e dei media, come se il pubblico a cui è dovuto fosse impossibile pensarlo diversamente da una massa acritica. È soprattutto nei confronti di quest'ultimo che commettono un torto enorme, perché se è vero che i libri non sono uguali tantomeno lo sono i lettori [...] E se uno scrittore questo non lo vede [...] e ci rinuncia, rinuncia non a scrivere e pubblicare, ma a credere nella capacità delle sue parole di comunicare e di incidere. Allora fa un torto pure a se stesso e a tutti quelli che lo hanno preceduto“ (2009A: 192, vgl. DZ Saviano 2009D).

³⁵² In einer der Reaktionen auf Dal Lagos Buch, die er in dem letzten Kapitel der neuen Auflage zitiert, taucht das deutsche Wort „Rufmord“ auf.

hohem Identifikationspotential geht, deren Beweislast, Expressivität, Adimensionalität und Grenzüberschreitungsgabe ihr ermöglicht, „cittadinanza universale“ (2009A: 198, 2010B: 24)³⁵³ zu erlangen oder zum dauernden „patrimonio della collettività“ (2010B: 24) zu werden. Das in ihr enthaltene Einzelschicksal muss zur „condizione umana“ (2009A: 198, 199), einfacher zur „stori[a] di tutti“ (ebd: 10, vgl. ebd: 14, 2010B: 25) verallgemeinerbar sein. Dafür bedarf es aber auch derjenigen, die das *Wort* aufschreiben, aussprechen (lassen) bzw. die *Geschichte* erzählen, also der Schriftsteller, Autoren, Intellektuellen, Künstler und Journalisten. Das bekannte Paradox besteht nun darin, dass das *Wort* einerseits als „strumento“³⁵⁴ (2009A: 10, 2010B: 5, 24, 25) zur Realisierung des „grande sogno che hanno alcuni scrittori“ (2010B: 12) gereicht, Einfluss auf die Wirklichkeit zu nehmen und das Eigene der Welt einzuschreiben³⁵⁵, andererseits seine Auswirkung aber unabhängig von dieser „parola da sola“ (ebd: 5) und ihrem Erfinder entrissen ist. Die ersehnte oder reale (s.u.) Einflussnahme des *Schriftstellerwortes* auf die Realität umfasst die Veränderung von „cose“ (ebd: 6, 28), „qualcosa“ (ebd: 14) sowie des Schicksals und Verhaltens der Leute, die Bahnung von neuen Wegen für die Menschheit, sprich das Aufzeigen von Alternativen, die Bereicherung des menschlichen Wissens und die Verbesserung des Menschen. Daraus entstehen gleichsam die Verantwortung, die Aufgabe und der Imperativ für den Schriftsteller/ Intellektuellen, nach Wahrheit zu suchen, dem „dolore umano“ (LR 2007B) beizuwohnen, die Rolle der „sentinella della libertà umana“- (ebd.) und „dignità umana“ (ebd.) anzunehmen, die *Hände in das Blut der eigenen Zeit zu tauchen*, der *Verrottung der Politik* und dem *Moder der Wirtschaft ins Gesicht zu schauen*³⁵⁶. Das *Wort* befreit sich von sich selbst und seinem Erschaffer, weil es sich bei seiner Macht um ein „potere anarchico“ (2010B: 13) handelt. Diese *anarchische Macht* entfaltet sich durch ein „agire nella realtà“ (ebd: 13), also eine Verbreitung, Konkretisierung, Umsetzung im und einen Eintritt in den Alltag. Dadurch, dass die *anarchische Macht des Wortes* auf „condivisione“ (ebd.), d.h. Nachvollzug, Überzeugung, Aufnahme, Erkenntnis, Verständnis und Selbstbestimmung aus ist, legt sie die unangenehme Seite

³⁵³ In der Zusammenfassung seiner Rede vor der Schwedischen Akademie gebraucht Saviano das Äquivalent „cittadinanza [...] di tutto il mondo“ (2009A: 191).

³⁵⁴ Soviel zu Romantik. Saviano gibt zwei Mal die in fünf Wörter zusammengescholzene Poetik Wladimir Wladimirowitsch Majakowskis wieder, der nach *die Literatur ein Athlet sei* (vgl. LR 2007B, 2009A: 240).

³⁵⁵ Anders ausgedrückt, träumten Schriftsteller davon, ein *wichtiges* und *notwendiges* Buch zu schreiben (vgl. AIQ25).

³⁵⁶ Vgl. LR Saviano 2007B/ Saviano 2009A: 242: „Non mi interessa la letteratura come vizio, non mi interessa la letteratura come debole pensiero, non mi riguardano belle storie incapaci di mettere le mani nel sangue del mio tempo, e di non fissare in volto il marciame della politica e il tanfo degli affari“ usw.

der gemeineren *Macht* ab, anderen Misstrauen und Angst einzuflößen. Die „diffusione“ (ebd: 5, vgl. LE 2008B) des *Wortes* setzt voraus, dass es von vielen Menschen übernommen (*assimiliert*) wird, sie es nicht als fremd, sondern als etwas eigenes, dem eigenen Leben angehörig wahrnehmen, sie von den durch es aufgezeigten (zunächst partikular erscheinenden) Problemen betroffen werden und sich in diese einbezogen fühlen, es ihr Herz, ihren Magen³⁵⁷ und Kopf erreicht, sich in ihrem Blick materialisiert, sie an den Ort der Geschehnisse, die „luoghi degli orrori“ (2009A: 191, vgl. AIQ51) fortträgt, sich in ihrem Fleisch einnistet³⁵⁸, in ihrer Zeit vergegenwärtigt und sie packt, anstatt ihnen zur Realitätsflucht zu verhelfen³⁵⁹. Der „scrittore pericoloso, temuto“ (LR 2007B) gerät in dem Augenblick in Gefahr, in dem die *Mächtigen* bemerken, dass die einmal losgetretene „passaparola“ (2009A: 199, vgl. LE Saviano 2007D, AIQ25) nicht mehr aufzuhalten ist. Saviano widmet *La bellezza e l'inferno* seinen Lesern, weil *Gomorra* durch sie zu einem „testo pericoloso“ (2009A: 14, vgl. ebd: 191, LR IQ84) wurde und sie seine *Worte* fortwährend schützen (vgl. ebd: 197, 199, 2010B: 25).

4.2 Spiegelung in fremden Lebensläufen

Eine von Savianos Lieblingsanekdoten³⁶⁰ erzählt sich wie folgt: Als man Philip Roth fragte, welches das *wichtigste* Buch gewesen sei, das er gelesen habe, nannte er LEVIS

³⁵⁷ In der Einleitung zu *La bellezza e l'inferno* vergleicht Saviano die Übergabe des *Wortes* vom Autor an den Leser mit der einer Geheimbotschaft, die letzterer zerkaut, mit Speichel und Magensäften einweicht, um sie unliebsamen Augen zu entziehen (vgl. 2009A: 11f).

³⁵⁸ V.a. in *Lo scrittore morde* findet sich die biblische (s.u.) Vorstellung der *Fleischwerdung des Wortes* (vgl. aber auch Saviano 2009A: 240).

³⁵⁹ Die in diesem Kontext schwer ins Deutsche zu übersetzenden Verben „evadere“ und „invadere“ tauchen an zwei Stellen auf: „[...] non mi interessa far evadere il lettore. Mi interessa invaderlo“ (LR Saviano 2007B)/ “[...] di non volerlo [il lettore] fare evadere, ma invaderlo“ (Saviano 2009A: 203). Wer der(/m) gesellschaftlichen „evasione [e spettacolo]“ (ebd: 11) zu widerstehen verlangt, den zwingt es, vielleicht auf einem anderen Weg, dennoch in dieselbe Richtung: „Uscire [dall'evasione, dal sistema, potere ecc.]“ (ebd.).

³⁶⁰ Vgl. Saviano 2010B: 24: „[...] mi piace ricordarlo spesso [...]“. Der Totalitarismus-Theorie verpflichtet, ergänzt Saviano im Stockholmer Vortrag Roths Leseerfahrung um die seinige mit Warlam Tichonowitsch SCHALAMOWS GULagbericht (vgl. 2009A: 191; 198f, 204, 242, LR 2007B). Noch deutlicher wird die Parallelisierung in zwei Stellen des Kapitels über (Crocis Schwiegersohn) Gustaw HERLING[-Grudzinski]: „A differenza del sistema concentrazionario tedesco dove gli individui venivano gasati, massacrati e arrestati, senza processi-farsa, ma soltanto per il loro essere ebrei, comunisti, testimoni di Geova, omosessuali ecc., il sistema sovietico estorceva confessioni, inventava piani di sabotaggio, costringeva a produrre assurde prove“ (2009A: 227)/ „Forse è vero che ogni narrazione proveniente dal profondo della memoria dei fuoriusciti, dei salvati [come Levi, Salamov, Herling, Wiesel], si assomiglia“ (ebd: 230). Dem Kontext entrissen (Herlings Kritik an Manns Ästhetizismus [ebd: 228]), erscheint die MANN/SILONE-Anekdote (Ignazio Silone beurteilt die unterschiedlichen politischen Systeme nach dem Raum, den sie der Opposition zugestehen, während Thomas Mann sie nach dem Raum einschätzt, den sie der Kunst und den Künstlern zugestehen) in *Se lo scrittore morde*. Eine andere Perspektive auf die *Urka* – „veri e propri signori regnanti nei campi [che] avevano ogni diritto sugli altri prigionieri“ (ebd: 224)/ „comunità di criminali deportata da Stalin al confine con l'attuale Moldavia“ (LR

Se questo è un uomo. Denn niemand, der es gelesen hätte, könnte noch behaupten, nicht in Auschwitz *gewesen* zu sein.

Niemand, der dies liest, kann noch an seinen Vorurteilen gegenüber einer (auch gegenwärtigen) „scrittura testimoniale“ (Saviano 2009A: 203) festhalten.

In *Una luce costante* folgt auf die Roth/Levi-Anekdote der letzte Satz von HERRS *An die Hölle verraten*, mit dem auch Saviano – ohne ihn allerdings als Zitat zu markieren – seine Einleitung zum „romanzo-reportage“³⁶¹ (2009A: 169) des „reporter-scrittore“ (ebd.) beendet hatte: „[Vietnam,] Vietnam. In fondo ci siamo stati tutti“ (2009A: 176, 2010B: 25). Herrs Kunst, seine Leser in diesen Krieg *fortzuschleppen*, sie *Blut* und *Napalm* riechen und verstehen zu lassen, dass sie in derselben Situation zu denselben Grausamkeiten fähig gewesen wären und für ihr Überleben das Menschsein aufgegeben hätten, prägt Saviano:

„Se non avessi letto *Dispacci* non avrei mai potuto scrivere quello che ho scritto. Ma questo sarebbe stato un danno minore. Invece se non avessi letto *Dispacci* non avrei capito nulla della vita che faccio. La condizione umana della guerra³⁶² è la stessa di sempre“ (ebd: 174).

Selbstexperimenten mit Krieg (und Heroin) unterzieht sich auch William T(anner)³⁶³ VOLLMANN, dessen „libri reportage“ (ebd: 166) Saviano als Beweis dafür gelten, dass das Erzählen vom menschlichen Elend nicht etwa bedeutet, dass den Schriftsteller das *Niederträchtige* anziehe, sondern dass dieser damit versuche, die eigene Zeit zu

Saviano 2009G) – eröffnet sich Saviano in Nicolai LILINS *Educazione Siberiana*. Anderweitig unterzieht er auch Wislawa SZYMBORSKA (ebd: 189f, vgl. auch LR Saviano 2009W, Valli 2009) und Uwe JOHNSON (2009A: 215ff.) seines Blickpunkts eines Schriftstellerkampfs gegen den „impero sovietico“ (ebd: 190)/ die „dittature socialiste“ (ebd: 218). Saviano setzt Isaac Bashevis SINGER aus folgendem Grund von Theodor W. Adorno, Paul Celan und Levi ab: „[...] Singer coltiva ancora la voce come una resistenza contro l'odio [...]“ (ebd: 209). In zwei Texten zitiert er vor der Roth-Geschichte Giorgio Manganellis Polemik mit Levi darüber, „[se] scrivere oscuro è immorale“ (LR 2007B, 2009A: 240f).

³⁶¹ Die Mischform ist Resultat von „stile [è] letterario“ (Saviano 2009A: 169) bzw. dem „mezzo [è la] scrittura“ (ebd.), der „materia [è] realtà“ (ebd.) und dem „metodo [della scrittura è lo] sguardo umano“ (ebd.). Obwohl der *menschliche Blick* u.a. auch mit „cinismo“ (ebd.) präzisiert wird, sei Herr selbst „mai cinico“ (ebd: 174), da er den „cose raccontate“ (ebd.) zu nah kam.

³⁶² Vgl. Saviano 2009A: 173: „La condizione umana [che] in guerra è condizione di una parte[,] una condizione disumana dove tutto è sospeso. E questa sospensione è il laboratorio della scrittura“. Saviano verteidigt Herr gegen die Demokraten, die nicht einsehen wollen, um die Mörder von vietnamesischen Familien auch nur eine Träne zu vergießen, indem er die Maxime aufstellt, zum Schreiben brauche man eine Ausgangsperspektive, und daran erinnert, dass schon Xenophon überaus parteiisch vom Krieg berichtete. Dies steht im Widerspruch zu seiner Feststellung, dass die perspektivisch gegensätzlichen Filme *Full Metal Jacket* von Stanley Kubrick und *Apocalypse Now* von Coppola derselben „costola“ (ebd: 172) entstammen, womit (durch ihre größere Komplexität) Saviano nebenbei das Vorrecht der Literatur etabliert. Dennoch ist ihm nach der Vietnamkrieg die „guerra più presente nelle nostre menti“ (ebd: 170), eben weil Hollywood um diesen herum die erste *Epik der Niederlage* geschaffen habe.

³⁶³ Saviano vervollständigt die Initiale T. mit „Trevor“ (2009A: 163).

verstehen und zu filtern, „dove l’uomo rimane identico, nella brama di potere [...]“ (ebd: 167). Er war bei der Lesung an der *Costiera amalfiera* zugegen, bei der ein Ereignis – eine Sommertouristin war ob der kruden Worte in Ohnmacht gefallen – Vollmanns literarischen Anspruch bestätigt: „[Cosa voglio dalla scrittura?] Far svenire quella signora che si aspettava dalle parole un momento di elevazione, invece il suo corpo non ha resistito. Le parole le sono entrate dentro. Questo voglio“ (ebd: 164). Ein Mensch, der schreibt, ist laut Vollmann keine „persona buona“ (ebd: 167), vielmehr werde er vom Schuldgefühl, „di non poter mutare le cose“ (ebd.), und der Hoffnung angetrieben, „che la sua azione indiretta possa in realtà moltiplicarsi nelle coscienze e nelle visioni dei suoi lettori“ (ebd.). Eine Werkspallele findet sich auch in der geläufigen Kritikermeinung, dass bei Vollmann die Grenze zwischen Imaginiertem und Faktischem verschwimmt – eine Grenze, die sich „nel nostro tempo“ (ebd: 166) – so Saviano – nicht mehr mit den alten „canoni“ (ebd.) ziehen ließe. Der eigentliche Anlass für die Besprechung ist aber die italienische Veröffentlichung des historischen Romans³⁶⁴ *The Ice-Shirt*.

Zum *Wiegen des Wortes* bringt Saviano folgende Geschichte in Umlauf: Aus Protest (im „sciopero attivo“ [LE 2006C], in einer „rivolta rovesciata“ [ebd.]) setzt der Soziologe, Pädagoge und Dichter³⁶⁵ Danilo DOLCI mit „[a]i suoi disoccupati“ (ebd.) 1956 eine Straße instand. Als sie festgenommen werden, fragt ein Polizist, warum er nicht einfach zuhause seiner „innocua attività“ (ebd.), dem Schreiben von Büchern nachgehe. Nachdem man aber in den Taschen und Wohnungen der Arbeitslosen Dolcis Schriften gefunden hatte, droht derselbe Beamte, diesem einen „lavoro duro“ (ebd.) zu beschaffen, damit er aufhöre, mit seinen Büchern zu *stören*.

Saviano charakterisiert den „scrittore vero“ (LE 2010C), „grande“- (LR 2010Q) und „vero intellettuale“ (LE 2010C) sowie Fernsehproduzenten SARO-WIWA als „uomo pacifico“ (ebd.), der die „via pacifica“ (ebd.) einschlug, um Recht zu erhalten, und als „persona che parlava alla gente“ (ebd.). Die Gründe für seine Verurteilung wegen eines

³⁶⁴ Im selben Genre gelingt WU MING (mit denen Saviano gemeinsam publizieren wird, s.o.) mit *Manituana* der „racconto epico“ (Saviano 2009A: 166) bzw. die „epica“ (LE 2007D), d.h. die Verwandlung von „vicende singoli“ (2009A: 166) zu „vicende mitiche“ (ebd.).

³⁶⁵ Um seinem Ärger über die Resignation seiner *terra* und darüber Ausdruck zu verleihen, dass man Totò und Simone nicht versetzt, wird Saviano Dolcis Gedicht *Ciascuno cresce solo se sognato* zitieren (vgl. 2009A: 25, 39). Die Indifferenten, bzw. *Zyniker*, wie er sie nennt, werden auch durch ein Zitat aus Fjodor Michailowitsch Dostojewskis *Die Brüder Karamasow* aufgerüttelt.

Mordes, der nie bewiesen werden konnte³⁶⁶, und seine Hinrichtung durch den von *Shell* unter Druck gesetzten „governo“- (LR 2010Q) bzw. „regime nigeriano“ (LE 2010C) im Jahr 1995 findet er in seinen „parole di coraggio e libertà“ (ebd.), seinem „disturbo mediatico“ (ebd., LR 2010Q) und darin, dass er die „arma potente della letteratura[, del]la parola“ (LE 2010C)/ „potenza della letteratura“ (ebd., LR 2010Q) wählte, um *Geschichten* der Realität und Zerstörung einer isolierten Erdregion „universal[mente]“ (LE 2010C) zu verbreiten, *zirkulieren* zu lassen und aus ihnen Gesprächsmaterie zu machen. Anhand seiner Biographie lerne man den „peso specifico dell’impegno, il valore della parola, il terrore del potere, il colore degli affari“ (ebd.) verstehen.

Das Motiv für den Mord an POLITKOWSKAJA 2006 ist für Saviano indiskutabel ihre Fähigkeit, für den „problema particolare“ (2009A: 198) einer „parte sperduta in qualche antro caucasico“ (ebd.: 235) *Einwohnerschaft* „nel cuore e nella mente dei lettori di tutto il mondo“ (ebd.: 191) erhalten, ihn in die „realtà quotidiana di tutti“ (ebd.: 235) integriert und in den „dibattito“ (ebd.) der westlichen Metropolen eingeführt zu haben (vgl. auch LR 2007B). Mehr als jeder Fernsehbericht, jede Zeugenaussage und jeder internationale Prozess sei ihr „libro pericoloso“ (2009A: 235), blieben ihre *Worte* „spine ficate sotto le unghie e nelle tempie stesse del potere russo“ (ebd.) und „nitroglicerina per il governo di Putin“ (ebd.), weil sie *gewaltlos* und ohne *politische* Hintergründe aufschrieb, was sie sah, um zu informieren, zu verändern, zu helfen, und dabei „uno dei più rilevanti documenti letterari del nostro tempo per comprendere la fisiologia di ogni conflitto“ (ebd.: 240) herausgekommen sei. Saviano ist es wichtig, daran zu erinnern, dass Politkowskaja zu Lebzeiten kaum Geld verdiente, diffamiert, isoliert, bedroht, verfolgt, vergiftet und nach jedem Artikel verklagt wurde (vgl. zudem 2010B: 11f). Sogar italienische Journalisten wären ob ihre „visibilità“ (2009A: 238) und ihres *Symbolstatus* dem Neid verfallen und hätten ihre Gefährdung gerade deshalb bezweifelt, weil sie sie auf jeder Konferenz ansprach, anstatt sich in aller Stille zu verteidigen – „un enorme regalo a chi la voleva zittire“ (ebd.). Auf der Neapolitanischen Antimafiademonstration lernt er ihren Sohn kennen (vgl. Del Porto 2009A).

³⁶⁶ Wenn die *Macht* und – hier wohlgermerkt gesondert – die Unternehmen dadurch vor Angst *erzitterten*, dass ein Intellektueller hervorrage und friedlich vielen Menschen enthülle, „come funzionano le cose“ (LE Saviano 2010E), würde sie – „spesso anche [n]elle democrazie“ (ebd.) – auf den „meccanismo“ der *Gleichmacherei* zurückgreifen: Wie wir tötet Saro-Wiwa Menschen und bereichern sich Saro-Wiwa und Saviano am Elend der anderen.

4.3 Spiegelung in fremden Texten

Dal Lago zitiert aus einem *Panorama*-Interview, in dem Saviano zum Beweis keiner politischen (linken) Richtung zugeordnet werden zu können angibt, sich als *Schriftsteller* auch mit Ernst JÜNGER, Ezra POUND, Louis-Ferdinand CÉLINE, Carl SCHMITT und sogar mit Julius EVOLA gebildet zu haben (vgl. 2010: 97).³⁶⁷ In *Gomorra* wird Jüngers Gedanke wiedergegeben, dass die „grandezza“ (2006: 127) der „tempesta“ (ebd.) ausgesetzt sei. Jüngers *Der Arbeiter* liegt in der Wohnung des Erzählers von *Der Ring* und veranlasst den Maurer Vincenzo „con un'intelligenza che non mi aspettavo“ (LE 2007F)³⁶⁸ zu folgender Aussage: „Beh, anche io potrei scrivere un libro con un titolo così, ma dovrei scrivere sempre la stessa pagina: qui è sempre tutto uguale“ (ebd.)³⁶⁹. Gegen die Hollywood-Darstellung des Vietnamkriegs kommen für Saviano die literarischen Darstellungen des Ersten Weltkriegs selbst von „Céline e Jünger, Remarque e Barbusse, Lussu e Slataper e tutti i grandi poeti inglesi“ (2009A: 170) nicht an. Seine Mailänder Rede beendet Saviano mit der Anekdote, dernach der alte, verbitterte und aufs Land gezogene Céline einem jungen Journalisten antwortete, es gäbe nur zwei Arten, *Literatur zu machen*: „Fare letteratura o costruire spilli per inculcare le mosche“ (LR 2007B). Schmitt erscheint in keinem der für diese Arbeit gelesenen Texte, die Evola- und Pound-Stelle in *Gomorra* (s.u.) ist nicht zur Identifizierung gedacht. Dafür taucht T.S. ELIOT im letzten Absatz der Reportage *Il mercato del sesso* auf, in dem es um die „trans sudamericani“ (LE 2009C) geht, weil dieser den *Gesang* über die „vita coniugale che si spegne“ (ebd.) Teiresias *anvertraut*.³⁷⁰ Der Seher wurde wiederum auf den „vecchie incisioni“ (ebd.) trotz des *langen Bartes* und der *massigen Bizepse* oft in *für einen Mann unnatürlichen* Posen abgebildet, weil er von einem zum anderen Geschlecht wechselte, um den Göttern zu erklären, dass von den zehn Anteilen, aus denen sich die Lust zusammensetze, der Mann nur eine, die Frau aber neun empfinden könne. Wegen der resignierten Reaktion auf den Consentino-Skandal (s.o.) zitiert Saviano in *Siamo tutti casalesi* zudem den Einstiegsvers von *The Hollow Man* (vgl. LE 2008H).

³⁶⁷ Dies kommentiert der *Linke* übrigens so: „Naturalmente, chiunque si occupi di letteratura e pensiero del Novecento avrà avuto tra le mani i libri dei primi tre [...]“ (Dal Lago 2010: 97f).

³⁶⁸ Vgl. Saviano 2009B: 62: „mit einer Intelligenz, die ich bei ihm nicht erwartet hätte“.

³⁶⁹ Vgl. Saviano 2009B: 62: „Also, ich könnte auch ein Buch mit so einem Titel schreiben, aber auf jeder Seite würde dasselbe stehen: Hier ist alles immer gleich“.

³⁷⁰ Es wird sich wohl um einen Teil von *The Waste Land* handeln.

Weil er als Privatmensch „visceralmente *bipartisan*, alla moda italiana“ (Dal Lago 2010: 109) gewesen sei, es bezüglich der Werke zu den „coincidenz[e]“ (ebd.) käme, dass eine seiner Erzählungen *Sodoma e Gomorra* und das erste Kapitel von *La pelle La peste*³⁷¹ hieße – „parola con cui Saviano ama sintetizzare quello che succede in Campania“ (ebd: 17, s.o.) – und in letzterem Roman eben nicht die „umanità prostituta“ (LE Saviano 2010B) im Mittelpunkt stehe, sondern der Schriftsteller/ Erzähler, der diese besucht, erkennt Dal Lago in Curzio MALAPARTE den wahren „padre spirituale alla lontana di *Gomorra*“ (2010: 109).³⁷²

Natürlich verbindet Dal Lago das Wort *Pest* (neben Malaparte und Céline wegen Neapel) auch mit Albert CAMUS (vgl. ebd: 17). In der Einleitung zu *La bellezza e l'inferno* schreibt Saviano, dass er diesen *Schriftsteller* sehr liebe, und erzählt die Geschichte des deutschen Kriegsgefangenen in einem sibirischen Lager aus *L'homme révolté* nach, der die *Schönheit* in diese seine *Hölle* einführt, indem er sich einen „pianoforte silenzioso“ (2009A: 16) baut. Den Satz „Ma l'inferno ha un tempo solo, la vita un giorno ricomincia“ (ebd.) knüpft er nicht nur an sein im Titel komprimiertes Programm, sondern auch an seine Lebenssituation und an Falcones Auffassung, dass die Mafia, wie alle *menschlichen Phänomene*, endlich sei. Um den Vorwurf abzuschütteln, vom Gräuel fasziniert zu sein, *paraphrasiert* er in Stockholm folgendes Zitat von Camus (vgl. ebd: 200): „Esiste la bellezza e l'inferno degli oppressi, per quanto possibile vorrei rimanere fedele a entrambi“ (LR 2007B). Das Kapitel über seinen Aufenthalt in der schwedischen Hauptstadt schließt mit einer längeren Passage aus dessen Nobelpreisrede über das Kollektive der Kunst, das aus dem Dienste des *Schriftstellers* an der Wahrheit und der Freiheit resultiere (vgl. 2009A: 194f). In seinem Nachruf auf José Saramago erinnert sich der *Meister des Lebens*³⁷³ an eine Diskussion mit diesem über Camus' Unterscheidung von „chiaro“ (LR 2009O) und „oscuro“ (ebd.) schreibenden *Schriftstellern* dadurch, dass es erstere nach Lesern und letztere nach Interpreten verlange.

³⁷¹ Laut Witt hatte Malaparte sogar vor, das gesamte Buch *La peste* zu nennen, wäre ihm Camus damit nicht zuvor gekommen (vgl. 2008: 100).

³⁷² Wenn man gerade dabei ist, kann man in den Topf der „autori ingenuamente ritenuti ‚maledetti‘, quanto della cultura di destra contemporanea che li considera i propri classici“ (Dal Lago 2010: 98) auch noch Luigi PIRANDELLO werfen, mit dessen Einsicht, „[I]a vita o la si vive o la si scrive“ (LE 2006C), Saviano sich insofern stößt, als es auch Zeiten gäbe, in denen man schreibe, um das Leben zu verändern.

³⁷³ So nennt Saramago Saviano in *Das Tagebuch* (vgl. FR Segler 2010).

Die engagierte Literatur der Nachkriegszeit führt zu PASOLINI, der den Abstieg in die moderne *Hölle* allerdings nur zwei bzw. fünf Gesänge durchhielt.³⁷⁴

Nach Iacomino's Tod hat der Erzähler von *Gomorra* einen *Wutasthmaanfall* und einen Ohrwurm von Pasolinis (*Cos'è questo golpe?*) *Io so*, die ihn zu dessen Grab nach Casarsa – „[u]n posto dov[']è] ancora possibile riflettere senza vergogna sulla possibilità della parola“ (2006: 233) – treiben, wo er seiner *Wut* mit so fest geballten Fäusten, dass sich die Fingernägel in die Handflächen einkerben, im „io so del [suo] tempo“ (ebd.) eine *gebrochene* Stimme verleiht.³⁷⁵

Formal sind den zwei Texten bis auf die zwei Wörter keine Entsprechungen anzumerken: Pasolinis erster Satz ist „Io so.“ (AIQ96), daraufhin beginnt er neun Sätze mit „Io so i nomi [...]“ (ebd.), wandelt den zehnten Satz anfang in „Io so tutti questi nomi [...]“ (ebd.) ab, schließt daraufhin mit „Io so.“ (ebd.), um mit „Io so perché [...]“ (ebd.) den freieren, zweiten Teil seines Artikels einzuleiten, der am 14.11.1974 im *Corriere della Sera* gedruckt wurde. Dagegen beginnt Saviano mit dem Widerspruch „Io so e ho le prove.“ (2006: 234), den er sechs mal (an fünfter, achter, neunter, zehnter, zwölfter, 20.) und an 13. Stelle abgewandelt in „Io so. E ho le prove“ (ebd.: 239) wiederholt, rückt das einfache Rahmen-„Io so.“ (ebd.: 234ff.) dreimalig in die Mitte, ändert eine Satzstellung („Perché io so [...]“ [ebd.: 239]), lässt das *Io* einmalig entfallen („So [...]“ [ebd.]) und verändert ansonsten das Nachfolgende („Io so come[,] cosa[,] dove[,] che[,] chi[,] qual[,] in che misura [...]“ [ebd.: 234ff.]). Während Pasolini die Formel 13 Mal verwendet und sich dann von ihr löst, gebraucht sie Saviano 20 Mal und wechselt durchgängig zwischen gebundenen und freien Sätzen.

Pasolini *kennt* die *Namen der Verantwortlichen* für die *strage di Milano del 12 dicembre 1969* und die *stragi di Brescia e di Bologna dei primi mesi del 1974*, die er nicht als gesonderte Staatsstrieche, sondern als eine CIA-unterstützte Putschfolge zwecks „protezione del potere“ (AIQ96) und „protezione politica a vecchi generali“

³⁷⁴ Vgl. Saviano 2006: 239: „Qualcuno ha detto che a sud si può vivere come in un paradiso. Basta fissare il cielo e mai, mai osare guardare in basso. Ma non è possibile. L'esproprio d'ogni prospettiva ha sottratto anche gli spazi della vista. Ogni prospettiva si imbatte in balconi [ecc.] Qui non pensi che qualcosa possa cascare dal cielo. Qui scendi giù. Ti inabissi. Perché c'è sempre un abisso nell'abisso“. In *Gomorra* ist mit dem Überschreiten der „linea dell'inferno“ (2006: 233) zudem Pasolinis Umzug von Casarsa nach Rom gemeint. Die bildliche Unterstützung des Textes in *Così parla la mia terra* erinnert an die *Iconografia ingiallita* in *La Divina Mimesis*. Vielleicht spielt der „fedel[e] lettor[e]“ (2006: 232) mit den Ellipsen „Il cemento. Petrolio del sud“ (ebd.: 235) auf Pasolinis unvollendeten Roman *Petrolio* an. Vgl. auch die Anapherdiskussion bezüglich *La bellezza e l'inferno* in Kapitel 2.1 mit *Cos'è questo golpe? Io so* und die Opfer der süditalienischen Jugend in *Il contrario della morte* mit Pasolinis Filmen.

³⁷⁵ Saviano hatte sich bereits vor *Gomorra* mit *Io so e ho le prove* einen Namen gemacht. Dieser Text wurde im Oktober 2005 zuerst in der Literaturzeitschrift *Nuovi Argomenti* und dann am 02.12. desselben Jahres auf dem „sito letterario“ (LR Veltri 2006) *Nazione indiana* veröffentlicht (vgl. auch LR Romagnoli 2008).

(ebd.) einschätzt, und die ihm nach dennoch zweier unterschiedlicher „fasi della tensione“ (ebd.), nämlich einer antikommunistischen und einer antifaschistischen Phase angehören. Im Gegensatz zu *Journalisten* und *Politikern* verfügt er – der *Intellektuelle*³⁷⁶, *Schriftsteller* und *Romancier* – über keinen *Beweis* (noch nicht mal über Indizien). Erstere aber „non fanno i nomi“ (ebd.), schlössen den *freien Intellektuellen* aus oder verschrien ihn als „traditore“ (ebd.), wenn er den „mandato falsamente alto e nobile, in realtà servile: quello di dibattere i problemi morali e ideologici“ (ebd.) nicht ergreife. Obwohl es nicht die Zeit für eine öffentliche „mozione di sfiducia contro l'intera classe politica“ (ebd.) wäre, stellt Pasolini in seinem Glauben an die Politik und an die „principi ‚formali‘ della democrazia“ (ebd.) „l'intera classe politica italiana“ (ebd.) solange unter seine „debole e ideale accusa“ (ebd.), bis die *Namen fallen*.³⁷⁷ Savianos Erzähler widerspricht Pasolini, weil er *weiß*, wer die *blutigen Pfeiler* seines Landes baut (indem er Raub an der Natur begeht und die Arbeiter vergiftet, verrecken lässt oder in die Emigration zwingt) – und dies weil er Augen besitze, aus dem ausgebeuteten Landesteil stamme und die Wahrheit subjektiv sei.

Dal Lago gesteht Saviano zu, dass er für sein erstes Buch einen „titolo geniale“ (2010: 29) gefunden hat, erkennt im Namen aber gleichzeitig das verdammungswürdige Programm der Schwarz-Weiß-Sicht: „Con la semplice sostituzione di una sillaba, da un mondo criminale specifico, la camorra, siamo trasportati di colpo nel regno del Male [...]“ (ebd.). Sofris Verteidigung (LR 2010) macht auf das Zitat von Don Peppino Diana aufmerksam, in dem die biblische Stadt mit dem Neapolitanischen Umland gleichgesetzt wird. *Gomorras* Erzähler reist nach Rom, um sich von Cipriano (einem Freund des Priesters, der sich nach dessen Tod *verschließt* und nie wieder nach Kampanien zurückkehrt) aus einem mit Hand beschriebenen Schulheft die *Rede* vorlesen zu lassen, die dieser mit dem Ermordeten unterschreiben wollte:

„Non permettiamo uomini che le nostre terre diventino luoghi di camorra, diventino un'unica grande Gomorra da distruggere [...] Ricordate. Allora il

³⁷⁶ Pasolinis *Intellektuellen*bild setzt sich hier aus dem Versuch zusammen, alles zu verfolgen, was passiert, alles zu kennen, was darüber geschrieben wird, sich alles vorzustellen, was man nicht weiß oder verschweigt, und auch entfernte Fakten zu einem Gesamtbild der *Politik* zu kombinieren. Der „progetto di romanzo“ (AIQ96) sollte die Realität konfrontieren, der *Intellektuelle mutig* (zum Aussprechen der Wahrheit) und nicht von der *Macht kompromittiert* sein, weswegen Voraussetzung auch „ripugnanza ad entrare in un simile mondo politico“ (ebd.) ist, wenngleich man oppositionsoppositioneller *Kommunist* sein kann.

³⁷⁷ „[L]à dove sembrano regnare l'arbitrarietà, la follia e il mistero“ (AIQ96) wurde bis heute nicht mit dem Besen der Vernunft gekehrt, weswegen die Bombenanschläge noch immer *misteri d'Italia* genannt werden.

SIGNORE fece piovere dal cielo su Sodoma e Gomorra zolfo e fuoco; egli distrusse quelle città, tutta la pianura, tutti gli abitanti delle città e quanto cresceva sul suolo. Ma la moglie di Lot si volse a guardare indietro e diventò una statua di sale. (*Genesi* 19,12-29)³⁷⁸ Dobbiamo rischiare di divenire di sale, dobbiamo girarci a guardare cosa sta accadendo, cosa si accanisce su Gomorra, la distruzione totale dove la vita è sommata o sottratta alle vostre operazioni economiche. Non vedete che questa terra è Gomorra, non lo vedete? Ricordate. Quando vedranno che tutto il suo suolo sarà zolfo, sale, arsura e non vi sarà più sementa, né prodotto, né erba di sorta che vi cresca, come dopo la rovina di Sodoma, di Gomorra, di Adma e di Seboim che il SIGNORE distrusse nella sua ira e nel suo furore, (*Deuteronomio* 29,22)³⁷⁹ [...] È giunto il tempo che smettiamo di essere una Gomorra...“ (Saviano 2006: 264f).

„[Che l]e due città (e soprattutto Sodoma) godono di una certa fortuna nelle lettere“ (2010: 29), führt Dal Lago auf die sexuelle Emanzipation zurück, da man unter der Sünde von Sodom die männliche (er zitiert Alfred De Vigny) und unter der Sünde von Gomorra die weibliche Homosexualität verstehe.³⁸⁰ Umfassender befasst sich Stefano Bartezzaghi mit der Begriffsentwicklung: Die Trennung des Wortpaars *Sodom und Gomorra* sei bislang nur durch die Gleichsetzung ersteren Toponyms mit männlicher Homosexualität geschehen, der das 17. Jahrhundert und Marcel Proust die Synonymisierung letzteren mit der weiblichen Homosexualität nachschickten. Savianos Titel beruhe auf einem „gioco di allitterazione (nel senso estensivo del termine retorico): Gomorra / Camorra“ (LR 2008)³⁸¹, der mit Rätseln (das Wort setzt sich aus

³⁷⁸ Vgl. *Das erste Buch Mose*, 19, 24-26: „Da ließ der HERR Feuer und Schwefel über Sodom und Gomorra regnen und zerstörte die Städte und die ganze Umgebung, vernichtete ihre Bewohner und alles, was da auf den Fluren gewachsen war. Lots Frau aber sah zurück und – erstarrte zur Salzsäule“. Dal Lago stellt seinem ersten Kapitel ein Bibelzitat voran, das ein paar Sätze vorher steht: „Disse allora il Signore: ‚Il grido contro Sodoma e Gomorra è troppo grande e il loro peccato è molto grave. Voglio scendere a vedere se proprio hanno fatto tutto il male di cui è giunto il grido fino a me; lo voglio sapere!‘ (*Genesi*, 18, 20-21. ed. Cei)“/ „Darauf sprach der HERR: ‚Es liegt böse Klage über Sodom und Gomorra vor. Ihre Sünde ist sehr groß, aber ich will doch noch einmal hinabfahren und sehen, ob sie wirklich so gehandelt haben, wie das laute Klagegeschrei mir sagt, oder ob es anders ist. Ich will noch einmal prüfen“ (*Das erste Buch Mose* 18, 20-21).

³⁷⁹ Vgl. *Das fünfte Buch Mose* 29, 22: „Mit Schwefel und Salz ist ihr ganzes Land ausgebrannt, es wird nicht besät, es sprießt nichts mehr, kein grünes Halmchen geht auf, es ist wie mit dem verwüsteten Sodom und Gomorra, Adama und Zeboim, die der HERR in seinem Zorn und Grimm dem Untergang preisgab“.

³⁸⁰ Worum es sich bei den „crimini perpetrati“ (Dal Lago 2010: 29) handelt, für die Sodom und Gomorra *hingerafft* werden, ist der Bibel – bis darauf, dass der Sodomitenmob Lot beinahe zerreisst, weil er diesem die zwei bei ihm wohnenden Engel um die Unschuld seiner Töchter verbirgt – nicht zu entnehmen. Im einsamen Gebirge, wo „kein Mann da [ist], der mit [ihnen] Verkehr haben könnte“ (*Das erste Buch Mose* 19, 31) ist es jedenfalls keine Sünde, sondern vielmehr für die Gründung von Völkern notwendig, dass Töchter ihren Vater *mit Wein betrunken machen* und *sich zu ihm legen*: „So wurden die beiden Töchter Lots von ihrem Vater schwanger. Die ältere gebar einen Sohn, den sie Mohab („mein Vater“) nannte. Er ist der Stammvater der Mohabiter bis heute. Die jüngere gebar auch einen Sohn, den sie Ben-Ammi („Sohn meines nächsten Verwandten“) nannte. Er ist der Stammvater der Ammoniter bis heute“ (*Das erste Buch Mose* 19, 36-38).

³⁸¹ In seinem ersten Brief geht Bondi davon aus, dass es Saviano mit dieser einzigen „nuova parola“ (LR 2008) gelungen sei, die ganze Welt auf eine zwar bekannte, aber noch unbezeichnete Realität aufmerksam zu machen.

den Silben *go* und *morra* zusammen, die jeweils das Wort für ein chinesisches und ein im Mittelmeerraum verbreitetes Spiel sind; ohne das Bild ist der einen Kampf zwischen Gladiator und Löwen beschreibende Rhetus [S o doma EG o morrà] nicht verständlich; der Name Matteo Garrone ist ein Anagramm von *Gomorra*) fortgeführt wird.

In der Einleitung zu *La bellezza e l'inferno* kommt Saviano auf diese BIBELSTELLE zurück, wenn er seine einstigen Freunde und Landsmänner für ihre Illoyalität bestraft, indem er anders als Lots Frau eben nicht zurückschaut, d.h. keine „lettere verso un passato che non posso né voglio più raggiungere“ (2009A: 13) schickt: Denn ohne Ziel und Sinn, werde man zur *Salzsäule*, *versteinere* man. Die in seinem letzten Monolog vor der Rezitation von Jorge Luis BORGES' Gedicht *I Giusti* erzählte „vecchia storia talmudica“ (AIQ94)/ „Legende“ (FR Radziwill/ Widmann 2010) über die 36 Gerechten, derentwegen Gott die Welt jeden Tag auf Neue entschließt, nicht zu zerstören, erinnert zudem an Abrahams Verhandlung mit dem *Herrn* darüber, Sodom zu verschonen, wenn sich in dieser Stadt zumindest 50, 45, 40, 30, 20, zehn Gerechte finden, damit „der Gerechte mit dem Schuldigen [nicht] gleich sei“ (*Das erste Buch Mose* 18, 25).

4.3.1 Fiktionalisierung zur Demonstration von Macht/ Interfiktionalität zur Demonstration von Authentizität

In *Gomorra* trifft Saviano eine eindrückliche Unterscheidung zwischen Fiktion und Realität, im hiesigen Fall zwischen Filmen (De Palmas *Scarface* und Scorseses *Goodfellas*) und Leben (denen von Giuseppe M. und Romeo P.):

„Non è vero che il cinema è menzogna, non è vero che non si può vivere come nei film e non è vero che ti accorgi mettendo la testa fuori dallo schermo che le cose sono diverse. C'è un momento solo che è diverso, il momento in cui Al Pacino si alzerà della fontana in cui i colpi di mitra hanno fatto cascare la sua controfigura, e si asciugherà il viso pulendosi dal colore di sangue, Joe Pesci si laverà i capelli e farà cessare la finta emorragia [...] Quando Romeo vide Giuseppe per terra, sono sicuro [...] che comprese l'esatta differenza tra cinema e realtà, tra costruzione scenografica e il puzzo della realtà, tra la propria vita e una sceneggiatura“ (2006: 279f).

Das Tragische an der Geschichte der zwei Filmnerds kommt dadurch zustande, dass sie die Grenze zwischen Darstellung und Wirklichkeit der *Macht* erst in dem Augenblick erfahren, in dem sie nicht mehr existenziell, sondern Existenz auslöschend ist. Dadurch dass Saviano die Zeitungen und Polizeiermittlungen entnommenen Fakten in eine Erzählung überführt, überantwortet er die Jugendlichen wieder der Welt der

Vorstellung, allerdings der eigenen und der seiner Leser. Und darin sind sie keine Helden, die sich der Welt bemächtigen, sondern größtenwahnsinnige Jungs, die ihrem Leben durch das Nachspielen von Filmen mehr Spannung verleihen, bis sie denen zur Last fallen, „ch[e] conta[no] davvero“ (ebd: 278). Anhand ihrer Geschichte wird die krude Realität vorstellbar, die Savianos Idealen entgegensteht, nach denen es sie zu verändern gilt. Von Garrone in *Ciro* und *Marco* umbenannt werden sie sogar zu Figuren der Kunst, die ihnen zur Inspiration für das Leben gereichte. Der Film *Gomorra* ist nicht so *realistisch* wie Savianos Buch, in dem die Verwesung der Leichen an der allein von Möwen und streunenden Hunden aufgesuchten „spiaggi[a] di spazzatura“ (ebd: 280) geschildert werden, um sich von den Hollywoodfilmen abzusetzen, die nach dem Tod gewöhnlich ausblenden. Dennoch findet Garrone einen Kompromiss, indem er die Kadaver von einem Bagger aus dem Bild fahren lässt. Auch dürften die Schauspieler nach dem Cut aus der Schaufel geklettert sein, um sich das künstliche Blut und den Sand abzuwaschen.

Dieser zu späten Grenzerfahrung gegenüber steht das von Saviano beschriebene Phänomen mehr oder weniger bewusster Fiktionsausnutzung durch die Mafiabosse, aber auch sein eigener Rückgriff auf Literatur und Film zur Bekräftigung des Wahrheitsanspruchs seiner Realitätsdarstellung.

Saviano geht es im *Gomorra*-Kapitel *Hollywood* und in den *Cronache dal fronte* darum aufzuzeigen, dass sich der Bezug von Kino und Wirklichkeit umgekehrt hat: „Non è il cinema a scrutare il mondo criminale per raccoglierne i comportamenti più interessanti. Accade esattamente il contrario“ (ebd: 272f). Neben überholter Verhaltensweisen (z.B. den Treffen von Bossen und Viertelaufsehern auf offener Straße oder dem Mittragen von Messern in der Tasche) und abgelegter äußerlicher Zugehörigkeitssymbole (bspw. eben jenem *Scarface* oder dem am kleinen Finger wachsen gelassenen Nagel) verwendeten Drehbuchautoren ein Wort wie *camorra*, das die Sprachentwicklung schon längst durch *sistema* ersetzt habe³⁸². Andersherum orientiere sich die aktuelle Mafia, die aus „uom[ini] format[i] nella società dello spettacolo“ (ebd: 126) bestehe³⁸³, an

³⁸² Vgl. Saviano 2006: 48: „Sistema, un termine qui a tutti noto, ma che altrove resta ancora da decifrare, uno sconosciuto riferimento per chi non conosce le dinamiche del potere dell'economia criminale. Camorra è una parola inesistente, da sbirro. Usata dai magistrati e dai giornalisti, dagli sceneggiatori [e dai laureandi tedeschi]“. Vgl. auch Braucci/ Zoppoli 2009: 68.

³⁸³ Dass die Camorristi nicht als „caricature di Lucky Luciano e Al Capone“ (Saviano 2006: 125, Braucci/ Zoppoli 2009: 69) auftreten, spricht dafür, dass sie die flüchtige Popkultur verfolgen. In den *Cronache*

allgemein bekannten Filmvorbildern³⁸⁴, um ihre Macht zu demonstrieren und für Duldung und Nachwuchs zu werben³⁸⁵: „Il cinema è un modello da cui decrittare modi d’espressione[,] formarsi un’immagine criminale[,] una maschera hollywoodiana riconoscibile, [...] per farsi riconoscere come personaggi da temere“ (ebd: 274). So präsentiert sich Cosimo Di Lauro den Carabinieri im Aufzug von Brandon Lee in Alex Proyas’ *The Crow*, was den erfolgreichen Wiedererkennungseffekt hat, dass sich Schüler das Foto seiner Verhaftung per sms schicken. Die Leibwächterinnen von Immacolata Capone fahren Smarts und tragen Sonnenbrillen und Kleidung im Gelb des Motorradanzugs, den Uma Thurman in Tarantinos *Kill Bill* anhat (ebd: 161, 274). Walter Schiavone gibt seinem Architekten eine Videokassette von De Palmas *Scarface*, damit dieser ihm die Villa des kubanischen Gangsters Tony Montana in Miami nachbaut, mit dem er sich identifiziert und mit dem er in der Verkörperung von Al Pacino eine leichte äußerliche Ähnlichkeit besitzt (ebd: 267). Folterauswirkung hat es, wenn die Killer bei ihrer Arbeit die Art imitieren, in der Tarantinos Gewalthelden schießen (ebd: 274, vgl: LR Saviano 2009A).

Dass es die „traduzione poco filologica“ (Saviano 2006: 273) des englischen Titels von Coppolas Trilogie (*The Godfather/ Il padrino*) vermochte, den aus Italien mitgebrachten, älteren Begriff *compare* im italoamerikanischen Milieu zu verdrängen, ist sprachgeschichtlich interessant, jedoch auch als Gegenbeweis bewusster Einflussnahme einer Machtperson mittels Fiktion aufzufassen. Der Grad der bewussten Unterscheidung von Sein und Schein kann auch bei den Mafiosi variieren: Eins ist es, wenn Francesco Schiavone, seinen Sohn Ivanhoe (ebd: 281) nennt³⁸⁶, ein

dal fronte macht Saviano durch die mit viel Zeitaufwand nach Filmidolen suchenden Kinder deutlich, dass die „due Napoli“ (Braucci/ Zoppoli 2009: 68), d.h. das bürgerliche und das kriminelle Neapel, sich weniger unterscheiden, als gemeinhin angenommen wird.

³⁸⁴ Die diesbezügliche Formulierung in *Gomorra* („modelli che tutti conoscono e che non abbisognano di eccessive mediazioni“ [2006: 125]) ist in den *Cronache dal fronte* nur leicht abgewandelt: „modelli che tutti conoscono e che non hanno bisogno di troppe mediazioni“ (Braucci/ Zoppoli 2009: 69).

³⁸⁵ Der Satz „*Matrix, The Crow, Pulp Fiction* riescono con maggiore capacità e velocità a far capire cosa vogliono e chi sono“ (Saviano 2006: 125) wird mit Ausnahme von zwei unbedeutenden Abänderungen (*The Crow* erscheint mit dem italienischen Titel *Il Corvo* und *capacità* wird durch „incisività“ [Braucci/ Zoppoli 2009: 69] ersetzt) für den neueren Text übernommen.

³⁸⁶ Komparabel erhalten die Enkel von Giuseppe Misso die Namen „Ben Hur, Gesù ed Emilio Zapata“ (Saviano 2006: 287). Dass sich in *Sandokans* Bibliothek Homer, die Artussage und Walter Scott (s.o.) befinden (ebd: 280), dass Misso einen Roman schreibt und in seinem Schlupfwinkel Evola und Pound liest (ebd: 281) und dass Augusto Della Torre aus dem Gefängnis einen Fernsehsender beauftragt, *Der Pate* auszustrahlen, damit er schlafen kann (ebd: 302), klingt nach den Informationen, die laut Dardano Savianos Leser fesseln, weil sie ihn in eine fremde Welt entführen (vgl. 2010: 66). Man kann sie direkter mit denen vergleichen, die in der Boulevardpresse zu den widerstrebenden Zwecken über Berühmtheiten veröffentlicht werden, diese einerseits als normale Menschen erscheinen zu lassen, andererseits ihre sie abhebende Faszination durch Details noch zu steigern. Dennoch ist es amüsant, sich vorzustellen, wie Della Torre während seines Prozess’ über Lacan und die „scuola della Gestalt“ (ebd: 281) doziert (vgl. auch LE Saviano 2006C).

anderes, wenn er selbst ob seiner Ähnlichkeit mit dem Schauspieler Kabir Bendi Sandokan (ebd: 67) genannt wird.³⁸⁷

Saviano bezieht sich ebenfalls auf Filme, wenn er seinen Charakterisierungen mit Vergleichen Nachdruck verleihen will: Das chinesische *R* klingt wie Totò, wenn er einen Adligen mimt (vgl. ebd: 20), die Näherinnen tragen unter dem Kittel Putz zum Ausgehen wie Superman unter der Journalistenuniform seine bunte Kleidung für die Heldentaten (vgl. ebd: 38) und Michail Kalaschnikow sieht dem Schauspieler Vincent D'Onofrio in der Rolle des Soldaten Gomer Pyle aus Kubricks *Full Metal Jacket* ähnlich (vgl. ebd: 191). Auch Situationen werden mit Filmen (die aktuellen Verfahren der Schutzgelderpressung sind nicht mehr mit denen in Nanni Loys *Mi manda Picone* dargestellten komparabel [vgl. ebd: 61]) oder Nachrichtenbildern (die Auslieferung der Spritzen zur Drogenprobe gleicht den Aufnahmen von Hilfsgüterverteilungen in afrikanischen Ländern [vgl. ebd: 83]) parallelisiert oder mit dem bewussten Gebrauch von zeitspezifischen Begriffen aus dem Fernsehen fassbarer gemacht (Saviano weiß, dass der Begriff *visitor* für Heroinsüchtige Fernsehserien aus den 1980er Jahren entstammt [vgl. ebd: 81]).

Bis auf eine Ausnahme (für Steve McQueens Film *Papillon* wird jedoch als Vorlage Henri CHARRIÈRES gleichnamiger Roman genannt [vgl. ebd: 331]) gebührt es der Literatur, Beistand dabei zu leisten, innere Realität, zumeist emotionale Höhepunkte am Schluss einer Geschichte zum Ausdruck zu bringen.

Der Erzähler wird durch Luisas Weinen über die Enttäuschung ihres ausgebeuteten Ehemanns Pasquale an einen Vers aus dem Gedicht *Xanti-Yaca* von Vittorio BODINI erinnert, in dem es um den Trick der süditalienischen Bauern geht, Fieber durch den Wirkstoff der Titelpflanze vorzutäuschen, um die Einberufung in den Ersten Weltkrieg zu umgehen. Es bleibt schleierhaft, wie diese (wenn auch indirekte) Auflehnung mit dem miterlittenen Mitleidsausbruch als „giudizio sul governo e sulla storia“ (ebd: 45) korreliert werden kann.

³⁸⁷ Was die Vergabe von Spitznamen betrifft, sind auch die Mafiabosse machtlos. Sie können wie im hiesigen Fall „fortuna“ (Saviano 2006: 67), aber auch „sfortuna mediatica“ (ebd.) bedeuten. Auf Ähnlichkeiten mit Schauspielern aus Fernsehserien *Zorro*, *Die Eroberung des Wilden Westen* und *Addams Family* gehen auch die Spitznamen „Zorro“ von Pasquale Tavoletta (ebd.), „McKay“ (phonetisch abgeleitet von dem Nachnamen des Cowboys Zeb Macahan) für die Familie Marino (ebd: 80) und „zio Fester“ für Ferdinando Bizzarro (ebd: 88) zurück. Giuseppe Mancone heißt „Rambo“ (ebd: 306), weil er so muskulös wie Sylvester Stallone ist. Warum Vicenza Di Domenico nach Luc Bessons „eroina killer“ (ebd: 274) „Nikita“ gerufen wird, erklärt Saviano dagegen nicht.

Wenn das Ich jemanden sterben sieht – wie es ihm zum ersten Mal als Jugendlichen geschieht, im *Krieg von Secondigliano* häufig unterkommt und an der hiesigen Stelle mit Attrice passiert – entsinnt es sich dem Ende von Joseph CONRADs *Heart of Darkness*: Der Erzähler in der Erzählung³⁸⁸, Marlow³⁸⁹, wird der Verlobten des von einer Tropenkrankheit dahingerafften Kurtz' vorstellig und lügt auf die Frage nach dessen letzten Worten, dieser habe nach ihr gefragt³⁹⁰. Der wahre Ausruf „L'orrore“ (ebd: 113)/ „Das Grauen! Das Grauen!“ (Conrad 1977: 165, 175, 182) wird vereinfacht als Angst und Ekel vor dem Tod und Inakzeptanz der eigenen Sterblichkeit gedeutet³⁹¹, die mit der Vorstellung aufräume, dass beim Verscheiden noch etwas Wichtiges von sich zu geben sei. In dieser Banalität des Sterbens nun verschwimme das Leserbild von Kurtz' Gesicht mit dem Ausdruck der gegenwärtig aus dem Leben Scheidenden. Diese Gleichzeitigkeit von Erinnerung und Gegenwart geht auf die implizitere Intertextualität zurück, dass sich Marlow ob der Authentizität der Trauer seines Gegenübers dessen Bild mit dem des Sterbenden überlappen (vgl. ebd: 177).

Im Zug von Neapel nach Mailand³⁹² löst die Frage nach der Herkunft ein Unwohlsein aus, das mit dem von Silvestro „Ferra[u]to“ (ebd: 182)³⁹³ verglichen wird. Die Identitätskrise des Erzählers von *Conversazione in Sicilia* ist allerdings komplizierter: Erstens reist dieser mit dem Zug in die entgegengesetzte Richtung von Mailand nach Sizilien, wo er seine Mutter nach fünfzehn Jahren Absenz besucht. Zweitens scheint er als Sizilianer erkannt werden zu wollen³⁹⁴: Als er auf der Fähre nach Messina drei Mal enthusiastisch „Non c'è formaggio come il nostro“ (Vittorini 2000: 139) ausruft, wird er durch die Frage des „piccolo siciliano“ (ebd: 142), ob er Sizilianer sei, in seiner

³⁸⁸ Marlows Erzählung von seiner Reise in den Dschungel und zur eigentlichen Attraktion Kurtz ist in eine wesentlich kürzere Rahmenhandlung eingebettet. Der Ich-Erzähler lauscht ihm alleine bzw. mit einem anderen nicht eingeschlafenen Seemann auf einem Themse-Schiff.

³⁸⁹ In *Gomorra* steht „Marlowe“ (2006: 113).

³⁹⁰ Marlow behauptet vielmehr, Kurtz habe zuletzt den Namen seiner Verlobten ausgesprochen (Conrad 1977: 183).

³⁹¹ Der Kolonialist und Elfenbeinhändler Kurtz stürzt durch den langen Aufenthalt in der Wildnis auf geheimnisvolle Weise in die Untiefen seiner mit Erinnerung an die Zivilisation ausgestatteten Seele. Ein Vergleich wäre demnach in Hinsicht auf den Schichtenclash der bürgerlichen Perspektive auf das im Film *Gomorra* so gut studierte Milieu der Kleinkriminellen interessanter, reflektierter und angebrachter gewesen.

³⁹² Es könnte sich aber auch um die Rückreise handeln, denn die neugierige Dicke steigt in Bologna zu und, nachdem *Gomorras* Erzähler sich ihr als Neapolitaner offenbart hat, schläft er ein, um am nächsten Morgen von Francos Anruf geweckt zu werden und in einen Zug in die entgegengesetzte Richtung, nach Rom umzusteigen (vgl. 182f).

³⁹³ Ferrauto heißt zumindest Silvestros Mutter mit Nachnamen (vgl. Vittorini 2000: 178, 300).

³⁹⁴ Vor dem Gran Lombardo betont Silvestro dann aber, in Italien herumgekommen zu sein (vgl. Vittorini 2000: 158). Außerdem beruhigt er seine Mutter, dass man in Norditalien gut lebe und esse (vgl. ebd: 190f), und stellt bald fest: „[...] Sicilia o mondo [è] la stessa cosa“ (ebd: 275). Zunächst stört es ihn nicht, Calogero für seine Dienste als Fremder das Doppelte zu bezahlen (vgl. ebd: 281), bei Colombo eröffnet er jedoch, nicht fremd zu sein (vgl. ebd: 300).

Verbrüderung und Wurzelsuche gebremst. Darauf wiederholt er den Satz weitere zwei Mal (vgl. ebd: 140), bis ihn derselbe „uomo dalle arancie“ (ebd: 170) aufklärt, dass Sizilianer morgens nie essen, und fragt, ob er Amerikaner sei, was er zu dessen Seelenfrieden und zu seiner Einsicht lügend bejaht.

Klassisch kathartisch kanalisiert das Ich seine Wut über Iacominos Tod durch die Identifikation mit der Hauptperson in Luciano BIANCIARDI'S *La vita agra*, die mit dem Willen in Mailand ankäme, den Tod der 48 Grubenarbeiter bei einer Explosion im Schacht *Camorra* in Ribolla im Mai 1954 mit der Sprengung des *Pirellone* zu vergelten (vgl. ebd: 232).³⁹⁵

Gomorra endet mit dem in Hinsicht auf den Autor prophetischen Zitat „Maledetti bastardi, sono ancora vivo!“ (ebd: 331); auf dem ausrangierten Kühlschranks im Wasser identifiziert sich der Erzähler mit Papillon, dem die Flucht von der Teufelsinsel auf einem Sack voller Kokosnüsse gelingt.

Insgesamt ist auffällig, dass Saviano mit *La vita agra* (vgl. Bianciardi: 1977: 12) und *Papillon* autobiographische Bücher (*Conversazione in Sicilia* kann als Grenzfall gelten [vgl. Vittorini 2000: 341]) und mit *Herz der Finsternis* und *Papillon* Abenteuerromane wählt. Mit Bodini und Elio VITTORINI verbindet ihn zudem die Herkunft aus Süditalien.

³⁹⁵ Bei Bianciardi sterben 43 Arbeiter (vgl. 1977: 45, 47). Anstatt das Mailänder Hochhaus *Pirellone* und das toskanische Dorf Ribolla direkt zu nennen, werden diese Orte in *La vita agra* als elektronisch und menschlich bewachter „torracchione di vetro e d'alluminio“ (ebd: 38, 49, 55) und mit „piana sotto Montemassi“ (ebd: 40, 45) umschrieben. Weder der Saviano interessierende Name des Schachts, noch die Jahreszahl fallen – dafür aber das genauere Datum, der 04.05. (ebd: 47). Als Indiz für den realen Hintergrund kann es aufgefasst werden, dass der Erzähler die vier Gebäude (vgl. ebd.), in dem die für die Minenexplosion durch hitzeempfindlichen „grisù“ (ebd: 47, 56) verantwortlichen Firmen sitzen, vorhat, mit ebendiesem „metano miscelato con aria“ (ebd: 56) in die Luft fliegen zu lassen. Seine „missione“ (ebd: 37, 39, 47, 49, 55) entpuppt sich jedoch als unmöglich: Bei der einen Zeitung darf er nicht über den Vorfall schreiben, weil die Nachricht veraltet ist (s.o.), bei der anderen warnt ihn *dottor* Fernaspe davor, mit so einer Geschichte in den *Neorealismus* zurückzufallen. Selbst die Kriegswitwe Viganò rät ihm von der Aktion ab, da er sich damit *opportunistisch*, „deviazionista“ (ebd: 56) oder *anarchistisch* mit seinem *individuellen*, wenn auch *ideologischen* Bedürfnis über den *Kampf der Massen* und die *Partei* stelle. Bald wird ihm ob seiner *sexuellen Befreiung* mit Anna gekündigt und während der Übersetzerakkordarbeit kann nur noch in kleinen Schritten gedacht werden.

5 Liste der Gedanken, die sich je nach Intensitätsgrad nach drei, zwei oder einem Jahr bzw. nach acht, sieben oder sechs Monaten Beschäftigung mit Saviano über diesen festhalten lassen

Neben Roberto wirkt Roberto sehr jung.

Ob aus Jugend oder Berufung: Saviano ist ernst.

Leider darf eine *wissenschaftliche* Arbeit über Saviano nicht so humorvoll sein wie Benignis Vorstellung von Saviano.

In den Artikeln und Büchern über Saviano wird deutlich, dass ein *Schriftsteller* besser angesehen ist als ein *Journalist*.

Die beruflichen und politischen Abgrenzungsbemühungen enthüllen, dass die Konturen von Savianos Fremd- und Selbstbild (noch) verschwommen sind.

Anti-Paten-Treff.

Es ist kritisierbar, *La Repubblica* als zentrale Quelle einer Arbeit über Saviano zu nutzen, weil Saviano erstens selbst für diese Zeitung schreibt und sie zweitens eins der Hauptforen der Solidaritätsbekundungen für Saviano bietet.

So ist die Reaktion einer *La Repubblica*-Leserin auf die Befremdung deutscher Zuschauer bei Savianos *Gangster*auftritt auf der *Frankfurter Buchmesse* 2008 absehbar: „a mio parere saviano è anche un timido e certi suoi atteggiamenti possono essere fraintesi, inoltre non dimentichiamo che vive da anni una vita assurda, sempre scortato, mai a casa sua, non ha una vita normale e ciò nonostante non vuole tacere ma denunciare con le parole e la testimonianza a rischio della vita. I tuoi amici dovrebbero ricordarlo“.³⁹⁶

Es ist unmöglich, im Rahmen einer Magisterarbeit alle Zeitungsquellen einzubeziehen, da Saviano seit vier Jahren in den Medien überpräsent ist.

³⁹⁶ Die Verfasserin dieses Mailtexts hat die Erlaubnis dafür erteilt, dass dieser anonym zitiert wird.

Weil allein die *La Repubblica*-Artikel von und über Saviano aus den Jahren 2006 bis 2010 ca. 1.000 Seiten einnehmen, musste zu Beginn dieser Arbeit eine künstliche Grenze (der Nikolaus- und Anmeldetag) für die Recherche gezogen werden.

Savianos Überpräsenz geht auch Italienern auf die Nerven, die dem linken Spektrum zuzurechnen sind: „Che stai facendo?/ scrivo la mia tesi – su Saviano/ Grande!/ lui o io?/ Te te – Lui è un bischero!“³⁹⁷

Saviano schreibt Bücher, die sich keinem Genre zuordnen lassen, daher ist die Genre- die Hauptfrage, die Kritiker an diese stellen.

Talent bedeutet bei Saviano, die Malavita individuell-künstlerisch und weniger kollektiv-politisch zu bekämpfen.

Das schnelle Schreiben sowohl der *Journalisten*, als auch Savianos führt zu vielen Fehlern und Widersprüchen. Der *wissenschaftliche* Umgang mit *journalistischen* Texten führt zu viel Pedanterie.

Die unterschiedlichen Schreibweisen bestimmter Termini belegen die Aktualität des hier behandelten Themas.

Saviano schreibt viel. Qualität mit Quantität auszubügeln, steckt an, wofür die vorliegende Arbeit das beste Beispiel ist.

Saviano verwendet seine Texte mehrfach.

Saviano ist widersprüchlich.

In Savianos Widersprüchen spiegeln sich die Widersprüche der Gegenwart.

Ecos Rat, *wissenschaftliche Abschlußarbeiten* (wie anders war doch die Arbeit des *Wissenschaftlers*, als es noch keine Computer gab!) nicht über Gegenwartsautoren zu schreiben, weil die Gegenwart unüberschaubar ist, kann *man* entgegenhalten, dass die

³⁹⁷ Der Teilnehmer an diesem Chat hat eingewilligt, dass dieser Ausschnitt anonym zitiert wird.

etwa 650 Jahre umfassende Dante-Forschung ebenso unüberschaubar ist. Dennoch ist die italienische Gegenwart eine besonders harte Nuss. Dies bestätigen auch Italiener: „Capisco che sia difficile scrivere, credo sia difficile da capire e spiegare la realtà italiana, ancora di più quella napoletana“.³⁹⁸

Ein besserer Tipp für die *wissenschaftliche Abschlußarbeit* ist der, zunächst erst einmal darzustellen. (Danke!)

Wu Ming haben für *American Parmigiano* gut beobachtet, dass die in ihr Land verliebten Italiener die ersten sind, die das sinkende Boot verlassen.

Man kann mit der Kritik von Links, also mit Dal Lago, dahingehend übereinstimmen, dass Savianos Vergleiche oft wackelig sind.

Saviano rekrutiert seine „armata pacifica di parole“ (LR IQ84) ab und an mit Kriegsverherrlichung.

Der Nachname fast aller Regisseure, die sich Savianos Texten widmen, fängt mit *G* an.

Fast alle Regisseure, die sich Savianos Texten widmen, bekommen dafür etwas von seinem Erfolg ab.

Es gibt keine deutsche Entsprechung für *intercettazione*, weswegen *man* auf umständliche Formulierungen wie *mitgeschnittenes/ abgehörtes Telefonat/ Gespräch* oder gar auf *Telekommunikationsüberwachung* zurückgreifen muss. Vielleicht sollte *man* zur Lösung dieses Problems noch einmal *Das Leben der Anderen* schauen.

Es wurde davon abgesehen, das *Gomorra*-Kapitel *Kalashnikov* mit Michael Moores Dokumentarfilm *Bowling for Columbine* zu vergleichen, da es erstens (wie Saviano) nicht in Garrones *Gomorra* vorkommt und bei dieser Adaption zweitens ein Spielfilm herausgekommen ist. Hätte *man* Italiens Grenzen überschreiten wollen, so hätte sich das Müllthema auf dessen Buch und Film *Stupid White Man* und Werner Bootes Film *Plastic Planet* ausweiten lassen.

³⁹⁸ Die Verfasserin dieses einer Mail entnommenen Satzes – ebenfalls ein *cervello in fuga* – hat erlaubt, dass dieser anonym zitiert wird.

Deutsche fragen bezüglich Saviano entweder “Ist der dir sympathisch?” oder “Hält der sich?”. Beide Fragen sind nur spekulativ zu beantworten. Ein identifizierendes Lesen ist dann erlaubt, wenn die Distanzierung im eigenen Text gelingt. Der Vergleich mit Günter Wallraff ist deshalb obsolet, weil Saviano mit seinen sieben Bodyguards nicht mehr unerkannt in Realitäten eintauchen kann.

Garrones Film wird nicht schlechter, je öfter *man* ihn schaut.

Es ist leichter, den Bösen als den Guten zu spielen, weil das dargestellte Gute oft kitschig wirkt. Am schwierigsten sind allerdings die *realistischen* Rollen, die weder dem Guten noch dem Bösen zugeordnet werden können. Imperato verkörpert die Angst des *U-Boots* so gekonnt, dass *man* mit diesem aus der *Hölle* die Betonschräge entlang zur mehrspurigen Straße aufsteigen will.

Muss *man* denn immer alles unterscheiden?

Saviano ist nicht zuverlässig, die von ihm verbreiteten Fakten und Quellen müssen nachgeprüft werden.

Saviano neigt zu Übertreibungen.

Das *man* darf *man* in der *Wissenschaft* nicht durch *ich* ersetzen. Das Schnecken-*wir* hinterlasse in Anbetracht der kleinen Anzahl der Leser von Magisterarbeiten eine Schleimspur.

Am Anfang war der Müll.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Heidelberger Universitätsbibliothek über einen großen Bestand an Neapolitanischen Büchern und Büchern über Neapel verfügt.

Es gibt keine Bücher- über Müllberge, die sich unter den Adjektiven *literarisch*, *aktuell* und *Neapolitanisch* katalogisieren ließen. Vielleicht muss *man* den *Schriftstellern* dafür die etwa 30 Jahre umfassende Aufarbeitungszeit lassen.

Ort und Zeit sind in *Gomorra* höchstens mit der Logik des Traums zu bestimmen.

Um die Normalität seiner Region als Anormalität zu entlarven, bastelt Saviano Normalitäten, in denen sich auch nicht jeder wiedererkennen mag.

Saviano versucht in seiner *Politik, Ideologiekritik und Werteschutzmaßnahmen* zu vereinigen.

Saviano ist ein Demokrat, was den Vorteil hat, dass er einerseits nicht als Ideologe erkannt wird und andererseits Berlusconis Regierungen mitten ins Herz trifft.

Saviano ist ein Moralist.

Der Titel *La bellezza e l'inferno* offenbart in seiner Dichotomie einerseits ein kritisierbar einfaches Weltbild, andererseits die Basis für ein zweifelloses Schaffen, dessen Zweck die Mittel heiligt.

Der Zweck heiligt bei Saviano auch die Mittel, wenn er als *Schreibender* im Fernsehen auftritt, um noch mehr Menschen zu erreichen.

Saviano trifft interessante Menschen und schreibt über jedes seiner Treffen mit interessanten Menschen.

Über Saviano kann *man* (zu) viele interessante Menschen kennen lernen.

Eine Generation setzt sich oft von der Elterngeneration ab, indem sie sich mit der Großelterngeneration identifiziert.

Savianos Fernsehpolemiken erinnern stark an die Sandkastenkämpfe und Verschwörungstheorien seiner Elterngeneration.

Fazio beherrscht die Kunst der Moderation.

Silvestri (AIQ40, 91) kommt in den Zeitungsberichten über *Vieni via con me* zu kurz.

Es lässt sich nicht allein darauf zurückführen, dass eine *laureanda* die Abgrenzung vom Studentenstatus hinter sich lässt und beginnt, sich von der Gruppe der Arbeitnehmer zu distanzieren, dass Anzalones (AIQ76) Auftritt bei Fazio und Saviano glanzvoll war.

Der italienisch-pathetische Patriotismus erreicht den Höhepunkt des Unerträglichen im Auftritt der Mailänder Schauspielschüler (AIQ80).

Selbst dem stumm protestierenden, televisiven *non-pubblico* angehörig und ganz ohne Fernseher in Deutschland lebend, muss *man* die *Fersehwissenschaft* neu erfinden.

Saviano ist interessanter als sein Werk.

Saviano löst Polemiken um Selbstverständlichkeiten aus.

Saviano muss damit rechnen, der Kritik ausgesetzt zu werden, wenn er die Rolle des Alleswissers annimmt und bei seinen öffentlichen Auftritten des letzten Weisen Schlüsse zieht.

„In biblioteca non si dovrebbe leggere articoli di giornale...: Ho incontrato una senatrice democratica col nome Anna Maria FORTUNA INCOSTANTE ed un ex-ministro delle PARI OPPORTUNITÀ chiamandosi Anna FINOCCHIAIO. La migliore scoperta in assoluto: il pm di POTENZA con antenati anglofoni: WOODCOK”.

Um übermäßigen Erfolg ist *man* nicht zu beneiden.

Wäre er nicht so eitel, wüchse einem Fede ob seiner Treue bei seiner Fehde (vgl. Saviano 2006: 148) mit Saviano ans Herz, weil er damit ausschert und nicht einen Tag nach dem Platzen das Herausgeplatzte wieder zurücknimmt.

Wenn es auch schwer vorstellbar ist, dass Saviano von Bauern abstammt, ist seine *Wut* mit der jener Landwirte vergleichbar, die aus Angst um ihre Lebensgrundlage die Antiatomkraftbewegung ins Leben riefen. Dies ist alles andere als eine mitteleuropäische Kritik am *terrone*.

Das Ich, das sich in der Wirklichkeit verbergen muss, exhibiert sich in seinen Texten.

Es wäre wünschenswert, dass Saviano sich die Zeit nähme, um Begriffe wie *Politik*, *Macht* oder *Wort* genauer zu definieren.

Es funktioniert, Leuten, die Kunst und Engagement auseinanderhalten, Primo Levi und andere Schriftsteller entgegenzuhalten, die den Holocaust überlebten und über die Konzentrationslager berichteten.

Bei Saviano lässt sich kaum ein Intertextualitätsbeispiel finden, in dem nicht zumindest der Name der literarischen Figur falsch erinnert/ geschrieben ist.

Mit Achen und Krachen konnte die Nebenspur der Neapolitanischen *Pest* als Prüfungsthema in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft untergebracht werden. Hierfür wird die Rückführung dieser Krankheit in Felice Piemonteses in den 1980er Jahren veröffentlichter *Epidemia* mit Camus parallelisiert.

Neu ist immer wieder die Gegenwart, mit der sich der/ die Engagierte auseinandersetzt.

Maledetti bastardi, lasciatelo vivere!

5 Literatur

Bibliographie:

Braucci, Maurizio/ Zoppoli, Giovanni (Hrg.): Napoli comincia a Scampia. Napoli-Roma 2009.

Saviano, Roberto: Gomorra. Viaggio nell'impero economico e nel sogno di dominio della camorra. Milano 2006.

Saviano, Roberto: Gomorrha. Reise in das Reich der Camorra. München 2007.

Saviano, Roberto (A): La bellezza e l'inferno. Scritti 2004-2009. Milano 2009.

Saviano, Roberto (B): Das Gegenteil von Tod. München 2009.

Saviano, Roberto (A): Die Schönheit und die Hölle. Artikel 2004-2009. Berlin 2010.

Saviano, Roberto (B): La parola contro la camorra. Torino 2010.

Saviano, Roberto/ Lucarelli, Carlo/ Parrella, Valeria/ Colaprico, Piero/ Wu Ming/ Vinci, Simona: Sei fuori posto. Storie italiane. Torino 2010. S. 3ff.

Bianciardi, Luciano: La vita agra. Milano 1977.

Calabria, Esmeralda/ D'Ambrosio, Andrea/ Ruggiero, Peppe: Biùtiful cauntri. Milano 2008.

Conrad, Joseph: Herz der Finsternis. Zürich 1977.

Forgione, Francesco: Mafia Export. Come 'Ndrangheta, Cosa Nostra e Camorra hanno colonizzato il mondo. Milano 2009.

Malaparte, Curzio: La pelle. Milano 1991.

Pasolini, Pier Paolo: La Divina Mimesis. Torino 1975.

Piemontese, Felice: Epidemia. Napoli 1989.

Roth, Jürgen: Mafialand Deutschland. Frankfurt am Main 2010.

Sodano, Tommaso: La Peste. La mia battaglia contro i rifiuti della politica italiana. Milano 2010.

Sohn-Rethel, Alfred: Das Ideal des Kaputten. Über neapolitanische Technik. Frickingen 2008.

Vittorini, Elio: Conversazione in Sicilia. Milano 2000.

Dal Lago, Alessandro: Eroi di carta. Il caso Gomorra e altre epopee. Roma 2010.

Dardano, Maurizio: Due modi della "cronaca". Roberto Saviano. In: Stili provvisori. La lingua nella narrativa di oggi (2005-09). Roma 2010. S. 65ff.

Ferroni, Giulio: Scritture a perdere. La letteratura negli anni zero. Bari 2010.

Witt, Sabine: Curzio Malaparte (1898-1957). Autobiographisches Erzählen zwischen Realität und Fiktion. Frankfurt am Main 2008.

Die Bibel. Gießen 1964.

Artikel von Saviano in *La Repubblica* (LR):

A: Il miracolo dei ragazzi attori nel quartiere della camorra. 02.04.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/04/sezioni/cronaca/teatro-scampia/teatro-scampia/teatro-scampia.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:26).

B: Se lo scrittore morde. 03.05.2007.
(http://www.repubblica.it/2007/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-ai-letterati/saviano-ai-letterati/saviano-ai-letterati.html?ref=search. 07.12.2010. 19:23).

C: Il clan dei Casalesi conquista il centro di Milano. 06.07.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/07/sezioni/cronaca/milano-mafia-cemento/milano-mafia-cemento/milano-mafia-cemento.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:21).

A: Imprese, politici e camorra. 05.01.2008.
(<http://www.repubblica.it/2007/12/sezioni/cronaca/rifiuti-campania/roberto-saviano/roberto-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:04).

B: L'anima perduta nella monnezza di Napoli. 04.02.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/01/sezioni/cronaca/rifiuti-5/anima-monnezza/anima-monnezza.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:02).

C: Se un voto si compra con cinquanta euro. 15.03.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/voti-venduti/voti-venduti.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:59).

D: Il processo ai padroni di Gomorra. 18.06.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/cronaca/camorra-1/processo-spartacus/processo-spartacus.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:28).

E: Saviano, lettera a Gomorra. 22.09.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/09/sezioni/cronaca/caserta-sparatoria/saviano-omerta/saviano-omerta.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:17).

F: Saviano: "Ogni voce che resiste mi rende meno solo". 22.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/saviano-ringrazia/saviano-ringrazia.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:51).

G: Giustizia, la società con lo Stato. 26.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-5/camorra-5/camorra-5.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:24).

H: Saviano: così De Seta mi insegnò a combattere il male con l' arte. 31.10.2008.
(<http://ricerca.repubblica.it/repubblica/archivio/repubblica/2008/10/31/saviano-cosi-de-seta-mi-insegno-combattere.html>. 27.02.2011. 14:54).

I: Omaggio di Saviano alla Makeba. 11.11.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/spettacoli_e_cultura/makeba-muore/saviano-commento/saviano-commento.html?ref=search. 07.12.2010. 17:00).

J: Da Gomorra a Stoccolma. 14.12.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-rushdie/saviano-fantasm-nobel/saviano-fantasm-nobel.html?ref=search. 07.12.2010. 16:53).

K: La corruzione inconsapevole che affonda il Paese. 20.12.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/12/sezioni/cronaca/arresti-napoli/saviano-corruzione/saviano-corruzione.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:47).

A: Nella testa dei killer di Gomorra. 18.01.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/01/sezioni/cronaca/camorra-7/camorra-7/camorra-7.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:43).

B: La rivoluzione di un padre. 23.01.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/01/sezioni/cronaca/eluana-eutanasia-6/eluana-eutanasia-6/eluana-eutanasia-6.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:42).

C: Chiedo scusa a Milano ma non sono un uomo libero. 06.02.2009:
(http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-rushdie/saviano-scuse/saviano-scuse.html?ref=search. 07.12.2010. 16:40).

D: Chiedete scusa a Beppino Englaro. 12.02.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/02/sezioni/cronaca/eluana-englaro-5/saviano-scuse-beppino/saviano-scuse-beppino.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:39).

E: Lo scrittore e il campione. 15.02.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/02/sezioni/persona/saviano-messi/saviano-messi/saviano-messi.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:37).

F: Don Peppino, eroe in tonaca. 18.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/cronaca/camorra-8/camorra-8/camorra-8.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:35).

- G: Il ragazzo guerriero della mafia siberiana. 03.04.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/esteri/saviano-siberia/saviano-siberia/saviano-siberia.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:21).
- H: La ricostruzione a rischio clan. 14.04.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/cronaca/sisma-aquila-5/saviano/saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:50).
- I: Il coraggio dimenticato. 13. 05.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/05/sezioni/cronaca/immigrati-7/saviano-coraggio/saviano-coraggio.html?ref=search>. 06.12.2010 18:48).
- J: "Ora salgo sul palco e vado in scena". 29.05.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/cronaca/camorra-9/saviano-attore/saviano-attore.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:47).
- K: Scrivere per non arrendersi. 09.06.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/06/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-nuovo/saviano-nuovo/saviano-nuovo.html?ref=search. 06.12.2010. 18:46).
- L: Quelle donne a sud di Gomorra. 28.06.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/cronaca/camorra-9/donne-a-sud-di-gomorra/donne-a-sud-di-gomorra.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:42).
- M: La Camorra prima di Gomorra. 31.07.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-camorra/saviano-camorra/saviano-camorra.html?ref=search. 06.12.2010. 18:40).
- N: Saviano: perché Pecorella infanga don Peppe Diana. 01.08.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/cronaca/mafia-9/saviano-diana/saviano-diana.html>. 27.01.2011. 16:44).
- O: "In democrazia i governi danno risposte, non denunciano". 29.08.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/08/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-23/saviano-berlusconi/saviano-berlusconi.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:33).
- P: In quei pugni alzati al cielo il riscatto dei ragazzi del Sud. 13.09.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/05/rubriche/la-storia/cammarelle-13-set/cammarelle-13-set.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:26).
- Q: Quel sangue del Sud versato per il Paese. 18.09.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/esteri/afghanistan-19/ragazzi-del-sud/ragazzi-del-sud.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:25).
- R: Cosa vuol dire libertà di stampa. 02.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/liberta-di-stampa/commento-saviano/commento-saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:23).
- S: Io, la mia scorta e il senso di solitudine. 16.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/viano-scorta/senso-solitudine/senso-solitudine.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:58).

T: La camorra alla conquista dei partiti in Campania. 24.10.2009.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2009/10/24/news/la_camorra_alla_conquista_dei_partiti_in_campania-1820523/index.html?ref=search. 06.12.2010. 17:53).

U: In cinque minuti la banalità dell'inferno. 30.10.2009.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2009/10/30/news/in_cinque_minuti_la_banalita_delli_inferno_ora_sogno_la_ribellione_del_quartiere-1820513/index.html?ref=search. 06.12.2010. 17:48).

V: Il filmato-shock sconvolge il mondo. 01.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/camorra-10/saviano-filmato/saviano-filmato.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:31).

W: Tobagi, il terrorismo e il cuore di una figlia. 02.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/terrorismo/libro-tobagi/libro-tobagi.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:29).

X: Presidente retiri quella norma del privilegio. 14.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-16/saviano-appello-giustizia/saviano-appello-giustizia.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:21).

X1: Premier, withdraw that rule of privilege. 18.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-17/appello-eng/appello-eng.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:11).

X2: M. le président, retirez cette norme du privilège. 18.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-17/appello-french/appello-french.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:58).

X3: Presidente, retire esa norma del privilegio. 23.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/appello-spagnolo/appello-spagnolo.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:04).

Y: Saviano risponde a Bondi. 23.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/saviano-risposta/saviano-risposta.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:06).

Z: Giuseppe Fava ucciso due volte. 26.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/cronaca/libro-fava-saviano/libro-fava-saviano/libro-fava-saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:00).

AA: Spartacus, la madre di tutti i processi. 14.12.2009.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2009/12/14/news/spartacus_la_madre_di_tutti_i_processi_per_i_casalesi_arriva_la_paura_della_fine-1820168/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:44).

A: La 'ndrangheta e la svoltà del tritolo. 05.01.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/01/05/news/la_ndrangheta_e_la_svolta_del_tritolo_cos_l_altra_mafia_ha_scelto_la_guerra-1849959/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:38).

- B: La Cassazione conferma 16 ergastoli. 16.01.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/01/16/news/casalesi_rivincita_giustizia-1966307/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:35).
- C: Ribellarsi allo scandalo. 25.02.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/02/25/news/ribellarsi_allo_scandalo-2420371/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:30).
- D: Clint, Mandela e l'epica del rugby. 26.02.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/02/26/news/clint_mandela_rugby-2433022/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:59).
- E: Vi racconto l'ultimo sogno di Paz. 07.03.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/03/07/news/sogno_paz-2539005/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:48).
- F: Per un voto onesto servirebbe l'Onu. 20.03.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/03/20/news/per_un_voto_onesto_servirebbe_l_onu-2777263/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:42).
- G: Così le parole cambiano il mondo. 25.03.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/03/25/news/libro_saviano-2883442/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:39).
- H: "Il premier mi vuole zittire ma sui clan non tacerò mai". 17.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/17/news/lettera_saviano-3407443/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:28).
- I: Il mio dovere è difendere la libertà. 17.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/17/news/saviano_risposta_marina-3427068/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:24).
- J: Non avrei mai scritto Gomorra. 25.05.2010.
(<http://www.repubblica.it/politica/2010/05/22/news/saviano-bavaglio-4253641/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 20:48).
- K: Ecco come i boss vincono al Superenalotto. 27.05.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/05/27/news/saviano_camorra_lotterie-4363891/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:43).
- L: I veleni dell'Ecomafia che investe sulla crisi. 07.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/07/news/inchiesta_rifiuti-4626039/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:18).
- M: Ecco perché bisogna fermarla. 12.06.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/06/12/news/saviano_intercettazioni-4778643/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:10).
- N: Sandokan pentiti, il tuo potere è finito. 16.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/16/news/sandokan_pentiti_il_tuo_potere_finito-4876131/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:05).

O: Il mio maestro José. 19.06.2010.

(<http://www.repubblica.it/persone/2010/06/19/news/maestro-jose-4966027/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 19:58).

P: Il diritto di raccontare. 02.07.2010.

(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/02/news/bavaglio_saviano-5321535/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:45).

Q: La scelta giusta di Ken, lo scrittore coraggioso. 12.07.2010.

(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/07/12/news/la_scelta_giusta_di_ken_lo_scrittore_coraggioso-5539047/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:40).

R: Le mani dei Casalesi su appalti ed elezioni. 13.07.2010.

(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/07/13/news/le_mani_dei_casalesi_su_appalti_e_d_elezioni-5548060/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:39).

S: Dossier, calunnie e voti comprati. 17.07.2010.

(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/17/news/saviano_cosentino-5640367/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:36).

T: Vi racconto Bono lontano dal palco. 06.08.2010.

(http://www.repubblica.it/persone/2010/08/06/news/saviano_bono-6100114/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:24).

U: Lettera di Saviano. 30.08.2010.

(http://www.repubblica.it/esteri/2010/08/30/news/la_lettera_di_saviano-6618405/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:08).

V: Lo scandalo della democrazia. 07.09.2010.

(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/09/07/news/scandalo_della_democrazia-6817624/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:56).

W: Saviano: il mio San Gennaro. 19.09.2010.

(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/09/19/news/saviano_vi_racconto_il_mio_san_gennaro-7216452/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:40).

X: Il fuoco che smaschera il grande bluff del Cavaliere. 25.09.2010.

(http://www.repubblica.it/politica/2010/09/25/news/bluff_cavaliere-7409102/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:38).

Y: La macchina della paura. 29.09.2010.

(http://www.repubblica.it/politica/2010/09/29/news/saviano_macchina_paura-7530177/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:29).

Z: Mani mafiose sulla democrazia. 13.10.2010.

(http://www.repubblica.it/politica/2010/10/13/news/mafia_democrazia-7993489/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:15).

AA: "Caro Garimberti, così non andiamo in onda". 20.10.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/10/20/news/saviano_lettera-8248551/index.html?ref=search. 12.11.2010. 16:12).

BB: Saviano: "Così racconterò i segreti della macchina del fango". 08.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/08/news/saviano_macchina_fango-8866795/. 08.11.2010. 19:03).

CC: 'O Ninno, il boss bambino che studiava da manager. 18.11.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/18/news/_o_ninno_il_boss_bambino_che_studiava_da_manager-9229978/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:30).

DD: "Napoli pattumiera del nord". 23.11.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/11/23/news/napoli_pattumiera_del_nord_la_camorra_guadagna_20_miliardi-9402628/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:29).

Saviano, Roberto/ Palazzolo, Salvo: Non solo Saviano: quei cronisti che rischiano la vita. 10.10.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/10/sezioni/cronaca/venerdi/venerdi/venerdi.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:12).

Artikel von Saviano in *L'Espresso* (LE):

A: Inferno napoletano. 08.09.2006. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/inferno-napoletano/1378147>. 05.02.2011. 18:08).

A1: Neapolitan Hell. 08.09.2006. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/neapolitan-hell/1378389>. 05.02.2011. 20:41).

B: Da Scampia si vede Pechino. 25.09.2006. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/dascampia-si-vede-pechino/1393227>. 05.02.2011. 20:39).

C: E voi dove eravate? 16.11.2006. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/e-voi-dove-eravate/1436068>. 05.02.2011. 20:36).

A: Vi racconto l'impero della cocaina. 21.03.2007.
(<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/vi-racconto-limpero-della-cocaina/1533128>. 24.02.2011. 17:59)

B: Spartani di George Bush. 26.03.2007.
(<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/spartani-di-george-bush/1549990>. 05.02.2011. 18:03).

C: Guai a raccontare questo Paese. 13.04.2007.
(<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/guai-a-raccontare-questo-paese/1571768>. 05.02.2011. 20:34).

D: Io sto con gli indiani. 24.04.2007. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/io-sto-con-gli-indiani/1582867>. 05.02.2011. 20:26).

E: Morire di rifiuti. 07.06.2007. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/morire-di-rifiuti/2138606>. 05.02.2011. 10:25).

F: Ragazzi di coca e di camorra. 18.06.2007. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/ragazzi-di-coca-e-di-camorra/1650427>. 05.02.2011. 20:22).

G: Guardiano del faro. 09.11.2007. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/guardiano-del-faro/1867208>. 05.02.2011.. 20:20).

H: Sindrome Vollmann. 13.11.2007. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/sindrome-vollmann/1872267>. 05.02.2011. 18:59).

A: Saviano & Donnie Brasco. 31.01.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/saviano-amp-donnie-brasco/1981607>. 05.02.2011. 18:12).

B: Codice Gomorra. 15.02.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/codice-gomorra/1990327>. 05.02.2011. 18:55).

C: O uccidi o sei servo. 09.05.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/o-uccidi-o-sei-servo/2024951>. 05.02.2011. 18:53).

D: Apocalypse Vietnam. 03.06.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/apocalypse-vietnam/2028049>. 05.02.2011. 18:50).

E: Tra padrini e dittatori. 01.07.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/tra-padrini-e-dittatori/2031273>. 05.02.2011. 18:48).

F: Hanno bocciato Gomorra. 17.07.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/hanno-bocciato-gomorra/2033802>. 05.02.2011. 18:44).

G: Tatanka scatenato. 01.08.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/tatanka-scatenato/2035709>. 05.02.2011. 18:37).

H: Siamo tutti casalesi. 25.09.2008. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/siamo-tutti-casalesi/2042418>. 05.02.2011. 18:34).

A: Il Vangelo contro i boss. 17.09.2009. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/il-vangelo-contro-i-boss/2109804>. 05.02.2011. 18:31).

B: Lettera all'Italia infelice. 14.10.2009. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/lettera-allitalia-infelice/2112228>. 05.02.2011. 18:29).

C: Il mercato del sesso. 04.11.2009. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/il-mercato-del-sesso/2113892>. 05.02.2011. 18:20).

A: Saviano, la nuova mafia invincibile. 11.03.2010.
(<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/saviano-la-nuova-mafia-invincibile/2122765>.
05.02.2011. 18:17).

B: Il partigiano Giorgio. 19.08.2010. (<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/il-partigiano-giorgio/2132791>. 05.02.2011. 18:06).

C: Saviano: il messaggio di Ken. 12.10.2010.
(<http://espresso.repubblica.it/dettaglio/saviano-il-messaggio-di-ken/2136138>.
05.02.2011. 18:26).

Artikel von Saviano in der *Frankfurter Rundschau* (FR):

Goldgrube für die Mafia. 17.04.2009. (<http://www.fr-online.de/kultur/goldgrube-fuer-die-mafia/-/1472786/3243678/-/index.html>. 03.11.2010. 15:52).

Artikel von Saviano in *Die Zeit* (DZ):

A: Gift für unsere Seelen. 21.02.2008.
(http://www.zeit.de/2008/09/Gift_fuer_unsere_Seelen. 19.02.2011. 13:04).

B: Die Paten zittern. 26.10.2008. (<http://www.zeit.de/2008/28/Casalesi>. 19.12.2011.
12:58).

A: Im Bett mit dem Tod. 24.07.2009. (<http://www.zeit.de/2009/31/Mafia-Frauen>.
19.02.2011. 12:30).

B: Wollt ihr das?. 12.10.2009. (<http://www.zeit.de/2009/42/Pressefreiheit>. 19.02.2011.
12:26).

C: „Ich will ein Dorn im Auge sein“. 26.10.2009. (<http://www.zeit.de/2009/44/Italien-Mafia-Begleitschutz>. 19.02.2011. 12:21).

D: "Schreiben bedeutet Widerstand". 23.11.2009.
(<http://www.zeit.de/2009/48/Dankesrede-GSP?page=all>. 05.11.2010. 13:54).

E: Nichts sehen, nichts wissen. Weitergehen. 15.12.2009.
(<http://www.zeit.de/2009/50/Saviano-50>. 19.02.2011. 12:06).

A: Die Hummel, die nicht fliegen darf. 30.03.2010. (<http://www.zeit.de/2009/27/Messi-27>. 19.02.2011. 11:35).

B: "Sie hingegen ziehen es vor, den Mund zu halten". 26.04.2010.
(<http://www.zeit.de/2010/17/Italien-Berlusconi?page=all>. 05.11.2010. 15:08).

C: Sprich über die Verbrechen. 05.07.2010. (<http://www.zeit.de/2010/27/Mafia-Brief?commentstart=1#comments>. 05.11.2010. 15:26).

Artikel über Saviano in *La Repubblica* (LR):

Ansaldo, Marco: Francoforte, salta il faccia a faccia tra scrittori sotto scorta. 18.10.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/francoforte/francoforte.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:02).

Assante, Ernesto: La nuova sfida di Repubblica TV. 27.09.2010. (http://www.repubblica.it/cronaca/2010/09/27/news/repubblica_tv-7463726/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:34).

Bartezzaghi, Stefano: Gomorra. 04.06.2008. (<http://www.repubblica.it/2003/g/rubriche/lessicoenuvole/4-giugno/4-giugno.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:31).

Belardelli, Giulia: Saviano e le 450mila firme all'appello. 03.12.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/12/sezioni/politica/giustizia-20/saviano-reptv/saviano-reptv.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:48).

Berizzi, Paolo: Totò Riina e Sandokan. 09.11.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/cronaca/boss-carcere/boss-carcere/boss-carcere.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:02).

Berselli, Edmondo: Gomorra, Radiohead, il Divo. 18.12.2009. (http://www.repubblica.it/2009/12/sezioni/spettacoli_e_cultura/top-ten-decennio/top-ten-decennio/top-ten-decennio.html?ref=search. 06.12.2010. 16:41).

Berlusconi, Marina: Caro Saviano, non è una censura. 17.04.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/04/17/news/saviano_marina_berlusconi-3427001/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:26).

Bocca, Giorgio: Il nord inquinato. 20.11.2010. (http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/20/news/nord_inquinato-9303928/index.html?ref=search. 27.11.2010. 19:08).

Bolognini, Luigi: Arbore torna al Premio Tenco. 11.11.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/11/news/arbore_tenco-9002760/index.html?ref=search. 11.11.2010. 17:46).

Bompani, Michela: Il gran rifiuto di don Gallo. 23.08.2010. (http://genova.repubblica.it/cronaca/2010/08/23/news/don_gallo-6444638/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:16).

Bondi, Sandro: Saviano e un simbolo di libertà. 23.10.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/lettera-bondi/lettera-bondi.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:45).

Bondi, Sandro: Ammiro il coraggio di Saviano ma non si schieri in politica. 23.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/bondi-lettera/bondi-lettera.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:05).

Brambilla, Carlo: Saviano in scena a Milano per "uscire dalla solitudine". 03.10.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-camorra/saviano-teatro/saviano-teatro.html?ref=search. 06.12.2010. 18:19).

Brown, Stephen: "Gomorra" author to flee Italy after death threat. 15.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/saviano-reuters/saviano-reuters.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:09).

Bucci, Carlo Alberto: Paesaggi astratti e ritratti. 16.06.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/06/16/news/tullio_pericoli_ara_pacis-4881675/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:02).

Buffoni, Edoardo: Emma Bonino a Repubblica tv. 25.02.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/02/25/news/videoforum_bonino-2425753/index.html?ref=search. 05.12.2010. 22:00).

Calabresi, Mario: NY, l'incontro Saviano-Rushdie. 03.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-rushdie/saviano-rushdie/saviano-rushdie.html?ref=search. 07.12.2010. 18:55).

Calabrò, Roberto: Traffic, la musica è gratis. 09.07.2007.
(http://www.repubblica.it/2007/07/sezioni/spettacoli_e_cultura/traffic-festival/traffic-festival/traffic-festival.html?ref=search. 07.12.2010. 19:20).

Calandri, Massimo: Storie d'autore in scena. 12.03.2010.
(http://genova.repubblica.it/cronaca/2010/03/12/news/storie_d_autore_in_scena_marcor_e_gio_all_archivolto-2630031/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:46).

Cantone, Mariateresa: Caro Roberto, ti scrivo da Barra. 26.11.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/scuola_e_universita/servizi/repubblica-scuola/articolo-saviano/articolo-saviano.html?ref=search. 07.12.2010. 16:57).

Carlucci, Davide: Lombardia, non è solo allarme 'ndrangheta. 20.11.2010.
(http://milano.repubblica.it/cronaca/2010/11/20/news/lombardia_non_solo_allarme_ndrangheta_le_bande_straniere_sono_sempre_pi_forti-9312505/index.html?ref=search. 27.11.2010. 19:06).

Caroli, Clara: Langhirano, non solo prosciutto. 05.09.2008.
(<http://www.repubblica.it/2007/04/sezioni/weekend/quiela/quiela-11/quiela-11.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:24).

Carotenuto, Angelo/ Sannino, Conchita: "I Casalesi prima di Natale uccideranno Saviano e la scorta". 14.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/saviano-a-rischio/saviano-a-rischio.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:12).

- Casadio, Giovanna: Pd, la sfida del Circo Massimo. 25.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/09/sezioni/politica/partito-democratico-20/sfida-circo-massimo/sfida-circo-massimo.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:36).
- Castagno, Raffaele: Ecomafie, il business dei rifiuti. 18.11.2010.
(http://parma.repubblica.it/cronaca/2010/11/18/news/ecomafie_il_business_dei_rifiuti_i_l_futuro_tervalorizzatore_-9252216/index.html?ref=search. 27.11.2010. 19:58).
- Castaldo, Gino: Lettere d'autore al Festival. 13.02.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/02/speciale/sanremo/servizi/compenso-scrittori/compenso-scrittori/compenso-scrittori.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:38).
- Castaldo, Gino: "Il rock non mi basta più le mie canzoni sono utili". 06.12.2010.
(<http://www.repubblica.it/persone/2010/12/06/news/ligabue-9870588/index.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:24).
- Cavallieri, Marina: Invasi da un fiume di polvere bianca. 29.07.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/07/sezioni/cronaca/cocaina-tagliata/allarme-droga/allarme-droga.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:18).
- Celi, Rita: Bella annata per il cinema italiano e il Morandini sceglie "Gomorra". 24.10.2008. (http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/spettacoli_e_cultura/morandini-2009/morandini-2009/morandini-2009.html?ref=search. 07.12.2010. 17:40).
- Celi, Rita: Riapre il salotto di Serena Dandini. 28.09.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/rai4/dandini-parlaconme/dandini-parlaconme.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:23).
- Cereda, Gabriele: Infiltrazioni della 'ndrangheta a Desio. 26.11.2010.
(http://milano.repubblica.it/cronaca/2010/11/26/news/infiltrazioni_della_ndrangheta_a_desio_cade_l_amministrazione_di_centrodestra-9533185/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:17).
- Cervasio, Stella: Guardia Sanframondi, riti settennali. 17.08.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/08/17/news/a_guardia_sanframondi_i_riti_settennali_allarme_del_parroco-6329088/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:19).
- Cianciullo, Antonio: L'ecomafia non va in crisi. 04.06.2010.
(http://www.repubblica.it/ambiente/2010/06/04/news/ecomafia_cianciullo-4567230/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:28).
- Cicala, Mario: "Io, che non mangio un gelato sennò dicono: se la spassa". 26.02.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/03/26/news/video_saviano-2911240/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:36).
- Coppola, Paola (A): I premi Nobel al fianco di Saviano. 20.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/nobel-appello-saviano/nobel-appello-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:57).

- Coppola, Paola (B): Per Saviano in campo gli scrittori. 21.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/firme-scrittori/firme-scrittori.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:53).
- Coppola, Paola (C): Saviano, firmano altri Nobel. 22.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/oltre-150mila-adesioni/oltre-150mila-adesioni.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:49).
- Coppola, Paola (D): Nobel con Saviano, si mobilita il cinema. 23.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/saviano-cinema/saviano-cinema.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:47).
- Coppola, Paola (E): L'ok di Fini: Roberto Saviano sarà ricevuto alla Camera. 24.10.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/saviano-camera/saviano-camera.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:43).
- Coppola, Paola (F): Roberto Saviano invitato dagli Accademici del Nobel. 25.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/saviano-nobel/saviano-nobel.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:35).
- Coppola, Paola (G): Saviano, firma anche Coetzee. 28.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/saviano-adesioni/saviano-adesioni.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:06).
- Cozzi, Tiziana: Sepe, un grido su Facebook. 22.06.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/06/22/news/sepe_un_grido_su_facebook_hanno_voluto_colpirmi-5046687/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:55).
- Cravero, Federica: Pino Masciari: "Nessuno è immune dalla 'ndrangheta". 20.11.2010.
(http://torino.repubblica.it/cronaca/2010/11/20/news/pino_masciari_gli_arresti_ci_sono_ma_la_gente_del_sud_resta_indifferente-9312772/index.html?ref=search. 27.11.2010. 19:07).
- Custodero, Alberto (A): "Nessuna intenzione di lasciare". 02.08.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/cronaca/mafia-9/intervista-pecorella/intervista-pecorella.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:38).
- Custodero, Alberto (B): Pecorella, l'appello di Saviano. 03.08.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/cronaca/mafia-9/appello-saviano/appello-saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:37).
- Custodero, Alberto (A): Maroni e Alfano: "Noi antimafia dei fatti". 15.08.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/08/15/news/maroni_risultati_molto_significativi_nella_lotta_contro_la_criminalit-6300746/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:20).
- Custodero, Alberto (B): Riciclaggio, più reati al nord. 22.11.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/22/news/riciclaggio_nord-9358708/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:51).
- Custodero, Alberto (C): Tutti i sindacati di polizia critici sull'intervento di Maroni da Fazio. 23.11.2010.

(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/23/news/sindacati_polizia-9406590/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:26).

Custodero, Alberto (D): "Aprire gli archivi sulle stragi". 26.11.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/26/news/archivi_stragi_da_aprire-9516829/index.html?ref=search. 26.11.2010. 18:59).

D'Agostini, Paolo: L'inferno sulla terra. 16.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/recensioni/gomorra-recensione/gomorra-recensione/gomorra-recensione.html?ref=search. 07.12.2010. 18:45).

D'Avanzo, Giuseppe (A): Il salto di qualità. 02.06.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/cronaca/ucciso-pentito-camorra/dav2giu/dav2giu.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:34).

D'Avanzo, Giuseppe (B): Il valore di quelle vite. 20.09.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/09/sezioni/cronaca/caserta-sparatoria/valore-vite/valore-vite.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:18).

D'Avanzo, Giuseppe (C): "Io, prigioniero di Gomorra lascio l'Italia per riavere una vita". 15.10.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/lascio-italia/lascio-italia.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:10).

D'Avanzo, Giuseppe (A): Se il poliziotto saluta i boss in cella la lotta torna indietro di anni. 19.10.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/politica/giustizia-13/poliziotto-saviano/poliziotto-saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:55).

D'Avanzo, Giuseppe (B): Chi tocca i fili muore. 19.10. 2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-30/chi-tocca-i-fili/chi-tocca-i-fili.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:54).

D'Avanzo, Giuseppe: Il Cavaliere, il Vaticano e la congiura contro Boffo. 03.02.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/02/03/news/d_avanzo_boffo-2171091/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:33).

De Arcangelis, Irene: Casalesi, arrestato il legale dei pentiti. 21.10.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/10/21/news/casalesi_arrestato_il_legale_dei_pentiti_raccontava_interrogatori_ad_altro_difensore-8286696/index.html?ref=search. 11.11.2010.20:33).

De Fazio, Bianca: Scuola, precari in piazza del Gesù. 14.09.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/09/14/news/scuola_protesta_piazza_gesu-7064219/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:47).

Del Porto, Dario (A): Minacce camorriste a Roberto Saviano. 13.10.2006.
(<http://www.repubblica.it/2006/10/sezioni/cronaca/scrittore-sotto-scorta/scrittore-sotto-scorta/scrittore-sotto-scorta.html?ref=search>. 07.12.2010. 23:00).

Del Porto, Dario (B): Guerra tra clan, allarme degli 007. 31.10.2006.
(<http://www.repubblica.it/2006/10/sezioni/cronaca/esercito-napoli/guerra-tra-clan/guerra-tra-clan.html?ref=search>. 07.12.2010. 22:40).

Del Porto, Dario (A): Camorra, ecco il tesoro dei Casalesi sequestrati al clan beni per milioni. 19.03.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/02/sezioni/cronaca/camorra/tesoro-casalesi/tesoro-casalesi.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:58).

Del Porto, Dario (B): Rushdie a Saviano: "Difenditi, la camorra è peggio della fatwa". 17.10.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/rushdie-fatwa/rushdie-fatwa.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:04).

Del Porto, Dario (C): Lacrime per la Makeba nel cuore nero della Campania. 10.11.2008. (http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/spettacoli_e_cultura/makeba-muore/reazioni/reazioni.html?ref=search. 07.12.2010. 17:02).

Del Porto, Dario (A): L'emozione dello scrittore. 22.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/cronaca/saviano-ciotti/lo-scrittore/lo-scrittore.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:29).

Del Porto, Dario (B): "Minacce vere, giusta la scorta". 14.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/viano-scorta/viano-scorta/viano-scorta.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:59).

Del Porto, Dario (A): Boss al carcere duro ma insieme nell'ora d'aria. 19.03.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/03/19/news/boss_ora_aria-2754303/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:44).

Del Porto, Dario (B): Un cordone di sicurezza per i magistrati del pool. 23.07.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/07/23/news/un_cordone_di_sicurezza_per_i_magistrati_del_pool-5767206/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:29).

Del Porto, Dario (C): Camorra, arrestato l'avvocato di Bidognetti. 28.09.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/09/28/news/camorra_arrestato_l_avvocato_di_bidognetti_che_lesse_proclama_contro_saviano-7502864/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:31).

Del Porto, Dario (D): Il sindaco Scalzone: "Sono innocente ma se ci sciogliono lascio la politica". 17.11.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/11/17/news/il_sindaco_scalzone_sono_innocente_ma_se_ci_sciogliono_lascio_la_politica-9194459/index.html?ref=search. 17.11.2010. 18:01).

Del Porto, Dario/ Sannino, Conchita: Camorra, ergastolo per i Casalesi. 19.06.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/cronaca/camorra-1/sentenza-casalesi/sentenza-casalesi.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:27).

De Luca, Maria Novella: Da Boccaccio a Miller. 02.12.2010.
(http://www.repubblica.it/scuola/2010/12/02/news/libri_protesta-9746405/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:41).

- De Marchis, Goffredo: Il Pd sogna il sì di Montezemolo. 07.02.2008.
(<http://www.repubblica.it/2007/12/sezioni/politica/partito-democratico-16/candidature-pd/candidature-pd.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:01).
- De Marchis, Goffredo (A): Scoppia un caso su Saviano. 04.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/04/news/scoppia_un_caso_su_saviano_la_ra_i_taglia_la_trasmissione-4560133/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:31).
- De Marchis, Goffredo (B): Di Bella blinda il suo palinsesto. 05.06.2010.
(<http://www.repubblica.it/politica/2010/06/05/news/dibella-blinda-4588561/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 20:26).
- De Marchis, Goffredo (C): La rabbia del direttore generale. 08.06.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/06/08/news/la_rabbia_del_direttore_generale_q_uesta_partita_non_ancora_chiusa-4660903/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:17).
- De Marchis, Goffredo (D): L'ultimatum di Saviano a Masi. 21.10.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/10/21/news/ultimatum_saviano-8282226/index.html?ref=search. 11.11.2010. 20:38).
- De Marchis, Goffredo (E): "Nessun voto o mozione mi farà dimettere". 09.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/09/news/nessun_voto_o_mozione_mi_far_di_mettere_santoro_non_so_se_a_gennaio_andr_in_onda-8903379/index.html?ref=search. 11.11.2010.18:25).
- De Marchis, Goffredo (F): Saviano: "La Lega dica perché tace sulla mafia infiltrata al Nord". 17.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/17/news/saviano_intervista-9190844/index.html?ref=search. 27.11.2010).
- Diamanti, Ilvo: L'infinita periferia dell'Italia. 02.12.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/12/sezioni/cronaca/diamanti-periferia/diamanti-periferia/diamanti-periferia.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:07).
- Diamanti, Ilvo: Il format Saviano tra politica e tv. 22.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/22/news/mappe_22_novembre-9357758/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:53).
- Di Giacomo, Antonio: Saviano torna a Polignano. 15.07.2010.
(http://bari.repubblica.it/cronaca/2010/07/15/news/saviano_torna_a_polignano_in_quell_a_piazza_lanci_gomorra-5595699/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:37).
- Di Giammarco, Rodolfo: Riccione TTV Festival. 11.06.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/06/11/news/riccione_ttv_festival-4742263/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:11).
- Dipollina, Antonio (A): La televisione che verrà. 14.07.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/07/14/news/la_tv_che_verr-5571861/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:38).

- Dipollina, Antonio (B): I pugni di Cammarelle & C. 15.10.2010.
(http://www.repubblica.it/sport/vari/2010/10/15/news/docu_fiction_boxe-8077681/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:12).
- Dipollina, Antonio (C): Ovazione per Fazio e Saviano al Festival dell'Immaginario. 20.11.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/11/20/news/saviano_fazio_perugia-9316268/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:58).
- Dipollina, Antonio (D): Acchiappa l'audience. 26.11.2010.
(http://www.repubblica.it/rubriche/dekoder/2010/11/26/news/dekoder_nuovo-9528174/index.html?ref=search. 26.11.2010. 18:54).
- Dipollina, Antonio (E): Elenco della tv prossima ventura. 01.12.2010.
(http://www.repubblica.it/rubriche/dekoder/2010/12/01/news/elenco_della_tv_prossima_ventura-9712878/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:43).
- D'Ottavio, Pietro (A): Conte, le strade misteriose dello chansonnier dei Due Mondi. 24.11.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/24/news/paolo_conte-9437343/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:21).
- D'Ottavio, Pietro (B): Paolo Conte: "Io resto, ma inseguo le strade misteriose dell'altrove". 30.11.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/11/30/news/paolo_conte-9667827/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:58).
- Erbani, Francesco: La camorra a mezzo stampa e Saviano sfida i legali dei boss. 08.09.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/mantovafest-saviano/mantovafest-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:23).
- Fabiani, Leopoldo: "E pensare che erano solo 5.000 copie". 25.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/cronaca/camorra-8/saviano-due-milioni/saviano-due-milioni.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:25).
- Favale, Mauro (A): Processo breve, centomila firme. 16.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-16/appello-16-novembre/appello-16-novembre.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:16).
- Favale, Mauro (B): Con Saviano in duecentomila. 16.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-17/giustizia-17/giustizia-17.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:14).
- Favale, Mauro (C): Processo breve, oltre 290mila firme. 19.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-17/appello-19/appello-19.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:12).
- Favale, Mauro (D): No al processo breve, oltre 300mila firme. 20.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-17/appello-20/appello-20.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:10).

- Favale, Mauro (E): No al processo breve. 21.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/giustizia-18/giustizia-18.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:10).
- Favale, Mauro (F): Oltre 330mila adesioni contro il processo breve. 22.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/appello-22nov/appello-22nov.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:07).
- Favale, Mauro (G): No al processo breve, 410mila firme. 27.11.2009.
(http://www.repubblica.it/politica/2009/11/27/news/no_al_processo_breve_410mila_firme_le_adesioni_di_abbado_villaggio_barbarossa-1822276/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:59).
- Favale, Mauro (H): Sono 435 mila i no al processo breve. 30.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-19/appello-30/appello-30.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:55).
- Favale, Mauro (I): Processo breve, 440mila no. 01.12.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-19/firme-processo/firme-processo.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:54).
- Favale, Mauro (J): Processo breve, anche Ken Loach aderisce all'appello di Saviano. 02.12.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-19/firme-processo-1/firme-processo-1.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:53).
- Favale, Mauro (K): No al processo breve. Firme a quota 450mila. 03.12.2009.
(http://www.repubblica.it/politica/2009/12/03/news/no_al_processo_breve_firme_a_quota_450mila-1822218/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:52).
- Favale, Mauro (L): Saviano: "500mila firme per un'Italia diversa". 09.12.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/12/sezioni/politica/giustizia-20/ringraziamenti-saviano/ringraziamenti-saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:47).
- Favale, Mauro/ Polchi, Vladimiro: No al processo breve. Le firme sono 425 mila. 29.11.2009.
(http://www.repubblica.it/politica/2009/11/29/news/no_al_processo_breve_le_firme_sono_425_mila-1822263/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:56).
- Ferroni, Giulio: Dante, Leopardi, Saviano. Ecco gli "anti-italiani". 16.03.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/03/16/news/dante_leopardi_saviano_ecco_gli_anti-italiani-2696392/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:46).
- Ficocelli, Sara: "Stand up" dell'Italia contro la povertà. 16.09.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/09/16/news/stand_up_dell_italia_contro_la_poverta_rispettare_gli_obiettivi_entro_il_2015-7142063/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:41).
- Finco, Matteo: "Nessuno tocchi Saviano" raggiunge le 10mila adesioni. 19.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/viano-scorta/siamo-tutti-saviano/siamo-tutti-saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:56).

Fiori, Simonetta: Saviano: "La verità è che ora odio gomorra" 12.08.2009. (http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-camorra/saviano-times/saviano-times.html?ref=search. 06.12.2010. 18:35).

Franceschini, Enrico (A): Stampa estera: "Quelle firme nuovo fronte contro Berlusconi". 01.09.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-24/rassegna-1settembre/rassegna-1settembre.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:32).

Franceschini, Enrico (B): Stampa estera: "Con D'Addario in tv si riapre lo scandalo Berlusconi". 02.10.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-30/rassegna-2ottobre/rassegna-2ottobre.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:22).

Fraschilla, Antonio/ Palestini, Leandro: Rai, Vespa farà l'anti-Fazio. 28.11.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/11/28/news/rai_vespa_far_l_anti-fazio_da_me_i_malati_in_coma_da_anni-9594594/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:59).

Fontanarosa, Aldo: Di Bella: "Subito un incarico adeguato". 09.06.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/06/09/news/intervista_di_bella-4682759/index.html?ref=search. 05. 12. 2010. 20:16).

Fuccillo, Roberto: Rebus Primarie, rinviata la presentazione candidature. 24.11.2010. (http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/11/24/news/rebus_primarie_rinviata_la_presentazione_candidature-9472910/index.html?ref=search. 26.11.2010. 19:10).

Fumarola, Silvia (A): Fazio: "Non può essere una guerra". 20.10.2010. (http://www.repubblica.it/cronaca/2010/10/20/news/intervista_fazio-8248555/index.html?ref=search. 12.11.2010. 16:01).

Fumarola, Silvia (B): "Non faccio tv con il manuale Cencelli". 14.11.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/11/14/news/fazio_intervista-9088969/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:45).

Fusco, Maria Pia: Servillo, "un primo violino al servizio di un'orchestra". 27.08.2007. (http://www.repubblica.it/2007/08/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/veneziana/toni-servillo/toni-servillo/toni-servillo.html?ref=search. 07.12.2010. 19:17).

Fusco, Maria Pia: Palestra Excelsior, Marcianise. 28.06.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/06/28/news/pugni_salvano_vita-5206798/index.html?ref=search. 21.02.2011. 12:58).

Gagliardi, Giovanni (A): Piazza del Popolo si tinge di viola. 27.02.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/02/27/news/viola_day-2452452/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:51).

Gagliardi, Giovanni (B): I lettori di Repubblica.it raccontano l'astensione. 29.03.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/03/29/news/ragione_astensione-3002339/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:33).

Garimberti, Paolo: "Caro Saviano, sulla libertà non tratto". 20.10.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/10/20/news/car_o_saviano_sulla_libert_non_tratto-8267998/index.html?ref=search. 12.11.2010. 15:30).

Giannini, Massimo: Ciampi: "Basta leggi ad personam". 23.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/intervista-ciampi/intervista-ciampi.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:08).

Giannini, Massimo: Berlusconi e la lunga fuga dai giudici. 29.08.2010.
(<http://www.repubblica.it/politica/2010/08/29/news/giannini-6586632/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 19:14).

Giannoli, Viola/ Grattoggi, Sara (A): Dante in piazza e occupazioni. 22.11.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/11/22/news/la_protesta_della_scuola-9388439/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:49).

Giannoli, Viola/ Grattoggi, Sara (B): Scuola, assedio a Senato e Montecitorio. 24.11.2010. (http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/11/24/news/scuola_proteste-9444223/index.html?ref=search. 26.11.2010. 19:14).

Ginori, Anais: "Osce pronta a intervenire ma serve l'ok del governo". 21.03.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/03/21/news/osce_pronta_a_intervenire_ma_serv_e_l_ok_del_governo-2797762/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:41).

Grattoggi, Sara: Da Saviano a Yehoshua, da De Luca a Carofiglio. 25.03.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/03/25/news/fiera_del_libro-2884498/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:38).

Incerti, Riberto/ Paloscia, Fulvio/ Rau, Gaia: Panariello: "Racconto i guai di tutti i giorni". 16.11.2010.
(http://firenze.repubblica.it/cronaca/2010/11/16/news/panariello_racconto_i_guai_di_tutti_i_giorni_nel_nuovo_spettacolo_satira_e_battute-9162664/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:15).

Larcan, Laura: "Noi, qui a Gomorra, nati con la crisi. 26.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/arte/arte/cam-casoria/intervista-manfredi/intervista-manfredi.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:25).

Lilin, Nicolai: Anche Saviano alla festa di Emergency. 07.09.2010.
(http://firenze.repubblica.it/cronaca/2010/09/07/news/anche_saviano_alla_festa_di_emergency_al_mandela-6819300/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:55).

Lipperini, Loredana: La guerra dell'e-book. 27.07.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/07/27/news/la_guerra_dell_e-book_santachiara_nessun_accordo_con_gli_editori-5859501/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:28).

Liso, Oriana: Condannati tre giornalisti. 04.06.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/cronaca/condanna-radio-polizia/condanna-radio-polizia/condanna-radio-polizia.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:30).

Liso, Oriana: Primarie, al voto solo 2mila giovani. 17.11.2010.
(http://milano.repubblica.it/cronaca/2010/11/17/news/solo_duemila_giovani_alle_primarie_tanto_nessuno_cambia_mai_nulla-9207827/index.html?ref=search. 17.11.2010. 16:53).

Lodoli, Marco: Cari studenti nei vostri temi citate Saviano e McCarthy. 21.06.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/06/21/news/consigli_lodoli_maturita-5014689/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:57).

Longo, Alessandra: Gli ex big di An firmano il divorzio da Gianfranco. 13.06.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/06/13/news/ex_big_an-4799400/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:09).

Lopapa, Carmelo: Saviano: "I criminali se la caveranno". 21.01.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/01/21/news/saviano_i_criminali_se_la_caveranno_a_pagare_chi_aspetta_giustizia-2026408/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:34).

Lupini, Anna: Ricordi-spot, dolore, slogan. 30.06.2010.
(http://www.repubblica.it/persone/2010/06/30/news/taricone_seguito-5279704/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:48).

Luzi, Gianluca: Giustizia, sul processo breve tensione nella maggioranza. 15.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-16/tensioni-in-maggioranza/tensioni-in-maggioranza.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:20).

Malà, Leonardo: Il ritorno del reporter con il meglio del web. 04.04.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/spettacoli_e_cultura/festival-giornalismo/forza-desk/forza-desk.html?ref=search. 06.12.2010. 18:52).

Malà, Leonardo (A): Il miracolo Pro Publica. 23.04.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/04/23/news/il_miracolo_pro_publica_un_pulitzer_in_quattro_mosse-3571963/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:23).

Malà, Leonardo (B): Moreno, direttore di El Pais. 24.04.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/04/24/news/moreno_direttore_di_el_pais_nuovi_poteri_contro_la_stampa-3591265/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:22).

Malà, Leonardo (C): Saviano, risponde a Berlusconi. 24.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/24/news/informazione_indipendente_faccia_a_faccia_gore-saviano-3593370/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:21).

Malà, Leonardo (D): Festival internazionale del giornalismo. 25.04.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/04/25/news/perugia_bilancio-3613174/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:19).

Maltese, Curzio: Nella bottega di Camilleri. 19.04.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/spettacoli_e_cultura/intervista-camilleri/intervista-camilleri/intervista-camilleri.html?ref=search. 06.12.2010. 18:48).

Maltese, Curzio (A): Dubbi tremendi su quelle morti". 28.05.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/05/28/news/dubbi_tremendi_su_quelle_morti_forse_un_pezzo_dello_stato_trad-4395225/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:41).

Maltese, Curzio (B): La battaglia al malaffare. 02.07.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/02/news/battaglia_malaffare-5321538/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:44).

Maltese, Curzio (C): La voce del padrone. 19.10.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/10/19/news/la_voce_del_padrone-8208412/index.html?ref=search 05.12.2010. 18:08).

Maltese, Curzio (D): Via dal teatrino della televisione. 17.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/17/news/maltese_saviano-9190847/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:09).

Maltese, Curzio (E): Fazio: "Italiani vogliono nuova tv, la Rai no". 29.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/29/news/fazio_italiani_vogliono_nuova_tv_l_a_rai_no_oggi_l_ultimo_atto_di_vieni_via_con_me-9629281/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:54).

Mancuso, Vito: Io, autore Mondadori e lo scandalo "ad aziendam". 21.08.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/08/21/news/io_autore_mondadori_e_lo_scandalo_ad_aziendam-6407472/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:17).

Marino, Giovanni: "Quando quel boss mi disse: per noi la monnezza è oro". 06.01.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/01/sezioni/cronaca/rifiuti-2/pm-boss/pm-boss.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:05).

Martelli, Elena: Fabio Fazio: "La tv? Peggio è, meglio è". 19.09.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/04/sezioni/cronaca/venerdi-994/venerdi-19/venerdi-19.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:13).

Mathieu, Marco: Sotto scorta "Giù al Nord". 19.11.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/19/news/sotto_scorta_gi_al_nord_la_vita_chiusa_di_giulio-9280679/index.html?ref=search. 27.11.2010. 19:09).

Mauro, Ezio (A): Il caso Eluana nel Paese della doppia obbedienza. 24.01.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/01/sezioni/cronaca/eluana-eutanasia-6/doppia-obbedienza/doppia-obbedienza.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:41).

Mauro, Ezio (B): Il romanzo della realtà. 09.06.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/06/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-nuovo/romanzo-realta/romanzo-realta.html?ref=search. 06.12.2010. 18:45).

Mauro, Ezio (C): La responsabilità del potere/ The responsibility of power. 06.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-31/mauro-risposte/mauro-risposte.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:28).

- Mauro, Ezio: La centrale del fango. 23.07.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/23/news/ezio_mauro_centrale_fango-5764899/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:30).
- Mazzocchi, Silvana: Una vita da precario: unica arma, l'ironia. 07.11.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/09/sezioni/spettacoli_e_cultura/passaparola-2/giuseppe-carlotti/giuseppe-carlotti.html?ref=search. 07.12.2010. 17:04).
- Mazzocchi, Silvana: L'altra Scampia, dove si sogna ancora. 22.06.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/06/22/news/passaparola_scampia-5052212/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:54).
- Merlo, Francesco: Le impronte dei bimbi rom e il silenzio della Chiesa. 27.06.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/cronaca/sicurezza-politica-9/merlo-impronte/merlo-impronte.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:25).
- Moretti, Carlo: Il rap shock su Saviano. 24.04.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/rap-saviano/rap-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:56).
- Morgoglione, Claudia (A): Campania, cuore di tenebra d'Italia. 03.03.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/spettacoli_e_cultura/biutiful-cauntri/biutiful-cauntri/biutiful-cauntri.html?ref=search. 07.12.2010. 19:01).
- Morgoglione, Claudia (B): Star e maestri, al via il Super-festival. 14.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/01/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/cannes/cannes-2008/presenta-edizione/presenta-edizione.html?ref=search. 07.12.2010. 18:48).
- Morgoglione, Claudia (C): Colin Farrell, destino da killer ma stavolta in una commedia dark. 16.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/rubrica-cinema-34/rubrica-cinema-34/rubrica-cinema-34.html?ref=search. 07.12.2010. 18:46).
- Morgoglione, Claudia (D): Atroce, apocalittico, potentissimo. 16.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/gomorra-film/gomorra-film/gomorra-film.html?ref=search. 07.12.2010. 18:44).
- Morgoglione, Claudia (E): "Gomorra" film conquista tutti nel pieno dell'emergenza Napoli. 19.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/gomorra-film/successo/successo.html?ref=search. 07.12.2010. 18:39).
- Morgoglione, Claudia (F): Napolitano: "Le cifre non sono tutto". 14.11.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/politica/napolitano-tagli/napolitano-tagli/napolitano-tagli.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:59).
- Morgoglione, Claudia (G): Imperdibile "Gomorra". 05.12.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/12/sezioni/spettacoli_e_cultura/rubrica-dvd-50/rubrica-dvd-50/rubrica-dvd-50.html?ref=search. 07.12.2010. 16:55).

- Morgoglione, Claudia (A): Raoul Bova fa di nuovo il poliziotto. 03.04.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/spettacoli_e_cultura/sbirri-bova/sbirri-bova/sbirri-bova.html?ref=search. 06.12.2010. 18:53).
- Morgoglione, Claudia (B): Stefania e la sua eroina medievale. 19.10.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/roma/sandrelli-regista/sandrelli-regista/sandrelli-regista.html?ref=search. 06.12.2010. 17:57).
- Morgoglione, Claudia (C): Firmano la Braschi e Benigni. 23.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/firme-23nov/firme-23nov.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:03).
- Morgoglione, Claudia (A): Denzel, eroe "biblico" tutto muscoli e fede. 26.02.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/02/26/news/rubrica_cinema_26feb-2436305/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:58).
- Morgoglione, Claudia (B): Post-it, slogan e bandiere contro il bavaglio. 01.07.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/01/news/intercettazioni_navona-5315716/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:46).
- Morgoglione, Claudia (C): Ligabue canta per la Costituzione. 05.09.2010.
(<http://www.repubblica.it/speciali/cinema/veneziana/2010/09/05/news/ligabue-6778417/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 19:01).
- Morgoglione, Claudia (D): Con Ben Affleck parata di star. 08.09.2010.
(<http://www.repubblica.it/speciali/cinema/veneziana/2010/09/08/news/afflek-6870481/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 18:52).
- Mura, Gianni/ Smorto, Giuseppe: Quando vince il partito dei mediani. 11.11.2010.
(http://www.repubblica.it/rubriche/punto-e-svirgola/2010/11/11/news/il_partito_dei_mediani-9004001/index.html?ref=search. 11.11.2010. 17:35).
- Neri, Mario (A): Società fittizie intestate a clochard. 10.06.2010.
(http://firenze.repubblica.it/cronaca/2010/06/10/news/societ_fittizie_intestate_a_clochard_finiscono_in_carcere_in_dieci-4729959/index.html?ref=search, 05.12.2010. 20:15).
- Neri, Mario (B): "Emergency, la verità sulle guerre. 07.09.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/09/07/news/emergency_la_verit_sulle_guerre_a_firenze_le_voci_dal_campo-6846427/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:54).
- Notargiacomo, Pasquale (A): Tatanka dal ring al cinema. 24.03.2010.
(http://www.repubblica.it/rubriche/la-storia/2010/03/24/news/russo_pugilato_gomorra-2870236/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:26).
- Notargiacomo, Pasquale (B): La grande attesa del popolo di Mirabello. 05.09.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/09/05/news/mirabello_festa-6776126/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:02).

Olivero, Dario: Libri, il romanzo politico. 18.12.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/spettacoli_e_cultura/rubrica-libri/libri-18-dic/libri-18-dic.html?ref=search. 07.12.2010. 16:49).

Palazzolo, Salvo: Riina dovrà risarcire i familiari di Falcone. 20.11.2010.
(http://palermo.repubblica.it/cronaca/2010/11/20/news/addaura_riina_dovr_risarcire_falcone_ma_a_delegittimarlo_fu_lo_stato_non_la_mafia-9327296/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:56).

Palestini, Leandro: Saviano dopo il record in televisione. 27.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/cronaca/camorra-8/altra-tv-possibile/altra-tv-possibile.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:24).

Palestini, Leandro (A): La Dandini da quattro serate a una sola. 26.05.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/05/26/news/dandini_programma-4337719/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:45).

Palestini, Leandro (B): Saviano: "La tv mi difende fisicamente". 05.06.2010.
(<http://www.repubblica.it/politica/2010/06/05/news/saviano-tvdifesa-4588367/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 20:27).

Palestini, Leandro (C): Calano gli ascolti di "Porta a porta". 06.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/06/news/calano_gli_ascolti_di_porta_a_porta_anche-vespa_rischia_il_taglio-4611034/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:24).

Palestini, Leandro (D): Saviano: "Hanno paura dei contenuti". 19.10.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/10/19/news/saviano_hanno_paura_dei_contenuti_senza_ospiti_non_vado_in_onda-8207867/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:09).

Palestini, Leandro (E): Saviano-Fazio, firmati i contratti. 23.10.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/10/23/news/saviano_fazio-8352803/index.html?ref=search. 11.11.2010. 19:15).

Paloscia, Fulvio (A): Il Pelù furioso. 16.11.2010.
(http://firenze.repubblica.it/cronaca/2010/11/16/news/il_pel_furioso_fustiga_renzi_e_la_tav-9179848/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:11).

Paloscia, Fulvio (B): "Ragazzi, scendete in piazza e gridate la vostra idea di futuro". 03.12.2010.
(http://firenze.repubblica.it/cronaca/2010/12/03/news/ragazzi_scendete_in_piazza_e_gridate_la_vostra_idea_di_futuro-9809537/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:36).

Paolin, Chiara: Più donne a Strasburgo ma solo dal Nord e in Verde. 26.09.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/esteri/europarlamento/donne-verdi/donne-verdi.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:24).

Pappalardo, Dario: Scrittori italiani da esportazione. 21.08.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/08/sezioni/spettacoli_e_cultura/libri-esportazione/libri-esportazione/libri-esportazione.html?ref=search. 06.12.2010. 18:34).

Parisini, Francesca (A): Dal musical al sociale fino alla Hunziker. 10.09.2010.
(http://bologna.repubblica.it/cronaca/2010/09/10/news/dal_musical_al_sociale_fino_alla_hunziker_e_rieco_le_lezioni_d_arte_di_ricomini-6933571/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:50).

Parisini, Francesca (B): La stagione del bicentenario dell'Arena. 15.09.2010.
(http://bologna.repubblica.it/cronaca/2010/09/15/news/la_stagione_del_bicentenario_de_ll_arena_teatro_classico_e_pop_come_due_secoli_fa-7099467/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:45). (T)

Parisini, Francesca (C): Tagli, chiusure, lacrime d'artisti. 29.09.2010.
(http://bologna.repubblica.it/cronaca/2010/09/29/news/tagli_chiusure_lacrime_d_artisti_un_anno_recitato_disperatamente-7539428/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:26.).

Pasolini, Caterina: Don Diana, le scuse di Pecorella. 04.08.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/cronaca/mafia-9/pecorella-scuse/pecorella-scuse.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:36).

Pasolini, Caterina: Osservatori Onu alle elezioni. 21.03.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/03/21/news/voto_onu_saviano-2797756/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:42).

Pasqua, Marco: Facebook per Saviano. 20.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/facebook/facebook.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:56).

Persano, Bruno (A): "Libertà a rischio", domani in piazza. 02.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/politica/liberta-stampa-2/liberta-stampa-2/liberta-stampa-2.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:21).

Persano, Bruno (B): Messina, fango e rabbia. 04.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/messina-frana/messina-frana/messina-frana.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:15).

Polchi, Vladimiro (A): Oggi la protesta arriva in piazza per difendere la libertà della stampa. 03.10.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/politica/liberta-stampa-2/protesta-piazza/protesta-piazza.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:20).

Polchi, Vladimiro (B): Via la legge, 70mila firme. 15.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-16/40mila-firme/40mila-firme.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:17).

Poli, Simona: Saviano per Emergency. 06.09.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/09/06/news/emergency_e_saviano-6803416/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:58).

Ponte, Meo: La procura lancia l'allarme mafia. 15.04.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/cronaca/sisma-aquila-6/allarme-procuratori/allarme-procuratori.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:49).

- Ravelli, Fabrizio: Il ritorno in tv di Enzo Biagi. 22.04.2007.
(http://www.repubblica.it/2006/12/sezioni/spettacoli_e_cultura/biagi-tornarai/rotocalco-televisivo/rotocalco-televisivo.html?ref=search. 07.12.2010. 19:25).
- Retico, Alessandra: Nasce ilmiolibro.it, ora il romanzo lo puoi stampare su internet. 09.05.2008. (http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/romanzo-internet/romanzo-internet/romanzo-internet.html?ref=search. 07.12.2010. 18:54).
- Riccardi, Katia: Schillaci farà il boss in tv nella serie "Squadra Antimafia". 28.09.2010. (http://www.repubblica.it/persone/2010/09/28/news/schillaci-squadra_antimafia-7510139/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:30).
- Romagnoli, Gabriele: Tutti lo sappiamo. 21.01.2008.
(<http://www.repubblica.it/2003/g/rubriche/naviinbottiglia/lo-so/lo-so.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:03).
- Rombi, Roberto: Saviano da Fazio. 25.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/cronaca/camorra-8/saviano-fazio/saviano-fazio.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:27).
- Russo, Massimo: Giustizia, ora rimbalza su Facebook l'appello di Saviano a non tacere. 24.11.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/firme-facebook/firme-facebook.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:02).
- Russo, Massimo: Repubblica su Facebook con centimila fan. 11.01.2010.
(http://www.repubblica.it/tecnologia/2010/01/11/news/repubblica_su_facebook_con_centomila_fan-1905683/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:37).
- Sannino, Conchita: Saviano: "Torno a Casal di Principe per dire che non c'è da avere paura". 16.09.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/09/sezioni/cronaca/saviano/saviano/saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:15).
- Sannino, Conchita (A): "Cresce la pressione antimafia così esplode la rabbia camorrista". 17.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/gomorra-film/cresce-pressione/cresce-pressione.html?ref=search. 07.12.2010. 18:42).
- Sannino, Conchita (B): Casalesi, tritolo per un attentato. 07.11.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-5/casalesi-tritolo/casalesi-tritolo.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:05).
- Sannino, Conchita (C): Rushdie-Saviano a casa Nobel. 26.11.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-rushdie/saviano-rushdie/saviano-rushdie.html?ref=search. 07.12.2010. 16:58).
- Sannino, Conchita: Così la camorra uccide a Napoli. 29.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/camorra-10/video-omicidio/video-omicidio.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:49).

Sannino, Conchita (A): "Un'arma puntata alla tempia del governo". 18.03.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/03/18/news/rifiuti_intervista_saviano-2729311/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:45).

Sannino, Conchita (B): I "colletti bianchi" dei Casalesi. 04.06.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/06/04/news/arresto_legale_boss_casalesi_polemica_pm-4561542/index.html?ref=search. 05. 12. 2010. 20:30).

Sannino, Conchita (C): La sfida dei difensori di Sandokan. 17.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/17/news/sandokan_saviano-4910281/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:59).

Sannino, Conchita (D): Cantone: "Gomorra, alibi per la borghesia". 12.11.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/11/12/news/cantone_gomorra_alibi_per_la_borghesia-9052294/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:48).

Sannino, Conchita (E): Indagine sulle 5 donne. 18.11.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/11/18/news/indagine_sulle_5_donne_che_aiutano_il_boss_iovine-9264850/index.html?ref=search. 27.11. 2010. 19:57).

Saviano, Carmine: Appelli, primarie, "No B Day". 31.12.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/12/sezioni/politica/politica-web/politica-web/politica-web.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:40).

Saviano, Carmine (A): Torna in piazza il popolo Viola. 26.02.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/02/26/news/manifestazione_viola-2438362/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:57).

Saviano, Carmine (B): "Siamo tutti osservatori". Insieme sul web con Saviano. 21.03.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/03/21/news/il_gruppo_la_dignit_dei_giornalisti_e_il_rispetto_dei_cittadini_siamo_tutti_osservatori_gruppo_web_con_saviano-2806036/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:40).

Saviano, Carmine (C): Bavaglio, black-out dell'informazione. 09.07.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/09/news/sciopero_informazione-5481707/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:42).

Scalfari, Eugenio: La montagna di "monnezza" che sfiora la luna. 06.01.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/01/sezioni/cronaca/rifiuti-2/scalfari-6gen/scalfari-6gen.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:06).

Scalfari, Eugenio: Silvio c'è, ma lavora solo per sé, non per voi. 15.11.2009.
(http://www.repubblica.it/politica/2009/11/15/news/silvio_ce_ma_lavora_solo_per_se_non_per_voi-1822317/index.html?ref=search. 06.12.2010. 17:18).

Scalfari, Eugenio (A): Il grande albero delle bande di malaffare. 18.07.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/18/news/il_grande_albero_delle_bande_di_malaffare-5654531/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:35).

Scalfari, Eugenio (B): Gli scrittori, i libri e il conflitto d'interesse. 25.08.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/08/25/news/gli_scrittori_i_libri_e_il_conflitto_d_interesse-6493004/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:16).

Scribani, Elio: "Tagliai io la testa a Semerari". 25.05.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/05/25/news/boss_ammatturo-4312237/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:46).

Smargiassi, Michele: Macchiavelli e il thriller ritrovato sul 2 agosto. 02.07.2010.
(http://bologna.repubblica.it/cronaca/2010/07/02/news/macchiavelli_e_il_thriller_ritrovato_sul_2_agosto-5327686/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:43).

Sofri, Adriano: Perché Saviano non è un eroe di carta. 28.05.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/05/28/news/perch_saviano_non_un_eroe_di_carta-4394714/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:42).

Spinelli, Barbara: L'osceno normalizzato. 24.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/24/news/spinelli_osceno_normalizzato-9439047/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:20).

Statera, Alberto: Napoli langue all'ombra del finto Vesuvio. 28.01.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/01/sezioni/politica/inchiesta-citta/potere-napoli/potere-napoli.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:27).

Statera, Alberto: Tra topi e montagne di monnezza. 25.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/25/news/cosentino_city-9475279/index.html?ref=search. 26.11.2010. 19:08).

Tobagi, Benedetta: Quella foto shock non aiuta Saviano. 23.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/23/news/quella_foto_shock_non_aiuta_saviano-5073331/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:53).

Tonelli, Matteo: "La destra non sa governare". 25.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/09/sezioni/politica/partito-democratico-20/discorso-veltroni/discorso-veltroni.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:33).

Tonelli, Matteo (A): Informazione, sabato tutti un piazza. 01.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/liberta-di-stampa/fnsi-manifestazione/fnsi-manifestazione.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:18).

Tonelli, Matteo (B): Centinaia di migliaia in piazza. 03.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/politica/liberta-stampa-2/cronaca-manifestazione/cronaca-manifestazione.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:17).

Tonelli, Matteo: Stampa, giustizia e cassintegrati. 07.08.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/08/07/news/strac_storia-6136423/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:23).

Tricomi, Antonio (A): "Gomorra un film? No è così. 17.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/gomorra-

film/proiezione-casalprincipe/proiezione-casalprincipe.html?ref=search. 07.12.2010. 18:43).

Tricomi, Antonio (B): Saviano: "Era il Salvo Lima nei rapporti tra clan e politica". 02.06.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/cronaca/ucciso-pentito-camorra/saviano2giu/saviano2giu.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:35).

Valli, Wanda: Saviano agli elettori di centrodestra: "Serve uno scatto di coscienza". 07.09.2009. (<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-26/saviano-domande/saviano-domande.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:28).

Valli, Wanda: Don Gallo da Fazio e Saviano. 18.11.2010. (http://genova.repubblica.it/cronaca/2010/11/18/news/don_gallo_da_fazio_e_saviano_a_vvenire_lo_scomunica-9232542/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:02).

Vanni, Franco: Milano, Saviano non si presenta e non gli assegnano il "Premiolino". 05.02.2009. (http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-rushdie/premiolino-saviano/premiolino-saviano.html?ref=search. 07.12.2010. 16:41).

Vannucci, Davide: Mafie, in autunno un corteo di giovani "per battere la cultura dell'illegalità". 18.08.2007. (<http://www.repubblica.it/2007/08/sezioni/esteri/duisburg-morti/appello-anti-mafia/appello-anti-mafia.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:17).

Veltri, Clotilde: Legalità, Saviano rinuncia all'incarico. 21.10.2006. (<http://www.repubblica.it/2006/10/sezioni/cronaca/scrittore-sotto-scorta/saviano-coord-legalita/saviano-coord-legalita.html?ref=search>. 07.12.2010. 22:55).

Vitali, Alessandra (A): Biagi, il vecchio cronista torna in tv. 22.04.2007. (http://www.repubblica.it/2006/12/sezioni/spettacoli_e_cultura/biagi-torna-rai/prima-biagi/prima-biagi.html?ref=search. 07.12.2010. 19:24).

Vitali, Alessandra (B): Cemento e violenza, Gomorra a teatro. 26.10.2007. (http://www.repubblica.it/2007/10/sezioni/spettacoli_e_cultura/gomorra-teatro/gomorra-teatro/gomorra-teatro.html?ref=search. 07.12.2010. 19:11).

Vitali, Alessandra (A): Saviano, la mobilitazione continua. 20.10.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/firme-appello/firme-appello.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:54).

Vitali, Alessandra (B): Boom di solidarietà per Saviano. 21.10.2008. (<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/firme-appello-2/firme-appello-2.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:52).

Vitali, Alessandra: D'Angelo sul palco per i più poveri. 06.01.2009. (http://www.repubblica.it/2009/01/sezioni/spettacoli_e_cultura/trianon-beneficenza/trianon-beneficenza/trianon-beneficenza.html?ref=search. 07.12.2010. 16:47).

Vitali, Alessandra (A): Benigni, Saviano, la macchina del fango. 08.11.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/08/news/saviano_fazio-8899827/index.html?ref=search. 11.10.2010.18:47).

Vitali, Alessandra (B): Destra e sinistra, le liste di Fini e Bersani. 15.11.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/15/news/saviano_fini_bersani-9152495/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:34).

Vitali, Alessandra (C): Si chiude il programma dei record. 29.11.2010.
(<http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/29/news/vieniviacomme-9661085/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 17:49).

Vitali, Alessandra (D): La Rai bacchetta "Vieniviacomme". 05.12.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/12/05/news/fazio_vieniviacomme-9868559/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:25).

Zambardino, Vittorio: I mille modi del "No B-Day" digitale. 03.12.2009.
(http://www.repubblica.it/politica/2009/12/03/news/i_mille_modi_del_no_b-day_digitale_quando_la_politica_si_costruisce_in_rete-1822206/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:50).

Zucconi, Vittorio/ Baiardi, Flavia: Colpire nel segno. 13.09.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/vento-va/vento-va.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:22).

Zucconi, Vittorio/ Cammelli, Sebastiano (A): Pecunia non olet. 26.09.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/achtung-berluskonen/achtung-berluskonen.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:15).

Zucconi, Vittorio/ Cammelli, Sebastiano (B): Pochi ma buoni. 22.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/mister-gorbaciov/mister-gorbaciov.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:50).

Zucconi, Vittorio/ Desio, Dario: La scoperta dell'acqua calda. 23.10.2006.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/zucconi-lunes/zucconi-lunes.html?ref=search>. 07.12.2010. 22:52).

Zucconi, Vittorio/ Gaspari, Luca: Mamma, che cosa distruggo oggi? 23.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/tas/tas.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:46).

Zucconi, Vittorio/ Giacosa, Francesco: La guerra contro la mafia è vinta. Dalla mafia. 23.10.2007.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/allons/allons.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:12).

Zucconi, Vittorio/ Grasso, Bruno: Chi beve balle. 19.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/gelmini-busters/gelmini-busters.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:59).

Zucconi, Vittorio/ Grosso, Emanuele: Crazy Bob. 22.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/mister-gorbaciov/mister-gorbaciov.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:50).

Zucconi, Vittorio/ Maggiorelli, Mauro: Parlare tanto di me. 13.09.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/vento-va/vento-va.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:22).

Zucconi, Vittorio/ Marinucci, Teodoro: Déjà vu di nuovo. 18.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/vedo-nero/vedo-nero.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:00).

Zucconi, Vittorio/ Mazzoni, Simone: Dimmi chi ti minaccia. 12.01.2007.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/resto/resto.html?ref=search>. 07.12.2010. 22:34).

Zucconi, Vittorio/ Merler, Michele: Se ci sei, scegli il medium. 14.05.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/venticello-uccide/venticello-uccide.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:47).

Zucconi, Vittorio/ Pagani, Susanna: Vedere bene da vicino. 25.09.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/milano-da-buttare/milano-da-buttare.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:16).

Zucconi, Vittorio/ Salasano, Antonio: Gli imam di Casal di Principe. 16.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/casal-principe/casal-principe.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:05).

Zucconi, Vittorio/ Sardo, Angelo: Munnezza non olet. 20.07.2007.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/pollice-verso/pollice-verso.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:19).

Zucconi, Vittorio/ Sereni, Matilde: La guerra vinta dalla camorra. 18.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/vedo-nero/vedo-nero.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:00).

Zucconi, Vittorio/ Viviana: Denunciare, denunciare, denunciare. 22.04.2008.
(<http://www.repubblica.it/2005/b/rubriche/letterealdirettore/socialismo-aeromobile/socialismo-aeromobile.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:57).

Zunino, Corrado: Occupate scuole e università. 23.11.2010.
(http://www.repubblica.it/scuola/2010/11/23/news/proteste_scuole-9408935/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:22).

La Repubblica-Internetquellen (anonym) über Saviano (LR IQ):

- 1) Camorra, attivate misure di sicurezza allo scrittore Roberto Saviano. 16.10.2006.
(<http://www.repubblica.it/2006/10/sezioni/cronaca/scrittore-sotto-scorta/attivate-misure-saviano/attivate-misure-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 22:56).
- 2) "Vedi Napoli e poi muori". La città tra inchiesta e finzione. 26.01.2007.
(http://www.repubblica.it/2007/01/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/recensioni/vedi-napoli/vedi-napoli/vedi-napoli.html?ref=search. 07.12.2010. 22:29).

- 3) Storie e parole nel cuore di Massenzio. 18.05.2007.
(<http://www.repubblica.it/2003/l/sezioni/weekend/weekendarticoli/massenzio-chiasso/massenzio-chiasso.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:22).
- 4) La "Gomorra" di Roberto Saviano ora diventa un film. 28.06.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/04/sezioni/cronaca/venerdi-994/venerdi-1006/venerdi-1006.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:21).
- 5) I ragazzi anti-camorra di Seiano a Veltroni "Nelle liste del Pd fare i nomi dei clan". 01.09.2007. (<http://www.repubblica.it/2007/08/sezioni/politica/partito-democratico-9/primarie-contro-camorra/primarie-contro-camorra.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:16).
- 6) Folla per Saviano a Casal di Principe. 17.09.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/09/sezioni/cronaca/saviano/impren/impren.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:14).
- 7) L'ultimo saluto ad Enzo Biagi. 08.11.2007.
(<http://www.repubblica.it/2007/11/sezioni/cronaca/biagi-grave/biagi-funerali/biagi-funerali.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:09).
- 8) Il New York Times incorona "Gomorra" tra i migliori cento libri del 2007. 22.11.2007. (http://www.repubblica.it/2007/10/sezioni/spettacoli_e_cultura/gomorra-teatro/newyorktimes/newyorktimes.html?ref=search. 07.12.2010. 19:08).
- 9) Saviano, in aula minacce dai boss. 14.03.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/saviano-minacce/saviano-minacce.html?ref=search>. 07.12.2010. 19:00).
- 10) Moretti, la destra e il premier. 17.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/01/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/cannes/cannes-2008/moretti-cannes/moretti-cannes.html?ref=search. 07.12.2010. 18:41).
- 11) Gomorra, sala piena e applausi. 18.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/cannes/gomorra-garrone/gomorra-garrone/gomorra-garrone.html?ref=search. 07.12.2010. 18:40).
- 12) Napoli, Saviano non trova casa. 21.05.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/saviano-casa/saviano-casa.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:38).
- 13) Fazio chiude con De Gregori e Liga. 23.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/fazio-che-tempo/fazio-che-tempo/fazio-che-tempo.html?ref=search. 07.12.2010. 18:37).
- 14) La giuria di Sean Penn premia l'Italia. 25.05.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/05/sezioni/spettacoli_e_cultura/cinema/cannes/cannes-premi/cannes-premi/cannes-premi.html?ref=search. 07.12.2010. 18:36).

- 15) Ucciso per sgarro o per aver parlato. 02.06.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/cronaca/ucciso-pentito-camorra/indagini-orsi/indagini-orsi.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:32).
- 16) Agguato a Casal di Principe. 01.06.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/cronaca/ucciso-pentito-camorra/ucciso-pentito-camorra/ucciso-pentito-camorra.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:33).
- 17) "Affari tuoi", conduttore cercasi e su RaiUno ritorna la Carrà. 16.06.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/spettacoli_e_cultura/palinsesti-rai/palinsesti-rai/palinsesti-rai.html?ref=search. 07.12.2010. 18:29).
- 18) Oltre 500 libri in vendita. 24.06.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/06/sezioni/spettacoli_e_cultura/ilmiolibro/ilmiolibro/ilmiolibro.html?ref=search. 07.12.2010. 18:26).
- 19) Nuovo blitz contro i casalesi. 11.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/camorra-3/camorra-3.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:14).
- 20) Napoli, la procura antimafia indaga su rischio attentato a Saviano. 13.10.2008
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/dda-saviano/dda-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:13).
- 21) Cavaliere conferma: Saviano rischia. 14.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/reazioni-rischio-saviano/reazioni-rischio-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:11).
- 22) L'auteur de Gomorra veut quitter l'Italie. 15.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/france-presse/france-presse.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:09).
- 23) Solidarietà, appelli, iniziative dopo l'annuncio-shock di Saviano. 15.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/reaz-saviano/reaz-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:08).
- 24) Fax di Sandokan contro Saviano. 15.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/pentito-15ott/pentito-15ott.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:07).
- 25) Napolitano e il premier a Repubblica. 16.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/napolitano-berlusconi/napolitano-berlusconi.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:06).
- 26) Maroni "ridimensiona" Saviano. 17.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/maroni-saviano/maroni-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:03).
- 27) Maroni: Frinteso su Saviano. 18.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-3/maroni-frinteso/maroni-frinteso.html?ref=search>. 07.12.2010. 18:01).

- 28) L'appello dei premi Nobel. 20.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/camorra-4/camorra-4.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:58).
- 29) Firmano Veltroni e Franceschini. 20.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/reazioni-appello/reazioni-appello.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:55).
- 30) Castelvolturo: insulti sui muri. 22.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/scritte-muro/scritte-muro.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:48).
- 31) Uniti nel nome di Saviano. 24.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/cronaca/camorra-4/saviano-borsellino/saviano-borsellino.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:44).
- 32) Berlusconi in versione Giulio Cesare. 28.10.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/politica/guzzanti-annozero/guzzanti-annozero/guzzanti-annozero.html?ref=search>. 07.12.2010. 17:05).
- 33) Muore Miriam Makeba dopo il concerto per Saviano. 10.11.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/11/sezioni/spettacoli_e_cultura/makeba-muore/makeba-muore/makeba-muore.html?ref=search. 07.12.2010. 17:01).
- 34) Repubblica-scuola, i primi premi. 26.11.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/scuola_e_universita/servizi/repubblica-scuola/vincitori-1/vincitori-1.html?ref=search. 07.12.2010. 16:56).
- 35) Gomorra sbanca gli Oscar europei. 06.12.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/12/sezioni/spettacoli_e_cultura/oscar-europei/oscar-europei/oscar-europei.html?ref=search. 07.12.2010. 16:54).
- 36) Da Obama-dream alla sicurezza. 12.12.2008.
(http://www.repubblica.it/2008/10/sezioni/scuola_e_universita/servizi/repubblica-scuola/vertice-2/vertice-2.html?ref=search. 07.12.2010. 16:52).
- 37) Saviano: "La camorra tocca tutti". 17.12.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/12/sezioni/cronaca/arresti-napoli/saviano-appalti/saviano-appalti.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:51).
- 38) "Io sono Saviano", in piazza contro le mafie. 19.12.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/03/sezioni/cronaca/saviano-minacce/io-sono-saviano/io-sono-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:50).
- 39) Veltroni: "Saviano alla scuola del Pd". 19.12.2008.
(<http://www.repubblica.it/2008/12/sezioni/politica/partito-democratico-24/veltroni-saviano/veltroni-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:48).
- 40) "Mai parlato male di Gomorra". 07.01.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/01/sezioni/cronaca/cannavaro-gomorra/mai-detto/mai-detto.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:45).

- 41) Gomorra escluso dagli Oscar per la selezione dei film stranieri. 13.01.2009.
(http://www.repubblica.it/2008/09/sezioni/spettacoli_e_cultura/gomorra-oscar/gomorra-escluso/gomorra-escluso.html?ref=search. 07.12.2010. 16:44).
- 42) Peres riceve Saviano. 26.02.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/01/sezioni/esteri/medio-oriente-50/incontro-peres-saviano/incontro-peres-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:36).
- 43) A sorpresa Saviano sul palco. 21.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/cronaca/saviano-ciotti/saviano-ciotti/saviano-ciotti.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:30).
- 44) Il monologo di Saviano in tv. 25.03.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/03/sezioni/cronaca/camorra-8/saviano-monologo/saviano-monologo.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:28).
- 45) La Lega vuole Saviano alle Europee. 02.04.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/politica/elezioni-2009-1/lega-ipotesi-saviano/lega-ipotesi-saviano.html?ref=search>. 07.12.2010. 16:23).
- 46) Maroni: “12 miliardi per ricostituire e una struttura contro le mafie”. 14.04.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/04/sezioni/cronaca/sisma-aquila-6/maroni-terremoto/maroni-terremoto.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:51).
- 47) Intercettazioni, oltre 100mila firme per l’appello di Repubblica. 11.06.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/06/sezioni/politica/ddl-sicurezza-6/appello-informazione/appello-informazione.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:44).
- 48) Intercettazioni, l’appello di Repubblica supera le duecentomila firme. 16.06.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/06/sezioni/politica/ddl-sicurezza-6/ducentomila-firme/ducentomila-firme.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:43).
- 49) Frontini sbanca il Web Festival. 22.07.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/tecnologia/web-festival/web-festival/web-festival.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:42).
- 50) Caso don Diana, il Pd contro Pecorella. 01.08.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/cronaca/mafia-9/pd-pecorella/pd-pecorella.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:39).
- 51) Appello Repubblica, le adesioni. Firmano Abbado e Nanni Moretti. 03.09.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/08/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-23/appello-repubblica-sabato/appello-repubblica-sabato.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:31).
- 52) Appello Repubblica, le adesioni. Firmano Beck, Giddens e Lloyd. 06.09.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/09/sezioni/politica/berlusconi-divorzio-25/firme-3-settembre/firme-3-settembre.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:29).
- 53) Rai, il cdr del Tg1 contro il direttore. 04.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/politica/liberta-stampa-2/cdr-tg1/cdr-tg1.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:16).

- 54) Ferrara: "Avrei voluto Mourinho mio tecnico". 10.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2008/12/sport/calcio/serie-a/juventus/ferrara-glaciale/ferrara-glaciale.html?ref=search>. 06.12.2010. 18:00).
- 55) Manganelli: "Saviano resta a rischio". 14.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/viano-scorta/manganelli-saviano/manganelli-saviano.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:58).
- 56) Camorra, nessuna segnalazione dopo il video. 30.10.2009.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2009/10/30/news/camorra_nessuna_segnalazione_dopo_il_video_il_procuratore_continuiamo_a_sperare-1820511/index.html?ref=search. 06.12.2010. 17:47).
- 57) Napoli, dopo il video shock identificato il killer del rione Sanità. 31.10.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/10/sezioni/cronaca/camorra-10/video-identificato-killer/video-identificato-killer.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:39).
- 58) Saviano: "Verità che arriva in ritardo". 10.11.2009.
(http://www.repubblica.it/politica/2009/11/10/news/saviano_verita_che_arriva_in_ritardo_o_tutti_sapevano_ora_si_metta_da_parte-1822336/index.html?ref=search. 06.12.2010. 17:26).
- 59) Saviano batte X-Factor. 12.11.2009.
(http://www.repubblica.it/2009/07/sezioni/spettacoli_e_cultura/saviano-camorra/saviano-x-factor/saviano-x-factor.html?ref=search. 06.12.2010. 17:25).
- 60) Oltre novantamila con Saviano. 15.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-16/oltre-70-mila/oltre-70-mila.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:17).
- 61) Appello di Saviano, oltre 240.000 firme. 17.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-17/tante-adesioni/tante-adesioni.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:13).
- 62) Appello a quota 390 mila. 25.11.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/11/sezioni/politica/giustizia-18/adesioni-25/adesioni-25.html?ref=search>. 06.12.2010. 17:01).
- 63) Saviano premiato: "Lo dedico ai veri milanesi". 10.12.2009.
(<http://www.repubblica.it/2009/12/sezioni/cronaca/mafia-12/saviano-premiato/saviano-premiato.html?ref=search>. 06.12.2010. 16:45).
- 64) Ancora messaggi a Repubblica. 18.12.2009.
(http://www.repubblica.it/politica/2009/12/18/news/ancora_messaggi_a_repubblica_giu_le_mani_dal_giornalismo-1822005/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:43).
- 65) La Cassazione conferma la sentenza. 15.01.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/01/15/news/la_cassazione_conferma_sedici_erg_astoli_contro_i_casalesi-1964886/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:36).

- 66) Da “er Puzzola” al “Somaro”. 25.02.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/02/25/news/da_er_puzzola_al_somaro_tutti_i_soprannomi_della_gang-2608209/index.html?ref=search. 06.12.2010. 16:29).
- 67) Bullismo, D’Alessio testimonial del Comune. 26.02.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/02/26/news/bullismo_d_alessio_testimonial_del_comune_e_polemica_sul_compenso_da_150mila_euro-2610714/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:54).
- 68) Piazza del Popolo si tinge di Viola. 27.02.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/02/27/news/piazza_del_popolo_si_tinge_di_viola-2609871/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:53).
- 69) Festa viola in piazza del Popolo. 27.02.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/02/27/news/festa_viola_in_piazza_del_popolo_1_a_legge_e_uguale_per_tutti_-2608277/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:52).
- 70) Oggi il primo “sciopero” degli immigrati. 01.03.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/03/01/news/oggi_il_primo_sciopero_degli_immigrati_un_giorno_senza_di_noi_e_l_italia_si_ferma_-2608282/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:50).
- 71) Galeano: „Che emozione altare per Maradona“. 06.03.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/03/06/news/galeano_che_emozione_altare_per_maradona_-2621334/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:49).
- 72) “Siamo tutti osservatori”. Le vostre testimonianze dai seggi. 29.03.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/03/29/news/siamo_tutti_osservatori_le_vostre_testimonianze_dai_seggi-2987946/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:35).
- 73) Marcorè trionfa con Saviano ma lo scrittore resta blindato. 16.04.2010.
(http://genova.repubblica.it/cronaca/2010/04/16/news/marcor_trionfa_con_saviano_ma_lo_scrittore_resta_blindato-3386677/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:32).
- 74) Berlusconi contro Gomorra e la Piovra. 16.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/16/news/berlusconi_gomorra-3389710/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:31).
- 75) Da Grossman a Rushdie: “Tesi irresponsabili”. 16.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/16/news/scrittori_per_saviano-3402262/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:30).
- 76) Saviano a Berlusconi: “I clan vogliono silenzio”. 16.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/16/news/lettera_saviano-3406097/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:29).
- 77) Libertà e Giustizia con Saviano. 17.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/17/news/saviano_libert_e_justizia-3414067/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:27).

- 78) Bossi: "Voglio il federalismo, non le elezioni". 28.04.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/04/28/news/bossi_elezioni-3674135/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:18).
- 79) Fede all'attacco di Saviano. 10.05.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/05/10/news/emilio_fede_saviano-3956164/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:16).
- 80) Fini riceve Roberto Saviano. 11.05.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/05/11/news/fini_vede_saviano-3992783/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:15).
- 81) Fede, nuovo intervento contro Saviano. 13.05.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/05/13/news/fede_nuovo_intervento_contro_saviano_non_un_eroe_siete_ridicoli_-4039382/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:03).
- 82) "Regala un libro: è un gesto d'amore". 14.05.2010.
(http://torino.repubblica.it/cronaca/2010/05/14/news/l_iniziativa_regala_un_libro_un_gesto_d_amore_campagna_con_saviano_e_carofiglio-4072249/index.html?ref=search. 05.12.2010).
- 83) Saviano e i gorilla a spasso tra gli stand. 16.05.2010.
(http://torino.repubblica.it/cronaca/2010/05/16/news/saviano_a_spasso_tra_gli_stand-4113547/index.html?ref=search. 05.12.2010. 21:00).
- 84) Pienone per Saviano a Torino. 16.05.2010. (<http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/05/16/news/saviano-4117755/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 20:57).
- 85) Mafia, Maroni contesta il premier. 20.05.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/05/20/news/maroni_saviano-4226413/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:49).
- 86) Manovra, Bondi „Sono stato esautorato“. 30.05.2010.
(http://www.repubblica.it/economia/2010/05/30/news/manovra_finiani-4436901/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:39).
- 87) Borriello contro Saviano. 02.06.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/06/02/news/borriello_contro_saviano-4518534/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:38).
- 88) Boriello contro Saviano. 02.06.2010.
(http://www.repubblica.it/speciali/mondiali/sudafrica2010/squadre/italia/2010/06/02/news/borriello_contro_saviano-4518070/. 05.12.2010. 20:32).
- 89) Borriello fa marcia indietro su Saviano. 03.06.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/06/03/news/borriello_saviano-4535216/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:36).
- 90) L'opinionista. 03.06.2010.
(<http://www.repubblica.it/rubriche/ilgraffio/2010/06/03/news/borriello-4550892/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 19:34).

- 91) Saviano in tv diventa un caso. 04.06.2010.
(<http://www.repubblica.it/politica/2010/06/04/news/futuro-saviano-4563986/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 20:29).
- 92) Saviano, risposta a Berlusconi. 06.06.2010.
(http://www.repubblica.it/economia/2010/06/06/news/saviano_le_mafie_lucrano_sulla_crisi_migliaia_anche_in_piazza_per_lo_scrittore-4622709/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:23).
- 93) Rai, cda decide su Santoro e Saviano. 10.06.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/06/10/news/palinsesti_rai_saviano_santoro-4733141/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:12).
- 94) Saviano contro Quagliariello. 14.06.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/06/14/news/saviano_contro_quagliariello_quello_che_si_chiama_come_il_calciatore-4824582/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:08).
- 95) Compensi nei titoli dei coda. 15.06.2010.
(<http://www.repubblica.it/economia/2010/06/15/news/rai-contro-4857954/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 20:06).
- 96) Spatuzza, Lari sconcertato. 16.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/16/news/spatuzza_lari_fastidio_per_dichiarazioni_su_dell_utri-4878440/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:04).
- 97) Alfano: "L'appello di Saviano va nella direzione giusta". 16.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/16/news/alfano_l_appello_di_saviano_va_nella_direzione_giusta-4904709/index.html?ref=search. 05.12.2010. 20:00).
- 98) Sepe, Saviano: ha fatto del bene alla città. 21.06.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/06/21/news/sepe_saviano_ha_fatto_del_bene_alla_citt-5034474/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:56).
- 99) Saviano e la foto all'obitorio. 23.06.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/06/23/news/saviano_la_foto_di_max_di_cattivo_gusto-5082334/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:52).
- 100) Saviano ricorda l'amico Pietro. 29.06.2010.
(http://www.repubblica.it/persone/2010/06/29/news/saviano_taricone-5245145/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:50).
- 101) Taricone, celebrato il funerale. 29.06.2010.
(<http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/06/29/news/taricone-5259556/index.html?ref=search>. 05.12.2010. 19:49).
- 102) Bersani e Di Pietro in piazza contro il bavaglio. 01.07.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/07/01/news/intercettazioni_in_piazza_contro_la_legge_a_roma_patrizia_d_addario_in_prima_fila-5307080/index.html?ref=search. 05.12.2010).

- 103) Plagio, tribunale dà ragione a Saviano. 21.07.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/07/21/news/plagio_tribunale_d_ragione_a_saviano_e_condanna_editori_campani-5731174/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:33).
- 104) Santa Giulia, i camion nella notte.21.07.2010.
(http://milano.repubblica.it/cronaca/2010/07/21/news/santa_giulia_i_camion_nella_notte_e_scaricavano_rifiuti_come_a_gomorra-5733394/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:31).
- 105) Criminalità, Saviano critica la Lega. 27.07.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/07/27/news/castelli_risponde_a_saviano_dalla_lega_fatti_non_libretti-5867891/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:27).
- 106) Agguato di camorra a Scampia. 11.08.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/08/11/news/agguato_di_camorra_a_scampia_il_nipote_di_carmela_attrice-6228004/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:21).
- 107) Sakineh: centomila firme al nostro appello. 03.09.2010.
(http://www.repubblica.it/esteri/2010/09/03/news/sakineh_centomilafirme-6737225/index.html?ref=search. 05.12.2010. 19:05).
- 108) Roberto Saviano a Firenze per la festa di Emergency. 06.09.2010.
(http://firenze.repubblica.it/cronaca/2010/09/06/news/roberto_saviano_a_firenze_per_la_festa_di_emergency-6805381/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:57).
- 109) Scuola, primo giorno con proteste. 13.09.2010.
(http://www.repubblica.it/scuola/2010/09/13/news/scuola_il_primo_giorno-7023187/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:49).
- 110) Scrivete a Roberto Saviano. 25.09.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/09/25/news/rifiuti_scrivete_a_saviano-7409658/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:37).
- 111) Saviano, videoforum a Repubblica tv. 27.09.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/09/27/news/saviano_repubblica_tv-7493316/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:32).
- 112) Gomorra sul comodino di Barbato. 13.10.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/10/13/news/doppio_bltz_anti-camorra-8000385/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:14).
- 113) Il nipote dei fiori sul GF e la ballata di Michele. 15.10.2010.
(http://www.repubblica.it/rubriche/dekoder/2010/10/15/news/primo_dekoder-8081497/index.html?ref=search. 11.11.2010. 19:08).
- 114) L'ira di Fazio, accuse contro la Rai. 18.10.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/10/18/news/fazio_denuncia-8207424/index.html?ref=search. 05.12.2010. 18:10).

- 115) Scontri a Terzigno, cinque arresti. 19.10.2010.
(http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/10/19/news/terzigno_ancora_scontri_nella_notte_tre_agenti_feriti_cinque_fermi-8208852/index.html?ref=search. 12.11.2010. 17:22).
- 116) Rai, via libera a Fazio e Saviano. 19.10.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/10/19/news/masi_respinge_le_accuse_di_censura_nessuno_stop_a_fazio-saviano-8213932/index.html?ref=search. 12.11.2010. 16:22).
- 117) Non c'è pace nelle notti di Terzigno. 20.10.2010.
(<http://napoli.repubblica.it/cronaca/2010/10/20/news/terzigno-8248559/index.html?ref=search>. 12.11.2010. 15:55).
- 118) Rai, Garimberti a Saviano e Fazio. 20.10.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/10/20/news/rai_santoro-8265811/index.html?ref=search. 12.11.2010. 15:38).
- 119) Saviano: "Su di noi bugie per censurare". 21.10.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/10/21/news/agcom_diffida_tg1-8304965/index.html?ref=search. 11.11.2010. 20:13).
- 120) Accordo per contratti degli ospiti di Fazio-Saviano. 22.10.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/10/22/news/ascolti_annozero-8333033/index.html?ref=search. 11.11.2010. 20:02).
- 121) Ascolti record per "Vieni via con me". 09.11.2010.
(http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/09/news/ascolti_saviano-8907874/index.html?ref=search. 10.11.2010. 16:04).
- 122) Se questi sono snob. 09.11.2010.
(<http://www.repubblica.it/rubriche/dekoder/2010/11/09/news/saviano-8910653/index.html?ref=search>. 10.11.2010. 15:46).
- 123) Fini e Bersani da Fazio e Saviano, no della Rai. 12.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/12/news/fini_e_bersani_luned_ospiti_di_fazio_e_saviano-9028570/index.html?ref=search. 12.11.2010. 15:16).
- 124) Fini e Bersani ci saranno. 13.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/13/news/vieni_via_con_me_non_siamo_tribuna_politica-9082948/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:46).
- 125) Rai, conferma per Fini e Bersani. 14.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/14/news/bersani_santoro-9104154/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:42).
- 126) Don Gallo su RAI3 da Fazio e Saviano. 15.11.2010.
(http://genova.repubblica.it/cronaca/2010/11/15/news/don_gallo_su_rai3_con_fazio_e_saviano-9149605/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:40).
- 127) I valori di sinistra e destra. 15.11.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/15/news/elenchi_fini_bersani-9155927/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:33).

- 128) Fazio-Saviano senza precedenti. 16.11.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/16/news/ascolti_saviano-9161766/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:18).
- 129) Maroni: "Infamie, intervenga Napolitano". 16.11.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/11/16/news/maroni_saviano-9164864/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:13).
- 130) E intanto, su Canale 5... 16.11.2010. (<http://www.repubblica.it/rubriche/dekoder/2010/11/16/news/saviano-9166839/index.html?ref=search>. 27.11.2010. 20:12).
- 131) Maroni ironizza su Saviano. 17.11.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/11/17/news/maroni_andr_vestito_da_sandokan-9197031/index.html?ref=search. 17.11.2010. 17:28).
- 132) 'Ndrangheta, l'allarme della Dia. 17.11.2010. (http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/17/news/ndrangheta_lombardia-9205109/index.html?ref=search. 17.11.2010. 17:02).
- 133) "Saviano e Maroni si incontrino". 17.11.2010. (http://bologna.repubblica.it/cronaca/2010/11/17/news/saviano_e_maroni_si_incontrino_1_appello_di_carlo_lucarelli-9210490/index.html?ref=search. 17.11.2010. 16:45).
- 134) Il Pdl: "Saviano ha infangato Milano". 17.11.2010. (http://milano.repubblica.it/cronaca/2010/11/17/news/il_pdl_saviano_ha_infangato_milano_ritiriamogli_la_cittadinanza_onoraria-9216105/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:05).
- 135) Maroni: "Ecco l'antimafia dei fatti". 17.11.2010. (http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/17/news/saviano_iovine-9216900/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:04).
- 136) Napolitano: "Arresto Iovine, Paese grato". 18.11.2010. (http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/18/news/maroni_e_adesso_denaro_e_zagari-a-9238439/index.html?ref=search. 27.11.2010. 20:01).
- 137) Ancora polemica su Saviano in tv. 18.11.2010. (<http://www.repubblica.it/politica/2010/11/18/news/saviano-9247128/index.html?ref=search>. 27.11.2010. 19:59).
- 138) Il caso Saviano. 19.11.2010. (http://www.repubblica.it/politica/2010/11/19/news/il_caso_saviano-9266291/index.html?ref=search. 27.11.2010. 19:55).
- 139) Il pacco di Bonolis. 19.11.2010. (<http://www.repubblica.it/rubriche/dekoder/2010/11/19/news/nuova-9276435/index.html?ref=search>. 27.11.2010. 19:13).

- 140) Saviano, Maroni chiude la polemica. 19.11.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/19/news/fini_saviano-9277912/index.html?ref=search. 27.11.2010. 19:11).
- 141) Maroni: "Dell'Utri in carcere". 21.11.2010.
(http://www.repubblica.it/cronaca/2010/11/21/news/maroni_dell_utri_in_carcere_se_condannato_in_cassazione-9347996/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:54).
- 142) Fazio-Saviano, arriva la replica di Maroni. 22.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/22/news/maroni_da_fazio-saviano-9391928/index.html?ref=search. 27.11.2010).
- 143) Un altro record per Fazio e Saviano. 23.11.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/23/news/ascolti_vieni_via_con_me-9403406/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:28).
- 144) Montale, gli elenchi dei 'perché sono fiero' e 'perché non sono fiero' di essere italiano. 24.11.2010.
(http://roma.repubblica.it/cronaca/2010/11/24/news/montale_gli_elenchi_dei_perch_sono_fiero_e_perch_non_sono_fiero_di_essere_italiano-9455956/index.html?ref=search. 26.11.2010. 19:12).
- 145) No al segreto di Stato. 25.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/25/news/appello_i_primi_formatari-9488831/index.html?ref=search. 26.11.2010. 19:07).
- 146) Fazio e Saviano contro Il Cda. 25.11.2010.
(<http://www.repubblica.it/politica/2010/11/25/news/saviano-9507429/index.html?ref=search>. 26.11.2010. 19:00).
- 147) Replica dei pro-vita, Fazio dice no. 26.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/26/news/replica_pro_vita-9525852/index.html?ref=search. 26.11.2010. 18:55).
- 148) Studenti in piazza con i lavoratori a Roma. 27.11.2010.
(http://www.repubblica.it/scuola/2010/11/27/news/universita_sabato27-9570990/index.html?ref=search. 27.11.2010. 18:15).
- 149) Fazio-Saviano, ultima puntata. 28.11.2010.
(http://www.repubblica.it/politica/2010/11/28/news/fazio-saviano_si_chiude_il_programma_dei_record_sul_palco_dario_fo_don_ciotti_e_piero_grasso-9601036/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:58).
- 150) L'elenco per i bambini disabili. 28.11.2010.
(http://www.repubblica.it/solidarieta/volontariato/2010/11/28/news/elenco_per_bambini_disabili-9611677/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:56).
- 151) Al Saschall Marcorè legge Saviano. 29.11.2010.
(http://firenze.repubblica.it/cronaca/2010/11/29/news/tito_tito-9658346/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:52).

- 152) Oltre otto milioni e 29,17% di share. 30.11.2010. (http://www.repubblica.it/spettacoli-e-cultura/2010/11/30/news/oltre_otto_milioni_e_29_17_di_share_per_l_ultima_di_vieni_via_con_me-9671246/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:46).
- 153) "Berlusconi rovinato dai party". 02.12.2010. (http://www.repubblica.it/esteri/2010/12/02/news/berlusconi_guardian-9762053/index.html?ref=search. 05.12.2010. 17:40).

Artikel über Saviano in der *Frankfurter Rundschau* (FR):

Becker, Arthur: Venedigs Freiheitsliebe. 15.08.2010. (<http://www.fr-online.de/kultur/venedigs-freiheitsliebe/-/1472786/4559780/-/index.html>. 28.10.2010. 15:46).

Doerfler, Kordula (A): "Roter Papst" unter Verdacht. 23.06.2010. (<http://www.fr-online.de/politik/meinung/-roter-papst--unter-verdacht/-/1472602/4443002/-/index.html>. 28.10.2010. 16:54).

Doerfler, Kordula (B): Italienischer Naturschützer ermordet. 11.09.2010. (<http://www.fr-online.de/panorama/italienischer-naturschuetzer-ermordet/-/1472782/4636406/-/index.html>. 28.10.2010. 15:21).

Doerfler, Kordula (C): Berlusconi, der Müll und die Mafia. 31.10.2010. (<http://www.fr-online.de/politik/meinung/berlusconi--der-muell-und-die-mafia/-/1472602/4793446/-/index.html>. 03.11.2010. 15:34).

Gamillscheg, Hannes: Worte rauben Freiheit. Satanische Camorra. 27.11.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/satanische-camorra/-/1472786/3291882/-/index.html>. 03.11.2010. 19:15).

Helbig, Felix: Im Tiefflug. 15.10.2008. (<http://www.fr-online.de/rhein-main/im-tiefflug/-/1472796/3386804/-/index.html>. 04.11.2010. 16:19).

Iden, Peter: Liquidiert wird nur zu Hause. 19.10.2008. (<http://www.fr-online.de/rhein-main/spezials/liquidiert-wird-nur-zu-hause/-/1472874/2899706/-/index.html>. 04.11.2010. 15:30).

Kühn, Heike: Oder man ist nicht. 10.09.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/film/oder-man-ist-nicht/-/1473350/2923200/-/index.html>. 04.11.2010. 16:26).

Michalzik, Peter: Über Leid, Mitleid und die Zeit. 05.06.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/ueber-leid--mitleid-und-die-zeit/-/1472786/3325886/-/index.html>. 04.11.2010. 17:25).

Müller, Julius: Stadt der Verbrechen. 23.06.2008. (<http://www.fr-online.de/politik/doku--debatte/stadt-der-verbrechen/-/1472608/3047226/-/index.html>. 04.11.2010. 16:37).

Mustroph, Tom: Mafia und Kultur. 02.12.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/mafia-und-kultur/-/1472786/3293528/-/index.html>. 03.11.2010. 18:57).

Radziwill, Charlotte/ Widmann, Arno: Schönheit als Waffe. „Gomorrha“-Autor Roberto Saviano über die Mafia, das Talent und seine Theaterkarriere. In: Frankfurter Rundschau. 26.10.2010. S. 34.

Schneider, Peter: Denk ich an Italien in der Nacht... 25.10.2010. (<http://www.fr-online.de/politik/meinung/denk-ich-an-italien-in-der-nacht/-/1472602/4773796/-/index.html>. 28.10.2010. 14:39).

Segler, Daland: Weltweite Solidarität mit Saviano. 23.10.2008. 23.10.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/weltweite-solidaritaet-mit-saviano/-/1472786/3298664/-/index.html>. 04.11.2010. 14:58).

Segler, Daland: Bloß die Wahrheit. 21.09.2010. (<http://www.fr-online.de/kultur/literatur/bloss-die-wahrheit/-/1472266/4664920/-/index.html>. 28.10.2010. 15:01).

Sorrento, Aureliana: Anstelle einer Ohrfeige. 10.02.2009. (<http://www.fr-online.de/kultur/anstelle-einer-ohrfeige/-/1472786/3263476/-/index.html>. 03.11.2010. 17:07).

Staub, Dominik: Vom "Recht, keine Angst zu haben". 17.10.2008. (<http://www.fr-online.de/politik/vom--recht--keine-angst-zu-haben/-/1472596/3446462/-/index.html>. 04.11.2010. 16:15).

Staub, Dominik (A): Mafia-Mord auf Video. 30.10.2009. (<http://www.fr-online.de/panorama/mafia-mord-auf-video/-/1472782/3212144/-/index.html>. 29.10.2010. 11:15).

Staub, Dominik (B): Eine Wut, die mutig macht. 16.11.2009. (<http://www.fr-online.de/politik/meinung/eine-wut--die-mutig-macht/-/1472602/3124764/-/index.html>. 29.10.2010. 10:47).

Widmann, Arno: Die Bekämpfung der Mafia. 07.01.2010. (<http://www.fr-online.de/kultur/die-bekaempfung-der-mafia/-/1472786/3134456/-/index.html>. 28.10.2010. 17:01).

Frankfurter Rundschau-Internetquellen (anonym) über Saviano (FR IQ):

- 1) Wichtiger Zeuge vor Mafia-Prozess erschossen. 03.06.2008. (<http://www.fr-online.de/panorama/wichtiger-zeuge-vor-mafia-prozess-erschossen/-/1472782/3410642/-/index.html>. 04.11.2010. 17:26).
- 2) Volles Programm. 12.06.2008. (<http://www.fr-online.de/rhein-main/volles-programm/-/1472796/3270804/-/index.html>. 04.11.2010. 17:23).

- 3) Italien schreibt Kriminalgeschichte. 19.06.2008. (<http://www.fr-online.de/panorama/italien-schreibt-kriminalgeschichte/-/1472782/3405586/-/index.html>. 04.11.2010. 16:59).
- 4) Buchmesse-Filmpreis für "Gomorrha". 17.10.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/literatur/buchmesse-filmpreis-fuer--gomorrha/-/1472266/2729954/-/index.html>. 04.11.2010. 16:13).
- 5) Frankfurter Alte Oper. Hessischer Film- und Kinopreis vergeben. 17.10.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/hessischer-film--und-kinopreis-vergeben/-/1472786/3293716/-/index.html>. 04.11.2010. 16:06).
- 6) Anti-Mafia-Autor erhält 10.000 Euro. 18.10.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/medien/anti-mafia-autor-erhaelt-10-000-euro/-/1473342/3236550/-/index.html>. 04.11.2010. 15:51).
- 7) Solidaritätswelle für Saviano. 22.10.2008. (<http://www.fr-online.de/panorama/solidaritaetswelle-fuer-saviano/-/1472782/3376748/-/index.html>. 04.11.2010. 15:18).
- 8) Saviano entzweit Nobelpreis-Jury. 23.10.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/saviano-entzweit-nobelpreis-jury/-/1472786/3290172/-/index.html>. 04.11.2010. 14:53).
- 9) Saviano und Rushdie über Redefreiheit. 26.11.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/saviano-und-rushdie-ueber-redefreiheit/-/1472786/3286794/-/index.html>. 03.11.2010. 19:26).
- 10) Harry Potter und die Mafia. 07.12.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/harry-potter-und-die-mafia/-/1472786/3285528/-/index.html>. 03.11.2010. 18:49).
- 11) Jury-Chef tritt zurück. 21.12.2008. (<http://www.fr-online.de/kultur/jury-chef-tritt-zurueck/-/1472786/3264860/-/index.html>. 03.11.2010. 17:28).
- 12) Dutzende Mafia-Festnahmen. 19.05.2009. (<http://www.fr-online.de/panorama/dutzende-mafia-festnahmen/-/1472782/3295544/-/index.html>. 03.11.2010. 15:48).
- 13) Roberto Saviano ausgezeichnet. 04.09.2009. (<http://www.fr-online.de/kultur/literatur/roberto-saviano-ausgezeichnet/-/1472266/3051382/-/index.html>. 29.10.2010. 11:22).
- 14) Gomorrha - Reise in das Reich der Camorra. 12.11.2009. (<http://www.fr-online.de/home/kino/gomorrha---reise-in-das-reich-der-camorra/-/1473786/1101658/-/index.html>. 29.10.2010. 11:12).
- 15) Roberto Saviano kämpft weiter. 20.09.2010. (<http://www.fr-online.de/panorama/roberto-saviano-kaempft-weiter/-/1472782/4661768/-/index.html>. 28.10.2010. 15:12).

- 16) Geschwister-Scholl-Preis für Gauck. 30.09.2010. (<http://www.fr-online.de/panorama/geschwister-scholl-preis-fuer-gauck/-/1472782/4692254/-/index.html>. 28.10.2010. 15:58).
- 17) Roberto Saviano stellt neues Buch vor. 22.10.2010. (<http://www.fr-online.de/panorama/roberto-saviano-stellt-neues-buch-vor/-/1472782/4766958/-/index.html>. 28.10.2010. 14:53).
- 18) Geschwister-Scholl-Preis für Joachim Gauck. 28.11.2010. (<http://www.fr-online.de/panorama/geschwister-scholl-preis-fuer-joachim-gauck/-/1472782/4877142/-/index.html>. 02.11.2010. 23:11).

Andere Internetquellen (AIQ):

1. (http://it.wikipedia.org/wiki/Roberto_Saviano. 20.04.2011. 10:59).
2. Saviano, Roberto. Come sta la verità nel paese di Gomorra. (<http://www.robertosaviano.it/articoli/come-sta-la-verita-nel-paese-di-gomorra/>. 24.02.2011. 18:30).
3. Come sta la verità nel paese di Gomorra. (<http://pdminturno.blogspot.com/2007/10/come-sta-la-verit-nel-paese-di-gomorra.html>. 27.02.2011. 13:39).
4. Saviano, Roberto: Pidan perdón a Beppino Englaro. 11.02.2009. (http://www.elpais.com/articulo/sociedad/Pidan/perdon/Beppino/Englaro/elpepusoc/20090211elpepusoc_4/Tes. 25.02.2011. 09:42).
5. Gomorra (<http://www.teatrostabilenapoli.it/Archivio/stagioni-passate/archivio-2007-2008/calendario/spettacoli/produzioni/gomorra/>. 04.03.2011. 15:12).
6. Gomorra. (http://www.newplays.de/index.php?page=archive&content=archive_2008&content_sub=archive_2008_parts&language=de_DE&id_event_cluster=344830. 04.03.2011. 15:25).
7. Teatro: Gomorra arriva in tv, il 25 aprile su Rai Due. (<http://www.palcoscenico.rai.it/category/0,1067207,222-1078085,00.html>. 05.11.2010. 12:43).
8. Gomorra. (<http://www.palcoeretropalco.rai.it/category/0,1067207,222-1077850,00.html>. 20.04.2011. 12:25).
9. La bellezza contro le mafie e 'La ferita' - Mario Gelardi. (http://www.radio.rai.it/radio1/labellezzacontrolemafie/view.cfm?Q_EV_ID=310347. 05.11.2010. 12:58).
10. Gomorra trailer. (<http://www.youtube.com/watch?v=MLS1ehT4Ljg>. 05.11.2010. 12:43).

11. GOMORRA a teatro – die Mario Gelardi e Roberto Saviano.
(<http://www.youtube.com/watch?v=OQL9fSXAuo&feature=related>. 04.03.2011. 16:19).
12. GOMORRA a teatro. I Visitors. (<http://www.youtube.com/watch?v=sFX517Reey0>. 04.03.2011. 15:57).
13. GOMORRA a teatro. Vivere e morire come un vero uomo.
(<http://www.youtube.com/watch?v=eWH1L2fmkhg&feature=related>. 04.03.2011).
14. GOMORRA a teatro. La morte di Kitkat.
(<http://www.youtube.com/watch?v=gomEp5xDB4k&NR=1>. 04.03.2011. 16:08).
15. Gomorra di Saviano. Antonio Ianiello (Mariano Kalashnicov).
(<http://www.youtube.com/watch?v=LMxdeBGIImA&feature=related>. 04.03.2011. 16:42).
16. Gomorra Teatro, Giuseppe Gaudino, Ivan Castiglione, Pippo Baudo, Domenica In.
(<http://www.youtube.com/watch?v=8zizNYQInHQ>. 07.03.2011. 21:35).
17. La bellezza e l'inferno. (<http://www.piccoloteatro.org/i/it/spettacoli/2009-2010/la-bellezza-l-inferno/la-bellezza-l-inferno.html>. 23.03.2011. 10:53).
18. "Giusto la fine del mondo" di Luca Ronconi in scena al Théâtre de la Ville di Parigi per la rassegna "Chantiers d'Europe - Italie".
(http://www.piccoloteatro.org/spettacolo_sch.php?stepdx=news&ID=1154. 23.03.2011. 11.01).
19. Roberto Saviano a Berlino con "La bellezza e l'inferno".
(http://www.piccoloteatro.org/spettacolo_sch.php?stepdx=news&ID=1391. 23.03.2011. 11:05).
20. Terra padre. (http://www.archivolto.it/interna2.asp?IDPAGE=terrapadre_10-11. 25.03.2011. 11:29).
21. (<http://www.arenadelsole.it/programma/Arena10-11/terra-padre.aspx>. 25.03.2011. 12:39).
22. Santos.
(http://www.teatrocelebrazioni.it/eventi/dettaglio_spettacolo.aspx?IDEvento=2353. 25.03.2011. 12:33).
23. Matrix – Roberto Saviano – Gomorra – Casalesi – parte 7.
(<http://www.youtube.com/watch?v=JeI5DS2xfWc&feature=BFa&list=PLA0420C19083C9811&index=17>. 20.06.2011. 19:01).
24. Gomorra Biagi – intro. (<http://www.youtube.com/watch?v=1-qMx-bJmsk>. 23.12.2010. 18:02).
25. Roberto Saviano inversitato da Enzo Biagi (parte 1).
(<http://www.youtube.com/watch?v=ftoia82mEKs>. 23.12.2010. 18:03).

26. Roberto Saviano intervistato da Enzo Biagi (parte 2).
(<http://www.youtube.com/watch?v=BGk8XugKChM>. 23.12.2010. 18:05).
27. Roberto Saviano Speciale Che tempo che fa parte 7.
(<http://www.youtube.com/watch?v=REm588-BjxY>. 10.04.2011. 12:31).
28. Roberto Saviano Speciale Che tempo che fa parte 8.
(<http://www.youtube.com/watch?v=rrnW3HigGjk>. 10.04.2011. 12:31).
29. Roberto Saviano Speciale Che tempo che fa parte 9.
(http://www.youtube.com/watch?v=w_4zeiri610. 10.04.2011. 12:31).
30. Roberto Saviano Speciale Che tempo che fa parte 10.
(<http://www.youtube.com/watch?v=JtoIEBNRSO4>. 10.04.2011. 12:31).
31. Roberto Saviano Speciale Che tempo che fa parte 11.
(<http://www.youtube.com/watch?v=R0FNMSz9Wig>. 10.04.2011. 12:32).
32. Roberto Saviano Speciale Che tempo che fa parte 12.
(<http://www.youtube.com/watch?v=1PuB7nju3T8>. 10.04.2011. 12:34).
33. Roberto Saviano Speciale Che tempo che fa parte 13.
(<http://www.youtube.com/watch?v=efXuZtGBeRk>. 10.04.2011. 12:36).
34. (<http://tv.repubblica.it/copertina/saviano-le-fesserie-di-masi/55066?video=&ref=HRER2-1>. 13.04.2011. 12:58).
35. TG LA7 – ROBERTO SAVIANO OSPITE AL TG DI ENRICO MENTANA.
(<http://www.youtube.com/watch?v=r8ifQHsSChA>. 13.04.2011. 16:31).
36. Annozero 2010 Ottobre 21 Il sasso in bocca 4/13.
(<http://www.youtube.com/watch?v=YMJvwGzphmA>. 12.04.2010. 18:11).
37. Annozero 21 10 2010 Il sasso in bocca 10/13.
(<http://www.youtube.com/watch?v=5Dw39vcOPwo>. 13.04.2011. 20:38).
38. Roberto Saviano In collegamento da Berlino Annozero 21 10 2010 Il sasso in bocca 11/13. (<http://www.youtube.com/watch?v=l3Krt8K53I4>. 13.04.2010. 20:59).
39. Annozero 2010 Ottobre 21 Il sasso in bocca 12/13.
(<http://www.youtube.com/watch?v=sJIbhhLEHoU>. 13.04.2011. 21: 12).
40. Vieni via con me (fazio e saviano) 8-11-2010 parte 1.
(<http://www.youtube.com/watch?v=WBqcPnvcRys>. 14.04.2011. 17:58).
41. Vieni via con me (fazio e saviano) 8-11-2010 parte 2.
(<http://www.youtube.com/watch?v=Oe8zSLkdSho>. 14.04.2011. 19:46).
42. Vieni via con me (fazio e saviano) 8-11-2010 parte 3.
<http://www.youtube.com/watch?v=f-2bBl8IwWs>. 26.04.2011. 10:17).

43. Vieni via con me (fazio e saviano) 8-11-2010 parte 4.
(<http://www.youtube.com/watch?v=A3CKKrBQTFY>. 26.04.2011. 10:28).
44. Roberto Benigni - Canzone su Berlusconi (è tutto mio) - Vieni via con me del 8/11/2010. (<http://www.youtube.com/watch?v=AKctCsUIKhA>. 26.04.2011. 10:30).
45. Roberto Benigni e Roberto Saviano.
(http://www.youtube.com/watch?v=hoFZ_kwiplY. 26.04.2011. 10:32).
46. Roberto Benigni canta "Vieni via con me" di Paolo Conte.
(<http://www.youtube.com/watch?v=IOxfFUTYzRU>. 26.04.2011).
47. CLAUDIO ABBADO ospite di VIENI VIA CON ME di FAZIO E SAVIANO 08/11/2010. (<http://www.youtube.com/watch?v=H4ICtFXCOGU>. 26.04.2011. 12:14).
48. Roberto SAVIANO e il Tricolore - "Vieni via con me" di Fabio FAZIO e Roberto SAVIANO. (<http://www.youtube.com/watch?v=dyZ8qVGbSYA>. 26.04.2011. 12:17).
49. Vado via/Resto qui - Vieni via con me (Rai3, 8/11/10, prima puntata).
(http://www.youtube.com/watch?v=TsoppDNAa_E. 26.04.2011. 12:20).
50. Fazio Saviano – Vieni Via Con Me – Coreografia finale.
(http://www.youtube.com/watch?v=j_WD8O8o7jE. 26.04.2011. 12:21).
51. Vieni Via Con Me 15 11 2010 Cristiano De Andrè 1/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=C6aMdzJcT6s>. 23.11.2010. 17:36).
52. Saviano monologo sulla 'Ndrangheta al Nord 2/14 Vieni Via Con Me 15 11 2010.
(<http://www.youtube.com/watch?v=hTPQKtR1MIw>. 23.11.2010. 17:47).
53. Saviano monologo sulla 'Ndrangheta al Nord 3/14 Vieni Via Con Me 15 11 2010.
(<http://www.youtube.com/watch?v=bcv80po1KPk>. 23.11.2010. 17:56).
54. Saviano monologo sulla 'Ndrangheta al Nord 3/14 Vieni Via Con Me 15 11 2010.
(http://www.youtube.com/watch?v=uWgTu_PAHpI. 23.11.2010. 18:00).
55. Vieni Via Con Me 15 11 2010 5/14. (http://www.youtube.com/watch?v=y_JoylJqg24. 23.11.2010. 18:11).
56. Luciano Ligabue canta Buonanotta all'italia Vieni Via Con Me 15 11. 2010 6/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=nL-W27-PSEE>. 23.11.2020. 18:20).
57. Vieni Via Con Me 15 11 2010 7/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=FC107OUDLss>. 23.11.2010. 18:29).
58. Vieni Via Con Me 15 11 2010 Pierluigi Bersani.Gianfranco Fini 8/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=uunsj-laBEY>. 23.11.2010. 18:42).
59. Paolo Rossi Viene Via Con Me 15 11 2010 9/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=qdOkXIRcXNQ>. 23.11. 2010. 18: 55).

60. Vieni Via Con Me 15 11. 2010 10/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=V6LeybYMDnY>. 23.11.2010. 19:07).
61. Saviano „Piergiorgio Welby“ Vieni Via Con Me 15 11 2010 11/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=q1FpYiVbAVs>. 23.11.2010. 22:14).
62. Saviano „Piergiorgio Welby“ Vieni Via Con Me 15 11 2010 12/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=biF2tgCbqZQ>. 23.11.2010. 22:30).
63. Cetto Laqualunque Vieni Via Con Me 15 11.2010. 13/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=YYry7-6apM4>. 23.11.2010. 22:43).
64. Fratelli Servillo „Avion Travel“ Vieni Via Con Me 15 11 2010 14/14.
(<http://www.youtube.com/watch?v=aOMJuU74Bh0>. 23.11.2010. 22:49).
65. Vieni Via Con Me 22 11 2010 1/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=yuUw26sLkWs>. 27.11.2010. 10:36).
66. Luca Zingaretti canta Vieni Via Con Me 22 11 2010 2/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=rzeI3gnyBOo>. 29.11.2010. 19:34).
67. Roberto Saviano „rifiuti a Napoli“ Vieni Via Con Me 22 11 2010 3/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=yJ9ymVybzs>. 29.11.2010. 19:44).
68. Roberto Saviano „rifiuti a Napoli“ Vieni Via Con Me 22 11 2010 4/15.
(http://www.youtube.com/watch?v=dhw0Bm_IKl4. 29.11.2010. 19:56).
69. Roberto Saviano „rifiuti a Napoli“ Vieni Via Con Me 22 11 2010 5/15.
(http://www.youtube.com/watch?v=Gw_AtkCPmpg. 30.11.2010. 15:50).
70. Roberto Maroni Vieni Via Con Me 22 11 2010 6/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=5c91PLgEEjE>. 30.11.2010. 16:02).
71. Vieni Via Con Me 22 11 2010 – Ilaria Cucchi 7/15
(<http://www.youtube.com/watch?v=iwxEy1Cwkjk>. 30.11.2010. 16:18).
72. Vieni Via Con Me 22 11 2010 „Renzo Piano“ 9/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=AYiN4OlhQfE>. 30.11.2020: 17:13).
73. Corrado Guzzanti Vieni Via Con Me 22 11 2010 10/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=9pgYjCWuqS8>. 30.11.2010. 17:24).
74. Vieni Via Con Me 22 11 2010 Emma BONINO Susanna CAMUSSO Laura MORANTE. (<http://www.youtube.com/watch?v=9pgYjCWuqS8>. 30.11.2010. 17:33).
75. Fiorella Mannoia canta „Sally“ Vieni Via Con Me 22 11 2010 12/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=CgmT35K4KFU>. 30.11.2010. 17: 46).
76. Vieni Via Con Me 22 11 2010 David Anzalone 13/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=s8xHK5r0bRk>. 30.11.2010. 17:55).

77. Roberto Saviano“don Giacomo Panizza“ Vieni Via Con Me 22 11 2010 14/15.
(<http://www.youtube.com/watch?v=qU-uJuIH6-A>. 30.11.2010. 18:07).
78. Fazio e Saviano „vado via perché/resto qui perché Vieni Via Con Me 22 11 2010 15/15. (http://www.youtube.com/watch?v=NEmQd8r-_1I. 30.11.2010. 18: 18).
79. Vieni Via Con Me 29 11 2010 1/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=fygWp34MFMg>. 01.12.2010. 15:11).
80. Vieni Via Con Me 29 11 2010 2/17 (http://www.youtube.com/watch?v=5zqI_fpKBys. 01.12.2010. 15:22).
81. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Francesco De Gregori 3/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=j5V2LRGjRRY>. 01.12.2010. 15:23).
82. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Roberto Saviano 4/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=nElpnkZeeVs>. 01.12.2010. 15:35).
83. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Roberto Saviano 5/17.
(http://www.youtube.com/watch?v=Dxz-XC_aWsc. 01.12.2010. 15:47).
84. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Le frasi di Enzo Biagi 6/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=kq-5bfv7wL4>. 01.10. 12. 2010. 15:59).
85. Vieni Via Con Me 29 11 2010 DARIO FO“ IL PRINCIPE“ di Machiavelli 7/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=kq-5bfv7wL4>. 01.12.2010. 16:20).
86. Vieni Via Con Me 29 11 2010 8/17. (<http://www.youtube.com/watch?v=ixSc3-STlnY>. 01.12.2010. 16:35).
87. Milena GABANELLI a Vieni via con me di Fabia FAZIO e Roberto SAVIANO.
(<http://www.youtube.com/watch?v=eAkY-JWHiy4>. 08.07.2011. 21:47).
88. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Elio e le Storie Tese 10/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=52VicdyggX4>. 01.12.2010. 10:14).
89. Vieni Via Con Me 29 11 2010 11/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=Co6iScLAtxw>. 02.12.2010. 10:32).
90. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Piero Grasso 12/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=duPTt4uXC1c>. 02.12.2010. 10:50).
91. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Daniele Silvestri 13/17.
(http://www.youtube.com/watch?v=QUtRPb_WFpQ. 02.12.2010. 10:57).
92. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Cornacchione 14/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=VtxG9V1UAaA>. 02.12.2010: 11: 04).
93. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Roberto Saviano 15/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=WxOUFj0xcYM>. 03.12.2010. 12:55).

94. Vieni Via Con Me 29 11 2010 Roberto Saviano 16/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=VbDOzC4zzIU>. 03.12.2010. 13:06).
95. Fazio e Saviano „vado via perché/ resto qui perché Vieni Via Con Me 29 11 10. 17/17.
(<http://www.youtube.com/watch?v=OG1x9B4wuH8>. 03.12.2010. 13:21).
96. Pier Paolo Pasolini: Cos'è questo golpe? Io so. Corriere della Sera. 14.11. 1974.
(<http://www.corriere.it/speciali/pasolini/ioso.html>. 14.11.2010).

Filmographie:

Calabria, Esmeralda/ D'Ambrosio, Andrea/ Ruggiero, Peppe: Biùtiful cauntri (2008)

Caria, Enrico/ Farina Felice: Vedi Napoli e poi muori (2006)

Garrone, Matteo: Gomorra (2008)

Hawks, Howard: Scarface (1932)

Loy, Nanni: Mi manda Picone (1983)

Newell, Mike: Donnie Brasco (1997)

Risi, Marco: Fortapàsc (2009)

Saviano, Roberto: La parola contro la camorra (2009)

Scorsese, Martin: Goodfellas (1990)

Tornatore, Giuseppe: Il camorrista (1986)

Lebenslauf

Name: Katrin Raehse

Geburtsdatum: 07.02.1983

Geburtsort: Kassel

Schulausbildung:

1988-1999: Reformschule Kassel

1999-2002: Jacob-Grimm-Schule Kassel

Studium:

2003-2005: Grundstudium der Romanistik und Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
2005-2006: Auslandsstudium an der Università degli studi di Firenze
2006-vsl. 2011: Hauptstudium der Romanistik und Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Anderes:

2002-2003: Europäischer Freiwilligendienst in Reggio Emilia
10.06.2003: Sprachprüfung *CILS* der Università degli stranieri di Siena in Reggio Emilia
SS 2005: Tutorium für die Übung *Sprachen der Kritik* (Französisch) des Fachbereichs Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
August-Oktober 2007: Auslandspraktikum in Aizarnazabal (Spanien)
Oktober 2008 - März 2010: Französisch-italienisch-deutsche Newsletterproduktion
2010: Diverse Übersetzungsarbeiten (u.a. Übersetzung der *Composizione di meser Vincenzo capirola gentil homo bresano*)
21.05.2010: Teilnahme an der Tagung *Le memorie dei figli. Eredità rivelata nella narrazione presente degli anni '70. Un approccio comparato Italia – Francia – Germania* der ENS Lyon mit dem Vortrag „Ulrike Meinhof als naturbelassene Bikinischönheit“. *Le tapage médiatique autour du livre „So macht Kommunismus Spaß! Ulrike Meinhof, Klaus Rainer Röhl und die Akte Konkret“ de Bettina Röhl* (auf Italienisch, deutsche Internetpublikation im Herbst desselben Jahres)

Hiermit erkläre ich, dass die vorliegende Arbeit selbständig verfasst ist und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt sowie die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, durch Angabe der Quellen kenntlich gemacht wurden.

Frankfurt am Main, den 08.08.2011

Katrin Raehse